General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 37
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3363 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort iſt Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden [illegible]
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13809 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzansprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 284 — 40. Jahrgang. Samstag den 4. Dezember 1926 Einzelpreis 20 Pfennig.

Das Pariſer Vorſpiel für Genf.

Chamberlains Zuſammentreffen mit Briand.

Man kann von Dr. Streſemanns neuer Völkerbundsfahrt wohl ſagen: Mönchlein, Mönchlein, du gehſt einen ſchweren Gang! Denn der deutſche Außenminiſter wird ſich in Genf einer geſchloſſenen alliierten Schlachtreihe gegenüber befinden, die [illegible] in Paris zuſammengeſtellt und eingeübt worden iſt, und vom Geiſte der europäiſchen Gleichheit und Brüderlichkeit, der in Locarno verkündet wurde, dürfte wenig mehr zu ſpüren ſein. Zu dieſer peſſimiſtiſchen Auffaſſung berechtigt ſchon die ganze Art und Weiſe, wie dieſe alliierte Gegenkonferenz eingefädelt und aufgezogen wurde. Chamberlain, Außenminiſter Großbritanniens, von dem man gedacht hätte, er werde von London nach Genf durchfahren, um als brillanter Sekundant Streſemanns die franzöſiſchen Machenſchaften niederzuſchlagen und die Militärkontrollfrage im deutſchen Sinne zu löſen, Chamberlain iſt in Begleitung ſeiner Gattin und mit großem Gefolge in Paris eingetroffen, von Briand am Bahnhof [illegible] empfangen. Eine Viertelſtunde vorher kam der polniſche Außenminiſter Zaleſki an. Am nächſten Morgen (Freitag) Frühſtück Chamberlains bei Briand am Quai d'Orſay (Außenminiſterium), wozu Poincaré, die engliſche Botſchaft und der ganze Beamtenſtab des franzöſiſchen Miniſteriums eingeladen wurden. Zaleſki natürlich auch wieder dabei, außerdem der italieniſche Vertreter für Genf, Baron Avezzano, Muſſolinis Botſchafter in Paris. Wenn auch noch nicht in allen Einzelheiten, in der Hauptſache iſt man einig!

Im Laufe des 4. Dezember trifft auch der belgiſche Außenminiſter Vandervelde in Paris ein, um ſich mit Briand und Chamberlain zu beſprechen und dann mit dieſen beiden und Zaleſki zuſammen im gleichen Zuge nach Genf zu [illegible]. Der alliierte Rat kommt alſo in [illegible] Mehrheitsblock zur Genfer Tagung. Wie kam es zu dieſer Allianz, die ganz wunderbar zu klappen ſcheint? Eine belgiſche Nachrichtenagentur, die als gut unterrichtet und zuverläſſig gilt, hat darüber mehr ausgeplaudert, als den [illegible] an der Pariſer Verſchwörung lieb ſein wird. Demnach war es Vandervelde, der auf das am 10. November in Brüſſel eintreffende engliſche Memorandum über die Entwaffnungsfrage hin ſofort nach Paris eilte, um dort zu „vermitteln". Die Vermittlung beſtand darin, daß man beſchloß, von Deutſchland die Erfüllung aller Forderungen der Botſchafterkonferenz zu verlangen, ehe an eine Aufhebung der alliierten Militärkontrolle gedacht werden könne. Die Formulierung dieſes Ultimatums ging von Poincaré aus. „Prompt ſchickte die franzöſiſche Regierung am 20. November ihre Antwort auf das engliſche Memorandum nach London. Und die belgiſche Agentur behauptet nun, daß die jetzige Konferenz der Alliierten in Paris keinen anderen Zweck habe, als Chamberlain nach bewährter Methode „herumzukriegen", und zwar nicht nur hinſichtlich der vorläufigen Beibehaltung der alliierten Militärkontrolle, als auch hinſichtlich der [illegible] des ſeinerzeit von den Alliierten im Jahre 1924 ohne Deutſchland beſchloſſenen Inveſtigationsprotokolls für das Kontrollrecht des Völkerbundes.

Die amtliche Berichterſtattung über die „Einigung" . . . !

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 3. Dez. Chamberlain wurde heute nachmittag zunächſt von Poincaré empfangen. Über dieſe Unterredung wurde keinerlei amtliche Mitteilung gemacht. Darauf hatte Chamberlain eine lange Beſprechung mit dem Außenminiſter Briand. Hierüber wurde heute abend ſpät ein amtliches Communiqué abgegeben, das im einzelnen beſagt:

„Die beiden Außenminiſter haben gemeinſam die verſchiedenen Fragen der auswärtigen Politik geprüft, die auf der Tagesordnung der bevorſtehenden Völkerbundratstagung in Genf ſtehen. Sie haben ihre Meinungsübereinſtimmung feſtgeſtellt und beſchloſſen, in Genf ihre Beſprechungen über die verſchiedenen Einzelheiten fortzuſetzen, und zwar im geſamten Rahmen des zu prüfenden Fragenkomplexes, wozu ſie heute keine Zeit mehr fanden."

Nach der Beſprechung fand ein großer Journaliſtenempfang ſtatt.

Briand erklärte,

die Frage einer Konferenz zu Vieren ſei in der heutigen Beſprechung nicht angeſchnitten worden, ſie ſtände auch nicht auf dem offiziellen Programm der Genfer Tagung. Auf eine Anfrage nach dem Stande der Kontrollfrage ſagte Briand: „Dieſe Frage wird vorausſichtlich geregelt werden, wenn ſie auch nicht auf der Tagesordnung ſteht. Über die Inveſtigationen müſſen ſich die Sachverſtändigen einig werden, die eine endgültige Regelung zurzeit vorbereiten. Die Abrüſtungsfrage ſteht zwar nicht auf der Tagesordnung, ſie kann aber trotzdem in Genf zur Diskuſſion kommen."

Chamberlains Erklärung

[illegible] ebenfalls von der Feſtſtellung aus, daß ſeine [illegible] Zweifellos mache ſich allgemein eine weſentliche Entſpannung geltend. Es ſei aber notwendig, daß ſich nunmehr auch die italieniſche Regierung an dieſem Werk des Ausgleichs beteilige.

Chamberlain beſtritt allerdings nicht, daß noch Differenzen beſtänden zwiſchen dem engliſchen Memorandum und der Auffaſſung des Quai d'Orſay über die Abrüſtungsfrage. „In einer Räumung des Rheinlandes", ſchloß er, „würde ich lediglich ein weiteres Moment für den Fortſchritt auf dem Wege zur völligen Befriedung Europas erblicken."

Die „Hamletaufführung ohne Hamlet".

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 4. Dez. Ueber die geſtrigen Erklärungen Chamberlains und Briands ſchreibt „Echo de Paris": Die Begegnung der beiden Außenminiſter hat geſtern zu keiner Entſcheidung geführt, konnte es auch nicht, da nach dem Geiſte von Locarno eine Vereinbarung mit Deutſchland über Fragen der Entwaffnung und Beſetzung nicht gelöſt werden könne ohne Hinzuziehung Dr. Streſemanns. Ohne ihn ſei eine ſolche Konferenz vergleichbar mit einer Hamletaufführung ohne Hamlet. Ueber einen Punkt hätten ſich Chamberlain und Briand anſcheinend verſtändigt, und zwar über den Erſatz der Interalliierten Militärkontrollkommiſſion durch die Völkerbundskontrolle. Ein Datum anzugeben, wann die Kontrollkommiſſion zurückgezogen werde, weigerte ſich Chamberlain gegenüber Preſſevertretern.

Nach dem „Echo de Paris" heißt der Wahlſpruch des Foreign Office, nach dem Chamberlain geſtern auch gehandelt habe: „Sehen und abwarten!"

Neue Hinderniſſe für die Abberufung der Kontrollkommiſſion.

Angebliche deutſche Verbindung mit Rußland. — Die Einheitsfront der Alliierten.

TU Paris, 4. Dez. (Funkſpruch.) Der offiziöſe „Petit Pariſien" entwickelt im Anſchluß an die geſtrige Unterredung Chamberlain-Briand Anſichten, die keineswegs die Auffaſſung zulaſſen, daß man mit einer baldigen Abberufung der interalliierten Militärkontrollkommiſſion rechnen könnte. Im Gegenteil ſcheint man ſich auf franzöſiſcher Seite zu bemühen, neue Hinderniſſe für ihre Abberufung zu ſchaffen.

Geſtern habe die Botſchafterkonferenz neuerdings die Ausführungen des Marſchalls Foch über den Stand der deutſchen Abrüſtung angehört und Verfehlungen des Reiches feſtgeſtellt, die ganz neuen Datums ſeien. (!)

Angeſichts dieſer Tatſache hätten Chamberlain und Briand wohl den guten Willen der deutſchen Regierung in gewiſſen Punkten der Abrüſtungsverpflichtungen des Reiches feſtſtellen können, anderſeits aber auch Fehler, die die Verantwortlichkeit der deutſchen Regierung ſchwer belaſteten. Was die Einſetzung der Völkerbundskontrolle anbetreffe, ſo wiſſe man, daß dieſe automatiſch an die Stelle der interalliierten Militärkontrollkommiſſion zu treten habe. Das werde aber trotz des Optimismus Chamberlains, nach dem deutſchen Standpunkt zu urteilen, keine leichte Sache ſein. Es ſei zu erwarten, daß ſich ſowohl in der Frage der Art und Weiſe der Kontrolle des Völkerbundes und der Abberufung der interalliierten Militärkontrollkommiſſion zu einem genau feſtgelegten Termin in den bevorſtehenden Genfer Verhandlungen mit Deutſchland Schwierigkeiten ergeben würden. Da im übrigen aber Belgien, Polen und die Tſchechoſlowakei vollkommen mit der franzöſiſchen Auffaſſung über die gegenüber Deutſchland einzuſchlagende Politik übereinſtimmten und da Italien einen mit England parallelen Weg einzuſchlagen ſcheine, Chamberlain aber die engliſch-franzöſiſche Freundſchaft als die unerläßliche Grundlage bezeichnet habe, auf der allein mit Sicherheit gebaut werden könne, ſo ſei zu hoffen, daß ſich die deutſche Delegation in Genf einer Einheitsfront der Alliierten gegenüber ſehen werde.

*

Um was es ſich bei den angeblichen neuen Verfehlungen Deutſchlands handelt, geht aus folgender Meldung hervor:

London, 3. Dez. Ein Korreſpondent des Mancheſter Guardian macht folgende Angaben, die er als Beweismaterial gegen die Reichswehr betrachtet, das vorgeſtern dem Miniſter Geßler unterbreitet worden ſei.

1. Die Junkerswerke hätten in Rußland eine Militärflugzeugfabrik für deutſchen und ruſſiſchen Bedarf angelegt.

2. Deutſche und ruſſiſche Militärſachverſtändige hätten gemeinſam Dispoſitionen für den Bau einer Giftgasfabrik in Rußland getroffen. Dieſe beiden vorgenannten Pläne wären ſeit mindeſtens fünf Jahren ununterbrochen gefördert worden. Es ſei erwieſen, daß Reichswehroffiziere mit von den ruſſiſchen Behörden viſierten falſchen Päſſen zwiſchen Deutſchland und Rußland hin und her gereiſt ſeien. Anſcheinend ſeien die Vorgänge dem Chef der Heeresleitung v. Seeckt nicht unbekannt geweſen, er habe mit den Ruſſen, insbeſondere mit höheren Sowjetoffizieren, auf beſtem Fuße geſtanden. Wie weit Geßler eingeweiht geweſen ſei, ſei noch ungewiß.

3. Im letzten November ſeien mehrere Schiffe mit Waffen und Munition, anſcheinend für die Reichswehr beſtimmt, aus Rußland in Stettin angekommen.

4. Als kürzlich eine oſtpreußiſche Delegation Moskau beſucht habe, habe der Berliner ruſſiſche Botſchafter eine Charakteriſtik jedes einzelnen Mitgliedes nach Moskau gegeben, wobei die Deutſchnationalen beſonders günſtig abgeſchnitten hätten, die weiter linksſtehenden Angehörigen der Volkspartei dagegen weniger gut. Der Botſchafter habe angeregt, dem deutſchen Delegierten in Moskau klar zu machen, wie ſehr der Rücktritt v. Seeckts zu bedauern ſei, und er habe des weiteren vorgeſchlagen, ſie zu einer von Oſtpreußen ausgehenden Oppoſition gegen Streſemann zu benutzen. Der Korreſpondent behauptet, daß die erwähnten Dinge mit ſtillſchweigender Zuſtimmung von Reichswehroffizieren und mindeſtens einiger hoher Beamter des Reichswehrminiſteriums vor ſich gegangen ſeien. Der Korreſpondent lehnt es ab, Streſemann und die Regierung dafür verantwortlich zu machen. Die Regierung mache ſich vielmehr ernſtliche Sorgen um die Vorgänge und werde ihnen unverzüglich ein Ende machen.

*

Um die Verſchwörung durch öffentliche Stimmungsmache zu unterſtützen, hat ſich der „Temps" noch eine Enthüllung ausgedacht. Er behauptet, in Straßburg habe kürzlich in dem Gebäude der dort neu erſcheinenden deutſchſprachigen Zeitung eine Geheimſitzung ſtattgefunden, in der ein reichsdeutſcher Politiker den elſäſſiſchen Autonomiſten Aufklärungen über die geheimen Pläne Deutſchlands gegeben habe. Die deutſche Politik bereite trotz ſcheinbarer Friedensliebe einen Revanchekrieg vor, indem ſie die deutſchen Minderheiten in den Nachbarländern aufputſche. Sobald Frankreich durch die deutſche Verſtändigungspolitik eingeſchläfert worden ſei, gehe es los. Und nun die Anwendung für Genf: Das doppelte Geſicht Deutſchlands (Politik der Wilhelmſtraße und Politik der — Reichswehr!) verrate deutlich, welche Gefahren für Frankreich entſtehen könnten, wenn die Sicherheit an der Weſtgrenze geſchwächt werde! So der „Temps". Andere Pariſer Blätter bringen ähnliche Hetzereien. Sie halten das für nötig, um die Genfer Ratstagung vorzubereiten.

Ein deutſches Dementi.

WTB Berlin, 3. Dez. (Drahtb.) Ein engliſches Blatt bringt heute Meldungen über angebliche Beziehungen militäriſcher Art zwiſchen deutſchen und ruſſiſchen Stellen. Da ähnliche Behauptungen ſchon wiederholt entgegengetreten worden iſt, dürfte es ſich erübrigen, auf ihre erneute Veröffentlichung einzugehen, die offenſichtlich nur den Zweck haben kann, ſtörend auf die bevorſtehenden Verhandlungen in Genf einzuwirken.

Die Beſprechungen Streſemann-Tſchitſcherin.

WTB Berlin, 3. Dez. Zu dem Aufenthalt des Volkskommiſſars für auswärtige Angelegenheiten, Tſchitſcherin, in Berlin erfahren wir, daß bereits geſtern zwiſchen ihm und dem Reichsminiſter des Auswärtigen, Dr. Streſemann, Beſprechungen ſtattfanden, die heute in Anweſenheit des Staatsſekretärs v. Schubert weiter geführt wurden. Infolge der Abreiſe des Außenminiſters Streſemann nach Genf läßt ſich zurzeit noch nicht überſehen, wann die eingeleiteten Beſprechungen fortgeſetzt werden können.

Die Politik der Woche.

Wie nach dem geſtern mitgeteilten Kompromißbeſchluß der bürgerlichen Parteien, dem ſich nur die Demokraten entzogen haben, anzunehmen war, iſt der Entwurf eines Geſetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzſchriften in abgeänderter Form vom Reichstage mit großer Mehrheit in dritter Leſung endgültig angenommen worden. Die Demokraten hatten ihre ſchon gegebene Unterſchrift zu dem Kompromiß zurückgezogen, nur weil ſie nicht mit den Deutſchnationalen zuſammengehen wollten, und die Hälfte der Partei ſtimmte gegen eine Vorlage, die von ihrem eigenen Miniſter verteidigt wurde.

Die in abgekürzter Form mit dem nicht gerade ſchönen und auch nicht zutreffenden Namen „Schund- und Schmutzgeſetz" allgemein bezeichnete Vorlage hat eine bewegte Vergangenheit hinter ſich. Im Jahre 1914 hat die Reichsregierung bereits den Entwurf eines Geſetzes gegen die Gefährdung der Jugend durch die Zurſchauſtellung von Schriften, Abbildungen und Darſtellungen vorgelegt, der die Einfügung eines Paragraphen 43a folgenden Wortlauts in die Gewerbeordnung vorſah: „Schriften, Abbildungen oder Darſtellungen dürfen in Schaufenſtern, Auslagen innerhalb der Verkaufsräume oder an öffentlichen Orten nicht derart zur Schau geſtellt werden, daß die Zurſchauſtellung geeignet iſt, Aergernis wegen ſittlicher Gefährdung der Jugend zu erregen." Der Geſetzentwurf rief den Widerſpruch weiter Kreiſe hervor und iſt nicht zur Verabſchiedung gelangt. Bei der Verabſchiedung des Lichtſpielgeſetzes vom 12. Mai 1920 (Reichsgeſetzblatt S. 953) hat die verfaſſunggebende Deutſche Nationalverſammlung einſtimmig folgende Entſchließung angenommen: „Die Regierung zu erſuchen, die Ausarbeitung eines Geſetzentwurfes zur Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur (Artikel 118,2 der Reichsverfaſſung) zu beſchleunigen." Am 6. Auguſt 1925 hat der damalige deutſchnationale Reichsminiſter des Innern v. Schiele einen neuen Entwurf eingebracht, der dann von ſeinem demokratiſchen Nachfolger Külz übernommen wurde. Auch dieſer Entwurf wurde heftig umſtritten.

Ob die nun erfolgte Regelung [illegible] Befriedigung ſchaffen wird, ob ſie zu einem Hemmſchuh für Kunſt und [illegible] oder zu einer Waffe gegen politiſche oder konfeſſionelle Gegner wird, hängt weniger von den Befugniſſen der Prüfungsausſchüſſe ab als vielmehr von den Männern, die zu Kunſt- und [illegible] berufen werden, von dem Geiſt, in dem ſie ihre Aufgabe erfaſſen und durchführen. Die geſetzlichen Vorſchriften an ſich beſagen alles und nichts. Es fehlt an einer Begriffsbeſtimmung der Straftat, über die abgeurteilt werden ſoll. Man hat davon abgeſehen, weil man an verſchiedenen Verſuchen die Unmöglichkeit erkannte, „Schund" und „Schmutz" einigermaßen erſchöpfend zu definieren. Am wenigſten gelingt dies bei dem Begriffe Schund. Gewiß, es gibt zahlreiche Fälle, wo über die Qualität eines künſtleriſchen oder literariſchen Erzeugniſſes unter anſtändigen Leuten keine Meinungsverſchiedenheit herrſchen kann. Aber dann kommt die große Reihe von Produkten, worüber die berühmte „verſchiedene Meinung" herrſcht. Die täglichen, voneinander abweichenden Kunſtkritiken in verſchiedenen Zeitungen geben davon ein Bild. De guſtibus non eſt diſputandum, über den Geſchmack läßt ſich nicht ſtreiten, das wußten ſchon die alten Römer. Man braucht nur an einige der bekannteſten literariſchen Produktionen der letzten Zeit und ihre Beurteilung zu denken. An den „Fröhlichen Weinberg" z. B., der den Kleiſtpreis bekam und in vielen Städten allgemeine Empörung hervorrief und verboten wurde. An Dorothea Angermann, das vielfach als kitſchig bezeichnete Werk eines der berühmteſten zeitgenöſſiſchen deutſchen Dichter. Auch den Wandel des Zeitgeſchmackes muß man berückſichtigen. Manches, was von den Zeitgenoſſen geprieſen wird, verfällt ſpäter der Verachtung. Zoten, die im Mittelalter gang und gäbe waren und ſogar auf der Kanzel nicht verſchmäht wurden, wären heutzutage ganz unmöglich, während wiederum heute eine Freiheit des Verkehrs und der Unterhaltung herrſcht, wie man ſie in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts nicht für denkbar gehalten hätte. Wer hätte damals auch wohl geglaubt, als die erſten Hemdbluſen der Damen für unſittlich erklärt wurden, als ſpäter Entſetzensſchreie laut wurden über die erſten deutſchen Familienbäder — wer hätte damals wohl gedacht, daß einmal in einer Stadt, die den Ruf der Frömmigkeit beſaß, alle Parteien ohne Ausnahme be-

In dieſer Ausgabe:

Wochenschau

griſiert die Eröffnung eines gemeinſamen Luft- und Lichtbades begrüßen würden . . . Man könnte noch viel draſtiſchere Beiſpiele aus allen Zeitaltern und Zonen anführen.

Am ſchwerſten iſt allgemeingültig feſtzuſtellen, was man unter „Schund" verſtehen ſoll, beim „Schmutz" hält es etwas leichter, wenn man ſich — wie es ja wohl gedacht iſt — auf das Unſittliche beſchränkt. Was iſt „Schund"? Dem einen ſin Uhl is dem annern ſin Nachtigall. Der einfache Mann empfindet anders als der äſthetiſch Gebildete, und es bleibt fraglich, ob ſeine Freude an bunten Geſchehniſſen, an Geſchichten mit „befriedigendem" Schluß nicht aus geſünderer Quelle kommt als Spitzfindigkeiten moderner Pſychologie. Iſt ein Roman von Courths-Mahler Schund? Literariſch gemeſſen, gewiß, ebenſo der größte Teil der Detektivromane, wie ſie Bismarck gerne vor dem Zubettgehen las. Aber ſoll man ſolche Lektüre deshalb auf den Index ſetzen? Solange nicht eine Verherrlichung des Verbrechertums oder ſonſtige unmoraliſche Tendenzen damit verbunden ſind, kann davon keine Rede ſein. Man hätte wenigſtens im Geſetz erwähnen ſollen, daß „Schund" ſei, was die Gefahr einer unmoraliſchen Wirkung in ſich trage. Gegen Geſchmackloſigkeiten helfen keine Geſetze, ganz abgeſehen davon, daß der Begriff nicht feſtſteht. Gibt es doch manche Erzieher, die den harmloſen Guſtav Nieritz, an dem wir in unſerer Jugend ſo viel Freude hatten, in Acht und Bann tun. Schließlich haben wir auch das Recht der eigenen Meinung, des eigenen Geſchmacks.

•

Wie ſchwer die Begriffe „Schund" und „Schmutz" feſtzulegen ſind, wie ſehr die Meinungen darüber im allgemeinen und über den Geſetzentwurf im beſonderen ſchon innerhalb einer Partei, einer Konfeſſion auseinandergehen, beweiſt das intereſſante Ergebnis einer Rundfrage, das die „Germania" bei einer Reihe bekannter katholiſcher Dichter, Schriftſteller, Literatur- und Kulturkritiker veranſtaltet hat. Daß das Geſetz in dieſer (durch das Kompromiß nicht grundlegend geänderten) Form nicht viel nützt, darüber ſind ſich alle Befragten einig. Der auch im Wuppertale bekannte feingeiſtige Jeſuitenpater Muckermann meint, das Geſetz werde nur in ſeltenen Fällen ſeinen Zweck erfüllen, aber ungeheure Reklame für das betreffende Buch machen, das hintenherum ja doch zu erhalten ſei. „Sollte das Geſetz ſeine Verbote durch die Unterdrückung jener Bücher (ähnlich wie beim Film) wirkſam machen dürfen, ſo könnte es auf dieſem Gebiete, wo letzten Endes Geſetze überhaupt nur wenig ausrichten und alle Beſſerung von innen erwartet werden muß, doch die öffentlichen Skandale in etwa einſchränken." Ein maßgebendes Urteil über „Schund", d. h. literariſche Minderwertigkeit, ſagte Muckermann, ließe ſich nicht erreichen, ein Geſetz habe nicht die Aufgabe, Geſchmackloſigkeiten zu bekämpfen. Hans Roßlieb, von dem die „Germania" ſchreibt, ſeine führende Stellung im literariſchen Gegenwartsleben des deutſchen Katholizismus ſichere ſeinen Ausführungen beſondere Beachtung, meint, das Geſetz bekunde die Unwirkſamkeit unſerer Erziehungsmethoden. Weiter leſen wir:

„Die Fememordprozeſſe mit den Zeitungskommentaren dazu, beweiſen wieder einmal deutlich die Verwirrung der Begriffe aus dem Mangel an Einheit in geiſtigen Dingen und an gemeinſamem Werturteil. Und trotzdem wagt die Regierung ein Geſetz gegen den Schmutz vorzuſchlagen, ohne für alle deutlich zu ſagen, was Schmutz ſein ſoll. Zuſammen mit den übrigen Unzulänglichkeiten des Geſetzes iſt es ein Anreiz zum Zank. Dies zeigt ſich ſchon, bevor es in Kraft tritt, denn wie ſehr wird es um- und beſtritten. Was ſoll das erſt nachher werden!"

Leo Weismantel ſchildert die Gefahren, in die auch ein katholiſcher Schriftſteller durch das Geſetz geraten könne: „Auch der heutige katholiſche Schriftſteller und Dichter, der unter ſeinen eigenen Glaubensgenoſſen immer gewünſcht wird als der brave Erzähler frommer Legenden und nicht genommen werden will als Künder der Wahrheit des Lebens, kann hier von katholiſcher Seite aus durchaus in Gefahr kommen. Dies offen auszuſprechen, nicht als gegen die Kirche Mißtrauender, ſondern als Hinweiſender auf jene Zone, in welcher für die Kirche Gefahren entſtehen können, halte ich mich für verpflichtet." Seine langen Geſamtausführungen reſümiert Weismantel in folgenden Sätzen: „Wer die Welt vor „Schund und Schmutz" bewahren will, muß vor allem wiſſen, daß es ein Haus gibt und eine Straße, und daß in jenem Hauſe ein Vater und eine Mutter für die Reinlichkeit des Hauſes zu ſorgen haben, daß auf der Oeffentlichkeit der Straße „Schmutz" noch nicht empfunden wird, der im Haus ganz undenkbar iſt. Wo es auf der Landſtraße regnet, wird es auch einmal eine ſehr ſchmutzige Pfütze geben, und nur wo ſich Schlamm häuft in gefährlicher Form, iſt er hinwegzuräumen. Dann weiß aber jeder ganz eindeutig, um was es dort geht, ſo müßte auch ein Geſetz uns ein ganz eindeutiges Uebel beſeitigen wollen; für alles, was fragwürdig iſt, und vieles iſt für uns noch fragwürdig, müſſen grundſätzlich andere Wege — und ich habe ſie angedeutet — eingeſchlagen werden."

Der rheiniſche Dichter Reinhard Knies wirft die Frage auf, ob man ein Werk, das ein reifer Menſch ohne ſittlichen Schaden leſen kann, auf die ſchwarze Liſte der für die Jugend gefährlichen Schriften ſetzen ſoll oder nicht. „Es iſt doch klar, daß ein junger Menſch, dem die Fähigkeit zur Betrachtung eines Werkes als eines Ganzen, dem die einzelnen Teile harmoniſch dienen müſſen, wegen ſeiner Unreife noch abgeht, daß er eben jene Teile, die für ſich genommen und als Einzelganzes betrachtet, im Gegenſatz zur ſittlichen Geſamttendenz ohne Zweifel unſittlich wirken können, meiſt verzerrt ſieht und ſo ſittlichen Schaden nehmen kann. Man erinnere ſich, wie Pennäler die Werke der Klaſſiker auf pikante Stellen abſuchen. Dieſe Andeutungen genügen zum Hinweis, wie ſchwer das geplante Geſetz, wenn es zu ſeinem Erlaſſe kommt, in der Ausführung zu handhaben ſein wird."

Dieſe Blütenleſe dürfte genügen, um die Bedenken anzuzeigen, die ſich gegen das Geſetz wenigſtens in ſeiner jetzigen Form erheben. Alles wird, wie erwähnt, auf die Männer ankommen, die zu ſeiner Ausführung berufen ſind. Um ihr Amt zu beneiden ſind ſie nicht. **T.**

Kündigung des Textil-Lohnabkommens in Sachſen.

200 000 Arbeiter davon betroffen.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Dresden,** 4. Dez. Der Arbeitgeberverband der ſächſiſchen Textilinduſtrie in Chemnitz hat die Lohnbedingungen für das Verbandsgebiet gekündigt. Betroffen werden davon etwa 200 000 Arbeitnehmer.

•

Wieder Arbeitsfriede in der Thüringer Weberei.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Dresden,** 3. Dez. Der Reichsarbeitsminiſter hat den im Lohnſtreit zwiſchen dem ſächſiſch-thüringiſchen Webereiverband und den Textilarbeitergewerkſchaften gefällten Schiedsſpruch vom 26. November, der eine ſechsprozentige Lohnerhöhung vom Tage der Wiederaufnahme der Arbeit bis zum 31. Auguſt 1927 vorſieht, für verbindlich erklärt. Die Gewerkſchaften haben daraufhin mitgeteilt, daß die ſtreikenden Belegſchaften der beiden Firmen in Gera und Berga am nächſten Montag die Arbeit wieder aufnehmen werden. Damit erledigt ſich die vom Webereiverband verfügte Ausſperrungsmaßnahme, und es wird vom nächſten Montag ab in ſämtlichen Webereien wieder gearbeitet.

Blutige Folgen politiſcher Verhetzung

Schlägerei Roter Frontkämpfer mit Nationalſozialiſten.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Frankfurt a. M.,** 3. Dez. In dem benachbarten Fabrikort Griesheim iſt es geſtern abend anläßlich einer von der Nationalſozialiſtiſchen Arbeiterpartei einberufenen Verſammlung zu blutigen Kämpfen gekommen. Lange vor Verſammlungsbeginn hatte der Rote Frontkämpferbund den Saal beſetzt. Dem Referenten war es unmöglich, Zutritt zu erlangen. Im Saale kam es zwiſchen den Kommuniſten und Nationalſozialiſten zu ſcharfen Auseinanderſetzungen. Da der Aufforderung der Polizei zur Räumung des Saales nicht Folge geleiſtet wurde, alarmierte ſie telephoniſch in Höchſt ein Landjägerkorps, das gewaltſam den Saal räumte. Auf der Straße kam es nun zu blutigen Auseinanderſetzungen mit Revolvern, Meſſern, Schlagringen, Knüppeln und Steinen. Die Landjäger trieben ſchließlich die Parteien gewaltſam auseinander, nachdem ſie 30 Perſonen verhaftet hatten. Vier, bei denen Waffen gefunden wurden, kamen ins Amtsgerichtsgefängnis nach Höchſt. Auf dem Kampfplatz lagen zahlreiche Verwundete, und die Sanitäter hatten viel Arbeit. Ein Arbeiter hatte einen Schuß in das Bein erhalten, ein anderer war durch Fußtritte furchtbar zugerichtet. Am ſchwerſten verwundet war der Arbeiter Ludwig, der einen Stich in die Lunge erhalten hatte. Die drei Schwerverletzten wurden mittels Auto in das ſtädtiſche Krankenhaus Frankfurt übergeführt.

Weihnachtsbeihilfe für die Beamten doch geſichert.

Um die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten doch noch zuſtande zu bringen, haben im Reichstag in den letzten Tagen Beſprechungen ſtattgefunden. In einer Beratung mit den Regierungsparteien, die geſtern nachmittag ſtattfand, erklärte der Reichsfinanzminiſter, daß die Regierung prinzipiell bereit ſei, eine Weihnachtsbeihilfe zu gewähren, und zwar den Gruppen 1 bis 4 ein Viertel, den Gruppen 5 bis 13 ein Fünftel des Monatsgehalts.

Die geſtrige Beſprechung hatte das Ergebnis, daß die Regierungsparteien ſich auf den Boden der Vorſchläge des Reichsfinanzminiſters ſtellten. Zugleich wurde verabredet, daß die Regierungsparteien ſowohl mit den Sozialdemokraten und mit den Deutſchnationalen Fühlung nehmen, damit von den beiden Flügelparteien keine Mehrforderungen beantragt werden, weil dann die ganze Aktion überhaupt unterbleiben müßte.

Der Reichsfinanzminiſter wird zunächſt noch mit den Länderregierungen verhandeln, ſo daß der Reichstag die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten bereits in der nächſten Woche bewilligen kann.

Auch der preußiſche Finanzminiſter Dr. Höpker-Aſchoff hat einer Beamtenabordnung erklärt, daß das preußiſche Staatsminiſterium beſchloſſen habe, der vom Reichsfinanzminiſter beabſichtigten Regelung über eine Weihnachtsbeihilfe für die Beamten beizutreten, aber er hat darauf hingewieſen, daß Preußen angeſichts der geſpannten Lage ſeiner Finanzen gezwungen wäre, ſich mit Erſatzforderungen an das Reich zu wenden.

Aenderung der Zucker- und Branntweinſteuer.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin,** 4. Dez. Der Reichsfinanzminiſter hat geſtern, wie wir hören, mit den Führern aller Parteien über die Zuckerſteuerfrage verhandelt. Gemäß dem Gutachten des Reichswirtſchaftsrates ſchlug die Reichsregierung eine Erhöhung des Zuckerzolles um 5 Mark und gleichzeitig eine Ermäßigung der Zuckerſteuer um 7 auf 14 Mark pro Doppelzentner, ferner eine Erhöhung der Branntweinſteuer auf 150 Mark für das Hektoliter vor. Die Deutſchnationalen ſind für eine ſtärkere Erhöhung des Zuckerzolls eingetreten. (Die Zuckerinduſtrie verlangt bekanntlich eine Zuckerzollverdoppelung auf 20 Mk.) Die Sozialdemokraten wünſchten eine noch weitergehendere Erhöhung der Branntweinſteuer. Wirtſchaftlich hat ſich die Situation gerade in letzter Zeit infolge Anziehens der Zuckerpreiſe zugunſten der Zuckerinduſtrie verſchoben. Das Dumping des mit Exportprämien arbeitenden Auslandes (beſonders Tſchechei) dürfte ſich deshalb nicht mehr ſo ſtark fühlbar machen.

•

Halloh! Köln—London!

Eigener Drahtbericht.

GA. **Köln,** 4. Dez. Die Fernſprechleitung Köln — London wurde geſtern mit guter Sprechverſtändigung in Betrieb genommen.

Die Wohnungen ſollen wieder gezählt werden.

TU. **Berlin,** 3. Dez. (Drahtber.) Für Beginn des nächſten Jahres iſt, um für die Zwecke der Wohnungspolitik ausreichende Unterlagen zu erhalten, bekanntlich eine Reichswohnungszählung vorgeſehen. Der Geſetzentwurf liegt zur Zeit dem Reichsrat vor. Gezählt wird in allen Gemeinden von 2000 Einwohnern und mehr im Gegenſatz zu der Reichswohnungszählung von 1918, in der die Grenze auf 5000 feſtgeſetzt war. Für die Zählung werden zwei Liſten zur Verwendung kommen, eine Grundſtücksliſte, die vom Hauseigentümer auszufüllen iſt, und eine Wohnungsliſte, die der Wohnungsinhaber auszufüllen hat.

Ueberraſchungen im Veroneſer Prozeß.

Die Anklage bricht mehr und mehr zuſammen.

Wie aus Verona gemeldet wird, brachte der dritte Verhandlungstag in dem Verhör der von der Anklagebehörde berufenen Zeugen Ueberraſchungen. Am Vormittag gab der Baron Altenburger, Mitglied des faſchiſtiſchen Direktoriums in Bozen, zu, das Geld für den Druck der von Michalek beſorgten Mitgliedskarten gegeben zu haben. Am Nachmittag erſchien als Zeuge der frühere Sekretär des Faſchiſten Barbeſino, deſſen Ausſage von dem überfüllten Auditorium mit großer Spannung erwartet wurde. Barbeſino gab an, er hätte die Verfolgung der jungen Leute in der Meinung betrieben, es handele ſich um eine wirkliche Verſchwörung. Er ſei der Anſicht, daß die Angeklagten für die ihnen zur Laſt gelegten Verbrechen nicht verantwortlich gemacht werden könnten. Nach dieſer Ausſage, welcher größte Bedeutung beizumeſſen iſt, folgte die Vernehmung des Hauptbelaſtungszeugen Michalek. In ſeinen Ausführungen wiederholte er zum größten Teil, ohne daß neues Beweismaterial zutage gebracht worden wäre. Auf Befragen des Präſidenten konnte er bezüglich der Lieder, welche in den Verſammlungen geſungen worden ſein ſollen, nichts Näheres angeben, als daß ſie ſämtlich gegen Italien und Frankreich gerichtet geweſen ſeien. Den Hauptpunkt erreichte die Verhandlung, als er vom Präſidenten befragt wurde, ob der Hauptangeklagte Verhouz am 4. November die Rede gehalten habe, deren Entwurf nach der Verhaftung aufgefunden wurde. Auch hier konnte Michalek keine beſtimmten Angaben machen. Zum Schluſſe ſeiner Vernehmung verſicherte er nur, daß Verhouz nicht wegen Arbeitsſuche nach Südtirol gekommen ſei.

Poincaré peitſcht ſein Finanzbudget durch.

Ablehnung einer Erhöhung der Beamtengehälter.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris,** 4. Dez. Die Kammer hat in einer einzigen, bis drei Uhr morgens dauernden Nachtſitzung das rund 200 Kapitel umfaſſende Budget des Finanzminiſteriums erledigt, das mit 25 Milliarden Franken, darunter 21 Milliarden für den Schuldendienſt, faſt die Hälfte des Budgets ausmacht. Kommuniſtiſche und ſozialiſtiſche Forderungen nach Anpaſſung der Beamtengehälter lehnte Poincaré ab, da ſich auf allen Gebieten eine ſtändige, wenn auch nicht ſehr ſtarke Preisſenkung bemerkbar mache. Nachdem Poincaré die Vertrauensfrage geſtellt hatte, verweigerte das Haus mit 410 gegen 140 Stimmen eine Erhöhung der zu dieſem Zweck in den Etat eingeſtellten Kredite. Weitere Anträge in der gleichen Richtung verfielen mit 391 gegen 140 Stimmen und 320 gegen 20 Stimmen gleichfalls der Ablehnung.

Muſſolinis Freundſchaftsverträge.

Zum Abſchluß des italieniſch-albaniſchen Vertrages. — Südſlawien vor den Kopf geſtoßen.

WTB. **Paris,** 3. Dez. (Drahtber.) Wie das „Journal" aus Belgrad berichtet, habe die Nachricht von dem Abſchluß des Freundſchaftsvertrages zwiſchen Italien und Albanien in Belgrad große Erregung hervorgerufen. In den zuſtändigen Kreiſen iſt man der Anſicht, daß es ſich hier um ein Ereignis von höchſter Bedeutung handelt, denn es beſage nichts weniger, als die Herſtellung eines italieniſchen Protektorats über Albanien. Man ſei ernſtlich der Anſicht, daß eine derartige Maßnahme geeignet ſei, die freundſchaftlichen Beziehungen, die gegenwärtig zwiſchen Italien und Südſlawien beſtünden, zu gefährden.

Italieniſch-türkiſche Annäherung.

TU. **Konſtantinopel,** 4. Dez. (Funkſpruch.) In der letzten Zeit iſt eine nicht zu verkennende Wendung in den türkiſch-italieniſchen Beziehungen eingetreten. Wie in gut unterrichteten Kreiſen verlautet, iſt beſchloſſen worden, demnächſt eine türkiſch-italieniſche Bank zu gründen. Gleichzeitig wird bekannt, daß die türkiſche Regierung ſich bereit erklärt hat, Italien verſchiedene wichtige Konzeſſionen in der Türkei zu gewähren.

Einnahme von Futſchau durch die Kantontruppen.

WTB. **Paris,** 3. Dez. (Drahtber.) Wie Havas aus Ahoy meldet, hat ſich die Stadt Futſchau vorgeſtern abend gegen 10 Uhr den Kantontruppen ergeben. In den Straßen der Stadt iſt bei dieſer Gelegenheit geflaggt worden.

Das Jugendſchutzgeſetz angenommen.

Mit 250 gegen 158 Stimmen. — Kompromißfaſſung der §§ 2 und 3.

Im Reichstag wurde das Geſetz für die Bewahrung der Jugend vor Schmutz- und Schundſchriften in namentlicher Abſtimmung mit 250 gegen 158 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen angenommen. Dagegen ſtimmten die Sozialdemokraten, Kommuniſten und ein Teil der Demokraten. Die Annahme der Vorlage, deren Kernſtück in der zweiten Beratung abgelehnt worden war, wurde ermöglicht durch die Einigung aller bürgerlichen Parteien mit Ausnahme der Demokraten auf den Kompromißantrag, der anſtelle der urſprünglich vorgeſehenen Landesprüfſtellen Reichsprüfſtellen ſetzt, die jedoch im Einvernehmen mit den Landesregierungen eingerichtet werden ſollen und deren Entſcheidung für das ganze Reichsgebiet bindend iſt. Ueber Beſchwerden ſoll eine Oberprüfſtelle in Leipzig entſcheiden. Die Prüfſtelle beſteht aus einem beamteten Vorſitzenden und acht Sachverſtändigen aus den Kreiſen der Kunſt, der Literatur, des Buch- und Kunſthandels, der Jugendwohlfahrt und der Jugendorganiſationen, der Leſerſchaft und der Volksbildungsorganiſationen. Der Reichsinnenminiſter ſoll nach dem Antrag bei der Ernennung der Sachverſtändigen die Vertreter der Kirchen berückſichtigen. Nur bei Uebereinſtimmung von mindeſtens ſechs Mitgliedern darf eine Schrift auf die Liſte geſetzt werden. Der Oberprüfſtelle gehören außer dem Vorſitzenden und den Sachverſtändigen noch ſechs vom Reichsrat gewählte Beiſitzer an.

Sämtliche Aenderungsanträge der Sozialdemokraten wurden nach kurzer Debatte abgelehnt. Die Sozialdemokraten richteten bei dieſer Gelegenheit noch einmal eine Reihe von ſcharfen Angriffen gegen Miniſter Külz.

Vor der Schlußabſtimmung gab Abg. Dr. David (Soz.) eine Erklärung der ſozialdemokratiſchen Fraktion ab, in der es heißt: „Vor aller Welt wollen wir in dieſem Augenblick noch einmal laut und deutlich feſtſtellen, daß dieſes Geſetz in ſeiner jetzigen Form eine ſtändige Bedrohung von Literatur und Kunſt iſt. Eine Mehrheit für dieſes Geſetz kann nur zuſtandekommen, wenn die Vertreter des alten Kulturliberalismus, der ſeinerzeit mitgeholfen hat, die Vorgängerin dieſes Geſetzes, die Lex Heinze, zu Fall zu bringen, ihre liberale Tradition preisgeben. Würde das Geſetz ſcheitern, ſo wäre nichts verloren, der gefährdeten Jugend könnte auf andere und wirkſamere Weiſe geholfen werden. Wird das Geſetz aber angenommen, ſo bedeutet der heutige Tag einen ſchwarzen Tag für die deutſche Kultur."

Als die Annahme des Geſetzes in der Schlußabſtimmung verkündet wurde, brachen die Kommuniſten in ſtürmiſche Pfuirufe aus. Auch einige Tribünenbeſucher ſtimmten ein und wurden deshalb aus dem Saal verwieſen.

Die Kommuniſten haben ein Mißtrauensvotum gegen den Reichsinnenminiſter Dr. Külz eingebracht, über das aber erſt am Freitag nächſter Woche abgeſtimmt wird.

Nach Erledigung der Vorlage gegen Schmutz und Schund wurde in allen drei Leſungen eine Novelle zur Arbeitsloſenverordnung angenommen, die das früher vom Reichstag geäußerte Verlangen erfüllt, daß den Erwerbsloſen die Anwartſchaft auf die Leiſtungen der Sozialverſicherung erhalten bleibt, daß die Leiſtungen der Wochenhilfe nicht auf die Erwerbsloſenfürſorge angerechnet werden, und daß bei der Bedürftigkeitsprüfung möglichſt human verfahren wird. — Der Reichstag vertagte ſich auf Donnerstag den 9. Dezember 1926, 2 Uhr nachmittags.

•

Reichsinnenminiſter Dr. Külz, der die Unzufriedenheit ſeiner Fraktion im höchſten Maße erregt und der auch nur die Hälfte der Fraktionsmitglieder für ſich gewinnen konnte, beabſichtigt, vorerſt nur eine Prüfſtelle, und zwar in Leipzig, zu ſchaffen und das Weitere in Ruhe abzuwarten. Die Ausführungsbeſtimmungen werden in den nächſten Wochen erlaſſen, nachdem auch der Reichsrat das Geſetz in ſeiner neuen Faſſung angenommen haben wird, woran übrigens kein Zweifel beſteht, da weder Preußen noch Bayern ihre Einſprüche aufrechterhalten.

Die Einwirkung der Abſtimmung auf die weitere Geſtaltung der Reichstags-Mehrheitsverhältniſſe

BB. **Berlin,** 4. Dez. Die Mehrheitsverhältniſſe bei der geſtrigen Abſtimmung im Reichstag über das Geſetz zum Schutz gegen Schmutz und Schund geben den Blättern Veranlaſſung, ſich mit der Frage zu beſchäftigen, ob die Abſtimmung als Symptom zu werten ſei und auf die weitere Geſtaltung der Mehrheitsverhältniſſe und damit auf die Koalitionsbildung einen Einfluß ausüben könnte.

Im „Lokal-Anzeiger" heißt es: Es hat ſich wieder herausgeſtellt, daß ein praktiſches Zuſammenarbeiten der Mitte mit der Rechten durchaus möglich iſt.

Die „Tägliche Rundſchau" ſagt: Die letzten Tage haben gezeigt, daß auf dem Gebiete der Kulturfragen eine Verſtändigung mit der Linken ſo gut wie ausgeſchloſſen iſt. Es iſt jedoch ganz falſch, wenn die demokratiſche und die ſozialdemokratiſche Preſſe erklären, daß der Bürgerblock bei den Verhandlungen angeſtrebt worden ſei.

Die „Germania" nennt die geſtrige Abſtimmung eine Epiſode und betont, daß dadurch die Koalition als ſolche nicht berührt werde. Was ſich indes, ſo fährt das Blatt fort, neu gezeigt habe, ſei die Notwendigkeit, eine Regierung auf feſter Baſis zu bilden.

Das „Berliner Tageblatt" ſchreibt, daß das Geſetz auf den ſchon ſichtbaren Weg zur großen Koalition einen ſchweren Stein gewälzt habe.

Aehnlich äußert ſich der „Vorwärts": In dieſer Zeit, in der die „ſtille große Koalition" eine beliebte Redensart der bürgerlichen Preſſe iſt, iſt eine Kluft aufgeriſſen worden, die die Sozialdemokratie von der Mitte trennt und die mitten durch die Demokratiſche Partei hindurchgeht. Der geſtrige Tag hat die Sozialdemokratiſche Partei als Oppoſition gegen den Rechtsblock in glänzender Stellung gezeigt.

Lokales.

Der Chriſtmonat iſt da!

Die letzten und kalten Tage des Novembers waren ſeine rechten Vorboten. Jetzt fehlt uns zur richtigen Weihnachtsſtimmung nur noch der Schnee. Wir Großſtädter ſind zwar nicht gerade erpicht auf die weiße Fülle, die uns nur die bekannte „Matſche" und den Bewohnern der Parterrewohnungen einen wenig erfreulichen Arbeitszuwachs bringt, der Hausfrau ein gelindes Gruſeln einjagt, wenn die Angehörigen oder die Beſucher den Klatſch dieſer „Motte" mit durch das Treppenhaus in die Wohnung bringen oder doch aus den Matten vor der Tür eine „Kippe" machen. Aber deshalb verzichten wir — und vor allem die ſportfreudige Jugend ſowie das Alter mit dem jungen Herzen — doch nicht gerne auf die weiße Pracht, die neben den geſchätzten und ſehr vergnüglichen Winterfreuden auch dem Naturfreund ſtimmungsvolle Stunden beſchert, da gerade unſer Bergiſches Land in „Watte und Kriſtallpuder" ſeine recht anſchauenswerten Reize aufzuweiſen hat.

Der ſtrahlende Monat, der Monat der frohen Erwartungen, der Chriſtbäume, der Chriſtroſen und Chriſtſtollen. Nicht wahr, man ſchmunzelt in Anbetracht der Dinge, die da kommen ſollen und erſehnt die Feiertage ſchon mit erwartungsvoller Vorfreude. Man behauptet ſchlechthin, daß eben die Vorfreude das Allerſchönſte an der Adventszeit ſei. Mag ſein. Doch die kommenden Feiertage ſelbſt haben es ſo an ſich, finden Sie nicht? Ganz abgeſehen von ihrem Stimmungszauber, dem ſich nicht nur die Kinder gerne hingeben, winken da doch ſo allerlei gaſtronomiſche Genüſſe. Eine gut gebratene Gans — oder ſo ein ſtämmiger Rehrücken, den uns ein Verwandter, mit Tannenreis garniert, von der Jagd rechtzeitig ins Haus ſchickt ...

Ueberhaupt die Pakete jetzt, die Pakete! Sie haben in dieſen Tagen ſo einen beſonderen Nimbus. Und wer ſie richtig zu packen verſteht, der hat — das könnte man wohl behaupten — nicht weniger Freude als der Empfänger. Wer fröhlichen Herzens ſchenkt, gibt doppelt. Wer richtig zu packen verſteht, ſchafft Pakete voll weihnachtlicher Pracht, die ordentlich ſtrahlen. Selbſt wenn neben die fehlenden kleinen Ueberraſchungen ganz moderne und ſimple Dinge liegen, können ſie richtig angeordnet und eingepackt — ſo feſtlich wirken ...

Elberfeld ſchmückt ſich in dieſem Jahre — zur bevorſtehenden Verkehrswoche — auch recht weihnachtlich. Man muß es mit einem feſtlichen Schmunzeln geſtehen: es geſchieht mit einem recht volkstümlichen Talent. Die Rieſentannenbäume auf dem Neumarkt — man kann es kaum erwarten, daß ſie im Lichterglanz erſtrahlen werden, ebenſo das Rathaus, deſſen Konturen mit elektriſchen Birnen umzogen ſind. Man mag zu der Veranſtaltung an ſich ſtehen, wie man will, man wird nicht umhin können, zu bemerken, daß die Sache etwas für ſich hat. Mit einiger Phantaſie kann man ſich das feſtlich-fröhliche Bild ja heute ſchon vorſtellen und zur Hebung der weihnachtlichen Stimmung trägt es jedenfalls bei. Ganz recht: ſo ein wenig Stimmungsförderung können wir gebrauchen in dieſer Zeit der „neuen Sachlichkeit".

Für die Stunden rechter Vertiefung in die ſymboliſche Bedeutung der Adventszeit iſt in guten Veranſtaltungen, Konzerten und kirchlichen Feiern Sorge getragen. Nur ſchenken und beſcheren, weil es zum Weihnachtsfeſt „halt ſo üblich" iſt, heißt nicht glücklich machen und froh werden in des Wortes uralter Symbolik, die hinter graue Sorge des trüben Wintertag das ſtrahlende Ausrufungszeichen neuer Hoffnung, der Wiederkehr des erſehnten Lichtes ſetzt. Schon unſere heidniſchen Vorfahren kannten und ehrten ihn, den tieferen Sinn dieſer Zeit und feierten im Julklapp des Winters Sonnenwende, der man zu Rom im Jahre 354 in der Chriſti-Wiegenfeſt-Feier eine neue Deutung gab. Die Wenigſten aber werden es wiſſen, daß in dieſer chriſtlichen Vertiefung der Weihnachtsapfel eine erlöſende Symbolik umfaßt. Das frühe Mittelalter kennt der Darſtellungen in Bild und Plaſtik viele, welche die Mutter Gottes mit Jeſusknaben und Apfel zeigen. — Der Sündenfall, das verlorene Paradies — ſymboliſiert durch den Biß in die verbotene Frucht — wird entſühnt durch die Geburt des Heilands, der uns den Weg wies in Erlöſung und Ewigkeit. Chriſt iſt erſchienen, uns zu entſühnen ....

—nn.

Die Ausſicht auf gute Schneeverhältniſſe

ruft jetzt die Freunde des Winterſports auf den Plan. Da werden zwei Bilder aus dem Bereich des ewigen Schnees in der heutigen illuſtrierten Beilage „Die Wochenſchau" das Herz jeden Schiläufers höher ſchlagen laſſen. Das Titelbild zeigt die von ihrer Amerikareiſe heimkehrende Königin von Rumänien im phantaſtiſchen Kopfſchmuck eines Indianerſtammes, während die zweite Seite allerlei farbiges Volk — Gelbe und Schwarze — und ihr Verhältnis zur Natur und Ziviliſation zeigt. Einen ganz beſonders breiten Raum nimmt diesmal die Kunſt ein. Man ſieht die bekannte Tänzerin Leni Rieſenſtahl, die auch den Lockungen des Films nicht widerſtehen konnte, dann die Miſtinguette und eine ungariſche Groteskſängerin, man bewundert die traditionelle japaniſche Schauſpielkunſt; ferner wirft man einen Blick in moderne [illegible]räume, zu deren Luxus die Arbeit der Pariſer Lumpenſammler in ſchreiendem Gegenſatz ſtehen. Künſtleriſche Reklame, Bilder vom Schachturnier in Berlin, witzig karrikierend, ſowie vom Kriegsſchauplatz in China, wie ihn Hans Füſſer ſah, und aus der Herbſt-Sezeſſion in Darmſtadt ſchließen ſich an. Den Reigen der ſchönen Künſte beſchließen Abbildungen nach Werken der Elberfelder Künſtler Sulamith Wülfing und Otto Schulze d. J.

Der Ideenwettbewerb für den Handelskammer-Neubau.

c. Das Preisgericht für den Wettbewerb des Handelskammergebäudes für Elberfeld-Barmen fällte folgende Entſcheidung:

1. Preis: 4000 ℳ: Prof. Klotzbach und Reg.-Baum. Plieter (Barmen);

2. Preis: 2000 ℳ: Architekten Hofmann & [illegible], Barmen;

3. Preis: 1500 ℳ: Reg.-Baumeiſter C. Conradi (Elberfeld).

Zum Ankauf mit je 500 ℳ wurden empfohlen die Entwürfe der Architekten: Rudolf Schnell (Barmen), Fritz Hüsgen (Barmen), Reg.-Baumeiſter C. Conradi (Elberfeld) und G. J. Mangner (Barmen).

Ueber die öffentliche Ausſtellung der Entwürfe erfolgt ſpäter Mitteilung.

Elberfeld.

Die Elberfelder Weihnachts-Verkehrswoche

wird morgen Sonntag, vormittags 11 Uhr, durch ein Promenadenkonzert auf dem Rathausvorplatz eingeleitet werden. Zu gleicher Zeit wird ſich der große Automobil-Reklame-Korſo, zu dem ſich mehr als 200 Teilnehmer bereits gemeldet haben, begleitet von drei Muſikkapellen, durch die Straßen der Stadt bewegen und dieſer einen farbenfreudigen Anblick verleihen. Die naturwiſſenſchaftlichen Sammlungen am Neumarkt, das ſtädtiſche Muſeum, ſowie die Rathausſäle ſind zur freien Beſichtigung geöffnet. Von 5—6 Uhr ſpielt die Kapelle der Schutzpolizei auf dem Rathausvorplatz und von 6—7½ Uhr die Bergiſche Schützenkapelle auf dem Brauſenwerth. Nach Eintritt der Dunkelheit — um 6 Uhr — werden das Rathaus ſowie der Rathausvorplatz und die umliegenden Gebäude in großer Illumination und bengaliſcher Beleuchtung erſtrahlen und der Bevölkerung einen Anblick gewähren, wie er in Elberfeld noch nie geboten worden iſt. Nachmittags und abends finden in den Theatern, Varietés uſw. Feſtvorſtellungen ſtatt.

Die Jugendwoche, die in den Räumen der Geſellſchaft Verein, Walter-Rathenauſtr. 14, vom Städtiſchen Jugendamt veranſtaltet wird und ebenfalls während der Tage vom 5.—12. Dezember ſtattfindet, bietet eine Ausſtellung guter Jugendbücher, künſtleriſcher Spielzeuge und Näharbeiten der vom Stadtausſchuß für Jugendpflege eingerichteten Ausſteuer-Nähſtube. Die Ausſtellung iſt täglich von vormittags 9 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet. Der Eintritt iſt frei. Die Ausweiskarte, die der Beſucher erhält, berechtigt zur Teilnahme an einer Buchverloſung. Am 6., 8., 9. und 11. Dezember wird Schweſter Toni Dahms den Kindern Märchen erzählen, am 7. und 10. Dezember Bibliothekar Schäfer Reiſe- und Abenteuergeſchichten. Dieſe Veranſtaltungen finden jedesmal nachmittags von 3 Uhr ab im kleinen Saale des Evg. Jugendhauſes, Bergſtraße 30, ſtatt. Außerdem ſind Vorleſeabende für Erwachſene am 6., 7., 10. und 11. Dezember, abends 8 Uhr, im gleichen Saale vorgeſehen.

Der Einkauf in den Elberfelder Geſchäften gibt jedermann Gelegenheit, ſich an dem Preisausſchreiben für den beſten Vierzeiler über Elberfeld zu beteiligen, für das zehn Hauptpreiſe und 50 Troſtpreiſe zur Verfügung ſtehen.

Neben der Beleuchtung und Illumination des Rathauſes erſtrahlen während der ganzen Verkehrswoche vom 5.—12. Dezember 1926 zehn elektriſch beleuchtete Rieſenweihnachtsbäume auf dem Rathausvorplatz, am Brauſenwerth und am Döppersberg, außerdem zahlreiche Lichtgirlanden in den Hauptſtraßen der Stadt.

Das Programm der Weihnachtsverkehrswoche iſt unentgeltlich in der Geſchäftsſtelle des Verkehrsvereins im Schwebebahnhof Döppersberg zu haben. Es enthält außer den wichtigen Verkehrsverbindungen (Sonderzüge der Reichsbahn, Kleinbahnen, Autobusverbindungen uſw.) Gutſcheine für den Beſuch derjenigen Veranſtaltungen, die entweder unentgeltlich ſtattfinden oder für die Preisermäßigung gewährt wird.

Aus Anlaß der Verkehrswoche fahren die Züge der Schwebebahn Vohwinkel-Elberfeld-Barmen A.-G. während der Hauptverkehrszeit in Abſtänden von 3—4 Minuten. Die Wagen der Talbahn verkehren eine Stunde länger als bisher. Außerdem fährt ein Autobus bis Vohwinkel ab Döppersberg-Hauptbahnhof 1,30 Uhr, ab Rathaus 1,33 Uhr nachts.

Elberfeld ohne Licht!

e. Geſtern nachmittag gegen 4½ Uhr verſagte plötzlich das Licht. Straßen, Wohnungen und Geſchäftslokale wurden in Dunkel gehüllt, juſt zu einer Zeit, wo ſich in den Läden die Käufer ſtauten. Die Straßenbahnen und Schwebebahn ſtanden ſtill. Erſt gegen 5½ Uhr gab's wieder Strom und es wurde wieder hell. Die Bahnen konnten den Betrieb aber erſt kurz vor 6 Uhr wieder aufnehmen. Die Störung in der Lichtverſorgung war natürlich beſonders unangenehm für die Geſchäftsleute, die nicht mehr zu überſehen vermochten, was in ihren Läden vorging, und ſchutzlos den lichtſcheuen Individuen ausgeſetzt waren, für die der geſteigerte Verkehr und der Andrang in den Läden eine Blütezeit iſt. In einzelnen Fällen iſt es gelungen, Spitzbuben, die die Dunkelheit ausnutzten, abzufaſſen. Selbſtredend wurde allenthalben gleich nach Lichterſatz geſucht. Petroleumlampen und Kerzen wurden herangezogen. Die Nachfrage nach Kerzen ſteigerte ſich ſo, daß manche Geſchäfte darin ausverkauft waren. Der Druck unſerer Zeitung wurde durch die Verſagung des Stroms ebenfalls in Mitleidenſchaft gezogen. In Elberfeld und Barmen erlitt die Zuſtellung des General-Anzeigers infolgedeſſen eine etwa einſtündige Verzögerung.

Ueber die Urſache der Stromſtörung ſchreibt uns die Bergiſche Elektrizitäts-Verſorgungs-G. m. b. H.: „Die geſtrige Störung in der Stromverſorgung der Stadt Elberfeld wurde verurſacht durch einen ſtarken Kurzſchluß, der vorübergehend die Maſchinen der beiden Zentralen außer Betrieb ſetzte. Infolge der ſofort ergriffenen Maßnahmen gelang es, nach und nach die Maſchinen beider Zentralen wieder für den Betrieb verwendbar zu machen, ſo daß nach kaum einer Stunde der Schaden behoben werden konnte. Irgendeine Ueberlaſtung lag nicht vor, ſo daß mit einer Wiederholung der Störung nicht zu rechnen iſt."

Otto Kirberg-Gedächtnisausſtellung.

e.— Die Bergiſche Kunſtgenoſſenſchaft veranſtaltet im Zuſammenhang mit ihrer zweiten Winterausſtellung, die morgen Sonntag den 5. Dezember, um 11 Uhr im Oberlichtſaal des Städtiſchen Muſeums, Turmhof, zum erſten Male zu ſehen ſein wird, eine Gedächtnisausſtellung für den in Elberfeld geborenen und vor einigen Monaten in Düſſeldorf verſtorbenen Maler Otto Kirberg. Neben dem [illegible] des Meiſters wird ſein großes Bild aus der National-Galerie „Opfer des Meeres" gezeigt. — Außerdem ſtellen die bergiſchen Maler Weſenthal, Hanswirth, v. Sachſen, Vogel und Wellershaus im Oberlichtſaal, Eduard Dallerſchell-Mittenwald im Kupferſtichkabinett kollektiv aus.

e.— Die Errichtung eines Fernheizwerkes wird von der Stadt geplant. Der Hauptausſchuß hat der Vorlage bereits zugeſtimmt, und am Dienstag wird die Stadtverordnetenverſammlung dazu Stellung nehmen. Das Werk ſoll an der Kabelſtraße im Anſchluß an das Elektrizitätswerk erſtehen.

e.— Milch- und Brotlieferung für die Stadt. Die Lieferung des Bedarfs der ſtädtiſchen Wohlfahrtsanſtalten an Friſchmilch ſoll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1927 vergeben werden. Angebote ſind bis zum 10. Dezember, mittags 12 Uhr, im Wirtſchaftsamt, Rathaus, Zimmer 47, einzureichen. Ebenſo ſoll die Lieferung des Bedarfs der ſtädtiſchen Anſtalten an Schwarzbrot, Graubrot (Sauerbrot), hell Mangbrot, dunkel Mangbrot, Weißbrot und Brötchen für die Monate Januar-März 1927 vergeben werden. Angebote ſind ebenfalls bis zum 10. Dezember, mittags 12 Uhr, an gleicher Stelle einzureichen.

e.— Goldene Hochzeit. Die Eheleute Paſtor i. R. Johannes Neuenhaus und Lucie geborene Baerthold feiern morgen Sonntag ihre goldene Hochzeit.

e.— Jubilar. Der beim Poſtamt Elberfeld beſchäftigte Oberpoſtſchaffner Daniel Steeger vollendet am 5. Dezember eine 40jährige Dienſtzeit.

e.— Das Hanſa-Lloyd-Reiſebüro Rudolf Dahl hat im Köbo-Haus (Schwebebahnhof Döppersberg) ein von Architekt Mangner entworfenes neues Heim gefunden, das ſich durch die vornehme und behagliche Innenarchitektur und eine allen praktiſchen Erforderniſſen gerecht werdende techniſche Einrichtung auszeichnet. Der Reiſende kann in dem ganz in Eiche gehaltenen Büro aufs ſchnellſte bedient werden, ob er nun das Schiff, die Eiſenbahn oder das Luftfahrzeug benutzen will. Auch gibt es ſowohl Fahrſcheine nach Ronsdorf, Cronenberg u. a. O. wie nach Athen oder Barcelona, und zwar ohne jeden Aufſchlag. Die Schaufenſter und Transparente laſſen jeden das Büro in der Fuhrſtraße leicht auffinden.

e.— Neuer Brand in Sonnborn. Geſtern nachmittag kurz nach 5 Uhr wurde die Feuerwehr nach den Neubauten am Giebel in Sonnborn gerufen, wo Korkplatten in Brand geraten waren. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit einer Schlauchleitung. Man vermutet, daß der Brand durch ein achtlos fortgeworfenes, noch glimmendes Streichholz entſtanden iſt.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 5. bis 13. Dezember. Sonntag 5. Dez., 3—5¼ Uhr: „Malis Frau" (Vr. 2), 7—9½ Uhr: „Rigoletto" (Vr. 3); Montag 7½—10¾ Uhr: „Don Juan" (Vr. 4, D 12); Dienstag 7½—9¾ Uhr: „Die Marquiſe von Arcis" (A 13, Vr. 2); Mittwoch 3—6 Uhr: „Wie Klein-Elſe das Chriſtkind ſuchen ging" (Vr. 1), 7½—10¼ Uhr: „Dorothea Angermann" (C 12, Vr. 2); Donnerstag 7½—10 Uhr: „Bonkin und der Harfſtreicher" und „Ein Heiratsantrag" (B 13, Vr. 3); Freitag 7½—10¾ Uhr: „Romeo und Julia" (Vorſt. f. d. Bildungsverein, kein Kartenverk.); Samstag 11. Dez., 3½—6 Uhr: „Wie Klein-Elſe das Chriſtkind ſuchen ging" (Vr. 1), 7½—9½ Uhr: Gaſtſpiel Aſta Nielſen in „Rita Cavallini" (Preiſe von 1—10 Mk.); Sonntag 12. Dez., 2½—5¾ Uhr: „Dorothea Angermann" (2. Fremdenvorſt. im Sonntagsabonn., Vr. 2), 7—9¾ Uhr: „Cavalleria ruſticana" und „Der Bajazzo" (Vr. 3); Montag 13. Dez.: „Waffenſchmied" (D 13, Vr. 3).

Barmen.

Der Glücksbrief der Barmer Nothilfe.

Eine Hilfsaktion vor Weihnachten. — Was du der Nothilfe geben ſollſt. — Die Lotterie und der Weihnachtsbrief. — Von hungrigen Kindern und armen Leuten. — O du fröhliche ...

Ach, was geht jetzt ein Leuchten durch unſere Straßen ... Weihnachtsvorzeit, Weihnachtsvorfreude. Montag kommt der Nikolaus und dann dauert es nicht mehr lange, bis die Lichter von allen Bäumen auch im Wuppertal ſtrahlen. Die emſige Geſchäftigkeit ſetzt ein. Geſchenke für ſeine Lieben zu beſorgen, um ihnen eine Freude zu machen. Die Hände tun ſich gebefroher auf denn je und da hat die Barmer Nothilfe juſt auch den richtigen Moment gewählt, um wieder einmal an die Herzen und die Türen zu klopfen, damit auch ſie Weihnachten und noch lange hinterher ihre großen Aufgaben erfüllen kann. Aber ſie will ja nichts geſchenkt haben, ſie will kein Scherflein, ſondern ſie liefert für das, was gegeben wird, eine anſehnliche Gegenleiſtung: ein Lotterielos mit dem man ſo viel gewinnen kann — — — aber davon will ich erſt ſpäter erzählen.

Man weiß doch, was die Nothilfe iſt? Als im Dezember vor drei Jahren die Not ſo groß war, daß die Wohlfahrt nicht mehr durchkam, da haben ſich hilfsbereite Barmer Frauen und Männer zuſammengetan und die Barmer Nothilfe gegründet. Unendlicher Segen iſt vor ihr ausgeſtrahlt in der Zeit ihres Beſtehens. Sie kleidete Arme und wärmte die Frierenden. Sie ſtillte den Hunger der Kinder und gab ihnen wieder warmes Leben. Sie machte aus verſchüchterten, abgemagerten Vögelchen pausbäckige und ſatte Kinder. Sie half überall, wo es zu helfen gab und ſie hilft heute noch. Im vergangenen Jahre wurden täglich 3000 Kinder mit Eſſen verſorgt und noch heute bekommen 3500 Kinder in allen Stadtbezirken warmes Frühſtück. Ihre Aufgaben ſind groß und ſie wachſen zum Feſt der Liebe ins ungeheuerliche, denn man möchte dazu mit offenen Händen geben wollen, wo die behördliche Wohlfahrtspflege nur beſchränkt und nach Vorſchrift Gutes tun kann. Und da ſollſt du, ſoll jeder eingreifen und geben. Die Nothilfe wird in den nächſten Tagen mit einer großzügigen Sammelaktion beginnen, die eine ganz originelle Idee haben wird, denn ſie gibt dem Geber. — Es iſt bereits oben angedeutet worden, daß es ſich wieder um eine Lotterie handelt, zu der die Erlaubnis bereits erteilt worden iſt. Schon zu Oſtern wurde eine Glückseierlotterie durchgeführt, die für einige Zeit die Mittel zur Weiterführung der Aufgaben der Nothilfe lieferte. Damals wurde ein Glücksei verkauft, dieſes Mal — und zum Weihnachtsfeſt paßt das beſſer — iſt's ein Glücksbrief mit beigefügtem Apfel, der dem Käufer durch ein Los Glück bringen ſoll.

Auch diesmal werden die Loſe wieder auf den Straßen Barmens und in beſonders bezeichneten Geſchäften verkauft und in jedem Karton werden Loſe mit Gewinnen vorhanden ſein. Da man aber zu Weihnachten ſchneller Geld nötig hat, als etwa zu Oſtern, ſo ſoll bei dieſer Lotterie der Nothilfe der Gewinn gleich ausgezahlt werden. Hat alſo jemand einen Geldbetrag gewonnen, ſo kann er ihn ſich gleich auf dem Rathauſe — und zwar am Eingang rechts — auszahlen laſſen und damit ſelber wieder ſeinen Lieben Freude bereiten. Gerade der Trubel vor dem Feſt mit den drängenden Leuten im Innern der Stadt wird den Verkauf beſchleunigen. Wer wollte nicht, daß an dem Tage, an dem die alten Weihnachtslieder klingen und in Palaſt und Hütte Lichterglanz neue Seligkeit ſtreut, auch die Aermſten der Armen ihre Freude haben! Drum bitten auch wir: der Appell der Barmer Nothilfe ſoll nicht verhallen! Kauft Glücksbriefe ſchon in den nächſten Tagen! Macht Freude und erprobt das Glück! Man ſagt, daß es vor Weihnachten allen denen beſonders lächle, die der Armen gedenken! Willſt du es nicht verſuchen?

*

Die Barmer Nothilfe bittet uns, mitzuteilen, daß der Verkauf in den nächſten Tagen beginnen wird.

b.— Neue Fluchtlinie für die Weſtkotterſtraße. Der Plan über die anderweitige Feſtſetzung von Fluchtlinien für die Weſtkotterſtraße, und zwar: a) auf der Weſtſeite von Haus Nr. 85 bis einſchließlich Haus Nr. 107 mit Abrundung an der Klingelholſtraße, b) auf der Oſtſeite von Haus Nr. 80 bis Haus Nr. 92, Fluchtlinienplan Nr. 45 iſt förmlich feſtgeſtellt und liegt im Zimmer 219 des neuen Rathauſes zu jedermanns Einſicht offen.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 5. bis 13. Dezember. Sonntag 5. Dez., 3—5¼ Uhr: „Waffenſchmied" (2. Fremden-Vorſt. im Sonntagsabonn., Vr. 3), 7—9½ Uhr: „Malis Frau" (Vr. 3); Montag 7½—10¼ Uhr: „Kriemhilds Rache" (Vr. 3); Dienstag 7½—10 Uhr: „Waffenſchmied" (A 13, Vr. 3); Mittwoch 7½ bis 10¾ Uhr: „Euryanthe" (C 12, Vr. 3); Donnerstag 7½—10 Uhr: „Rigoletto" (B 13, Vr. 3); Freitag 7½—10¼ Uhr: „Das Liebesverbot" (Vorſt. f. d. [illegible], Gr. A, kein Kartenverk.); Samstag 11. Dez., 5½—8 Uhr: „Waffenſchmied" (3. Fremdenvorſt. im Sonntagsabonn., Vr. 3); Sonntag 12. Dez., 3—6 Uhr: „Die große Unbekannte" (Vr. 2), 7—9 Uhr: Gaſtſpiel Aſta Nielſen in „Rita Cavallini" (Pr. von 1—10 Mk.); Montag 13. Dez., 7—10 Uhr: „Kriemhilds Rache" (Vorſt. f. d. Schulverw., kein Kartenverkauf).

Aus den Lichtſpieltheatern im Wuppertal.

b.— Ben Hur. Der gewaltige Ben Hur-Film übt ſowohl im „Ufa-Palaſt", Barmen wie im „Modernen Theater", Elberfeld ſeine ungeſchwächte Anziehungskraft aus. Die Aufführungen ſind deshalb in beiden Theatern bis auf weiteres verlängert worden. Täglich gibt es drei Vorführungen. Wie im Modernen Theater, Elberfeld, ſo iſt auch im Ufa-Palaſt, Barmen das vorzügliche Orcheſter bedeutend verſtärkt und gibt dieſes den packenden Geſchehniſſen eine feſſelnde Umrahmung.

b.— Filmabende für die Jugend. Wie im Vorjahre, ſo werden auch in dieſem Winter vom Stadtausſchuß für Jugendpflege wieder Filmabende im Realgymnaſium, Sedanſtraße, der geſamten Barmer Jugend dargeboten. Der erſte Abend iſt heute, Samstag, abends 7½ Uhr. Ein luſtiger Märchenfilm wird gezeigt, und [illegible] Ulrich wird Märchen für große Leute erzählen.

Letzte Telegramme.

Terror in Oſtoberſchleſien.

Säure und Pflaſterſteine auf eine deutſche Frauenverſammlung.

TU Gleiwitz, 4. Dez. (Funkſpruch.) Wie aus Ruda gemeldet wird, hatten ſich am Mittwoch nachmittag 80 Damen des dortigen deutſchen Frauenhilfsvereins in einem Lokal zu einer Kaffeetafel zuſammengefunden, die trotz ihres guten Zweckes, den Ortsarmen Gelder zuzuführen, infolge des polniſchen Terrors einen unerwarteten Verlauf nehmen ſollte. Vier polniſche Aufſtändiſche erſchienen plötzlich in der Verſammlung und goſſen aus mehreren Gefäßen eine ätzende Flüſſigkeit auf die Damen. Gleichzeitig wurden von einer anderen Seite des Saales Pflaſterſteine auf ſie geworfen. Die ätzende Säure hat nicht nur die Kleider von dreißig Damen vernichtet, ſondern verſchiedene haben auch Brandwunden am Körper erlitten. Obwohl die Täter bekannt ſind, wurden ſie nicht feſtgenommen.

Weltwirtſchaftskonferenz am 4. Mai?

TU. Genf, 4. Dez. (Funkſpruch.) Für den Zuſammentritt der Weltwirtſchaftskonferenz ſchlägt Theunis den 4. Mai 1927 vor. Jede Regierung ſoll das Recht haben, bis zu fünf Delegierten zu ernennen, die nicht offizielle Regierungsvertreter ſein ſollen.

Gnadengeſuch Schröders.

WTB Magdeburg, 3. Dez. Der Mörder des Buchhalters Helling, Richard Schröder, wird, wie uns ſein Rechtsanwalt mitteilt, ein Gnadengeſuch einreichen, in dem er vor allem auf ſeine Jugend als mildernden Grund hinweiſen will.

Dieſe Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: [illegible]; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Stoffe
Spezial: Reste
in Damen- und Herrenstoffen
unverwüstlich und enorm billig.
[illegible] Wollenweberei

Umſtricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut
[illegible] & Co., Elberfeld.

Weihnachten

Große Auswahl praktischer Geschenke
zu billigsten Preisen.

Strümpfe

Damen-Strümpfe	Baumwolle, gut verstärkt, in schönen Farben .68,	50 ₰
Damen-Strümpfe	Ia Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse, in vielen Farben 1.45,	95 ₰
Damen-Strümpfe	Ia echt ägypt. Mako, schwarz und farbig 1.75,	1.35
Damen-Strümpfe	Waschkunstseide, in vielen Farben, Doppels., Hochferse 1.95,	1.45
Damen-Strümpfe	prima Kaschmir, reine Wolle, mit engl. Sohle, schw. und frb., 3.90,	2.95

Strickwaren

Kinder-Westen	reine Wolle, in vielen Farben, für 3—8 Jahre	2.40
Damen-Pullover	besonders preiswert, in schönen Farben 3.60,	2.95
Strick-Westen	aparte Muster 6.90,	4.90
Strick-Jacken	in besonders hübscher Ausmusterung, 19.75,	12.50
Rodel-Anzüge	3teilig, reine Wolle, mit Gamaschen-Hose	19.75

Handarbeiten

Wandschoner	gezeichnet	50 ₰
Sportwolle	100 gr. reine Wolle, in vielen Farben	95 ₰
Tuchkissen	schwarz, gezeichnet, mit Rücken	1.95
Echte Filetdecken	Handarbeit, rund und oval 7.75, 3.90,	3.30
Tuchkissen	handgestickt, mit Füllung	6.90

Schürzen

Damen-Schürzen	aus gutem Siamosen und Zephir .95,	75 ₰
Damen-Schürzen	aus gutem Satin, hübsche Formen 1.95,	1.45
Damen-Schürzen	wß. Batist, hübsche Holländer Form	1.45
Servierkleider	flotte Formen, aus gutem Zephir-Siamosen 2.65,	1.95
Servierkleider	aus Ia schwarzem Satin mit abknöpfbaren Stulpen und Kragen	4.90

Trikotagen

Kinder-Schlüpfer	Baumwolle, kräftige Qualität, gute Farben Stück	48 ₰
Damen-Schlüpfer	Baumwolle, in hübschen Farben	78 ₰
Damen-Hemdhose	gewebt, weiß, kräftige Qualität	1.45
Einsatzhemd	voll gebleicht, mit Rips und Zephir-Einsatz Größe 4 1.95,	1.45
Damen-Schlüpfer	schwere Winterware, Kunstseide mit Futter, in vielen Farben	3.50

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe	moderne, hübsche Muster .95,	78 ₰
Popeline	reine Wolle, in modernen Farben	1.75
Faconné	reine Wolle, moderne, in sich gemusterte Gewebe 4.90,	2.75
Wirkstoffe	reine Wolle, aparte neue Muster 4.90,	2.95
Rips	130 cm breit, reine Wolle, aparte neue Farben, 5.75,	4.90

Seidenstoffe

Waschsamt	unsere bekannt guten Qualitäten 2.75,	1.75
Helvetia	in großem Farbensortiment 3.45,	2.75
Crepe de chine	ca. 100 cm breit, gute Qualitäten, in vielen modernen Farben, 5.75,	3.90
Kleider-Samt	gute Lindener Qualität, in modernen Farben	5.75
Crepe de chine	bedruckt, besonders aparte Dessins 8.50,	6.90

Damen-Konfektion

Winter-Mäntel	aus gutem Velour u. reinwoll. Stoff, moderne Farben, flotte Form 19.75,	12.75
Eleg. Mäntel	aus Ia Velour und Ottomane, in feschen Formen, mit Pelzbesatz 39.00,	29.50
Aparte Mäntel	elegante Form, aus Ia Ottoman und Velour, mit echter Pelzgarnitur 69.00,	49.00
Fesche Taillenkleider	aus reinwollenem Rips, aparte Formen, in modernen Farben u. schönen Schotten, 19.75, 14.75,	7.90
Aparte Tanzkleider	aus Crepe de chine, Eolienne und Kunstseide, in schönen hell. Farb. u. fesch. Form., 19.75, 16.50,	9.75

Kinder-Konfektion

Mädchen-Mäntel	aus guten Tuchstoffen, flott verarbeitet, für 6—9 Jahre	6.75
Mädchen-Mäntel	aus reinwollen. Velour mit flotter Faltengarnitur	9.75
Mädchen-Kleider	aus guten Wollstoffen, uni und kariert, für 7—12 Jahre	7.90
Backfisch-Kleider	aus gutem Wollrips, mit reicher Garnierung	11.75
Backfisch-Mäntel	moderne Stoffarten, reine Wolle, mit Biberett-Rolle	19.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe	gestrickt, reine Wolle, farbig Paar	75 ₰
Damen-Handschuhe	Trikot, innen gerauht, gute Qualität	95 ₰
Damen-Handschuhe	rundgewebt, reine Wolle, farbig, feine Qualität	1.95
Damen-Nappa-Stepper	gute ausgesuchte Ware 4.90,	3.95
Damen-Nappa, gefüttert	ganz gefüttert, besonders billig 7.50,	5.50

Herren-Artikel

Stärkekragen	mod. Umlegeform, 3- und 4fach, Mako 70,	50 ₰
Selbstbinder	moderne Dessins, gute Qualitäten 1.75,	95 ₰
Selbstbinder	reine Seide, nur ganz moderne aparte Muster 2.95,	1.95
Oberhemden	aus Ia Stoffen mit Faltenbrust und Kragen 4.90,	3.90
Sporthemd	aus uni Batist, lachs, beige, flieder, Indanthren	3.90

Wäsche

Damen-Hemden	aus gutem Chiffon, mit reicher Garnierung 1.95, 1.45,	78 ₰
Hemdhosen	moderne Windelform, reich mit Hohlsaum 1.95,	95 ₰
Nachthemden	neue Schlupfform, besond. schön, mit Stickerei garniert 3.90, 2.95,	1.95
Kissenbezüge	guter Stoff, ausfestoniert	95 ₰
Tischtücher	gute Damast-Qualitäten 3.90,	2.45

Taschentücher

Damentücher	mit weißer und farbiger Stickerei Stück	12 ₰
Damentücher	mit Stickerei, weiß, hübsche Ausführung .29,	18 ₰
Herrentücher	glatt weiß und mit farbigem Rand .25,	18 ₰
Damentücher	mit hübscher Schweizer Stickerei	39 ₰
Damentücher	mit Stickerei, in hübschen Geschenkkartons ... à 3 Stck. 95,	58 ₰

Teppiche

Teppich	170/230, Ia Jute Bouclé, in modernen Mustern	16.00
Teppich	200/300, Ia Haargarn, in vielen schönen Dessins	48.00
Teppich	250/350, Tapestry, ganz moderne Zeichnungen	78.00
Läufer	Ia Haargarn, moderne Streifen	2.95
Diwan-Decke	Mohairqualität, tierfellartig, 150/300	33.00

MICHEL

A.-G. / ELBERFELD

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Am 30. November hat nun auch Briand seine außenpolitische Rede gehalten. Er ist bei seinem Standpunkt zur deutsch-französischen Verständigung stehen geblieben, aber man kann nicht sagen, daß er die Sache mit dieser Rede vorangebracht habe. So wissen wir auch eigentlich nicht, worüber die beiden Minister Stresemann und Briand in oder nach Genf miteinander sprechen wollen, wenn nicht Briand in der Hauptfrage, nämlich der Militärkontrolle und Investigationsfrage, weitergehen will, als er jetzt gegangen ist. Seine Kammerrede enthielt mit Bezug darauf gar nichts. Im übrigen zeigte sie, daß die französische Außenpolitik, worin ja auch gewisse Fingerzeige für uns liegen, erhebliche Sorgen anderer Art hat: nicht nur Spanien, sondern vor allem das Verhältnis zu Italien, über das Briand sich sehr vorsichtig äußerte, aber immerhin in einer Weise, die den italienisch-französischen Gegensatz nicht verschleierte.

Briand wiederholte, daß die Stunde gekommen sei, wo alles versucht werden müsse, um den Frieden in Europa dauernd und endgültig zu sichern, und daß dafür die unerläßliche Voraussetzung sei — die Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich. Das wissen wir nun auch [illegible], darüber besteht theoretisch gar kein Widerspruch. Nun muß Frankreich jetzt das Seine tun, damit überhaupt einmal die Voraussetzung der Voraussetzung in Ordnung gebracht wird. Darunter verstehen wir eben die Beseitigung der Militärkontrolle!

Wird es für die Genfer Ratstagung, die zwar nicht entscheidend, aber wichtig ist, etwas bedeuten, daß England nun mit der Beendigung seines Bergarbeiterstreiks und dem Abschluß der Reichskonferenz etwas mehr freie Hand für die europäische Politik wiedergewinnt oder, vorsichtiger gesagt, wiedergewinnen kann?

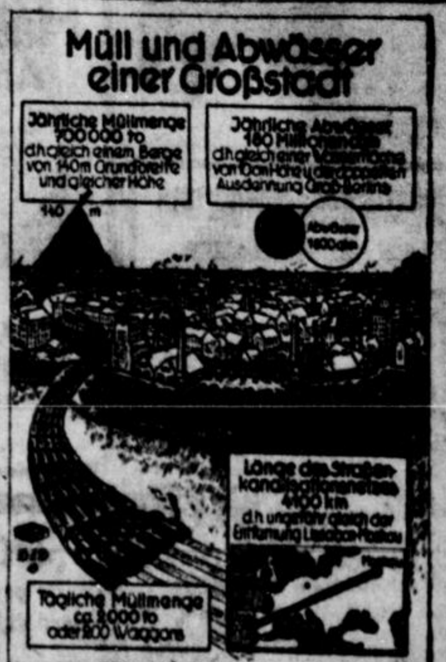
Der Bergarbeiterstreik war einer der größten sozialen Konflikte und endete mit der vollen Niederlage der Arbeiter. Innenpolitisch wird das seine Folgen haben in einer Radikalisierung der Arbeiter, namentlich wenn die Führer der Industrie es nicht verstehen, nun die Folgerungen im Sinne einer Nationalisierung ihrer Betriebe zu ziehen. Außenpolitisch bedeutet es, daß England nun wieder auf dem Kohlenmarkt mit aller Kraft als Wettbewerber auftreten wird. Sieben Monate ist dieses Kohlenland ein Land der Kohleneinfuhr gewesen, und sechs Milliarden Mark hat der [illegible] seiner Volkswirtschaft gekostet. Es ist begreiflich, daß die Bergwerksbesitzer den Kampf um die verlorenen Absatzgebiete draußen wieder mit aller Energie aufnehmen wollen, und sowohl Frankreich wie Belgien als auch Deutschland und namentlich Polen werden spüren, daß die Zeit der Kohlenlieferung nach England jetzt vorbei ist. Wenn aber der englische Kohlenbergbau sich darauf beschränkt, den Kampf bis ans Messer um die Absatzgebiete draußen führen zu wollen, wenn er nicht begreift, daß gerade auch der Streik eine Anregung in der Richtung einer internationalen Kohlenkonvention analog dem Stahlpakt sein muß, so wird er mit Sicherheit das jetzige Ergebnis, den Sieg (in seinem Sinne gesprochen) wieder in Frage stellen und seine eigenen Arbeiter aufs neue zum Widerstand reizen.

Die Reichskonferenz hat mit der Erklärung der großen Kolonien zu völkerrechtlichen Selbständigkeiten geendet. Die Art, in der das geschehen, der Bericht, in dem das niedergelegt wurde (er ist ein Werk des alten Balfours), war wieder ein Sieg jenes unvergleichlichen politischen Genius der Angelsachsen, dem diese die Herrschaft über die halbe Welt verdanken. Man kommt zur rechten Zeit entgegen. Man sieht ein, daß die Zeiten sich ändern, daß aus den abhängigen Kolonien, die mit ihren Wünschen fortwährend ans Mutterland kamen, jetzt die erwachsenen Töchter geworden sind, deren sechs die Mutter umgeben. Selbständig nun durchaus, nicht nur in der Führung ihrer inneren Geschäfte, sondern auch in der Vertretung nach außen: die Gesandten Kanadas und Australiens für Nordamerika sind schon ernannt. Aber das vollzog sich nicht, indem nun die erwachsene Tochter ihres Weges geht, vollständig selbständig, höchstens einmal noch pietätvoll der Mutter sich erinnernd. Der Zusammenhalt des Reiches wird nicht nur betont, er wird auch aufrecht erhalten, er wird unzweifelhaft durch dieses Ergebnis verstärkt. Das Reich bleibt nicht nur auf Grund der Sprache, der Ueberlieferung, gemeinsamer Einrichtungen, sondern es wird zusammengehalten durch den gemeinsamen Handel und die Flotte, und das Band um alles schlingt die Krone. Für sie aber wird nun eine andere Stellung geschaffen. Der König ist nicht mehr König von Großbritannien und Irland, der dadurch auch über die Kolonien herrscht. Er ist König von England und Schottland, König von Kanada und König von Australien usw. Herr jeweils jedes einzelnen Teiles, der in den einzelnen Teilen durch den Generalgouverneur vertreten wird. Nicht mehr ist jetzt der Generalgouverneur der Beauftragte des englischen Kabinetts, der den letzten Rest der Macht des englischen Herrschers über die Kolonien verkörpert hat, er ist vielmehr Vertreter des Königs, der den Zusammenhang mit dem Reich und den Reichsfragen darstellt. Deshalb erörtert man den Gedanken, ob es sich nicht empfehle, die Würde des Generalgouverneurs in seinem Herrschergeschlecht erblich zu machen.

Dieses Dokument ist nach der Verfassung der Vereinigten Staaten das bedeutendste Dokument des englischen schaffenden Geistes. Es ist das erste Stück geschriebener Verfassung des englischen Weltreiches, und wir können der Versicherung glauben, daß es auf lange Zeit auch das letzte geschriebene Stück sein wird. Denn der Engländer weiß, wie gefährlich es ist, Theorien in solchen Dingen in eine Messe von Paragraphen zu spannen und dann fortgesetzt aus den Erfordernissen des Lebens über diese Paragraphen zu stolpern. Der Ausgang berührt aber zugleich auch die europäische Politik. Wo liegt nun der Schwerpunkt der englischen großen Politik? Eine genaue Fassung dieses neuen Verhältnisses ist mit Absicht vermieden. Großbritannien macht seine Außenpolitik in die Welt und nach Europa. Es bindet seine großen Kolonien dabei nur, wenn sie selbst diese Verpflichtung aufnehmen und anerkennen. Wie stehen sie zum Gerichtshof im Haag? Wie zu Locarno? In der ersten Frage lehnen sie die Weiterentwicklung zur obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit ab. In der zweiten haben sie abgelehnt, unter lebhafter Beglückwünschung Chamberlains für den Rheinpakt, diesen durch ihre Unterschrift feierlich zu bekräftigen und zu ratifizieren. Damit berührt der Ausgang der Konferenz auch direkt die deutsche Außenpolitik.

Aber für uns ist eben schließlich wichtiger, ob nun nach Erledigung dieser beiden gewaltigen Fragen, die monatelang, viel mehr als man nach außen merkte, das englische Kabinett beansprucht haben, dieses etwas freier und energischer und einflußreicher in der Europapolitik werden wird. Wir befürchten, daß das nicht der Fall ist. Man sieht das gleich an dem etwas merkwürdigen Versuch, jetzt in letzter Minute eine Art Vermittlung mit Frankreich in der Kontrollfrage zu versuchen, bei der man nicht nur sieht, wie wenig die beiden Staaten miteinander übereinstimmen, bei der man ferner nicht nur sieht, wie wenig entscheidenden Einfluß England aufwendet, sondern bei der man auch sieht, wie der vielleicht schwierigste Punkt der Resterledigung gerade von England unterstrichen wird, nämlich die Streitfrage um die Herstellung von Kriegsmaterial im Rahmen der Kontrollfragen. Da verbindet sich Politisches mit Wirtschaftlichem, da verbindet sich französische Tendenz mit englischer Handelskonkurrenz.

So aber kommt die Sache nicht weiter, und Deutschland empfindet es tief, daß, zum Teil durch die Schwäche seiner Regierung und Regierungsparteien, nun tatsächlich doch die Kontrollfrage über die erste Tagung des Völkerbundsrates hinausgeschoben worden ist, an der Deutschland mitarbeiten soll und will. Damit hat Frankreich zunächst das erreicht, was es wollte. Es wird mit gleicher Zähigkeit und Energie das nächste Ziel verfolgen: die Gestaltung der Investigation in seinem Sinne. Es wird, wie die Dinge selber liegen, nicht auf die notwendige Festigkeit bei Deutschland stoßen, und dieses wird die Unterstützung Englands darin nicht in der ausreichenden Weise finden. Das aber ist kein erfreulicher Ausblick auf eine gemeinsame erfolgreiche Zusammenarbeit im Völkerbund!


Müll und Abwässer einer Großstadt
Jährliche Müllmenge 700000 to d.h. gleich einem Berge von 140m Grundbreite und gleicher Höhe
Jährliche Abwässer 180 Millionen cbm d.h. gleich einer Wasserfläche von 1cm Höhe u. der doppelten Ausdehnung Groß-Berlins
140 m
Abwässer 180 Mill. cbm
Länge des Straßenkanalisationsnetzes 4100 km d.h. ungefähr gleich der Entfernung Lissabon–Moskau
Tägliche Müllmenge ca. 2000 to oder 200 Waggons

Das Wohnen in einer Großstadt wie z. B. in Berlin wäre heute unmöglich, wenn noch wie einst der Müll auf die Straße geworfen und die Abwässer in offene Gräben geleitet würden, wo sich die Ratten lustig tummeln konnten. Heute werden die Abwässer durch ein riesiges unterirdisches Kanalisationsnetz auf Rieselfelder geleitet und so der Landwirtschaft nutzbar gemacht. Der Müll wird mittels Fuhrwerk oder Bahnen weit hinaus gefahren und z. T. ebenfalls in der Landwirtschaft verwendet — mancher märkische Landwirt hat seinen dürren Sandboden durch Aufschütten von Berliner Müll in gutes Rüben- oder Getreideland verwandelt — oder man benutzt den Müll zur Aufplanierung von Wegen und Plätzen.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus a. Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.

Willst du den Kindern eine Freude machen,
Kauf' im Café Küpper beim [illegible]
Bei einer Bestellung von 3 Mark an
Bringt's dir der Nikolaus persönlich dann.
Vereinsbescherungen. Sonderpreise.
Konditorei Küpper, Elberfeld, [illegible]

Wir machen das Rennen!
mit diesem Angebot
cheleganter Mäntel zu Rekordpreisen!
Und vor allem
mit unserm unübertroffenen, bewährten Zahlungssystem.
Bei Käufen von 100 Mark an 1/4 Anzahlung und 5 Monatsraten.
Keine lästigen Formalitäten!
Keine Zinsberechnung! — Kein Aufschlag!
kauft man — so zahlt man bei der
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Velour de laine Mantel schöne Pelzgarnierung an Kragen, Stulpen und Saum 35.–
Ottomane-Mantel ganz auf Damassé. Höchste Eleganz 85.–
Ulster 2reihig, mit Riegel und Falte, vorzüglich in Sitz und Verarbeitung 55.–

Bergischen Bekleidungs-Centrale
Abtlg. Damen-Konfektion [illegible]
ELBERFELD
Abtlg. Herren-Konfektion [illegible] gegenüber dem Rathaus.

Bekanntmachung.

Der Niederlageſchein über das im Konto A I Bl. 9 Nr. 47 vom 29. 10. 24 verzeichnete Faß, gez. S. R. 5332, Rum enthaltend, und auf den Namen F. A. Bockmühl in Barmen lautend, iſt abhanden gekommen. 2419

Der Inhaber des Scheines wird aufgefordert, denſelben ſpäteſtens innerhalb eines Monats vorzulegen und ſeine Rechte geltend zu machen, widrigenfalls der verloren gegangene Schein für kraftlos erklärt wird.

Barmen-R., den 1. Dezember 1926.
Zollamt Bhf. Rittershauſen.

Konkurs-Verſteigerung eines Laſtkraftwagens.

Dienstag 7. Dez. 26, morg. 11 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen Nr 8 (Deutſches Haus): b492

3 to. 50 PS „Dug"-Laſtkraftwagen.

Der Konkursverwalter:
Wiedenſtritt,
beeid. Taxator, Elberf., Hofkamp 56.

Bekanntmachung!

Am 11. Dezember 1926, vormittags 10 Uhr, ſollen an der Gerichtsſtelle Eiland 4, Zimmer 55, die nachſtehend aufgeführten Grundſtücke zwangsweiſe verſteigert werden:

15 K 113/26. a. Wohnhaus Hatzenbeckerſtr. 46, b. Wieſe an d. Ravensbergerſtr., 23 qm groß, c. Wieſe an der Ravensbergerſtraße, 14,23 a groß;

15 K 8/26. a. Acker an der Schleswigerſtr., 2,51 a groß, b. Acker an der Schleswigerſtr., 2,51 a groß, c. Acker an der Schleswigerſtr., 2,51 a groß, d. Hofraum Schleswigerſtr. 38 mit Schuppen teilw., 2,80 a groß, e. Hofraum Schleswigerſtraße 38 mit Schuppen teilw., 3,31 a groß;

15 K 50/26. Wohnhaus Kaſinogartenſtraße 17;

15 K 59/26. Wohnhaus und Werkſtelle Bembergſtr. 31;

15 K 80/26. a. Wohnhaus und Hausgarten Vohwinkel, Tiſcher Schulweg 10, b. Acker, Teiche, 1,31 a groß, c. Acker, Teiche, 0,54 a groß.

Elberfeld, 26. Nov. 1926.
Amtsgericht Abt. 15.

Konkurs-Verſteigerung

Montag den 6. Dezember 1926, morgens 10 Uhr beginnend, verſteigere ich an Ort und Stelle — [illegible] — in Elberfeld im Auftrage des Konkursverwalters nachdem, zu einer Konkursmaſſe geh. Sachen, als:

1. Die Einrichtung des [illegible]: 2 [illegible] Schreibtiſche in Eiche mit 2 Seſſeln, Meſſing-Schreibtiſchlampe, [illegible], Teppich, [illegible], Garderobe, Beleuchtungskörper, Bilder, Fenſterbekleidung u. a. m.;
2. Büroſachen: 2 Doppelſchreibtiſche, 4 Kontorſtühle, 1 Schreibtiſch mit Seſſel, 1 Aktenſchrank, 1 Kartothek, 1 Stahlſchrank, 3 Schreibmaſchinen (AEG und Torpedo) mit je 1 Tiſch und Stuhl, 1 Regiſtraturregal, 1 Flurgarderobe, Tiſche, Stühle, elektr. Lampen u. v. a. m.;
3. 1 Ladeneinrichtung, wie: 1 langen Glasſchrank mit 8 Schiebetüren, eine 5 Meter lange Theke mit Glasaufſatz, eine 3 Meter lange Theke mit Schreibkaſſe und Kaſſengitter, lange Tiſche, Regale, Stühle, Lampen, Teppiche, 2 Schaukäſten u. a. m.;
4. Waren: Goldbüſten, Ablageſtänder, Goldſtühle und -Hocker, Stoff- und Hutſtänder, 4 Puppen, 20 Wachsfiguren, 66 Wachsköpfe, Meſſing-Schirmſtänder, Schubglasplatten, 1 große Anzahl Glasvaſen von 25 cm bis 1 Meter Höhe, 1 Frühſtücksſchrank mit Zwiſchenglasplatten, Meſſing-, Muff- u. Schokoladenſtänder, Thekenglasaufſatz mit Rückſpiegel u. ausziehbarem Boden, Wienerſtellagen, Meſſing-Hoſenträgerſtänder mit Plakatrahmen, 1 große Anzahl Zubehörteile für Meſſing-Dekorationsſtänder, 3 gebogene Facettenglasplatten, etwa 435 Stück Pappmaché-Halbkugeln, 1 große Anzahl verſch. Büſten, Damenbeine, Herren- u. Hoſenfiguren, etwa 250 Stück Holzbüſtenſtänder, etwa 250 Stück Holzhutſtänder, Austragekaſten, etwa 50 Säcke und 11 Kiſten mit insgeſamt etwa 10 000 Stück Kleiderbügel, Ladentritte, etwa 60 Stelltreppen, 36 Rockſtänder, 1 Anzahl Fußbänke, Bluſenbüſtenſtänder, 1 Schachtel mit 1 Baby, 1 große Anzahl Schließkloben, Einhänge-, Rutſchienen-, Lochſchienen-, Anſchraube- und Glasplattenträger, Etageren, Schubplatten, Thekenſtützen, Krawattenſtänder, Häubchenſtänder, Glasplatten, Spiegel, maſſive Schaubböckchen, etwa 1000 Stück Dekorationsvaſen, Glasſäulen, Konfektſchalen, etwa 300 Kg. Gußfüße, etwa 3000 Kg. Meſſingbänder und -Stangen (teils maſſiv Meſſing), 24 Rollen Meſſingdraht und -Band, Meſſingſchrot u. v. a. m.;
5. Fabrikeinrichtungsgegenſtände: einige Motoren, 2 Nickelbäder, 1 Stahlbad, 1 Kupferbad, 2 Arbeitstiſche mit 10 Schraubſtöcken, 1 Schmiedefeuer mit Lötanlage und Blaſebalg, 1 Spindelpreſſe, 2 Fräsmaſchinen, 1 Gewindeſchneidemaſch., Regale, Packtiſche, Modelle, 1 Laſtwagenkaroſſerie, 1 Ziehkarre, 1 Handwagen u. v. a. m.

Koepchen, 19268
Gerichts-Sachverſtändiger, Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße 23, Fernruf 1887.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Montag dem 6. Dezember, nachm. 3 Uhr, ſollen im Verſteigerungslokale, Elbf., [illegible] 14 (Wirtſchaft [illegible]), meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden: 19334

1 groß. Poſten Handſchuhe ſowie [illegible], Kinderhandſchuhe, [illegible], Damen- und Kinderhalbſchuhe.

[illegible], Gerichtsſachverſtändiger.

Werke alter Malerei und Plastik
Altes Kunstgewerbe

Primitive 16. und 17. Jahrhundert: Ein erstrangiges Kölnisches Tafelgemälde um 1370, dem Meister des Clarenaltares nahestehend; ferner Werke von François Clouet, Antwerpener Meister von 1518, Meister von Alkmaar, Pieter de Hooch, Pieter Claesz, Karel Fabritius, J. M. Molenaer, J. Breughel I, Adrian Brouwer, P. F. de Grebber, Chr. Amberger, Pietro Capelli, D. Boccafumi, F. Bissolo, A. van Beyeren, Hercules Segers, Antonio Canaletto, D. de Heem, Jan Fyt, L. Cranach usw., Bildwerke in Holz u. Stein, darunter eine Pieta aus Alabaster vom Meister des Rimini-Altares, Tapisserien, hochwertige Möbel des 17. und 18. Jahrhunderts usw.

Quartkatalog mit einer Vierfarbendrucktafel und 22 Lichtdrucktafeln Mk. 5.—

Versteigerung: Dienstag 14. Dezemb. 1926

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: P. Hanstein Söhne. n409
Gegr. 1846. Köln a. Rh. Neumarkt 3.

Zwangs-Verſteigerung
von Drogerie-Ladeneinrichtungen, einer Laboratoriumseinrichtung, von Kontormöbeln und Arzneikräutern.

Donnerstag 9. Dezbr. 1926, verſteigere ich die zur Sequeſtrationsmaſſe der Firma Wörishofener Kräuterhaus Paula Blumenthal in Elberfeld gehörenden Sachen und Waren, auf Grund der durch Urteil des Oberlandesgerichts in Düſſeldorf vom 11. November 1926 erteilten Ermächtigung. b492

I. morgens 10 Uhr,
in Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 29 (Nähe Hauptbahnhof):

1. Ladeneinrichtung: Warenſchrank (etwa 1,50×2,15 mal 0,45 Mtr.) m. Glas-Schiebetüren, Schiebekäſten u. Gefächer, Warenregal (etwa 2,90×2,35×0,30 Mtr.) m. Schiebetüren, Schiebekäſten u. Gefächer, Warenwandſchrank (etwa 1,05×2,00×0,30 Mtr.) m. Schiebekäſten, Ladentheke (etwa 2,85×0,80×0,60 Mtr.) mit Schiebekäſten, 2 Schaufenſterkäſten, Laden-Kontrollkaſſe, Präziſionswage (1 Kg.) m. Gewichten, Packtiſch und Stufenleiter;
2. Laboratoriums-Einrichtung: Zylinderfilter III „Seitz-Werke", gr. u. kl. Filter, Deſtillierapparat, Abfüllgefäße und Korkmaſchine;
3. Kontormöbel: 2 Schreibmaſchinen „Ideal und Orga", 2 Schreibmaſchinentiſche, Additionsmaſchine, 6 Tipi-Schreibtiſche (Eiche), 3 Schreibtiſchſeſſel und Doppel-Stehpult (Mah.);
4. große Menge Arznei-Kräuter und pharmaz. Spezialitäten; im ganzen.

II. morgens 11 Uhr,
in Elberfeld, Geſundheitſtraße 25a:

1. gr. Warenſchrank, Warenregale, Waren-Wandſchränke, gr. 3tür. Garderobenſchrank, Bad- u. Lagertiſche, Kochkeſſel, Oefen und Spülwannen;
2. gr. Menge Arznei-Kräuter, pharmaz. Spezialitäten u. etwa 800 Stück Arznei-Spezialflaſchen; im ganzen.

III. nachmittags 3 Uhr,
in Elberfeld, Turmhof 4:

1. Ladeneinrichtung: Warenſchrank (etwa 3,50×2,70×0,40 Mtr.) m. Schiebe- (Glas-) Türen, Schiebekäſten u. Gefächer, Warenregal (etwa 4,05×2,70×0,55 Meter) mit Glasſchiebetüren, Schiebekäſten u. Gefäch., Warenregal (etwa 3,10×2,70×0,50 m) mit Glastüren, Schiebekäſten und Gefächern, Warenwandregal (etwa 0,80×2,70×0,55 Meter) mit Gefächer, Ladentheke (etwa 3,00×0,95×0,80 Mtr.) m. Glasaufſ. u. Schiebekäſten, Ladentheke (etwa 3,20 mal 0,80×0,85 Mtr.), Halbr. Waren-Spiegelſchrank (etwa 1,50×0,75 Mtr.), geſchl. Schaufenſter-Glaskaſten (2,55 mal 2,95×0,90 Mtr.), „National"-Regiſtrierkaſſe, Präziſionswage (5 Kg.) m. Gewichten; Papi. Einwickelpapier-Roller, etwa 50 Porzellandöschen u. 26 Standgefäße m. Aufſchriften;
2. Kontormöbel: „Continental"-Schreibmaſchine, Schreibmaſchinentiſch, Dipl.-Schreibtiſch (Eiche), 2 Leder-Schreibtiſchſeſſel, Roll-Jalouſieſchrank (Eiche), (etwa 1,30×2,10×0,40 Mtr.), 2tür. Aktenſchrank (etwa 1,20×2,20×0,40 Mtr.), 2tür. Garderobenſchrank (Eiche) (etwa 1,05×2,00×0,45 Mtr.), 3 Gas-Radiatorenöfen, 3 elektr. Armaturen und 2 elektr. Schreibtiſchlampen;
3. große Menge Arznei-Kräuter und pharmaz. Spezialitäten; im ganzen.

Der gerichtlich beſtellte Sequeſter:
Wiedenſtritt,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56. — Fernſprecher 512.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Hilke in Barmen, Ziegelſtr. 37, des Inhabers der Firma Paul Hilke daſelbſt, wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berückſichtigenden Forderungen — und zur Beſchlußfaſſung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensſtücke — ſowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erſtattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausſchuſſes der Schlußtermin auf Samstag den 18. Dezember 1926, vormittags 10¼ Uhr, vor dem hieſigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15, beſtimmt. 91220

Fortſetzung der Konkurs-Verſteigerung.

Mittwoch 8. Dez. 26, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtraße), im Auftrage des Herrn Konkursverwalters der Firma Jabel & Huckenbeck, A.-G., Elberfeld:

1. gr. elektr. Zuſchneidemaſchine m. 1 PS. Wechſelſtrom-Motor, Bügelofen, Bügeleiſen; b492
2. 3 Damenmäntel, 11 Damen-Röcke, etwa 85 Meter Woll-Damenkleiderſtoff, etwa 40 Meter Taſchenfutter u. Köper u. Anzahl Nähgarn u. Knöpfe.

Wiedenſtritt,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Grundſtücks-Markt

Baugrundſtück in der Talſohle, Nähe Hauptverkehrsſtraße, Grenze Elb.-Barmen, günſtig zu verk. Ang. u. B 259 an die Geſch. B., Neuerweg 57. 874a

Wohn- und Geſchäftshäuſer bill. zu verk. Angeb. u. B 1954 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Einfamilienhaus mit Garten a. Stadtrande, beziehbar, in beſt. Zuſtande, mit 7—16 Mille zu verk. Ang. E 9082 Gſt. •

Kleines Haus, 2 Min. v. Straßenb., 6 Räume, Garten, i. tadellos. Zuſt., ganz frei, für 15 Mille zu verkaufen. Ang. unt. E 9021 an d. Gſt. •

Haus m. Lebensm.-Geſch., Einf., Hofr. zu v. Ang. u. B 2259 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Baugrundstücke

in Barmen an der Carnaper-, Schützen-, Alpen-, Birken-, Hamburger-Straße in allen Größen zu verkaufen.

Max Birker, Barmen, Allee 213. 761a

Konkurs-Verſteigerung von beſſeren Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbeln, Teppichen, elektr. Beleuchtungskörpern u. Oelgemälden.

Mittwoch 8. Dezember 26, vorm. 10 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Viehhofſtraße 33, im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherreviſors M. Salomon in Elberfeld, als Konkursverwalter des Kaufmannes Wilh. Farrenkothen ſen., früher in Elberfeld, jetzt in Haan, u. a. b492

1. beſſere Herrenzimmer-Einrichtung (Eiche),
2. beſſere Speiſezimmer-Einrichtung (Eiche),
3. beſſere Schlafzimmer-Einrichtung (Mahagoni),
4. Einzelmöbel, Teppiche, elektriſche Beleuchtungskörper u. Oelgemälde.

Näheres in der Ausgabe dieſes Bl. am Dienstag dem 7. Dez. 1926.

Wiedenſtritt,
beeid. Taxator u. Gerichtsſachverſtd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Fortſetzung der Konkurs-Verſteigerung von Herren- und Damenkleidern.

Mittwoch 8. Dez. 26, nachm. 3 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergſtr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Rau, Elberfeld: b492

9 Kinder-Woll-Anzüge, 3 Knaben-Anzüge, 8 Herren-Anzüge, 8 Herren-Paletots, 56 Damen-Bluſen, Röcke, Kleider und Mäntel und Hoſenträger.

Wiedenſtritt,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Fortſetzung der Konkurs-Verſteigerung von Füchſen, Kragen, Muffen und Fellen.

Dienstag 7. Dezember 26, nachm. 3 Uhr anfangend, verſteigere ich im großen Saale des Reſtaurants „Reichshof" in Elberfeld, Hofkamp 48, im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherreviſors Wilh. Liſt in Elberfeld, als Konkursverwalter der Pelzwarenfabrik M. Harf & Co., Elberfeld:

621 Füchſe, Kragen, Krawatten und Muffe, nämlich: 2 Alaskafüchſe, 3 Alaskafuchs-Muffe, 2 Silberfuchs-Muffe, 1 Kreuzfuchs-Muff, 18 Schakale, 13 Skunks-Opoſſum-Kragen, 2 Muffe, 44 Skunks-Wallaby-Kragen, 14 Muffe, 45 Silber-Wallaby-Kragen, 77 Seal-Electric-Kragen, 1 Seal-Electric-Krawatte, 8 Seal-Electric-Muffe, 15 Biberett-Kragen, 214 Kanin-Kragen, 63 Kanin-Muffe, 95 Ziegen, 2 Zobelfeekrawatten; b492

264 Kinderkragen u. Muffe, nämlich: 62 Kinderkragen, 17 Muffe, 6 [illegible]-Kinderkragen, 11 Stinks-Kinderkragen und 8 Muffe;

307 Felle etc., nämlich: 5 Kreuzfüchſe, 2 gef. Silberfüchſe, 12 Stinks, 69 blau Wallaby, 91 Känguruh, 101 Zobelfee (Eichhörnchen), 14 Zibet, 3 Füchſe u. 10 Pack Zibet-Beſatzſtreifen.

Wiedenſtritt,
beeidigter Taxator und Gerichtsſachverſtändiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Grundſtück

3 Bauplätze, 2400 □m groß, in Elberfeld an der Hardt- und Gartenſtraße gelegen, ganz oder geteilt, zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt:
Emil Kirch, Elberfeld, Hardtſtraße 96.
Ww. Guſt. Göller, Oberhauſen, Marktſtr. 102.

Kotten bei Beyenburg,
17 Morgen, mit ſchönem Baumhof, zu vk.
f4 Willy Engels, Beyenburg.

Ein in gutem Zuſtande befindliches
Fabrikgebäude in Wald (Rhld.),
m. Grundſtück u. anl. Bauplatz, f. jed. Zweck, auch f. Lager paſſend, m. Kontor u. Lagerraum (Straßenfront), leitungsb. äuß. günſt. gegen bar zu verkaufen. Angeb. unter F 2618 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. b1523

Einfamilienhaus
am Toelleturm, bald beziehbar, mit 10 Räumen, ſofort zu verkaufen. Angebote unter B 236 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 838a

Herrſchaftliches Einfamilienhaus
in edlem neuzeitlichen Stile ausgeſtattet, 12 Räume enthaltend, mit Bad, Zentralheizung, elektr. Licht, Warmwaſſerleitung, Garten u. ſ. w., nichts anzulegen, ſofort ohne Tauſch freiwerdend, bei kleiner Anzahlung zum halben Friedenspreis zu verkaufen. Angeb. F 8974 Gſchſt. 16970

Hotelreſtaurant
in Düſſeldorf, direkt am Hauptbahnhof, kleineres bürgerl. Haus (17 Zimmer) für 110 000 Mark bei 30 000 Mark Anzahlung
zu verkaufen.
Beziehbar 1. 5. 27. Angeb. von nur ſolv. Selbſtreflektanten (Fachleuten) erbeten unter Df. J. 4190 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a8

Schuhriemenfabrikationsbetrieb
und Bandweberei in Mitteldeutſchland, Zentrum der Schuhinduſtrie, gutes Abſatzgebiet, auch als Filialbetrieb für größere Fabrik geeignet, iſt umſtändehalber billig zu verkaufen. Erforderlich 20—25000 Mark in bar. Fachmann kann mit übernommen werden. Angebote unter F 1586 an die Geſchſt. dieſes Blattes. b1518

Herrſch. Etagenhaus in vornehmer, ruh. Lage der Südſtadt, in tadell. Zuſt., gen. Außenanſtr., 6-Zim.-Etagen mit all. Bequeml., elektr. Licht, Bad, Vorratsräum. etc., iſt unter günſt. Umſt. prsw. zu vk. Ang. E 9146 Gſt. •

Haus mit Geſchäftsräumen, in Haan gelegen, Umſt. bald. an ernſthaften Reflekt. bill. zu verk. Angeb. u. S G 12 an d. Fil. d. Bl. in Haan. f114

Einfam.-Haus, in Südſt., ſchön gel., in beſt. Zuſt., m. all. Bequeml., Garten vord., zu vk. Räumung erf. b. Verkauf Ang. E 9148 Gſt. •

Einfam.-Haus, kl. Garten, inkl. Barmen, nahe Miſſionshaus, f. 36 000 Mk. bei 18 000 Mk. Anz. ſof. zu verk. Ruhige, freie Lage, 6 Zimm. zu bez. Anfr. B 2268 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Kleinere Schreinerei m. ſämtl. Zubehör ſowie faſt neu. Holzbearbt.-Maſchinen, Motor u. Getriebe krankh. Ang. B 2240 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Exiſtenz. Autobetrieb m. Bier- u. Mineralw.-Großhandlung billig zu verk. Erf. 5000 Mk. Angeb. unt. E 9100 an die Geſchſt. •

Gute Exiſtenz! Verkaufe +
Lebensmittelgeſch. in beſter Lage Barmens, umſtdh. billig. Ang. u. B 2201 an Gſt. B., Neuerweg 57

Geſuche

Wohn- od. Einf.-Haus, wo geg. Tauſch 7 o. 8 Räume frei werden, mit 10 000 Mk. Anz. geſ. Lage: Elb. Ang. E 9022 Gſt. •

Einfamilienhaus, 8—10 Z., bald beziehbar, günſtig zu k. geſ. 4-Z.-Wohng. in gut. Hauſe f. geſ. w. Ang. B 2275 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Whn- u. Geſch.-Haus zu kaufen geſucht. — Ang. u. B 2294 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Maſſ. Haus
mit Shed od. Fabrikr. zu kaufen geſucht. Angebote unter B 262 an die Geſchäftſt. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 876a

---

Zu Weihnachten empfehle:
Sprechapparate
(Schrank und Tisch-Apparate) zu billigsten Preisen.
Großes Plattenlager. 19212
Reparaturen an all. Instrumenten
Empfehle gleichzeitig: Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Konzertzithern, Cellis, la Saiten
Robert Wolff
Elberfeld, Friedrichstr. 48, Fernruf 3218

Außergewöhnliches Angebot in
Sprechapparaten
— Preiſe konkurrenzlos. —
J. Schwiebert, Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8. †

Sprechapparate erſtklaſſ. Marken-Fabrikat, Schrank- und Tiſchmodelle, gegen wöchentliche Abzahlung von 5—9 Mk. zu verkaufen. — **Piano,** 1. Fabrikat, umſtändehalber billigſt abzug. evtl. Teilzahl.
W. Dieckmann, Elberfeld
Königſtraße 18. I (neben der Kirche.) •

Pianos, wen. gebrauchte, wie neu, ſchwarz poliert, ſehr preiswert abz. Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölnerſtr. 58. 16938

Gebr. Pianino, ſchwarz, bill. zu vk. Henze, Elberfeld, Herzogſtr. 30, 2. Et. •

Flügel ſehr gut erh., umzugsh. äußerſt billig ca. 700 Mk. zu vk. † B., Mozartſtr. 5, p.

Faſt neues Pianola mit Rollenſchrank, 50 Rollen u. Bank unt. günſtigen Zahlungsbed. abzugeb. wegen Fortzugs. — Schriftl. Anfr. erb. u. B 248 an Gſt. B., Neuerweg 57. 855a

Gut erhalten. b5013
Klavier aus Privathand bill. zu verk. Angebote u. E 714 an die Geſchſt.

Nagel-Piano, gut erhalten, gebr. Harmonium, Sprechapparat billig, Mit Teilzahlung. • Boger, Elb., Luiſenſtraße 36. Kein Laden.

Klavier, ſchwarz, ſehr prsw. zu vk. Ang. B 2279 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Elektr. Piano, gut erhalt., bill. zu verk. Bongardt, B., Oberdörnen 86. †

Gelegenheitskauf! Klavier mit eingeb. Pianola preiswert zu verk. Angeb. unt. E 1570 an die Geſchſt. e74

Pianos
erster Fabrikate.
Bequeme Teilzahlungen.
Ständig Gelegenheit in gebrauchten Instrumenten
b401
Miet-Instrumente frei.
Sprechapparate und Schallplatten reichhaltig.
Pianohaus
O. Spaethe,
G. m. b. H.,
Elberfeld,
Herzogstraße 37

Musik-Instrumente

Pianos in reichh. Auswahl, auch ein gebr. Pianino, ſchwarz poliert, preiswert. Miet-Inſtr.
Fauſt, Barmen, Werthſtraße 10. 1287b

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel, Harmoniums preiswert, bequemſte Zahlungsbeding. bei
A. G. Höhle Söhne, Barmen, Gasſtr. 44a
Pianofortefabrik,
Reparaturen, Stimmungen. 9819

Erſtklaſſiges Pianino, eichen, wenig geſp., billig zu verk. Näh. in der Geſchſt. (422 od. Elb., Tel. 6969. •

Gute Pianos und Sprechapparate preiswert, Teilzahlung, Stimmungen, Reparaturen. 12240
Rud. Bommer, Barm.-R., Kranſtr. 36. Telephon 7789. Früher langjähriger Stimmer u. Intoneur d. Firma Rud. Ibach Sohn.

Selbſtſpiel-Piano (Philipps) inkl. Preis abz. Auto nehme gek. i. Zahlg. Ang. unt. B 495 Geſch. B., Neuerweg 57.

Faſt neues, gebr.
Piano
und gut erhaltenes Harmonium billigſt abzugeben. + Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8.

Piano
Gelegenheitskäufe
Einige gebrauchte Inſtr., darunt. Ibach preiswert abzugeben, auch auf
Teilzahlung
Steinway
Seiler
Flügel und Pianos
Steinway Welte
Hofberg
Mannborg
Harmoniums.
[illegible]
Brüning & Bongardt,
Barmen,
Gemarker Ufer.

Gebr. Piano zu Mk. 250.— abzugeben, ferner mehrere gebr. **Harmoniums** ſehr preiswert. [illegible], Elb., Königſtraße 23. 186

Neue Pianos in reicher Auswahl von 900.— an. Bernh. Koch Wwe., Piano-Mag., Elbf., Hofkamp 46.

Teilzahlung!
1 gebrauchtes
Harmonium, Pianos, 1 Salon-Flügel
ſehr billig. 16950
Sprechapparate, Schallplatten.
Pianohaus Renge, Elbf., Bahnhofſtr. 52.

Sprechapparate und deren ſämtliche Reparaturen. Fr. Kuhn, Inſtrumentenmacher, Elbf., Luiſenſtr. 9, Eing. Erholungſt. Tel. 6794.

Neu. [illegible] u. Pl., Kanar.-Hähne [illegible] m. Käf. [illegible] Barm., Allee 185. II †

Tonvolles dauerhaft.
Piano mit Zubehör billig. Alte Pianohandlung Teelen, E. Kampſt. 18

Sprech-Apparate Schallplatten u. alle and. Muſikinſtrum. äußerſt bill. Teilzahlung geſtattet. Lettermann's Muſikinſtrumentenhandlung, Barmen-U., Haspelerſtr. 46a. 667a

Sprech-apparate, nur Qualität, direkt vom Lager.
Schallplatten
W. [illegible], Elberf., Alſenſtr. 39. Bequeme Zahlung.

Sprechapparat, d.-Eiche, mit Edelreſonanz u. la großem Laufwerk, faſt neu, billig zu vk. • Elb., Opphoferſtr. 3

Wer wünſcht 1 guten
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 7228 an d. Geſch.

Grammophon bill. zu vk. Barmen, Kampſtr. 30, II. †

Pianinos, Teilzahlung, vorzügl. i. Ton u. Ausführ., weitach. Garant., mäß. Preiſe, Stimmg., Reparat. u. Moderniſier. Gebr. Pianos billigſt. Für die von mir gebaut. Pianos Erſatzteile ſtets vorrätig.
Arthur Lehmann,
gegr. 1898,
Barm., Haspelerſtr.

Sprech-Apparate
Schallplatten
äußerſt billig.
Teilzahlung geſtattet.
Spies, Elberfeld
Luiſenſtraße 16.

Harmonium, wie neu, nur 110. B., Mühlenweg 61 †

Harmonium, wie neu, faſt nicht gebr., bill. zu verk. Ang. E 9217 Gſt.

Lindholm-Harmonium billig zu verk. Geſ. Anfr. E 9104 Geſch.

Paſſendes Weihnachtsgeſchenk!
1. Ein ganz mod. neuer Spielapparat (Truhe) Prachtſtück, ſowie
2. Ein ganz ſchw. res. eich. Eßzimmer (flämiſch) m. Standuhr billig zu verk.
3. Ein faſt neuer galvaniſcher Wohlmuth-Apparat für Nervenleidende f. d. Hälfte d. Kaufpreiſes zu verk. Näh. B., Wertherſtr. 83, 1.

Grammophon m. Pl. 20 Mk., Herd, Preiſe 15 Mk. E., Weberſtr. 15, par.

G. erh. Grammophon bill. E., Bleichſtr.

Grammoph., Koffer u. Inſt.-Elektr. Nähmaſch. billig. E., Wülfratherſtr. 45 p. r.

Grammoph.-Schränkchen u. Beſteckkaſten, 72teilig, neu, billig zu verk. Elb., Nützenbergerſtr. 71, 1. Et.

Gz. Geige neu, paſſ. Weih., nachgeſehen, bill. E., Königſtr. 187c. l.

¾ Schülergeige u. Puppen-Waſchtiſch E., Schreinerſtr.

2 prima Geigen, kompl., bill. zu v. Auch Teilz. Erteile gründl. Unterricht. Scholte, Barmen, Werleſtr. 43, I.

Gut eingeſpielte Schüler ¾-Geige zu verk. Elb., [illegible]kenburgſtr. 30, I.

Geigen! Cellos
ſowie ſämtliches Zubehör kauft man am vorteilhafteſten beim
Fachmann E. Happe, Geigenbauer,
Barm., [illegible], Telephon 6050, Spezialgeſchäft am Platze. Reparaturen

Meiſtergeige (Stainer), hervorragend gut. Inſtrum., preiswert zu verk. Pieffer, E., Ravensbergerſtraße 158.

Gitarre u. Konzertflöte zu vk. E., Kriegerheimſtr. 29

2 Konzertzither bill. E., Engelnbergſt. 7, I.

1 Konzertzith., 1 Gitarre, 1 Tiſch-Grammoph. bill. zu verk. E., Holſteinerſtr. 37.

Konzertzither m. K. zu verk. Elbf., Simonsſtr. 51b, IV.

Gute Konzertzither für 16 ℳ zu vk. E., Ravensbergerſtr. 7.

Cello bill. zu vk. Barmen, Kaiſtraße 15, pt. †

T. Sch. Laute u. Gitarre b. B., Allee 231, I. †

Gut erh. Gitarre zu vk. E., Cronenbergerſtr. 7, III.

G. erh. 5-M-Zither u. kl. Füllofen mit Pfeife bill. zu vk. • E., Kleeblatt 36, II.

Gute ältere, eingeſp. **Geige** m. Futteral billig zu vk. Näh. F. Menke, Elb., Mühlenſtr. 2, 3. Et., Seiteneing.

Gute ¾ Geige mit Kaſten billig zu verk. Höhle, Elberf., Kleiſttreppe 2, an d. Kohlſtraße.

F. neue Schülertrommel preisw. Barm., Lindenſtr. 17, II. †

1824tn. Bandonion A. Konzert-Zither zu verkaufen. Schneider, Barmen, Hohenſteinerſtr. 54.

100tn. Bandonion u. Wien. Harmonika, 2reihig, 12 Bäſſe, zu vk. F. W. Bernhardt, E., Geſundheitſtr. 76.

Pianinos, Teilzahlung,
vorzügl. i. Ton u. Ausführ., weitgeh. Garant., mäß. Preiſe. Stimmg., Reparat. u. Modernisier. d. Pianos billigſt. Für die von mir gebaut. Pianos Erſatzteile ſtets vorrätig.
Arthur Lehmann,
gegr. 1898.
Barm., Haſpelerſtr. 6

Sprech-Apparate
Schallplatten
äußerſt billig.
Teilzahlung geſtattet.
Spies, Elberfeld
Luiſenſtraße 16.

Harmonium,
wie neu, nur 110,
B., Mühlenweg 61

Harmonium,
wie neu, faſt ungebr., bill. zu verk. Ang. E 9217 Gſt.

Lindholm-Harmonium billig zu verk. Gefl. Anfr. E 9104 Geſch.

Paſſendes Weihnachtsgeſchenk
1. Ein ganz mod. neuer Spielapparat (Truhe) Prachtſtück ſowie
2. Ein ganz ſchw. ... eich. Eßzimmer (flämiſch) m. Stand-uhr billig zu verk.
3. Ein faſt neuer galvaniſcher ... muth-Apparat ... Nervenleidende ... Hälfte d. Kaufpreiſes zu verk. Näh. ... Wertherſtr. 83. 1.

Grammophon m. ... Pl. 20 Mk., Herd ... Pfeife 15 Mk. ... Weberſtr. 15, ...

G. erh. Grammophon bill. E., Bleichſtr. ...

Grammoph., Koffer ... der u. Inſt.-Elektr. ... ſiermaſch. billig. E. Wülfratherſtr. 45 ...

Grammoph.-Schrank, ... chen u. Beſteckkaſten, 72teilig, neu, billig zu verk. Elb., Kluſen-bergerſtr. 71, 1. Et.

Kl. Geige neu, paſſ. Weihnachtsgeſchenk, bill. E., Königsſtr. 187c.1.

¾ Schülergeige u. Puppen-Waſchtiſch ... E., Schreinerſtr. 73 ...

2 prima Geigen, kompl., bill. zu v. ... Auch Teilz. Erteile gründl. Unterricht. Schotte, Barmen, Werleſtr. 43, 1.

Gut eingeſpielte Schüler-¾-Geige zu verk. Elbf., ...lenburgſtr. 30, 1. ...

Geigen!
Cellis
ſowie ſämtliches ... behör kauft man ... vorteilhafteſten bei ...
Fachmann
E. Hoppe,
Geigenbauer,
Barm., Elſterſt. ... Telephon 6680. ... Spezialgeſchäft ... Platze. Reparaturen ...

Meiſtergeige
(Stainer), hervorragend gut. Inſtrum. preiswert zu verk. Pfeffer, E., Ravens-bergerſtraße 158.

Gitarre u. Konzertflöte zu vk. ... Kriegerheimſtr. ...

2 Konzertzither bill. ... E., Engelnbergſtr. 7, 1 ...

1 Konzertzith., 1 Gitarre, 1 Tiſch-Grammoph. bill. zu verk. ... E., Holſteinerſtr. 37 ...

Konzertzither m. ... zu verk. Elbf. ... monsſtr. 51b, IV ...

Gute Konzertzither für 10 Mk zu vk. E., Ravensbergerſtr. 7 ...

Cello
bill. zu vk. Barmen, Kalkſtraße 15, pt. ...

T.ſch. Laute u. Gitarre b. B., Allee 231, 1. ...

Gut erh. Gitarre zu vk. E., Cronen-bergerſtr. 7, III. ...

G. erh. 5-Mk.-Zither u. fl. Flöte ... mit ... Pfeife bill. zu vk. ... E., Kleeblatt 36, II. ...

Gute ältere, eingeſp. **Geige** m. Futteral billig zu vk. Näh. F. Mentel, Elb., Mühlenſtr. 27, 3. Et., Seiteneing.

Gute ¾ Geige mit Kaſten billig zu verk. Höhle, Elberfeld, Kleiſttreppe 2, an d. Rohſtraße.

G. neue Schülertrommel preisw. Barm., Lindenſtr. 17, II. ...

182ſtn. Bandonion A. Konzert-Zither zu verkaufen. Schneider, Barmen, Hohenſteinerſtr. 54.

100ſtn. Bandonion u. Wien. Harmonika, 2reihig, 12 Bäſſe, zu vk. W. Bernhardt, E., Geſundheitſtr. 76.

An Weihnachten denken

heißt zugleich daran denken, daß Sie
Festgeschenke schöner und nützlicher
Art bestens u. auffällig preiswert kaufen,

dies erreichen Sie bei uns!

Unser zentralisierter Groß-Einkauf und unsere
Riesen-Umsätze bürgen für
billigste Preise

Sonntag
bleibt unser Geschäft
von 2-6 Uhr geöffnet

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

720

Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.

Eller Segeltuch H.G. ELBERFELD · BARMEN

Große Ueberraschung

erleben Sie bei einer zwanglosen Besichtigung
meines reichhaltigen Lagers

in Beleuchtungskörpern!!

Außerordentliche Vorteile werden Ihnen geboten:

1	Messingzuglampe mit Ia Seidenschirm	Mk. 35.—
1	Herrenzimmerkrone, rein Messing, 5 Flamm.	Mk. 36.—
1	Schlafzimmerampel, Marmor imit.	Mk. 9.50
1	echte Marmorschale m. schwer. Seid.-Aufhang	Mk. 40.—
1	Küchenlampe	Mk. 3.50

Dielen-, Nachttisch-, Klavier-Lampen, Wintersonnen, Heizkissen, Föne, Bügeleisen äußerst billig!

b390

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!

Hugo Schürmann,
Essen — Elberfeld, Kipdorf 87 — Bochum
Telephon 7015 u. 802.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 90.

Kleiderstoffe besonders billig!

Kammgarn-Cheviot	gute Qualität, doppelt breit, viele Farben, 85 u. 105 cm breit, Meter	**1.35**
Schwere Winterkleiderstoffe	dopp. breit, moderne Stoffe, reine Wolle,	**1.75**
Kostüm-Ripse	130 cm breit, reine Wolle, moderne Farben, Meter	**3.50**
Winterkleiderstoffe	prima ½ Wolle, moderne schöne Streifen und Karos, doppeltbreit,	**1.00**

Mantelstoffe Winterripse, Ottomanripse, schwere Qualität .... **enorm billig!**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise:

Elberfeld, Hofkamp 28. **Barmen,** Berlinerstraße 65.

Wissen Sie nicht, was Sie schenken wollen?
Das Spezialgeschäft
Elektro-Schaeffer Elberfeld, Grifflenbergstr. 27, 27a
weiß Rat

Elektr. Bügeleisen
Elektr. Kaffeekocher
Elektr. Brotröster
Elektr. Föhnapparate
Elektr. Staubsauger

Elektr. Nachttischlampen
Elektr. Klavierlampen
Elektr. Tischlampen
Elektr. Zuglampen
Elektr. Wintersonnen

sind gern gesehene passende Geschenke.

16995

Wichelhaus führt

Schirm-Fabrik
ELBERFELD
2 Min. vom Rathaus — Friedrichstraße 28

nur beste Qualitäten eigener Herstellung

Kinderschirme von Mk. **1.90** an
Damenschirme von Mk. **3.90** an
Herrenschirme von Mk. **4.90** an

Das passende Weihnachtsgeschenk

Seide

Ein Posten bedr. Waschseide	viele moderne Muster	98 ₰
Crepe de chine unsere Hausmarken,	im großen Sortiment 5.75,	4^{90}
Bedr. Crepe de chine	entzückende Dessins 9.75,	7^{90}
Cöper-Velvet	nur erprobte Qual., 90 cm 6.50, 70 cm	4^{50}
Bedr. Crepe-Marocain	Wolle mit reiner Seide, neue Dessins, 7.90,	5^{90}

Kleiderstoffe

Ein Posten Pullover-Stoffe	aparte neue Muster 1.35,	88 ₰
Popeline	reine Wolle, in vielen Farben 1.95,	1^{65}
Rips reine Wolle, 130 cm breit,	im großen Sortiment 4.50,	3^{90}
Velour de laine	130 cm breit, reine Wolle 7.90, 5.90,	4^{90}
Mantel-Ottomane	130 cm breit, viele Farben 10.90,	8^{90}

Baumwollwaren

Ein Posten	156/60 cm	140 cm	78 cm
Nessel	95 ₰ 72 ₰	85 ₰ 65 ₰	35 ₰ 25 ₰

Hemdentuch	80 cm breit von	35 ₰ an
Bettuch-Chiffon	160 cm breit 1.25 … 130 cm breit 95,	88 ₰
Bettuch-Biber	150 cm breit, bekannt gute Qual., 1.55,	1^{10}
Bettdamast	130 cm breit, gute Ware von	1^{35} an

Weihnachts-Ausstellung!

Im ersten Stock unseres Hauses befinden sich freudige Ueberraschungen für unsere großen und kleinen Freunde. Der Weihnachtsmann ist soeben mit seinem beladenen Karren die silberne Himmelsleiter hinuntergestiegen, um die Artigen zu bescheren. Im Lichterschein vieler Weihnachtsbäume strahlen wundervoll gedeckte Tische. Auch ein riesengroßer Schneemann — — wir wollen weiter nichts verraten — kommen Sie zwanglos und sehen Sie selbst.

Strümpfe

Mako-Strumpf	gute Qualität 1.45,	98 ₰
Seidenflor-Strumpf	mit Doppelsohle u. Hochferse 1.45,	98 ₰
Seiden-Strumpf	plattiert, mit kleinen Fehlern	2^{95}
Herren-Socken	schöne Muster 68,	48 ₰
Woll-Socken	starke Qualität 1.45	98 ₰

Handschuhe

Stulpenhandschuhe	in vielen Farben 1.05,	90 ₰
Strickhandschuhe	reine Wolle 1.65,	1^{45}
Herrenhandschuhe	Lederimitat., gefüttert 1.75,	95 ₰
Herrenhandschuhe	Trikot, ganz gefüttert	2^{25}
Kinderstrickhandschuhe	reine Wolle 95,	75 ₰

Damen-Konfektion

Jumper-Kleid	mit langem Arm	9^{75}
Kasha-Kleid	mit Bordure, langer Arm	15^{75}
Velour-Mantel	Kragen und unten herum Pelz	19^{75}
Velour-Mantel	Kragen, Stulpen, breit. Rand, besetzt	29^{75}
Velour-Mantel Kragen,	Stulpen, unten 16 cm hoch Pelz	39^{50}
Jumper-Bluse	in modernem Pulloverstoff	3^{95}
Crepe de chine-Bluse	von	12^{75} an
Morgenrock	aus warmem Flausch	4^{90}

Taschentücher

Ein Posten Taschentücher	unglaublich billig	5 ₰
Damenhohlsaumtuch	gute Qualität	12 ₰
3 Taschentücher m. schön.	Stickerei, Geschenkaufmachung	45 ₰
Herrentücher Reinleinen,	ca. 45/45 cm	58 ₰

Trikotagen

Damenschlüpfer	innen gerauht 1.95,	1^{45}
Kunstseidenschlüpfer	innen gerauht, Gr. 30	1^{95}
Damenschlüpfer	gute Qualität 1.15,	95 ₰
Einsatzhemd	mit schön. Ripseinsatz, alle Größen, 2.95,	1^{35}
Normalhemd mit Doppelbrust,	gute wollgemischte Ware 1.95,	1^{75}

Herren-Artikel

Krawatten	in modernen Mustern 1.75, 1.50, 95,	45 ₰
Reinseidene Krawatten	in aparten Mustern 3.50, 2.25,	1^{65}
Kragen	garantiert 4fach 1.00,	65 ₰
Oberhemd	in hübschen modernen Mustern 4.25,	3^{95}
Zephir-Oberhemd	la Bielefelder Fabrikat 7.90,	6^{90}

kauft man am besten aus großer Auswahl, zu niedrigen Preisen bei

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Bergiſch Land

34 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 4. Dez

Gegen das preußiſche Städtebaugeſetz.

[illegible] Düſſeldorf, 4. Dez. Der Rheiniſche Land[illegible] verbreitet folgende Entſchließung: Nachdem [illegible] preußiſche Staatsregierung dem Landtage den [illegible] eines preußiſchen Städtebaugeſetzes zuge[illegible], ſind die Verhandlungen in ein entſchei[illegible] Stadium getreten. In der letzten Stunde [illegible] ſich daher der Rheiniſche Landbund nochmals an die geſetzgebenden Körperſchaften mit [illegible] Erſuchen, bei der etwaigen Verabſchiedung [illegible] Städtebaugeſetzes jeden Eingriff gegenüber dem privaten Grund und Boden zu verhindern. Der vorliegende Entwurf und die gutachtliche Aeußerung des Preußiſchen [illegible]rates, die die Verantwortlichkeit der Staat[illegible] und der Selbſtverwaltungskörper der [illegible] ausſchaltet, wird den Lebensbedürfniſſen der [illegible]andwirtſchaft in keiner Weiſe gerecht [illegible]er mit aller Entſchiedenheit abgelehnt.

[illegible]einiſche Landbund weiſt nochmals dar[illegible] die in erſter Linie in Frage kommen[illegible] der Rheinprovinz für viele Jahre [illegible] Land verſorgt ſind. Der Teil des [illegible] Grundbeſitzes beträgt ohne Straßen [illegible] zum Beiſpiel in Düſſeldorf 32 [illegible] Köln 25, in Duisburg 21, in Elber[illegible] Eſſen 16, in Barmen 15 Prozent. [illegible], daß eine Dringlichkeit für Schaffung [illegible]rat auch in den induſtriellen Gegen[illegible]inlandes nicht beſteht und die Ge[illegible] für viele Jahre eingedeckt ſind.

Auszeichnung [illegible]erer Feuerwehrleute.

* [illegible]mann, 4. Dez. In der Generalverſamm[illegible] hieſigen freiwilligen Feuerwehr [illegible]ürgermeiſter Lemke zehn Feuer[illegible] Erinnerungszeichen für [illegible] [illegible]gliedſchaft bei der Feuerwehr. [illegible] Cremer gratulierte den Jubilaren [illegible] der Wehr. Den Dank der Dekorierten [illegible] Brandmeiſter Schüttenhaſſen aus.

[illegible] dem einen ſin Uhl, is dem anderen . . . . !

GA. [illegible]dorf, 4. Dez. Vor ſechs Jahren, in einer [illegible] wirtſchaftlicher Not, wurde be[illegible] ſtädtiſche Gas-, Waſſer- und Elek[illegible] an die Stadt Barmen auf die Dauer von [illegible] verpachtet, obwohl ſich in der da[illegible]verordnetenverſammlung warnende [illegible]ben, die vor dem gewagten Experi[illegible]. Trotzdem wurde der Beſchluß mit [illegible]heit gefaßt. Der Verlauf der Zeit [illegible]ſchaftliche Weiterentwicklung hat den [illegible]ern recht gegeben, weil heute jeder [illegible] davon überzeugt iſt, daß der Pacht[illegible] Stadt Ronsdorf ein ſchlechtes [illegible]bedeutet. Die Gasanſtalt iſt ſtill[illegible] der Betrieb des Waſſer- und [illegible] weitergeführt wurde, allerdings mit dem fatalen Unterſchied, daß Ronsdorf, wenn es eine Aenderung der Verbrau[illegible] vornehmen will, die Genehmigung der Stadt Barmen nachſuchen muß, und [illegible] von einer jedesmaligen Erhöhung der [illegible] bis ans Herz hinan, erheblich [illegible] hat die Stadt Barmen durch den letzten [illegible]ratsbeſchluß, der eine beträchtliche Er[illegible]inanzzuſchläge auf Waſſer und Gas [illegible] Vorteil, daß ihr 7,5 v. H. zufallen. [illegible] Zeit werden häufiger Stimmen laut, [illegible] wirtſchaftliche Not es geboten er[illegible] den Verſuch zu unternehmen, eine Aende[illegible] des Vertrages herbeizuführen in der Weiſe, daß Ronsdorf in der Preisfrage für [illegible] Erzeugniſſe der techniſchen Werke als gleichberechtigt gelte.

Dem Gedächtnis der gefallenen Krieger.

GA. Ronsdorf, 4. Dez. Das von der lutheriſchen Gemeinde beſchaffte Ehrenmal in Ge[illegible] Grauwackenfindlings, beſtimmt als [illegible] für die auf dem lutheriſchen Friedhof [illegible] Gefallenen, kann vorausſichtlich am [illegible]mber der Gemeinde übergeben wer[illegible] gewichtige Stein ſtammt aus einem [illegible]er Steinbruch. Der Transport an Ort [illegible] war mit unvorhergeſehenen Schwierig[illegible]unden. Die in den Stein eingelaſſene [illegible] enthält die Inſchrift: „Unſeren ge[illegible]rüdern in Dankbarkeit die lutheriſche [illegible]" Trauerweiden und Zypreſſen geben [illegible]mal den paſſenden Hintergrund.

[illegible]ontanus-Ausſtellung.

[illegible], 3. Dez. Das Remſcheider Heimat[illegible] für kurze Zeit eine kleine Monta[illegible]ſtellung gerüſtet. Ein Schaukaſten [illegible] Porträts des „Alten Fuhrmanns" [illegible] Bruders „Wilhelm v. Waldbrühl". [illegible] Entgegenkommens eines eifrigen Rem[illegible]ammlers, war es möglich, eine ſtattliche Anzahl von Schriften der Brüder Zuccalmaglio, angefangen von den großen Werken: „Der Vorzeit", „Den Helden, Bürgern und Bauern am Niederrhein", bis hin zu kleinen Flugſchriften zur Deutſchen Einigung und zum Kulturkampf, den Beſuchern des Heimatmuſeums in Erſtdrucken vorzuführen. Auch Neuauflagen fehlen nicht. Von älterer biographiſcher Literatur ſind die Lebensbeſchreibungen von Bendel und Lomberg ſowie Aufſätze in den „Bergiſchen Geſchichtsblättern" vorhanden, von den Preſſeaufſätzen anläßlich der 50. Wiederkehr ſeines Todestages namentlich Artikel in den „Düſſeldorfer Nachrichten" und im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" u. a. m. Möchte die kleine Ausſtellung im Sinne von Montanus dazu beitragen, die Liebe zur Heimat und zum Vaterland zu vertiefen.

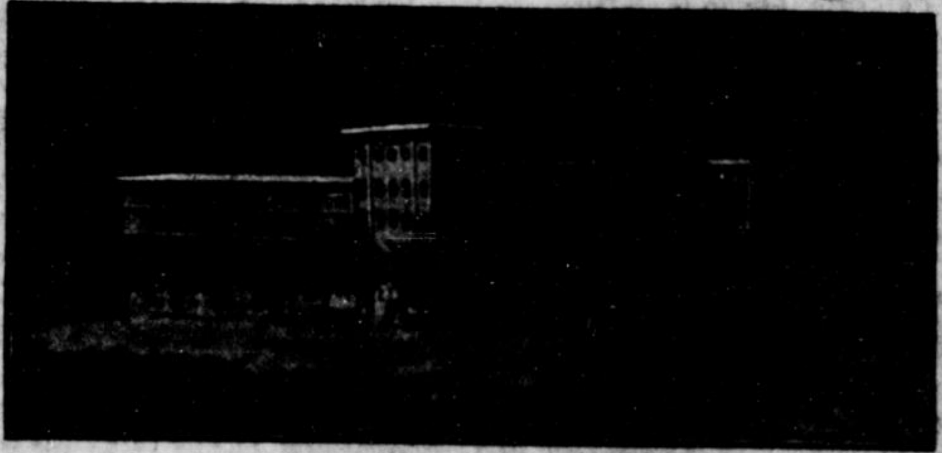
Der Neubau des Velberter Krankenhauſes.

Der erſte Spatenſtich. — Würdige und zweckmäßige Inneneinrichtung. — Zahlreiche Neuerungen. — Für alle Fälle gerüſtet.

Velbert, 4. Dezember.

Was lange währt — — —

Es war ein zähes Ringen, bis es der Stadtverwaltung endlich gelang, eine große Anleihe zu leidlich erträglichen Bedingungen hereinzubekommen, die den langerſehnten Neubau des ſtädtiſchen Krankenhauſes ermöglicht. Jahrelang beſtand dieſer Plan bereits, und die Notwendigkeit ſeiner Verwirklichung erwies ſich von Jahr zu Jahr zwingender. Nicht nur, daß die heutige, bereits einmal anſehnlich vergrößerte Anſtalt für die Velberter Verhältniſſe kaum ausreichend iſt, auch von auswärts, von Heiligenhaus und Wülfrath, kommen Kranke in das Velberter Krankenhaus. Gewiß, man hat ſich nach Kräften bemüht, auch das Unzulängliche zeitgemäß auszugeſtalten, aber der ewige Kampf um den Platz wurde dadurch nicht aus der Welt geſchafft.



Die Geſamtanſicht des Krankenhauſes.

Nun iſt der erſte Spatenſtich zum neuen Krankenhauſe getan worden. Man wird beſtrebt ſein, das Projekt nach Kräften zu beſchleunigen, und hofft, es im Frühjahr 1928 in Benutzung nehmen zu können.

Daß die neue Anſtalt ſo modern und vollkommen ausgeſtattet wird, wie es eben möglich iſt, bedarf keiner beſonderen Erwähnung. Schon äußerlich repräſentiert ſich der Bau — wie aus der Photographie des Modells hervorgeht — als durchaus würdig und zweckentſprechend. Einfache Linienführung, geſchmackvolle Behandlung der Architektur, Einſtellung auf das rein Zweckmäßige: das iſt das deutlich erkennbare Beſtreben, das den Architekten bei der Herſtellung des Entwurfs leitete.

Auch innerlich hat man auf zweckmäßige Raumverteilung ſorgſam Bedacht genommen. Gegenüber dem alten Krankenhauſe wird die neue Anſtalt folgende Neuerungen enthalten: Ein großes Verbandszimmer für ſeptiſche Verbände, ein modernes Laboratorium, ein Unterſuchungszimmer für den Arzt der inneren Abteilung. Des weiteren wird die Röntgenabteilung, die bereits jetzt mit vorbildlichen Apparaten ausgeſtattet iſt, bedeutend vergrößert werden; ein beſonderer Raum dient zur Aufſtellung der orthopädiſchen Geräte; ein beſonderes Inhalatorium wird geſchaffen.

Große Sorgfalt legt man auf die Trennung der Kranken ſowohl nach Geſchlecht wie auch nach Art der Krankheiten. Man ſchafft Abteilungen für chirurgiſche Kranke, getrennt für Männer und Frauen, ebenſo nach gleichen Geſichtspunkten Abteilungen für innere Krankheiten, ferner eine beſondere Kinderabteilung.

Ein empfindlicher Mangel war bisher die Unmöglichkeit der Schaffung einer beſonderen Wöchnerinnen-Abteilung. Sie wird in der neuen Anſtalt vorhanden ſein und mit ihr ein modern eingerichtetes Entbindungszimmer. Auch für Hals-, Ohren- und Naſenkranke ſowie für Augenkranke ſollen beſondere Räume eingerichtet werden. Von ganz beſonderer Bedeutung iſt auch die Iſolierung der an offener Tuberkuloſe Erkrankten. Sie werden in einer beſonderen Abteilung mit anſchließendem abgetrenntem Tannenwäldchen Aufnahme finden und ſo mit den übrigen Anſtaltsinſaſſen nicht in Berührung kommen.

Für gutſituierte Kranke wird eine Privatſtation eingerichtet, die Zimmer erſter und zweiter Klaſſe enthält. Die Schweſternzimmer werden künftig innerhalb ihrer Stationen liegen und ſo den Verkehr zwiſchen Schweſtern und Kranken weſentlich vereinfachen. Ein durchgehender Perſonenaufzug wird die Kranken bequem in ſämtliche Geſchoſſe befördern.

Auch in wirtſchaftlicher Beziehung wird die neue Anſtalt gegenüber dem alten Gebäude zahlreiche und weſentliche Verbeſſerungen aufweiſen. Das Haus wird mit Zentralheizung verſehen. Es erhält eine moderne Wäſcherei und eine Bügelanlage mit Flickzimmer und Wäſchekammern.

Die Schweſtern und das übrige Perſonal erhalten freundliche Zimmer, ſo daß ihre Unterbringung gegenüber dem bisherigen Zuſtande weſentlich verbeſſert ſein wird. Für den Heizer iſt eine beſondere Wohnung vorgeſehen. Weiter wird die Anſtalt einen großen Schweſternſpeiſeſaal erhalten, der zuſammen mit der Empfangshalle auch als Raum für beſondere Veranſtaltungen innerhalb des Krankenhauſes benutzt werden kann.

Wie ſchon erwähnt, ſoll das neue Krankenhaus im Frühjahr 1928 ſeiner Beſtimmung übergeben werden. Das Velberter Krankenhaus wird dann als eine der beſtausgeſtalteten modernen Krankenanſtalten des Bergiſchen Landes gelten. Die Stadt aber wird in der Lage ſein, allen ihren erkrankten Bürgern die Möglichkeit der Heilung am Heimatsort zu gewähren, während jetzt noch manche Kranke auswärtige Anſtalten aufſuchen. Somit werden künftig hohe Koſten, Trennung von der Familie uſw. vermieden werden. Das neue Krankenhaus wird insgeſamt 200 Krankenbetten enthalten. Zuſammen mit den 100 Betten des alten Hauſes wird die Stadt dann für alle Eventualitäten gerüſtet ſein.

H. O—n.

Weitere Abnahme der Erwerbsloſenziffern.

! Remſcheid, 4. Dez. Die Zahl der Erwerbsloſen in Remſcheid nimmt weiter ab. Sie betrug am 1. Dezember 5059, Anfang November 5497 und Anfang Oktober 5838. Mit Notſtandsarbeiten werden zurzeit 611 Perſonen beſchäftigt. Wegen Ueberſchreitung der Höchſtdauer der Erwerbsloſenfürſorge mußten im vergangenen Monat weitere 11 Perſonen ausgeſteuert werden.

Immer wieder die alte Unſitte.

GA. Remſcheid, 4. Dez. Auf dem hieſigen Hauptbahnhof verſuchte geſtern abend, als der Zug 8,45 nach Elberfeld ſich eben in Bewegung geſetzt hatte, ein alter Herr mit ſeinem Sohne und deſſen Frau noch aufzuſpringen. Der alte Herr öffnete ein Abteil, rutſchte dabei aus und riß im Fall ſeinen Sohn mit ſich zu Boden. Beide wurden vom Zuge mitgeſchleift. Als der Körper des alten Herrn zwiſchen Bahnſteig und Zug auf die Schienen fiel, gelang es der Geiſtesgegenwart des aufſichtführenden Beamten, den Zug zum Stehen zu bringen. Die beiden kamen mit leichten Hautabſchürfungen davon.

Großfeuer.

? Wermelskirchen, 4. Dez. In der vergangenen Nacht wurden die Einwohner durch Brandſignale geweckt. In dem Anweſen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Betz in der Kohlgaſſe war Feuer ausgebrochen. Das Hintergebäude, Geſchäftshaus und Bandwirkerei brannten vollſtändig nieder. Das Hauptbaus wurde ebenfalls ſtark beſchädigt und iſt nicht mehr bewohnbar. Dank der günſtigen Windrichtung und dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr konnten die ſehr bedrohten Nachbargebäude vor größerem Schaden bewahrt bleiben. Wie der Brand entſtand, konnte bis zur Stunde noch nicht geklärt werden. Der Schaden iſt in der Hauptſache durch Verſicherung gedeckt.

□ Lennep, 4. Dez. Heute morgen brach in den Räumen der Firma Berghaus an der Kölnerſtraße, und zwar in den Ankleideräumen Feuer aus, das ſich ſehr ſchnell verbreitete. Die Lenneper Feuerwehr war bald zur Stelle und vermochte das Feuer auf ſeinen Herd zu beſchränken. Der Schaden iſt durch Verſicherung gedeckt. Ueber die Urſache des Brandes konnte nichts feſtgeſtellt werden.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

WTB. Ohligs, 3. Dez. Eine hieſige junge Dame, die ſich in der Schweiz in Penſion befindet, war dort mit mehreren Freundinnen zu einer Jagd geladen. Nach Beendigung der Jagd machte ſich ihre Freundin aus Barmen an einem Gewehr zu ſchaffen, das noch geladen und nicht geſichert war. Der Schuß ging unerwartet los und zerſchmetterte der Ohligſerin die linke Hand vollſtändig, die nur noch loſe am Arme hing und ſofort abgenommen werden mußte.

Wetterbericht.

Samstag, den 4. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	[illegible]
Borkum	[illegible]	WSW leicht	[illegible]	[illegible]
Hamburg	[illegible]	[illegible] leicht	[illegible]	[illegible]
Swinemünde	[illegible]	NNW leicht	[illegible]	[illegible]
Danzig	[illegible]	NO ſchwach	[illegible]	[illegible]
Aachen	[illegible]	WSW mäßig	[illegible]	[illegible]
Frankfurt a. M.	[illegible]	SW leicht	[illegible]	[illegible]
Hannover	[illegible]	S leicht	[illegible]	[illegible]
Berlin	[illegible]	NNW leicht	[illegible]	[illegible]
Breslau	[illegible]	O leicht	[illegible]	[illegible]
München	[illegible]	W mäßig	[illegible]	[illegible]
Zugſpitze*)	[illegible]	NNW ſchwach	[illegible]	[illegible]
Brocken*)	[illegible]	SW friſch	[illegible]	[illegible]
Kahler Aſten	[illegible]	W mäßig	[illegible]	[illegible]
Vliſſingen	—	—	—	—
Brüſſel	[illegible]	NW leicht	[illegible]	[illegible]
London	[illegible]	WNW leicht	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NW mäßig	[illegible]	[illegible]
Plymouth	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paris	[illegible]	NW mäßig	[illegible]	[illegible]
Toulouſe	[illegible]	WNW mäßig	[illegible]	[illegible]
Madrid	—	—	—	—
Zürich	757,3	W ſchwach	[illegible]	[illegible]
Genf	[illegible]	NW leicht	bewölkt	[illegible]
Lugano	761,9	NO leicht	ziemt. heiter	[illegible]
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Meſſina	757,0	W mäßig	[illegible]	[illegible]
Wien	[illegible]	W leicht	[illegible]	[illegible]
Budapeſt	[illegible]	NW friſch	[illegible]	[illegible]
Warſchau	[illegible]	S [illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopenhagen	[illegible]	ſtill	[illegible]	[illegible]
Stockholm	[illegible]	NO leicht	bewölkt	[illegible]
Haparanda	[illegible]	[illegible] leicht	—	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenſtationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	geſtern 2½ Uhr nachm.	geſtern 9½ Uhr abends	heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	754,8	751,3	[illegible]
Temperatur	7,0	3,0	[illegible]
Wind	NO ſchwach	S ſchwach	S [illegible]
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

Niederſchlag der letzten 24 Stunden .... 17,3 mm

Höchſte Temperatur geſtern .... [illegible]

Niedrigſte Temperatur heute früh .... [illegible]

Das nordiſche Tief hat ſich ſüdwärts zur Nordſee verlagert. Auf ſeiner Vorderſeite fällt im öſtlichen Deutſchland Schnee bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, während im Weſten die Temperaturen darüber liegen und vereinzelt Regen fällt. Ein über Südengland vorſtoßender Hochdruckausläufer wird höchſtens vorübergehend Einfluß gewinnen, da vom Ozean ein neuer weſtlicher Tiefdruckwirbel heranzieht. Der Kahle Aſten meldet heute morgen —3 Grad und 15 Zentimeter Schneehöhe.

Wetterausſichten bis Montag:

Veränderlich, vielfach auch trübe und zeitweiſe Niederſchläge bei auffriſchenden, zwiſchen Nordweſten und Weſten drehenden Winden und dementſprechend ſchwankenden Temperaturen.

Lloyd
Der Qualitätsſchuh für Damen und Herren
im Wetter
ELBERFELD
Neuſtraße und Hofkamp.

Benutzen Sie noch Petroleumlampen?
Sicher nicht, denn Sie wollen nicht rückſtändig ſein und müſſen ſich den Forderungen der Neuzeit anpaſſen. Warum dulden Sie dann, daß in Ihrem Heim immer noch mit Beſen und Staubtuch gearbeitet wird?
Nur der VAMPYR gewährleiſtet Ihnen ein hygieniſches Wohnen, das Sie Ihrer Familie und ſich ſelbſt ſchuldig ſind.
Der VAMPYR iſt der beſte aller Staubſauger u. trägt das Prüfzeichen des Reichsverbandes Deutſcher Hausfrauen Vereine
Er koſtet einſchließlich kompl. neunteiligem Zubehör RM. 120.-
Bei Zahlung in 12 Monatsraten RM 125.-
Erhältlich in allen einſchlägigen Geſchäften
5418

Aus der Partei ausgeschlossen.

GA. Ohligs, 4. Dez. Ähnlich wie in Solingen hat auch nun in Ohligs der Kampf um ein Stadtverordnetenmandat eingesetzt. Auch hier spielt, wie im Solinger Fall [illegible], die Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes eine Rolle. Der Streitpunkt, der sehr viel Staub aufwirbelt, ist kurz folgender: Der Zentrumsstadtverordnete und Obermeister der Bäckerinnung Güller erklärte in einer öffentlichen Versammlung, daß alle bürgerlichen Parteien Verrat am Mittelstande verübten und bekannte weiter seine Zuneigung zur Wirtschaftspartei. Der Vorsitzende der Ohligser Zentrumspartei und die Zentrumsfraktion des Stadtrates nahmen zu den Äußerungen sofort Stellung. Es kam ein Beschluß zustande, wonach Güller sein Stadtverordnetenmandat niederzulegen habe. Dieser erklärte aber, daß er sein Mandat beibehalten wolle. Güller wurde daraufhin einstimmig aus der Zentrumspartei ausgeschlossen. Er wird für die Folge also der einzige Stadtverordnete der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes im Ohligser Stadtparlament sein.

Im gestohlenen Auto flüchtig.

WTB. Ohligs, 3. Dez. Der Geschäftsführer der Deutschen [illegible]gesellschaft m. b. H., Ohligs, [illegible], ist, unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden, mit seiner Frau vermutlich in das Ausland geflohen unter Mitnahme eines Opelwagens, der ihm nicht gehört. Er ist außerdem wegen verschiedener Verfehlungen zur Anzeige gebracht worden.

Ein nicht alltägliches Ehrenmal.

br. Wiesbaden, 4. Dez. Zum Andenken der Gefallenen wird unsere Stadt ein mehrstöckiges Wohnhaus errichten, das Kriegerwitwen, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen als Wohnung dienen soll. Man hat für den Zweck 60 000 Mark vorgesehen.

„Reparaturarbeiten".

GA. Langenfeld, 3. Dez. Zwei Kirchendiebstähle wurden in der vergangenen Nacht in der Gemeinde Langenfeld ausgeführt. In beiden Fällen suchten die Diebe katholische Kirchen heim. Zuerst wurde in die katholische Pfarrkirche in Immigrath eingebrochen. Die Spitzbuben erbrachen mehrere Opferstöcke. Groß wird ihre Beute aber nicht gewesen sein, da zufällig die Stöcke am Tage vorher geleert worden sind. Unter dem Verdacht der Täterschaft stehen die Insassen eines Personenautos, das nach Bekundungen von in der Nähe der Kirche wohnenden Bürgern gegen 2 Uhr nachts an der Kirche gehalten und dort „Reparaturarbeiten" ausgeführt hat. — Mit einem Nachschlüssel wurde dann die katholische Kirche in Richrath heimgesucht. Hier rissen die Diebe einen Opferstock von der Wand und plünderten ihn aus. Außerdem nahmen sie noch Kirchengeräte vom Altar mit.

Lieder- und Klavierabend.

GA. Schwelm, 4. Dez. Morgen Sonntag abend 8 Uhr findet in der Aula des Realgymnasiums ein Lieder- und Klavierabend statt, veranstaltet von Mizzi [illegible] (Altstimme) und Franz Fürstenberg jr. (Klavier). Mozart, Beethoven, Chopin, Mengl, d'Albert, Marx und Fürstenberg selbst sind die auf dem Programm genannten Komponisten.

Ein raffinierter Betrüger.

70 000 Mark unterschlagen. — Er will in die Fremdenlegion verschleppt sein.

GA. Hamborn, 4. Dez. Wie das hiesige staatliche Finanzamt mitteilt, ist der Steuerassistent Emil Weiß von seinem üblichen Erholungsurlaub nicht zurückgekehrt. Eine daraufhin vorgenommene außerordentliche Prüfung der Kasse ergab einen Fehlbetrag von etwa [illegible] Mark. Nach Briefen des Steuerassistenten Weiß will er zur französischen Fremdenlegion verschleppt worden sein. Ob das zutrifft, hat sich noch nicht ermitteln lassen. Die Unterschlagung ist mit großem Raffinement ausgeführt worden. Von den übrigen Beamten des Amtes ist niemand daran beteiligt. Weiß hatte hier sehr zurückgezogen gelebt und keinerlei Aufwand getrieben, so daß bis zu seinem Verschwinden kein Verdacht auf ihn fallen konnte.

Ein Raubversuch in einer Reichsbank.

WTB. Sangerhausen, 3. Dez. In räuberischer Absicht drang nachmittags ein Mann, der eine schwarze Maske trug, in die Kassenräume der hiesigen Reichsbank ein, wo er von einem Hund des Direktors verbellt und von dem Direktor, der von dem Eindringling mit einem Revolver bedroht wurde, niedergeschlagen wurde. Dabei ging ein Schuß los, der jedoch niemanden verletzte. Der Verbrecher entkam unerkannt.

Konzerte im Wuppertal.

Musikalische Gesellschaft, Barmen.

In Streichquartetten pflegt sich der Geist großer Musiker am freiesten und am innigsten auszuleben. Die musikalische Gesellschaft hat demnach gut daran getan, die Abende des Schoenmakerquartetts in Barmen in den Dienst ihrer Sache zu stellen. Der Festsaal des [illegible] verdunkelt sich; der einsame Schein der [illegible] beleuchtet den Kampfplatz der Gefühle der großen Geister, die Schoenmaker mit seinen Gefährten herbeigerufen hat. In nicht geringerem Sinne auch den Kampf, den Wettkreis der Spieler untereinander, die man ja mittlerweile am Gesicht, an ihren Bewegungen, am Mienenspiel zu unterscheiden gelernt hat. Dem Führer erkennt man noch unumwunden die Vorherrschaft zu; er [illegible] die Sache, denkt nicht daran, Persönlichkeitsregungen seines Quartetts zu unterdrücken. Diese sachliche Abklärung ist von dem starken Erleben reifer Menschlichkeit [illegible], durchwärmt, gehoben. In die kleinste [illegible] Form ist sie hineingegossen, bei Brahms, bei Dvorak, bei Haydn. — Das Haydnsche Frühwerk (B-Dur-Quartett) ist und bleibt ja nun das Entzücken aller Liebhaber der Klassik. Jeder Takt ein Wunder absoluter Schönheit, kein Erdenrest, zu tragen peinlich. Nach der Serenade Beifall bei offener Szene. Freude auf allen Gesichtern.

Im übrigen offenbarte das Programm dem Hörer die beiden andern, abgeleiteten Quellen der Kammermusik: die Reflexion (bei Brahms) und das Volkstum bei Dvorak. Man sieht nicht ohne gewisse Wehmut die Brahmssche Satzkunst in Musikgeschichten als Übergangskunst bezeichnet. Mit einer Miene halb der Freundschaft, halb der Verlegenheit wurden seinerzeit auch die beiden Streichquartette Op. 51 angekündigt. Und wie ursprünglich, fast hemmungslos geben die herrlichen Gedanken Brahmsscher musikalischer Welterkenntnis in den beiden ersten Sätzen des C-Moll-Quartetts dem glücklichen Zeitgenossen des musikalischen Expressionismus ein! Welch innere Wärme strahlt von dem Werk aus, dessen Tonsprache man damals als „dunkel und ohne sinnlichen Reiz" empfand.

Einfach bleibt in anderem, allgemeinerem Verständnis auch Dvorak, dessen Op. 96 in die Amerikajahre des Komponisten fällt. Die Thematik des buntschillernden Werkes soll von Negergesängen beeinflußt sein. Der [illegible], Rhythmik und Dynamik sind jedenfalls böhmisch geblieben. Das Quartett wurde von den vortrefflich eingespielten Herren (den erkrankten Karl Wille vertrat mit bestem Gelingen der Essener Bratschist van Praag) recht frisch angefaßt und versöhnte die äußerst dankbaren Zuhörer namentlich durch seine prächtigen, oft überraschend einsetzenden, gefühlswarmen Durchschlüsse. Auf dem Heimweg summte man dann wieder die Melodie der Haydnschen Serenade . . .

P.

Blindenkonzert.

c. Zwei blinde Künstler von hervorragender Eigenschaft bestritten in der Hauptsache die Vortragsfolge des gestrigen Konzertes im großen Saale des Elberfelder Vereinshauses: Albert Menn, den Kölner Pianisten, kennt man schon von früheren Veranstaltungen her als technisch feingeschulten Künstler mit lebhaftem Empfinden und starker Gestaltungskraft. Er spielte diesmal Brahms D-Dur-Ballade, ferner aus Schumanns „Waldszenen" den entzückenden „Vogel als Prophet" und hatte mit Beethovens „Wut über den verlorenen Groschen" besonders starken Erfolg. Im zweiten Programmteil mit einer gut gemeisterten Chopin-Etüde, einem reizvollen „Impromptu" Chr. Sindings und einer in ihrer charakteristisch-lustigen Art famos hingelegten Humoreske Paul Juons entfesselte er schließlich nach der virtuos gespielten Staccato-Etüde Rubinsteins solchen Beifallssturm, daß es ohne Zugabe nicht abging. — In dem ebenfalls blinden Ferdinand Schmidt-Düren lernte man ferner einen Organisten von ungewöhnlicher Begabung kennen, der im Vortrag von Bachs Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur seine Fertigkeit und Fähigkeit glänzend bewies. Mit einer eigenen Komposition, Passacaglia und Fuge D-Moll, die in dem thematischen [illegible] und [illegible] Verarbeitung [illegible] Interesse weckte, fand der sympathische Künstler ebenfalls wohlverdienten Beifall. Abgerundet wurde die Vortragsfolge durch eine Reihe von Chorvorträgen des M.-G.-V. „[illegible]", der seine oft bewährte, schöne Kunst des Volksliedvortrages bereitwillig in den Dienst der guten Sache gestellt hatte.

—r—

Theater- und Konzertankündigungen.

Thalia-Theater Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Heute abend 8 Uhr erlebt die große Operette „Die Königin vom Montmartre" ihre Elberfelder Erstaufführung. Textlich ist das Werk eines der dramatischsten der Operettenliteratur, daher von [illegible] Handlung und innerer Wahrscheinlichkeit. Musikalisch ist die in Holland bereits anerkannte Neuheit eine der bemerkenswertesten Operetten der letzten Zeit. Die Titelpartie singt Maria [illegible], die Rolle der [illegible] ist bei Mary Blank bestens aufgehoben. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt.

c.— Gerhards Deutsche Künstler-Marionetten-Spiele im Dienste der Schundkampfwoche (Oberrealschule Süd, Weststr. 7, Elberfeld). Da für die am 8., 9., 10., 11. und 12. Dezember, abends 8 Uhr, und am 9., 10. und 11. Dezember, 3½ Uhr angekündigten geschlossenen Vorstellungen der Marionettenspiele kein öffentlicher Kartenverkauf stattfindet, sei an dieser Stelle auf die beiden voraussichtlich letzten öffentlichen Vorstellungen dieses Jahres hingewiesen. Zur Aufführung gelangt am Sonntag dem 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr, „Doktor Faust" und am Sonntag dem 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr, „[illegible]", und zwar werden beide Nachmittagsvorstellungen anläßlich der Schundkampfwoche zu halben Preisen gegeben.

c.— Evangelische Bürgergesellschaft. Man schreibt uns: Das diesjährige Weihnachtskonzert des Gemischten Chores der evangelischen Bürgergesellschaft findet morgen, Sonntag, abends 7½ Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses statt. Die Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters Hans Georg Schmidt. Aufgeführt werden nur zeitgenössische Tonsetzer, darunter im Wuppertal erstmalig: Waldemar von Baußnern: „Die Geburt Jesu", Christmotette für Chor, Soli, Solo-Instrumente und Orgel und Georg Schumann: Choralmotette: „Vom Himmel hoch" op. 71,5 für sechsstimmigen Chor und Soli. In die solistischen Aufgaben teilen sich u. a. die beliebten heimischen Konzertsängerinnen Grete Korten und Margarete Haube sowie der Organist der Trinitatiskirche K. Gerke.

Ein Konzert des Schoenmakerquartetts findet als zweite Winterveranstaltung des Bildungsausschusses in Vohwinkel am Montag 6. Dezbr., um 8 Uhr, in der Aula des dortigen Realgymnasiums statt. Mit einem entzückenden Quartett von Haydn, Beethovens Harfenquartett und Schuberts Behandlung des Themas: Der Tod und das Mädchen, ist ein wirkungsvolles Programm zusammengestellt worden.

b.— Wohltätigkeits-Konzert des [illegible] Nothilfe-Bezirks, Barmen-Wichlinghausen. Der Nothilfe-Bezirk veranstaltet am Sonntag 5. Dezember ds. Js., abends 6 Uhr, im Gemeindesaal, Barmen-Wichlinghausen, Weststr. [illegible], ein Wohltätigkeitskonzert. Der Reinertrag soll der Betreuung verschämt bedürftiger Armen und unterernährter Kinder dienen. Mitwirkende sind der Rezitator Karl Pfeffer, das Barmer Soloquartett und der Wichlinghauser Sängerkreis, Barmen.

c.— Ein Vokal- und Militärkonzert findet am 5. Dez. (Sonntag) in Schloß Aprath statt. In die Ausführung teilen sich das Doppelquartett [illegible] Velbert und die Kapelle des Reiterregt.

b.— Im Ratskeller in Barmen konzertiert täglich ab 6.30 Uhr abends die aus acht Herren bestehende Kapelle Bernard Volmer.

Die Mannschaft des „Totila" gerettet.

WTB St. Pierre, 3. Dez. (Drahtb.) Die gesamte Bemannung des gestrandeten deutschen Dampfers „Totila" ist durch Schleppdampfer gerettet worden. Einer der Seeleute hat sich beim Abfeuern von Notsignalen Verbrennungen im Gesicht zugezogen und ist hierher übergeführt worden. Die Besatzung ist in Langlade geblieben.

Das Spielen mit Streichhölzern.

TU Detmold, 3. Dez. Der achtjährige Sohn des Landwirts August Steinhagen in Hohe Senne bei Bösingfeld hat beim Spielen mit Streichhölzern das Anwesen seines Vaters in Brand gesteckt. Dem Feuer fielen ein großes Gebäude, Lager und Strohvorräte im Werte von über 60 000 Mark und ein Stallgebäude zum Opfer. Erst nach einigen Stunden bekannte der Junge, das Brandunglück verschuldet zu haben.

Großfeuer auf einem holländischen Paketdampfer

TU Madrid, 4. Dez. (Funkspruch.) Auf der Höhe von Vigo brach auf dem holländischen Paketdampfer „[illegible]" Feuer aus, wobei sich der Passagiere eine unbeschreibliche Panik bemächtigte. Sie versuchten teils die Rettungsboote zu lösen, teils sich ins Meer zu stürzen, so daß der Kapitän Befehl geben mußte, die Passagiere gewaltsam auf dem Hinterdeck zurückzuhalten. Nach mehrstündiger, schwerer Arbeit gelang es, das Feuer zu löschen. Der Dampfer lief im Hafen von Vigo ein und setzte die Passagiere an Land, deren Gepäck zum größten Teil verbrannt ist. Mehrere Mann der Besatzung sind ertrunken.

Krügerol-Katarrh-Bonbons

„Bast Rum"

Vertreter für Elberfeld-Barmen u. Umgegend: A. [illegible], Barmen, [illegible]

SONDER-ANGEBOT!

10 Ganzleinenbände nur Mark 28.— oder monatlich Mark 4.— statt 50.— Mark.

Soeben erschien:

[illegible] „Das Fähnlein der Versprengten", 30. Tausend (376 Seiten). [illegible]

Bestellschein:

[illegible] Eigentumsrecht vorbehalten.

Name und Stand:

Ort und Datum:

Vermischte Anzeigen

Photo-Apparat [illegible]

Zuverlässiger Hundedresseur [illegible]

Jazz-Trio [illegible]

Doppelquartett! [illegible]

Gelegenheitsgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. [illegible]

Wo bietet sich einf. Fräulein Gelegenheit z. gründl. Erlernung der gutbürgerl. Küche? [illegible]

Möbel-Transport Eduard Ludwig Elberfeld, Königstraße 14. Tel. 6300-6351. [illegible]

Autofahrten [illegible]

Rat u. Hilfe in allen Lebens[illegible] H. Heubmann & Co., Elberfeld. [illegible]

Schweinsköpfe [illegible] Käse [illegible] CARL [illegible]

Verloren Gefunden

Entlaufen [illegible]

30 Mark Belohnung demjenigen, der mir zur Wiederbeschaffung meiner Rosen, die mir vom [illegible] gestohlen wurden, verhilft [illegible]

Unterricht

Fräulein wünscht Unterricht [illegible] u. E 9067 Gesch.

Praktischer Kochkursus in der feinen Küche. [illegible] Kursus in Elberfeld. [illegible]

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Dr. [illegible]
Schlieperstraße 2 Elberfeld Fernspr. 8808
Einrichtung neuzeitlicher Buchhaltungen für Geschäft, Betrieb u. Lager — Monats- u. Jahres-Bilanzen — Revisionen — Beratung u. Vertretung in Steuer-Angelegenheiten — Verträge — Sanierung von Zahlungsschwierigkeiten — Vergleiche — Konkurse

Rum [illegible] Rezept: [illegible] Probieren Sie und vergleichen Sie Preis und Qualität. [illegible]

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 284 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 4. Dez. 1926

Vermietungen

Wichtig für kapitalkräftige Metzger!

Metzgerei mit Wohnung ohne Tausch sofort oder später zu verm. Gute Existenz. Näheres [illegible] Elberf., Hochstr. 7, I.

Laden mit 1 Schaufenster, Lager u. Keller, vorzügl. geeign. f. Metzgerei u. Lebensmittel, [illegible] an verkehrsreicher Straße gel., zu verm. Ang. unt. B 9055 an Geschft.

Ladenlokal mit Einrichtung und Winterz., geeignet für Konfekt. od. Friseure, an verkehrsr. Straße für 1. Jan. zu vm. Ang. u. B 9197 an Gst. B., Neuerweg 57.

Biete: Abg. 1. Etg., 3 Z., 1 o. 2 Speich., [illegible] Suche: 1. o. 2. Etg., 4 Zim., [illegible] Angeb. u. B 9018 an Gst.

Tauschwohnung. 4 Zimmer in bester Lage, im Mittelp. d. Stadt (Poststr.) sof. zu verm. Näh. Sonnabends v. 10—12 Uhr: Elberf., Bachstraße 97, 1. Etg.

Wohnungstausch Barmen–Magdeburg. Wir suchen eine 4-Zimmer-Wohnung in Barmen. — Zur Verfügung gestellt w. eine 4-Zimm.-Wohng. in Magdeburg. Zuschriften erb. an die [illegible] Bauvereinsgesellschaft m. b. H. Barmen-Mitte. 8534

Schöne Landwohng. (Nähe [illegible]), 3 Zim., 1 Speichers., Garten usw., [illegible] zu verm. [illegible]

[illegible]

2 Zimmer Nordstadt [illegible] Weststadt zu tsch. [illegible] Ang. E 9064 Gst.

2 oder 3 Zimmer Stadtmitte geg. 3 od. 4 Zimmer [illegible] zu tauschen. Ang. u. B 2277 an Gst. B., Neuerweg 57.

2 Zimmer, 1. Etg. [illegible] zu vm. [illegible] u. B 2267 Gst. B. Neuerweg 57.

Schöne 2-Z.-Wohng. [illegible] Ang. u. B 2267 Gst. B., Neuerweg 57.

3 Zimmer (1 Küche) in Barmen — gegen 3 Zimmer in Elberf. zu tauschen. Angeb. u. E 9152 an Gst.

B., Schwarzbachstr. Nr. 161: Helle 8634

Fabrik-Lagerräume, Werkstelle sof. billig zu verm. [illegible]

2 helle Räume für Lager und Fabrikbetrieb geeignet, z. 1. Jan. zu verm. [illegible] Barmen, Wichlinghauserstr. 10.

Büro Nähe [illegible] z. 1. 1. 27 zu vm. Ang. u. B 2261 Gst.

2 Lagerräume, 60 qm, zu verm. — Elberf., [illegible]

Elberf., [illegible]: Massiv gebaute **helle Räume,** 220 qm, als Lager oder für Betrieb m. od. ohne Kontor, Lagereinrichtung billig zu verm. Ang. unter E 8870 an Geschft.

140 qm große, 7 m hohe 8734

Halle, an der Straße gelegen, in der unteren [illegible] als Lagerraum kann a. als Ladenlokal mit Lager od. Wohnung ausgebaut werden, per sofort preiswert zu vermieten. [illegible] u. B 237 an die Gst. B., Neuerweg 57.

[illegible]

Geschäftsräume (Läden) 2 Etagen,
je ca. 50 Quadratmeter,
4 Wohnungen, je 8 und mehr Zimmer,
in zentralster Lage Barmens [illegible] Großkonfektion oder Warenhaus. — [illegible] unter B 253 an die Geschäftsstelle d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Besseres Einfamilienhaus,
12 Z. m. Zubehör u. 2 Gärtchen, sof. beziehb., [illegible] zu vermieten, [illegible] unter B 9107 an die Geschft.

Tausch.
Geboten: Mod. Einf.-Haus, [illegible] 8 Z., Küche, 1 Mans., Zentr.-Heizung, Garten etc. — Gesucht: Etage, ca. 6 Z. m. Zub. i. gut. Hause u. gef. Lage. — Angeb. unter E 9099 an die Geschft.

Mehrere mod. Ladenlokale
werden am Kolk errichtet und sind Anfang 1927 beziehbar. Näheres bei [illegible] & Simons, Elberfeld, Hofaue 55a.

Tausch Bochum–Elberfeld.
Geboten: Abgeschl. Etg. i. 2-Fam.-Haus (Ehrenfeld), 5 Z., Diele, Bad, Mans. etc., Zentr.-Heiz., Garten. Gesucht: Abgeschl. Etg., 8—10 Räume, i. gut. u. gef. Lage. — Angebote unter E 9001 an die Geschft. dieses Blattes.

Hamburg
4-Z.-Wohng. mit Küche, el. Licht u. Gas, Fr.-Miete 600 RM., gegen 4-Z.-Wohng. in
Elberfeld
evtl. auch in Barmen zu tauschen gesucht. Angeb. unter E 9137 Geschft.

Wohnungstausch.
Biete schöne, sonnig gelegene 5-Zimmer-Wohnung mit herrl. Aussicht, 2 [illegible], 2 Mans., Baderaum, elektr. Licht, [illegible] usw. (nichts anzulegen) in U.-Barmen. Suche 6- od. 7-Zimmer-Wohnung evtl. mehr. Angebote mit Lage, Mietpreis und Angabe der Räumlichkeiten unt. B 204 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. [illegible]

Moderne Wohnungen,
abgeschlossen, in Barmen, 4 Zimmer, eingerichtetes Badezimmer, [illegible] Diele, zu vm. Beziehbar Ende 1926. Mietvorauszahlung erforderlich. Anmeldung beim Wohn.-Amt erforderlich.
[illegible] & Co.
Auskunft: Baubüro Barmen, Wertherstr. 84 part.

[illegible] **Zimmer-Wohnung,**
1. Etage, im Zentr. gel., m. elektr. Licht u. Gas, teilw. möbl., zu vermiet. [illegible] Angeb. unter B 2296 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Büro- u. Lagerräume
zu vermieten. 13340
[illegible]

2 Parterre-Räume
für Geschäfte oder Büro zu vermiet. [illegible] Näheres ab Montag bei [illegible]

Geschäftsräume
in mod. Geschäftshaus, [illegible] 165 u. 117 qm [illegible] zu verm. [illegible] unt. B 103 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Heller Fabrik- od. Lagerraum,
300 qm Fl., Licht- u. Kraftanschl. vorhand., m. Toreinf., [illegible] Königstr. gel., auch f. Autoboxen u. Rep.-Werkst. geeign., sofort günstig z. verm. Ang. E 9063 Geschäftsst.

6 Büroräume
im Hause Herzogstr. 42, 2. Etage, ganz od. in 2 Teilen z. 1. Jan. 1927 zu verm. Näheres Westdeutsche Installations-Ges. m. b. H., Elberfeld, Herzogstraße Nr. 42.

2 Etagen,
zus. od. jede Etage einzeln, mit je [illegible] (Dampfheiz., elektr. Licht, [illegible]) evtl. auch mit Büro-Möbeln)
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter E 712 an die Geschäftsst.

2 Fabriksäle
im Stadtinnern, insgesamt 270 qm, mit elektr. Kraft, Licht und Heizung zu vermieten. Schriftl. Antr. unter B [illegible] an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Fabrik-, Kontor- und Lagerräume,
ca. 300 qm, mit Zentral-Heizung, elektr. Licht und Kraftanlage, ganz oder geteilt sofort zu vermiet. [illegible] Barmen, [illegible] 30. Telephon 3066.

Part.-Zimmer für Unterstellen von Möbeln frei. [illegible] Unter-Barmen, [illegible]straße 16.

Ca. 150 qm gewerbl. Raum im Mittelpkt. der Stadt zu verm. Näheres b. [illegible] Elberfeld, [illegible]straße 9.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit [illegible] Herrn sofort oder [illegible] 50 M. zu vermieten. [illegible] 7144.

Garage, evtl. Büro, Stadtzentr., m. elektr. Licht u. Zentr.-Heiz. Ang. B 9095 Gst.

Shed mit Hinterhaus, 3 Räume, Gas, Wasser, Elektr., sof. preiswert zu verm. Elb. Baustraße 68, I.

Mietgesuche

[illegible] Metzgerei sof. zu mieten ges. evtl. Ladenlokal als Filiale Angeb. unt. E 1835 an d. Gst.

Ladenlokal zum 1. 1. 27 oder 1. 2. 27 zu mieten gesucht. — Ang. unt. B 2283 an Geschft. B., Neuerweg 57.

Kl. Ladenlokal mit Hinterz., Stadtmitte, Barmen, evtl. Geschäfts-Etage in Tausch. Ang. B 2279 Gst. B. Neuerweg 57.

Ladenlokal i. verkehrsr. Lage f. Lebensmittelgeschäft [illegible] gesucht. Angeb. unt. E 9168 an die Gst.

Suche 1 Ladenlokal [illegible]

[illegible] gleich welcher Art — [illegible] gegen hohen Abstand zu mieten gesucht. [illegible]

[illegible] 4- od. 5-Z.-Wohn. [illegible]

Bessere, möglichst beschlagnahmefreie **Etagenwohnung,** 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde, für Januar zu mieten gesucht. Tauschwohnung [illegible] Stadt eventl. verfügbar. [illegible]

[illegible] **Wohnung** [illegible] vorauszahlung oder [illegible] w. gewährt. Angeb. u. E 9188 an d. Gst.

Brautpaar sucht **3-Zimmerwohnung** auch in Neubau, gegen hohe Miete und Vergütung — Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 9180 an Gst.

[illegible] **4-Zim.-Wohn.** in Barmen [illegible] Miete per sofort gesucht. Beim Wohnungs-Amt [illegible] Maurerstr. 31.

Beamten-Witwe sucht [illegible] Ang. E 9083 Gst.

Mittel-Barmen!
In guter Geschäftslage
größerer Laden
mit anschließenden Räumen für Büros
für bald oder später auf größere Zeitdauer
zu mieten gesucht
Angeb. u. B 1612 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57
W1429

Ladenlokal
im Zentrum Elberfelds mit 2 od. 3 großen Schaufenstern, für Spezialgeschäft per bald zu mieten gesucht. Angebote unter E 719 an die Geschft. dies. Bl. 13346

Modernes Ladenlokal
mögl. 2 Fenster, in [illegible] zu miet. ges. Gute Miete, ev. Vorauszahlung, unt. B [illegible] Gst. Barmen, Neuerweg 57.

6- oder 7-Zimmer-Wohnung
beschlagnahmefrei, zwischen [illegible] gelegen, für äußerst ruhige u. kleine Familie gegen Vorauszahlung der Miete sofort zu miet. gesucht. Angebote erbeten an [illegible] Barmen, [illegible]

Wohnungstausch.
Von alleinsteh. alt. Dame gesucht: 2 od. 3 Zimmer nebst Küche in ruhigem Hause, [illegible] mögl. abgeschlossen. — Geboten: 4 Zimmer und Küche mit Veranda in ruhigem Hause [illegible] Friedensmiete 70 Mark. — Angeb. unter E 774 an die Geschft. dieses Blattes.

2 Zimmerwohnung
u. Tauschwohnung von 3 Zimmern
gegen schöne 3-Zimmerwohn. in [illegible] Neue [illegible]straße 11. Tel. [illegible]

In zentraler Lage in [illegible]
2 oder mehr [illegible]
Räume,
möbliert oder unmöbliert, sofort od. später zu mieten gesucht. [illegible] Barmen, Neuerweg 57.

[illegible] **3 oder 4 Zimmer.** Grüne Karte vorh. [illegible]

[illegible] Dame sucht **2 leere Zimmer** [illegible] Ang. u. B 2261 an Gst. B., Neuerweg 57.

[illegible] 3 Zimmer in U.-Barmen [illegible] in Tausch geben. [illegible]

2 beschlagnahmefr. Mans. [illegible] Gst. B., Neuerweg 57.

Tausch. Beamt.-Witwe sucht 2 Z. in gutem Hause. [illegible] Ang. u. B 2250 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zimmer, [illegible] möbl., von [illegible] gesucht. [illegible]

1 groß. u. 2 klein. leere Zimmer zu mieten gesucht. Ang. u. B 2200 an Gst. B., Neuerweg 57.

[illegible] Ang. u. [illegible]

2 Büroräume, [illegible] mit 2- od. 3-Zimm.-Wohnung, sof. oder [illegible] zu mieten ges. Angeb. unt. [illegible] an die Gst.

2 od. 3 Büroräume in [illegible] per sofort [illegible] Ang. E 9110 Gesch.

[illegible] Raum, wo [illegible] (gleich welcher Art) [illegible] Ang. E 9105 an die Gst.

Suche einen gewerbl. Raum, ca. [illegible] qm, mit ein. 3-Zimmer-Wohnung [illegible] Ang. u. B 2261 an Gst. B. Neuerweg 57.

[illegible] für sofort [illegible] Ang. u. E 9100 an Gesch.

[illegible] möbl. Zimmer [illegible] an Gesch. d. Bl.

Gewerbl. Raum, Schuppen od. Lagerraum, ca. [illegible] qm, [illegible] Ang. [illegible] Gst. B., Neuerweg 57.

Betriebsraum [illegible]

Möbl. Zimmer

[illegible]

[illegible] mit [illegible] Ang. u. E 9150 an Gesch.

[illegible] **Barmen**

[illegible] Ang. u. B 9150 an Gesch.

[illegible]

Gut möbl. Zimm.

[illegible] Ang. u. B 2108 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gesucht

[illegible] möbliertes Zimmer in der Nähe der [illegible] Ang. u. B 9069 an Gst.

Möbl. Zimmer in bess. Hause mit Licht u. Gas, sof. gel. Ang. [illegible]

Möbl. Zimmer [illegible] Ang. u. B 9074 an Gst.

Ich war kahl

[illegible]

Herren- und Schlafzimmer,
[illegible] mit od. ohne Pension, in ruhigem Hause [illegible] Ang. u. B 9190 Gesch.

[illegible] Ang. u. B 2288 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gut möbl. Zimmer [illegible] Ang. u. E 9129 Gst.

[illegible] Ang. u. B 2270 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer [illegible] Ang. u. B 2210 an Gst. B., Neuerweg 57.

[illegible]

Unterricht

[illegible]

[illegible]

Stenographie [illegible]

C. J. Hilgers

[illegible]

[illegible] Barmen, [illegible] Straße Nr. 49A.

[illegible]

Spanisch [illegible]

[illegible]

Technikum [illegible]

[illegible]

Elektromonteur-Schule in Köln

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Flockenhaus

[illegible]

[illegible] **Privatschule**

[illegible]

[illegible]

Der TOTAL-AUSVERKAUF
geht weiter!
Sämtliche von mir geführten Artikel, wie [illegible], Kleider, Seidenstoffe, Wäsche, Strümpfe, Handschuhe, Unterröcke, Modewaren, Knöpfe und Besatzartikel gelangen wegen Geschäftsaufgabe zu Ausverkaufspreisen zum Verkauf.
Günstige Gelegenheit zu enorm billigen Weihnachtseinkauf.

Seiden-Haus M. Wittgensteiner
Wertherstraße 19 — Barmen — Wertherstraße 19

Möbel Adler

Seien Sie überzeugt, daß unſere Rieſenumſätze nicht erzielt werden ohne beſondere Leiſtungen. Nicht durch Aufmachung, ſondern durch formenſchöne Qualitätsmöbel zu auffallend niedrigen Preiſen erzielen wir unſere Erfolge.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Ausſtellung moderner Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld, Hofaue 53.

5133

Möbelmarkt

Mod. [illegible], 3.50 lg., mit Glasaufſatz, bill. zu verk. H. [illegible], Einrahmungsgeſchäft, Barmen, Heubruch 24. †

Gelegenheitskauf! E. u. Speiſez. 295. Eich. Schlafz. 375. Mod. Küche 110. Kompl. Wohnz. 280. [illegible]-Möbel, Tiſche, Polſtermöbel [illegible] Schlafz.- u. Küchenmöbel, Federbetten u. ſämtl. Einzelmöb. [illegible] B., Mühlenweg 61 Sonntag geöffnet. †

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, 180 cm [illegible] [illegible] E., W.-Rathenauſtr. 20. •

Wunderſchönes, eich. Herrenzimmer, Schrank 1.80 m [illegible] prima [illegible] [illegible] 27. 4380

Elegantes Damenzimmer preiswert zu verk., [illegible] Tel. 2505. •

Gelegenheitskauf! Elegantes Herrenzimmer [illegible] zu verkaufen. Otto Voſſen, E., Kölnerſtr. 75, 75a neben dem Thalia-Theater, Geſundheitſtr. 2-4. Sonnt. 2—6 geöffn.

Achtung! Betten-Angebot! [illegible] Barmen Große Flurſtr. 16 5065a

Billige Möbel!

Küchen	200.
Schlafz., geſtr.	400.
Schlafz., eich.	450.
Herrenz. eich.	400.
Speiſez. eich	400.
Bücherſchr. eich	110.
Schreibtiſche eich	110.
Ausziehtiſch, eich	65.
Kleiderſchr., geſtr.	60.
Bettſtellen, geſtr.	25.
Bettſtellen, geſtr.	34.
Waſchkom., geſtr.	70.
Waſchk., geſtr.	100.
Nachtkonſolen	12.
rote Preß-Kuſt.	30.
rote Preß-Kuſt.	40.
Ruhebetten	54.
Sofas für Küche	68

Nach dieſen Preiſen kann ſich jeder Käufer richten 555

Einz. Möbel ohne Anzahl., wöch. 5 M.

Falkenſtein, Barmen-R., Berlinerſtraße 55. Schriftl. Garantie

Speiſezimmer billig abzugeben. — Bruchmann, Elberf., Luiſenſtraße 116b. •

Mod. Speiſezimmer (neu), Büfett 200 breit, bill. zu vk. • Zu erfr. Geſch. 1422

Gut erhaltene **Kücheneinrichtung** bill. zu vk. Peters, E., Ob. Dorrenberg 3

Schlafzimmer, echt Eichen (voll geſperrt) 590 Mark. Bruchmann, Elberf., Luiſenſtraße 116b. •

Außergewöhnliches Möbel-Angebot!

3 aparte, vornehme Zimmer, erstkl. Qualitätsarbeit, zu Ausnahmepreisen. Überzeugen Sie sich selbst von diesem vorteilhaft. Angebot.

Speisezimmer 184b

vollständig rund, innen mahagoni, Büfett 2 m, Kredenz .... sonst Preis M. **975**
jetz. Preis M. **775**

Herrenzimmer

m. künstlerisch. Schnitzerei, Bücherschrank 2 m, Schreibtisch .... sonst Preis M. **1050**
jetz. Preis M. **825**

Schlafzimmer

mit Kristallspiegel und Marmor, Schrank 2 m, sonst Preis M. **1025**
jetz. Preis M. **800**

Ausstellg. im 3. Stock **Bauch** Barmen Neubruch 21

Möbel

Mitte Dezember erweitere ich meine Geschäftsräume bedeutend durch Uebernahme des Lokals Gesundheitstraße 2 (Ecke Kölnerstraße). Aus diesem Anlaß gewähre ich bis zum 15. Dezember 1926 bei Barzahlung

20% Rabatt.

Ein Besuch meiner enormen Läger ist unbedingt lohnend. Ich führe nur Qualitäts-Möbel

Otto Vossen

ELBERFELD
Kölnerstr. 75, 75a. Gesundheitstr. 2—4
am Thalia-Theater.

Franko Lieferung, franko Lagerung.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Möbel!

In der großen Verkehrswoche außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Lagerbestand:

150 Zimmereinrichtungen

20% Rabatt

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1616. 0240
Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto.

Klubsessel, Sofas Chaiselongues.

Weihnachts-Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Mertens Polsterei
Elberfeld, Luisenstr. 22. Tel. 3448
Sonntag 2—6 Uhr geöffnet.

Schöne 1114
Wohn-Küche
nur **295** Mk.
Bachmann & Co.,
Ba. Karlstr. 31/33.

Kompl. Schlafzimm. 2 Betten, bill. zu vk. Wieſemann, Elberf., v. d. Heydtsgaſſe, Dienſtgebäude, Bel. Sonnt. vorm. 8-2. •

Nßb. Bettſt. m. R.-Matr. 1½ſchl., und Waſchk., Schuhſchrk., Nähtiſch bill. Elbf., Albrechtſtr. 28, Hth.•

Nicht umzustoßen ist die Tatsache,

daß Sie bei uns zu billigsten Preisen u. angenehmer Zahlungsweise gut verarbeitete und formenschöne [illegible]

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen sowie
Klub-u. Einzelmöbel

finden. Für jedes Möbelstück schriftliche bindende Garantie

Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69/71

MÖBEL

preiswert und gut!

Will man die Preiswürdigkeit der Möbelangebote prüfen, so muß vor allen Dingen die Qualität berücksichtigt werden. Es ist darum irreführend und zwecklos an dieser Stelle Preise zu nennen. Besuchen Sie meine Ausstellung. Sie werden Vorteile finden. 4485

Große Auswahl in praktischen Geschenken

Möbel-Pickshaus Vohwinkel

Gegr. 1892. Kaiserplatz. Ruf 5880.
Sonntags vor Weihnachten geöffnet.

Möbel!

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel kaufen Sie jetzt vor Weihnachten sehr preisw. im Möbelhaus

H. Böker,
Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Selten günſtiges Angebot!

Speiſezimmer, eiche	Mk. 350.-
Speiſezimmer, eiche	Mk. 450.-
Speiſezimmer, eiche	Mk. 500.-
Speiſezimmer, eiche	Mk. 550.-
Speiſezimmer, eiche	Mk. 600.-
Tiſche, Stühle, eiche,	75.- u. 22.-

Korbmöbel, Klubtiſche, Sofas, Chaiſelongues zu den denkbar billigſten Preiſen

Falkenſtein Barmen-R. Berlinerſtr. 55

1126

Für das **Weihnachtsgeschäft**

—

Ergänzungs-Möbel

—

Bachmann & Co.

Barm., Karlstr. 31-33
neb. der Ruhmeshalle

empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl in:

Frisier-Toiletten
Flurgarderoben
Ruhebetten
Sofas aller Arten
Klubsessel
Klubtische
Tee-, Rauchtische
[illegible]
Klaviersessel
Notenständer
Schreibtische
Bücherschränke
Einzel-Büfett
Tische und Stühle

• Gebr. Kinderbett bill. E., Oſtſtr. 54, II, l.

Gut erh. Sekretärſchrank u. Kommode zu vk. Ka[illegible]hoff, B.-R., Hügelſtr. 31. †

Gelegenheitskauf! Eich. Bücherſchrank und Schreibtiſch preisw. zu verk. B., Wichlinghauſerſt. 1/5.

Gelegenheitskauf! Echt Eich.-Schlafzimmer, neu, hochfein, voll geſperrt, mod. Muſter, f. Mk. 520 zu vk. Möbelſchrein. B., Zeughausſt. 45, I †

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., Carnapſtr. 12. 6963

Eich.-Bettſt. m. Matr. u. Keilk. 30, grauer Kinder-Plüſchmantel 10, faſt neues eiſern. Puppen-Himmelbett f. 8 Mk. zu verk. • E., Gartenſtr. 55, I.

Büfett, altberg. Eiche, u. eich. Ausziehtiſch zu verkaufen. † Rottſieper, Barmen, Cronenbergerſtr. 98.

Nußb.-pol. Vertiko, wen. gebr., f. 50 M. Elb., Friedrichſtr. 4.•

Echt Nußb.-Kleiderſchr. preisw. abz. R. Höfer, E., Rathenauſtr. 20. •

Antik

Eich. altberg., reich geſchnitzte Truhe, Anno 1799, ſow. Renaiſſance-Eich.-Zimmer ſpottbill. Koch, E., Wilhelmſtr. 43, I•

Einzelmöbel: Kleiderſchr., Waſchk., Nachtkonſ., Bettſtell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20. Zahlungserleichtg. •

F. u. Topfſchr., Lehnb. u. wß. Gasö. m. T. b. E., neue Nordſt. 1, III•

Kl. Küchenſchrk. bill. Ang. E 9178 Gſt. •

Schwz. Notenſchrank preisw. zu verkauf. Elbf., Arrenbergerſtr. 8, I. 2×ſchell. •

Polſter-Möbel

Klubſeſſel, Sofas, Chaiſelong in Stoff u. Leder, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Dekorationen, Stores u. Gardinen i. prima Ausführ. preiswert. A. Armbruſt, Elbf., Luiſenſtr. 59, Telephon 3232. •

Wirtſchaftsſtühle u. Tiſche in j. Menge u. Preisl., direkt ab Fabrik. Küchenſtühle 3.75 M. C. Meyer, E., Hochſt. 79, Tel. 1614.•

Für Weihnachten! Sofas, Chaiſelong. m. Zahl.-Erleicht. u. K. Anzahl. v. Brocke, E., Marienſtr. 19. •

Gebr. Plüſchſofa für 25 Mk. E., Nonsdorferſtr. 43, pt. •

Prachtv. Chaiſelongue ſof. f. nur 25 Mk. abzug. Kürten, Elb., Auerſchulſtr. 20. Sonnt. bis 5 z. Hauſe

Sofas, • neu u. gebr., billig. Kladn, E., Hochſt. 43

Sofas! Chaiſelong., Seſſel in gut. Verarb. ſow. Chaiſelong.-Decken billig zu verkaufen.• Merten, Elberfeld, Luiſenſtr. 22.

Sofas u. Chaiſel., eigene Anfert., prima Arbeit, bill. im Spezial-Geſchäft Bach, E., Geſundheitſtr. 48•

Sofas u. Chaiſelongue preisw. zu vk. R. Höfer, E., W.-Rathenauſtr. 20. Teilzahlg. geſtattet. •

Bettſtell. Chaiſelong., neu, . . . 30 u. 45, Ledertuchſofa, neu, 62, gebr. Plüſchſofa bill. Cleffmann, Elberf., Bachſtr. 7.• Sonntag geöffnet!

[illegible] Seſſel, Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiſelong., Roß- u. Woll-Auflage-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolſt. u. Moderniſ. bill. Spez.-Werkſtätte f. Polſtermöbel: Elbf., Feldſtraße 22 (Gittert). • Telefon 8021.

Eich. [illegible] u. Regiſtraturſchrank, ſelbſt angef. Barm., Oberdörnerſtr. 28 †

Korbſeſſel 5.75 an. [illegible] Elbf., [illegible] 2

[illegible] Berlinerſtr. 82a. †

Führend im Berg. Land

durch Qualität Formvollendung Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack. Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Feinste Qualitäten zu billigsten Preisen

Edelholz-Moebel

Otto Evertz

ELBERFELD
Friedrich-Strasse 65/67
am Rathaus

Möbel-Spezialhaus ersten Ranges

Erste Referenzen

Teppiche — Besichtigung zwanglos — Dekorationen

Möbel

nur bei

Kaergel

Durch unseren enormen Umbau sind wir in der Lage, uns. werten Kundschaft eine übersichtliche

Möbel-Ausstellung

von weit über 4487

100 Zimmer-Einrichtungen

zur Ansicht zu bringen.

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Möbel-Kaergel

Vohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69.
Größtes und ältestes Geschäft am Platze

Sofas, Chaiſelong., in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in beſter, ſelbſtgefertigter Qualitätsware, zu günſtigen Preiſen. — Diwan-Deck. in verſchieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polſtermöbeln aller Art. E. Schnurbuſch, Polſterei, E., Bahnhofſtr. 50. T. 3653. •

Kleiderſchrank zu vk. E., Diſteibeckerſt. 2, IV Nachm. ab 4 Uhr. •

3 m lg. Tiſch u. gr. Kinder-Dreirad. Elb., Kleeblatt 57, part. •

Klubſeſſel u. Chaiſelongue, gut gearb., preiswert. Eidmann, Elbf., Bergſtr. 48. •

Weihnachtsgeſchenk. Sch. Schülerpult m. Schrank b. B., Wupperfeldermarkt 3, III. †

Neue Polſtermöbel: 3 Klubſeſſel, Ledertuchſofa, Stell. Garnitur (Sofa u. 2 Seſſel) ſpottbill. Umſt. halb. zu verk. Telephon Elbf. 2845 — (9—½1, 3—6 Uhr.) •

Korbmöbelgarnit. 25, [illegible] 30 Mk. • E., Hochſtr. 90, I. Lad.

Nßb.-D.-Schreibt. 45, Verſtellb. Chaiſelongue, neu 38, Mod. Led.-Sofa, faſt neu . . . 40, 2tür. Kleiderſchr. 30, Eich. Flurgarder. mit Spiegel 35. Kupfermann, Elberf., Bachſtr. 36•

Küchentiſch 1,30 lg., 12 Mk., ſch. Manſelſtock 8 M., Meſſing-Gas-Zuglampe 10. • E., Vogelſangſt. 21, II

Rauchtiſche mit Meſſingplatte, Kaminleuchter, Tabletts uſw., alles Muſterſtücke in Meſſing, weit unter Preis zu verk. — Oſtermann, Elb., Kaſinogartenſtr. 10, II.•

†Gut erh. Herd mit Gasherd, 1 Platte bill. Barm., Heckinghauſerſtraße 211. •

Kamine! Kachel (D.R.G.M.), Marmor, konkurrenzlos bill. Gar. Handarbeit. Auf Wunſch Zahlungserleichtg. Kaminbauanſtalt, E., Wilhelmſtr. 4a. •

Empfehle als Weihnachtsgeſchenke mein reichhalt. Lager in Kleinmöb., wie Näh- und Ziertiſche aller Art, Ständerlampen, Flurgarderoben, Sofas, Chaiſelongue, Schreibtiſche, Schreibſeſſel. Außerdem Herr.-, Speiſe- und Schlafzimmer, Küchen in jed. Preislage u. Ausführung billigſt. 10% Rabatt. Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Neuer Kamin m. prachtv. Marmor u. amerikan. Einſatz äußerſt billig zu vk. Elberfeld, Dewerthſtraße 5, 1. Etage. •

Gas-Badof. m. Schl. u. 4fl. Gasplatte bill. zu vk. Barm., Sternſtraße 25, I. †

Neuer, em., amerik. Dauerbrenner • w. überz. für 120 M. E., Prinzenſtr. 33 pt.

Kl., rund. Zim.-Ofen für 10 M. E., Hom[illegible]erſtr. 20, II., r. •

Gr. Dauerbrenner-Kamin (Buderus) umzugsh. zu vk. B., Gemarkerſt. 12, p. I. †

Gebr. ſchwarz emaill. Herd 17 Mk., neuer Gasofen 65 Mark zu verk. Meiſter, E., Bachſtraße 37.

Tiefe Maj.-Herd u. gr. Küchentiſch, 1.60 l. b. E., Ernſtſtr. 27, I•

Herd zu verk. Elb., Windſtr. 16, I.•

Klub-Sessel -Sofas u. Kleinmöbel aller Art kaufen Kenner in Barmen bei Wenner

Neuerweg 15, 17, 19, 21

7b

aronin von Heyking bei der Kaiserin von China

Aus den Tagebüchern der bekannten Diplomatengattin und Schriftstellerin

Die Verfasserin des berühmten Buches „Briefe, die ihn nicht erreichten", Baronin Elisabeth von Heyking, hat neben anderem wertvollen literarischen Nachlaß Tagebücher hinterlassen, die unter dem Titel „Tagebücher aus vier Weltteilen" soeben von Grete Litzmann herausgegeben werden. Durch Entgegenkommen des Verlages Koehler & Amelang, Leipzig, sind wir in der Lage, folgendes Kapitel aus dem wertvollen Buche als Vorabdruck zu veröffentlichen. Die Red.

Auf heute 12 Uhr ist die Audienz festgesetzt worden. Nachdem wir uns alle unten aufgestellt hatten, wurden unsere Namen durch Prinz Ching dem Kaiser und der Kaiserin genannt, wobei wir uns verbeugten. Die Kaiserin setzte sich zuerst auf einen roten Lacksessel, der mit einer Zobeldecke belegt war, und sagte uns, wie sehr sie sich freue, uns bei sich zu sehen. Sie betrachte uns als zu ihrer Familie gehörig und wies dabei zur Bekräftigung auf ihre Hand, um zu zeigen, daß sie genau denselben Ring trüge, wie sie ihn uns soeben geschenkt habe. Lady Macdonald sagte darauf, wir hofften die Kaiserin noch oft zu sehen, und sie erwiderte darauf, Mitglieder von einer Familie könnten sich nicht oft genug sehen. Darauf erschien die junge Kaiserin, die wie alle die übrigen Prinzessinnen aussah, nur dabei recht verschüchtert. Die alte Kaiserin sagte ihr etwas, und darauf ging sie auf jede von uns zu und reichte uns die Hand. Die alte Kaiserin sagte darauf, sie würde uns außer den Ringen noch andere Geschenke machen, und es wurden allerhand gelbe Kasten angeschleppt, die wir zu Hause vorfinden würden. Nachdem wir uns bedankt, stand die alte Kaiserin auf und trat ganz dicht an uns heran, sie war ganz umdrängt, und ich konnte bei den Chinesen nichts von der furchtbaren Angst merken, die sie vor ihr haben sollen. Prinz Ching war der einzige, der jedesmal, wenn er mit ihr sprach, sich wieder hinkniete. Sie sprach nun mit jeder einzelnen von uns und sagte mir, daß sie von meinem Malen gehört habe. Ich antwortete der Kaiserin deutsch und möglichst laut, daß ich mit großer Bewunderung die Malerei gesehen habe, die sie für den Prinzen Heinrich gemacht, der zuerst den Anstoß zu dem Empfang der europäischen Damen gegeben habe. Goltz übersetzte dies. Nachdem die Kaiserin mit jeder einzelnen gesprochen hatte, ließ sie uns jeder eine Tasse Tee reichen; zuerst mußten wir aus unserer Tasse trinken, dann trank sie daraus, dann wir noch einmal. Nachdem sie dies mit jeder Dame getan, küßte sie jede auf die Backe und erklärte, von nun ab seien wir Schwestern.

Es war dies eine sehr komische Zeremonie, die übrigens gegen allen chinesischen Brauch gehen soll. Ich hatte die Empfindung, daß die alte Kaiserin absolut einen gutenEindruck auf uns machen wollte, um alle Greueltaten wegzuwischen, die wir während der letzten zwei Monate von ihr gehört haben. Dabei verlor sie etwas das Maß.

Wir wurden nun aufgefordert, uns zur Beiwohnung einer Theatervorstellung in den J-nien-tien genannten Raum zu begeben. Der Weg dahin führte unter Galerien, in denen zahllose große Laternen hingen, durch eine Menge Höfe, an reizenden Pavillons vorbei, die von Wasser umgeben sind. Jetzt war das Wasser gefroren, aber im Sommer muß es reizend aussehen, wenn sich alle diese Erker mit geschwungenen Dächern und den weißen Marmorbrücken in dem Wasser widerspiegeln. Die J-nien-tien, in der auch die Theatervorstellungen stattfinden, zu denen die höchsten Würdenträger des Reiches befohlen werden, unterscheidet sich von anderen chinesischen Theatern nur durch die größere Sauberkeit. Die Darsteller sind alles Eunuchen, Zutritt haben natürlich nur die höchsten Hofbeamten und die besonders geladenen Gäste. In einer großen einstöckigen, jetzt im Winter mit einem Glasdach bedeckten Halle, in der einige Bäume stehen, ist in der Mitte eine viereckige Bühne aufgeschlagen. Der ganze Raum ist mit rotem Tuch bekleidet, an den Galerien und Säulen waren scheußliche Drachen aus buntem Tuch angebracht und geschmacklose Fransen und Trobbeln. Die Kaiserin, der Kaiser und einige Prinzen, unter denen sich auch ein dickes rundes Kind befand, nahmen in einer Art großer Loge Platz, die sich gerade gegenüber der Bühne befindet und vorn bis zur Erde reichende Glasscheiben als Türen hat. Wir mit dem Prinz Ching und den Prinzessinnen saßen in einer Art Glasgalerie rechts von der Bühne. Wir konnten gerade in die Loge der Kaiserin hineinschauen. Sie war in all ihrem goldgelben Staat in einer Art Rang etabliert, während der arme junge Kaiser dahinterstand und nur ein kleines rot und grünes Seidenkleid trug, nachdem ihm alles Gelb von ihr verboten worden ist.

Während der Vorstellung brachte ein Eunuch die Mitteilung, daß die Regentin auch die Verleihung von je vier Seidenrollen an die Dolmetscher als Geschenk verfügt habe. Ungefähr um 3 Uhr verließen wir dasTheater, wo es recht langweilig und recht kalt gewesen war. Es folgte nun eine Mahlzeit von etwa hundert Schüsseln

Dann kam die Kaiserin nochmals, sagte uns allerhand Liebenswürdiges und entließ uns. Der Rückweg verlief genau wie der Hinweg, aber mehr wie je fielen mir Schmutz und Gestank in den Straßen auf, sobald wir den Palast verlassen hatten. In Peking sieht man recht drastisch, daß es vielen schlecht gehen muß, damit es einigen wenigen gut gehen kann. Die wenigen haben natürlich kein Interesse daran, etwas an diesem Tatbestand zu ändern, und die vielen sind hier viel zu apathisch, um es zu versuchen.

Zu Hause wurden die kaiserlichen Geschenke gebracht: Vier Rollen ganz unbenutzbarer Seide, grell und schreiend, zwei seidene Taschentücher, die wie so vieles in China maupings hatten, und dann als Komischstes zwei Kasten voll chinesischer Kämme aller denkbaren Modelle und Sorten. So war auch dieses kuriose Erlebnis vorüber. hg.

Wann ist der Genuß einer Zigarette am nützlichsten?

Auf der Elefantenjagd! Sie meinen, das sei eine seltsame Behauptung? Aber hören Sie folgendes: Der Afrikareisende A. Radclyffe Dugmore, dessen amüsante und abenteuerliche Erlebnisse soeben in Buchform bei F. A. Brockhaus (Leipzig) unter dem Titel: „Frieden im Sudan. Mit der Filmkamera auf dem Anstand" erschienen sind, pflegte auf der Großwildjagd (allerdings der unblutigen „Jagd mit der Kamera") ständig zu rauchen. Seine Freunde erklärten, dieser bodenlose Leichtsinn werde ihn eines Tages das Leben kosten. Dugmore selbst war anderer Meinung. Selbstverständlich, sagte er, können die Tiere den Rauch riechen, aber wie steht es denn mit dem Menschen? Das Wild wittert ihn auf eine Strecke von über zwei Kilometer und scheut diesen Geruch jedenfalls mehr als Tabakduft. Ich glaube auch, daß der Menschengeruch auf weitere Strecken bemerkbar ist als Zigarettenrauch. In den Gegenden, in denen ich mich zur Jagd aufhalte, wechselt außerdem der Wind sehr schnell seine Richtung. Es ist daher von allergrößter Bedeutung, daß ich jede Aenderung darin sofort erkenne. Der „nasse Finger" versagt oft — aber der Zigarettenrauch zerflattert stets augenblicklich nach der Richtung, in die der Wind geht. Das ist der Grund, weshalb ich auf der Jagd nie meine Zigarette ausgehen lasse, und ich verbinde so auch in den gefährlichsten Momenten das Angenehme mit dem Nützlichen. Wie oft hat doch schon eine Zigarette meine aufgeregten Nerven beruhigt, und wie oft hat sie mir nicht schon die Windrichtung vor dem Feinde gezeigt und mir vielleicht so — das Leben gerettet!

Kikuth

Die MASSARY-Zigarettenfabrik möchte ihren Freunden zum Fest eine besondere Freude machen.
Deshalb sind die MASSARY-Geschenkpackungen herausgekommen.
Künstlerhände schufen diese aparten Schmuckkästchen und gaben damit der jetzt so wundervoll milden, edel aromatischen MASSARY-Zigarette ein wahrhaft festliches Gewand.

Den farbenprächtigen MASSARY-Geschenkpackungen liegt eine schöne Widmungskarte mit Wünschen für ein frohes Fest bei. Darauf ist für Ihre Namensunterschrift und für persönliche Bemerkungen Platz gelassen. Das Ganze in der Tat eine köstliche Überraschung: Allen zur Freude!

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: [illegible], Elberfeld, [illegible]straße 12 — Fernsprecher 2740.

Günther Otto
Erich

Durch die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
wurden hocherfreut
Erich Langner u. Frau
Hanna geb. Schulze
Elberfeld, 3. Dezember 1926

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elbf.-Barmen

Die glückliche Geburt ihrer Tochter
Marianne Karoline
zeigen hocherfreut an
Dr. H. Friedrich und Frau Luise
geb. Vogelsang
Wiesdorf bei Köln, den 2. Dezember 1926
Hebbelstr. 5

Ruth-Laura

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Ada Löwenthal geb. Kaufmann
Josef Löwenthal
Elberfeld, den 3. Dezember 1926
Mozartstr. 60 (z. Zt. Rotes Kreuz)

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt
Friedel Dippel
Willy Bühnen
Barmen, den 4. Dezember 1926
Krautstr. 67

Statt jeder besonderen Anzeige

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Maria mit Herrn Ernst Kleindorp beehre ich mich anzuzeigen

Friedr. Gustav Grote
Elberfeld, 5. Dez. 1926
Westfstr. 14

Maria Grote
Ernst Kleindorp
Verlobte
Elberfeld Cleve (Rhld.)

Kein Empfang
b9341

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit Herrn Alfred Weissenfeld, Fabrikant in Velbert, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Bernhard Mann u. Frau
Selma geb. Steinmetz
Elberfeld, 5. Dez. 1926
Langestr. 22

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Mann beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Alfred Weissenfeld
Velbert, 5. Dez. 1926
Langenbergerstr. 105

Empfang: Sonntag den 12. Dezember 1926

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief nach kurzem schwerem Leiden meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Bärlocken
Laura geb. Hansel
im Alter von 52 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Bärlocken
Hildegard Krätzig geb. B.
Irma Bärlocken
Erika Bärlocken
Werner Bärlocken
Otto Krätzig
und Enkelkinder.

Elberfeld, 3. Dezember 1926.

Die Beerdigung erfolgt Montag 6. Dez., nachmittags ½3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstraße aus. — Wir bitten höfl., von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige

Die Verlobung ihrer Tochter Hilde mit dem Facharzt für Hautkrankheiten Herrn Dr. med. Gerhard Assmann zeigen an

Franz Gierlichs u. Frau
Helene geb. Maas
Barmen
Siegesstr. 156

Dr. med. Hilde Gierlichs
Dr. med. Gerhard Assmann
Verlobte
Köln Barmen

im Dezember 1926
135d

Die Verlobung ihrer Tochter Herta mit Herrn Dr. phil. Emil Reuber beehren sich anzuzeigen

Otto Rothstein und Frau
Pauline geb. Wallrabenstein
Elberfeld, den 5. Dezbr. 1926
Ernststr. 25

Herta Rothstein
Dr. phil. Emil Reuber
Verlobte

Empfang: 5. Dezember 1926
k9840

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn Friedrich Lellmann
Rektor a. D.

heute nachmittag 3 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb im hohen Alter von 82 Jahren, gestärkt durch die Heilsmittel unserer kath. Kirche.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Ernststr. 19), Hilberath, Herborn, 3. Dez. 1926

Die Beerdigung findet statt am 6. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Hochstraße aus. — Die feierl. Exequien sind Montag 8½ Uhr in der St. Josef-Pfarrkirche. Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Gestern abend 8½ Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Wolff

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Geschw. Wolff.

Barmen, Remscheid, Altweißtritz, den 4. Dezember 1926.

Beerdigung Dienstag 7. Dez., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus.

Beerdigungsanstalt
Fr. Elsholz
Hofkamp 31 Elberfeld Telefon 3057
Großes Lager in allen Sorten Särgen sowie Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten
Herstellung aller Särge erfolgt in eigen. Betriebe
Ueberführungen mit eigenem Leichen-Automobil von und nach auswärts.

Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser lieber guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Rechnungsrat
Wilhelm Lotz
Ritter des Roten Adler-Ordens IV. Kl.

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Wilh. Lotz jr. und Frau
Klara geb. Haupt
Wwe. Wilh. Brensing
Emmy geb. Lotz
und Enkelkinder.

Barmen (Hatzfelderstr. 4), Elberfeld, Dortmund, Vörde, den 3. Dezember 1926. †

Die Beerdigung findet Montag 6. Dez., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Bretichen in Elberfeld aus statt.

Freitag morgen 3 Uhr wurde unsere gute, innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ww. Carl Schmidtsiefer
Bernhardine geb. Mentrup

von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst. Sie starb wohlvorbereitet durch die Heilsmittel der kathol. Kirche im 68. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:
Carl Schmidtsiefer
Ewald Schmidtsiefer
Emil Schmidtsiefer
Antonie Heltewig geb. Schmidtsiefer
Hugo Schmidtsiefer
Adele Schmidtsiefer geb. Schürmann
Claire Schmidtsiefer geb. Behrensmann
Lilly Schmidtsiefer geb. Kraemer
Emil Heltewig
Aenne Schmidtsiefer geb. Köllerwirth
und Enkel.

Barmen, Saarbrücken, Dortmund, Neustadt a. d. Haardt, den 4. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Montag 6. Dez., nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, Wichlinghauserstr. 28, aus statt. — Seelenamt am Dienstag 7. Dez., vm. 8¼ Uhr, in der St. Johannes-Baptistkirche. †

Heirats-Gesuche

Suche für m. Freundin, 32 J., kathol., Vollwaiſe, v. angen. Aeuß., paſſ. Lebensgef., am l. Beamten od. Kaufm. in ſich. Stell. Such. hat Lyzeumbild. u. iſt ein gut. Hausmütterchen. Sch. 4-Z.-Wohn. vorh. Brf. u. E 9091 Gſt.

Heirat.
Landwirtst., ev., anſ. 40 J., aus g. Hauſe, mit 3000 Mk. Verm., häusl., tüchtig, ſucht zw. ſp. Heirat die Bek. eines paſſ. ſol. Herrn in feſt. Stell., v. gut. Ch. u. Gemüt. Bäcker, w. ſich ſelbſtänd. machen w., auch erwünſcht. — Briefe unt. E 1566 an die Gſt. v1533

Frl., 28 J., ev., ſucht anſt. Herrn kenn. zu l., am l. Handw., im Alt. von 30—35 J. zw. Heirat. Briefe unt. E 8978 an Gſt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichlichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten innigsten Dank.

Wwe. Emil Blomberg und Kinder.
Barmen, den 4. Dez. 1926.

Danksagung.

Für die überaus reiche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere dem Veteranen-Verein sowie dem Verein ehemalig. 171er, auch dem Herrn Pastor Calaminius für seine trostreichen Worte unseren herzlichen Dank. †

Frau Wwe. Friedrich Windhagen und Kinder.
Barmen, den 3. Dez. 1926.

Danksagung.

Infolge der vielen eingelaufenen Glückwünsche und Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit können wir nicht jedem einzelnen danken. Wir sprechen hiermit allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren innigsten Dank aus, insbesondere der Stadt Elberfeld und der Firma Herm. Reeder G. m. b. H.

Fam. Wilh. Joseph Sack
Elberfeld, am 4. Dezember 1926.

Anerkannt tadellos gewaschene
Wäsche
liefert nach Gewicht, naß, trocken u. gemangelt, schrankfertige und Stärkewäsche nach Preisliste
Dampfwäscherei 1687
Gebr. Hüttemann, Elberfeld
Viehhofstraße 206 Telephon 1711 gegr. 1891.
Abholen und Zustellen frei. Große Rasenbleiche.

Weihnachtswunſch.
Beamtentocht., Ende d. 30, brün., jugdl. Erſch., w. die Bek. e. gebild. Herrn in gut. Poſition zw. Heir. Br. E 9027 Gſt.

Ich habe eine
Klinik für Hunde
eröffnet.
Gazelle für hautkranke Tiere und Lichtbehandlung.
Dr. Rosendahl
Tierarzt
Barmen, Altermarkt 5, Tel. 584.

Meiner verehrten Kundſchaft zur gefl. Kenntnis, daß mein
Photographiſches Atelier auch an den Sonntagen vor Weihnachten geſchloſſen iſt.
Aufnahmen wochentags von 9—1 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags. Bei vorheriger Anmeldung Aufnahmen bis abends 9 Uhr. 1936
Carl Schäfer, Elberfeld
Kipdorf 57.

Billig und gut seit 25 Jahren!
6 Postkarten . . 4.50
12 Postkarten . . 7.00
18/24 Bild 10.00
nur beste fachmänn. Ausführung.
Vergrößerungen sehr preiswert.
Photographie Wolff
Herzogstr 28 neben Sticher.
Sonntags von 10-6 Uhr geöffnet.
k9331

Frl., 24 J., ſucht zw. ſpät. Heir. anſt. Herrn im Alter bis 30 J. kennen zu l. Brf. u. E 8976 Gſt.

Heirat.
Kleines, blond. Mädel, 36 J., möchte ſo gern glückl. werden u. ſucht evgl., naturlieb. Herrn v. gut. Gemüt zw. ſp. Heirat kennen zu lernen. Briefe unt. E 9096 an die Geſchſt.

Frl., 27 J., zierl. Fig., ang. Aeuß., w. m. Hrn. i. ſich. Stell. bek. zu w. zw. Heir. i. Hausw. u. Näh. bew. W.-Ausſt., 2-3-Einr. vh. Br. E 9028 Gſt.

Heirat.
Akadem.-Witwe mit Vermögen ſucht Arzt od. höh. Beamten i. Alt. v. 46—52 J. zw. bald. Heirat kennen zu lernen. Nur ernſtgemeinte Briefe unt. E 9219 an d. Gſt.

Kfl. Frau aus gut. Bürgerfam., ev., o. K., ang. Aeuß., mit mod. 4-Zimm.-Etw., Wäſche, tücht. Haus- u. Geſchäftsfrau, ſpät. Hausgut., Vermög., wünſcht groß., ſolid. Herrn (mittl. Beamter, Geſchäftsmann) zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 9072 an d. Gſt.

Suche f. m. Schweſter, 24 J., evangel., tücht., ſolide, ſtrebſ. Fachmann (Metzger od. Bäcker) zw. ſpät. Heirat u. Gründung e. Geſchäfts. 5000 M. Barkapital vorhanden. Briefe E 156 an die Geſchſt.

Beſſ. geb. Dame, Mitte 30, gr. (ſchuldlos geſch.), kaufm. t., mit ſchön. Heim, 1 Jg. (Sext.), ſucht n. la. freudlos. Jahren geb. Herrn in ſich. Poſ. k. zu l. zw. ſp. H. Br. R 628 Fil. Berlinerſtraße 61.

Heirat.
Alleinſteh. Herr J., ſtattl. Aeußere, evgl., aus erſter Familie ſtammend, in beſter Poſ., Leiter e. Bankinſtituts, w. ſich wieder zu verheiraten. Es kommt nur eine Dame, auch Wwe. od. geſchieden, nicht unt. 40 J., evgl., m. größ. Vermögen, das ſichergeſtellt wird, in Frage. Neben ſtattl. Aeußern iſt Herzensgüte u. wirtſchaftl. Tüchtigkeit Beding. Jede berufsmäßige Vermittlung ausgeſchloſſen, dagegen v. Verwandten erw. Briefe unter E 91 an die Geſchſt. erb.

Während der **Weihnachts-Verkehrs-Woche**
große Sonder-Ausstellung in allen Abteilungen meines Hauses zu besond. niedrigen Preisen
Meine **Spezial-Abteilung: Praktische Kleinmöbel** wie:
Klub-, Satz-, Nähtische, Klublampen, Klub-Sofa und -Sessel, Flur-, Dielen-Garnituren etc. ist durch letzte Neuheiten ergänzt worden und zeigt sehr beliebte Weihnachts-Geschenke.
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.
Sonntag von 2—6 geöffnet.
Sonntag von 2—6 geöffnet.
h273

Wäsche nach Gewicht

übernimmt bei schonendster Behandlung u. unübertroffener Ausführung

Hauswäscherei

KAMPERMANN

30jährige Erfahrung. Allerfeinste Stärkewäsche. Schrankfertige Wäsche

12000 qm Rasenbleiche.

Abholen und Zustellen kostenlos. 1127

Bestellungen werden von meinen sämtlichen Filialen, sowie durch Fernsprecher Elberfeld Nr. 110 631, 632, 4255, 8010, 8011, 8012 und Barmen Nr. 2237 entgegengenommen.

Schenkt Uhren,

sie erziehen zur Pünktlichkeit.

Wer sich vor Enttäuschungen schützen will, kauft nur beim Fachmann

Eine reiche Auswahl und vorteilhafte Preise finden Sie in den Uhren-, Juwelen-, Gold- u. Silberwaren-Geschäften

Karl Bernau, Barmen, Mittelstraße 25
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
Franz Schulz, Barmen, Wertherstraße 39
Rob. Werres Sohn, Barm., Mittelstr. 20/22

1349

Fort mit dem Halstuch!

Schluck Beschwerden

besser werden!

AKKER's ABTEI-SIRUP

seit Jahrzehnten bewährt als schleimlösendes Mittel gegen

Katarrhe der Halsorgane

und bei Husten, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, asthmatischen Erscheinungen

Preis: 1/2 Flasche Mk 3.–, 1/1 Flasche Mk 5.– Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER. Man verlange neue Schachtelpackung! Nur durch die Apotheken.

Heirats-Gesuche

Suche f. m. Freund, [illegible] 28 J., [illegible] die Bekanntsch. eines Mädels bis z. gleich. Alter aus guter [illegible] zwecks Heirat. Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. E 9059 an Geschft. d. Bl. *

[illegible] Witwer, [illegible] Erscheinung, [illegible] v1534

Heirat,

am liebst. wo Einheirat in ein Gesch. o. Wirtschaft ob. [illegible] geboten würde. Ang. unt. E 2542 an die Ann.-Exp. [illegible] Solingen, erb.

Sehnsüchtiger Wunsch.

Suche für m. Freund, Dr. [illegible] 32 Jahre, [illegible] Erscheinung, [illegible] Kaufmann, mit guten Gemüts- u. Charaktereigenschaften, [illegible] u. naturliebend, die Bekanntschaft einer gleichgesinnten, nicht unvermögenden Dame aus guten Kreisen. Einheirat in ein bestehendes, des Aufschwungs bedürftiges Geschäft nicht ausgeschlossen. Ausführl. Angebote mit Bild, welch. sofort zurückgesandt wird, erb. unter B 255 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. — Strengste Diskretion zugesichert und verlangt. 865a

Konkurrenzlos, gut u. billig

sind meine

mech. Türöffner u. -Schließer

mit 10 Jahre Garantie. [illegible] Offerte und Besuch kostenlos

Wilhelm Schmidt,

ELBERFELD, Berlinerstraße 13,

Telefon 5091.

Frl., 37 J., ev., sucht entspr. Herrn kenn. zu l. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 8977 Gst.

Kaufgesuche

Suche zu kauf.: **Motor**, Gleichstr., 220 V., 0,3 bis 0,5 PS, 900 Umdreh. Angebote unt. B 244 an Gst. B., Neuerweg 57. 1620

Gleichstrom-Motor, 2–3 PS, 220 Volt, ca. 900 Touren, zu k. ges. Angeb. an B. Reiners, Elberfeld, Ottenbruchstr. 40. *

Bohrmaschine

bis 30 mm Bohrung, Ausladung mindest. 350–400 mm, sofort ges. Genaue Ang. m. Preis erb. u. E 1563 an die Gesch. [illegible]

Gebr., aber gut erh. einfädige **Spitzenmaschinen** zu kaufen ges. Ang. unt. B [illegible] an Gst. B., Neuerweg 57. +

Shapingmaschine, 250–300 mm Hub, gebr., zu k. ges. Ang. m. Preis u. B 239 Gst. B., Neuerweg 57

Suche zw. Heirat d. Bekanntsch. ein. gebild. sol. Herrn. Bin 32 J., sehr häusl., etwas musik. u. sehr lebenslustig. Briefe unter E 9026 an Geschft. *

Einf. evgl. Mädch., 33 J., [illegible] Ausst. vorh., sucht ordentl. Lebensg. Ausf. Brf. E 9066 an Gesch. *

Einf. kath. Fräulein, auf dem Büro tätig, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines soliden, in sicherer Stellung stehenden Herrn zwecks späterer

Heirat.

Eine neue Zweizimmer-Einrichtung, Wäscheaussteuer und 1000 Mark Ersparnisse sind vorhanden. — Kath. Herren, die des Alleinseins müde sind und sich ein trautes Heim gründen wollen, werden um ihren ausführlichen Brief unter E 1557 an die Gesch. dis. Bl. gebeten. v1557

Heirat.

Gebild. Kaufmann, heiter, gesund, 35 Jahre, mit eig. guiged. Eisenwar.-Großh. u. Werkz.-Exportgesch. in Westfalen, sucht die Bekanntsch. [illegible] lieb., [illegible] Mädels zwecks Heirat. Sofortige Rückgabe d. Briefe u. unbedingt strengste Diskret. zugesichert. Briefe unt. E 1565 an die Gesch. v1565

Gut erhaltene **Nähmaschine** für [illegible] gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 251 a. Gst. B., Neuerweg 57. 876a

Gebrauchte, aber gut erhaltene 875a **Strangspulmaschine** für Grege u. Orgt., mit Umlaufvorrichtung zu kaufen ges. Ang. u. B 260 an d. Gst. B., Neuerweg 57

Gebrauchte, aber gut erhaltene 880a **Puppenschere** für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote u. B 261 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte 858a **Warpspulen** (130 mq) und **Bobinen** zu kaufen gesucht. — Angeb. an Barmen, Ritterstraße 54/56.

Kleine **Schreibmaschine** am liebst. M. Adler od. Erika, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 8862 an Gst. *

Schreibmaschine für Büro, wenn gut erh., gegen Kasse zu kaufen ges. Nähere Angeb. mit Preis u. E 9033 an Geschft. *

Gebr., gut erhalt. † **Piano** aus Privathand ges. Ang. u. B 827 an d. Fil. H., Berlinerstr. 61

Gut erhalten., gebr. Klavier zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. unt. B 2290 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erh., gebr. **Ibach-Klavier** gegen Barzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. H 521 an Fil. d. Bl. in Burscheid. f13

Wenig gebr., [illegible] **Aktenschrank** für Büro geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. H [illegible] an Fil. [illegible] w1499

Gut erhaltenes, gebrauchtes **Wohn- oder Eßzimmer** gegen Barzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 1554 an Gescht.

[illegible] mit groß. Spiegel ges. Andres, Elbf., Kittenbruchstr. 55. *

Weiße Waschkomm. m. Spiegel zu kauf. ges. Ang. u. G 118 Fil. E., Burgstr. 7. *

Kinderbett zu k. ges. Ang. E 9151 Gesch. *

Schöne, geschnitzte **Truhe** zu kaufen ges. Ang. u. B 2256 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Lederabfälle

lohgar-farbige Chromleder u. Schaflederabfälle ausgenommen event. auch solche, welche sich zum weit. Zurichten eignen, d. h. Lederfabrikabfälle

zu kaufen gesucht.

Albin Martin, Lederwaren-Fabrikation

Asch 2, Böhmen. o7

Moderner, gut erhaltener

Bandstuhl

für Strumpf- u. Rüschenband, 5 bis 7 Meter lang, ca. 30 Millimeter Sprung, mögl. mit Maschine, sowie 1 Scherrahmen mit Tafel, Bobinen u. Warpspulen per sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 221 an Gst. B., Neuerweg 57. 860a

Färberei-Einrichtung

zu kaufen gesucht, Teile oder komplett. Angeb. u. B 2282 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Kleiner Elberfelder

Plateauwagen,

10 Zentner Tragfähigkeit, Tafelfläche 250×125 Ztm., zu kaufen gesucht. Angeb. u. Preisang. unter 3007 an die Filiale d. Bl. Solingen, Hauptstraße 194. e163

Kupfer,

[illegible] Messing, [illegible] Eisenschrot usw. kauft [illegible] Barmen-[illegible] Telephon 3688. +

Gegen Kasse gesucht

Gardinen-Kuaband
Kol-Kordel
[illegible]
Hosenträger
Gummi-Trägerband
[illegible]
Wäscheteile
und sonstige Barmer Artikel.

van Eickels & Steinberg

Elberfeld, Obiane 36, Tel. 6910.

E1345

Sofort Geld!

Wer verkauft gegen Kasse billig deutsche und eventl. orientalische Teppiche? Ausführl. Angebote unt. E 1575 an die Gesch. dis. Bl. b5045

Kl. Rollkarre mit geschloss. Kasten zu kauf. ges. Butter-Schneider, Elberfeld, Neuenteich 2. 2780. *

Gebrauchtes f160 **Sofa** ges. Ang. u. B 90 an Fil. Rückeswagen

Kontor- oder Konferenztisch (Eiche) zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. Größe u. B 2298 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Älter., im Leder gut erhaltener 861a **Ohrenstuhl** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 2266 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Nähm.-Damen-Schneiderei ges. Ang. u. B 2222 Gst. B., Neuerw. 57. +

Gut erh. Fahrräder ges. [illegible] Neue Nordstr. 7a. Schlosserei. *

Gebrauchter e285 **Großraum-Heizofen** zu kaufen ges. Ang. u. E 1562 an Gesch.

Ausrangierte, unbrauchbare + **Lastwagen** u. **Personenwagen** zu kaufen gesucht. Ang. u. E 409 Gesch. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte **Kastenwagen,** auch neuer, zu kaufen gesucht oder ganzes Gespann. Angeb. u. B 2254 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Zahle h. Preis. f. [illegible] Kleid., auch Wäsche, Schuhe etc., [illegible] Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. 545

3-To.-**Autokipper** zu kaufen ges. Ang. über Bauart und Preis sind zu richten an die Filiale d. Bl. in Langenberg [illegible]

Motorrad mit Getriebe, Kickstarter u. Soziu — gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. Beschreib. unter E 1574 an die Gesch. d. Bl. f28

Flachwagen, gut erhalten, 30–40 Ztr. Tragfähigkeit, zu kaufen ges. Ang. mit äußerster Preisangabe unt. E 1569 an die Gesch. e163

Hoh. Kinderwagen, nur best., gut erh., zu k. ges. Ang. u. B 2197 Gst. B., Neuerweg 57 +

Gut erh. Ueberzieher f. 15–17jähr. ges. Ang. u. E 9141 Gst.

Getr. Herren-Garderobe kauft zu d. höchsten Preis Jakob Hauber, Elbf., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251.

Bilder, Teppich, Kristall, Figuren u. Silber [illegible] gesucht. Angeb. unt. B 2158 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

[illegible] für Hosentr. ges. Ang. E 9069 Gescht.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. [illegible]

Schneider-Reste, Garne usw. kauft C. [illegible] Friedrichstr. 23, Lad. *

Felle aller Art kauft zu höchsten Tagespreis M. Gruhne, Fellhandl., Elbf., Bleichstr. 6. *

Baumwoll-Abf. zu kaufen ges. Ang. u. B 239 Gesch. B., Neuerweg 57. 813a

Bücher, Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft Buchhandlg. und Antiquariat Hugo [illegible] Barm., Unterdörnen Nr. 147 (am Altermarkt), Tel. 2036. +

Ausgekämmtes **Frauenhaar** kauft Badmann, Elberf., Kipdorf 43, I. *

[illegible] gut erh. Puppenwagen [illegible] ges. Ang. E 9068 Gesch. *

Elektr. Eisenbahn zu k. gesucht. Ang. u. E 9067 Gescht. *

Gut erh. Puppenbett, Mindestgröße 60–70 cm, zu kaufen ges. Ang. E 9019 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der [illegible]" Nürnberg, [illegible] straße 25. Probe-Nr. kostenlos. [illegible]

Kapitalisten z. Ausbeutung von [illegible] Erdölterrain [illegible] Angeb. unt. E 1540 an Gst. [illegible]

Neu eingerichtete **Winderei** sucht noch Arbeit in Lohn für K.-Seide u. Baumwolle bei bill. Berechnung. — Ang. u. B 2250 Gst. B., Neuerweg 57. +

Aerztlich geprüfter † **Masseur** empf. sich für Gesundheits- u. Schönh.-Massage. Ang. [illegible] Gst. B., Neuerweg 57

Barmer Polierbüro [illegible] Barmen-U., Fernsprecher 3798 [illegible] [illegible] repariert [illegible] Bergstr. 18. Tel. 4[illegible]

Installateure erhalten [illegible] arbeitung und [illegible] anfertigung aller **Heizungsanlagen** durch Ein.-Ing. Ed. Benk, Ingenieurbureau, Düsseldorf 80, Ehrenstraße Nr. 36. Ruf: [illegible]

Grammophon-Reparaturen bei bill. Berechn. b. Wenzel, B. Gewerbeschulstr. 36, Tel. 7723.

Damenmäntel u. Jackenkleider werden aus alte u. neuem Stoff in moderner Art [illegible] angefertigt. [illegible]

[illegible] übern. Reparaturen von [illegible] jeder Art, auch autogene Schweißarbeit, bei billigster Berechnung u. schnellster Erled. Ang. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57. +

Vorschläge zur rationellen Bewertung von **Lederabfällen,** wie sie bei der Riemenfabr. fallen, werden v. Riemenfabr. angemessen honoriert — evtl. Gewinnbeteiligung. Zuschr. unt. E 9221 an Gesch.

[illegible] Wasch- u. [illegible] werden [illegible] Ang. [illegible]

[illegible] Ang. [illegible]

Photograph [illegible] **Neg.-Retusche** mit [illegible] Ang. m. Preis u. Referenzen unter [illegible] 1567 an die Gst. [illegible]

[illegible]

Wäsche und Oberhemden [illegible] Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt [illegible] Wilh. Thielmann B., [illegible] Telephon 7163.

Wäsche-Anfertigung nach Maß. [illegible] Sorgfält. Verarbeitung. [illegible] Königstr. 46.

[illegible]

Fantasie-Strickwaren [illegible]

Monogramm [illegible]

Monteur sucht Reparatur [illegible] Ang. u. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57

Zum Vervielfältigen der Bilder [illegible]

Anfertigung eleg. Damen-Garderobe [illegible]

Aufarbeiten! von Sofas u. Matratzen. Neuanfertigung sowie [illegible] Ernst [illegible] Hermannstr. 18.

Stoffangebote! [illegible]

Export.

Firma mit besten Beziehungen u. ausgebauter Auslands-Organisation, finanziell unabhängig, sucht zwecks Rationalisierung [illegible] mit Fabrik-Unternehmen. Kein Kapitalbedarf. Angebote unter B 2260 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Versicherungs-Gruppe

mit allen Zweigen, auch Lebensvers., mit Monatsbeitr. u. [illegible] sehr günstige Tarife, wünscht mit tücht. u. [illegible] Herren in Verb. zu treten. [illegible] hohe Prov. Ges. [illegible] erbeten unt. E 1573 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b5042

Wir gummieren Stoffe

in jeder [illegible] u. bitten Interessent. um Zuschr. u. E 896 an die Gescht. [illegible]

Gedenket der Ärmsten

der Armen unter den 380 Gemütskranken auf dem **Bannensiepe!**

Wie bitten um frdl. Mithilfe zum Weihnachtsfest. Soll den Aermsten nicht ein wenig Licht zur Weihnacht werden? — Gaben an Geld, Kleidung, [illegible] Zucker usw. [illegible] willkommen. [illegible] Gen.-Sekr. Dr. [illegible]

ALLPLATT

heißt, die ganze Haus- und Leibwäsche einschließl. Oberhemden nach Gewicht waschen, die glatten Teile mangeln und die Leibwäsche schrankfertig bügeln

Preise:

bei 10 Pfund	6 Mangel, 4 Leib	Mk. 0.60	per Pfund
bei 20 Pfund	11 Mangel, 9 Leib	Mk. 0.57	per Pfund
bei 30 Pfund	18 Mangel, 12 Leib	Mk. 0.54	per Pfund
bei 40 Pfund	25 Mangel, 15 Leib	Mk. 0.50	per Pfund

Außerdem machen wir aufmerksam auf die beliebten Ausführungen

Naßwäsche 20 ₰ per Pfund (trocken gewogen)

Trockenwäsche 32 ₰ per Pfund (die glatten Teile gemangelt, Leibwäsche getrocknet u. [illegible])

Mindestpreis Mark 4.–.

Kragen 15-17, Oberhemden 75, Vorhemden u. Manschetten 20 Pfg.

Jedes Waschgut wird separat bearbeitet, ohne Fadenzeichen und Stempel.

Zur Verwendung kommen nur beste Seifen und Materialien, daher größte Schonung des Waschgutes. — Holen und Bringen kostenlos.

Großwäscherei

Volke & Simmer

Elberfeld, Uellendahlerstraße 562-566

Fernruf 5535 und 9101.

Das praktische Weihnachts-Geschenk
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.50
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren — Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters

Elberfeld — Telephon 5896

4 Turmhof 4.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 25 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	16.00	18.30	19.50	21.50
6 Eßgabeln	Mk.	15.00	17.50	19.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	15.00	17.50	19.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	15.00	17.50	19.00	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	13.00	15.00	16.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.75	8.50	9.50	9.75

Obstmesser — [illegible]

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, [illegible]

J. Gauerwald, Barm., [illegible]

[illegible]-Maschinen sofort ab Lager

C. R. Stallmann, [illegible]

[illegible]

„Barta"

Akkumulatoren für Auto, Radio, [illegible]

Gug. Nobel, Barmen, [illegible]

[illegible]

Nähmaschinen

große Auswahl. [illegible]

Stickschule

[illegible]

Nähmaschine gut erhalten, für 20 Mark zu verk. [illegible]

Komplette Nähmaschinen-Kraftanlage,

10 Maschinen mit Knopflochmaschine, sehr gut erhalten, preiswert abzugeben. Näheres: Elberfeld, [illegible]

Schreibmaschine,

[illegible] Mk. 155.— [illegible]

Maschinenmarkt

Gelegenheitskauf! [illegible]

Kaminöfen

in großer Auswahl von 130 M. an, [illegible]

Kohlen-Badeofen,

mit od. ohne Wanne, zu vk. [illegible]

Gebr. Gaskocher

[illegible]

Gasbadeofen

mit Zimmerheizung zu verk. — Näheres [illegible]

Gas- und Kohlenbadeöfen

sehr preiswert abzugeben. Barmen, [illegible] 11, II.

[illegible]

Fahrzeuge

Chevrolet

[illegible]

Opel-Limousine,

[illegible]

Motorrad,

[illegible]

Motorrad,

7½ PS, [illegible]

Fahrräder,

[illegible]

4/20 PS. Fiat

mit Vierradbremse, schöne Modell. 1658 Klm. gelaufen, 1 J. versteuert,

seltene Gelegenheit,

zum Festpreis von 4000 Mk. zu verk. [illegible] & Co., G. m. b. H., Automobile, Barmen, Gemarker Ufer 13. Telephon 7008. 2348

Mercedes-Limousine,

16/45PS, [illegible] Neuwert 18 000 Mk. Ang. u. B 2310 Gst. B., Neuerweg 37. †

Austro-Daimler

6/25 PS. offen,
[illegible] offen und geschlossen,
[illegible] Limousine,
[illegible]
[illegible] Coupé,

gebraucht, billig zu verkaufen.

Hans Reil [illegible] Barmen, [illegible] Tel. 3804.

Opel Damen- u. Herren-Fahrräder.

[illegible] Elberfeld, Königstraße 71. Telephon 5365.

[illegible] & Linden, Barmen, Allee 215. Telephon 8367.

Besichtigen Sie uns. groß. Ausstellungsräume

Auto-Verkäufe.

10/30 PS. Steiger-Sport, offen, Vierſitzer, neu lackiert und durchrepariert;
6/2[illegible] PS. [illegible] neu lackiert, [illegible]
6/2[illegible] PS. [illegible] offen, Viersitzer;
14/[illegible] PS. [illegible] neu lackiert, [illegible] durchrepariert;
14/[illegible] PS. Metallurgique-Sport, Viersitzer, neu lackiert. 5319

Autogarage G. m. b. H., Ohligs, Telephon 2041—32.

Fahrräder

[illegible]

Zubehör

[illegible]

W. Voß G. m. b. H. [illegible]

Fahrräder

[illegible]

Fahrräder

von 75 M an, 1 J. Garantie, [illegible]

Kinderräder,

richtige Fahrräder,

Mark 17.50.

W. Voß, G. m. b. H.

[illegible]

Kleidermarkt

[illegible]

Beamten

[illegible]

Vermischtes

[illegible]

Teppich

[illegible]

Treibriemen

[illegible]

Emil Berghaus, Barm.-Wichl.

Tel. 5060. [illegible] Großes Lager in allen Sport-Trikotagen.

[illegible]

Vom Abbruch eines Schuppens

Bretter, Schalung, eich. u. tann. Dielen, Stabbretter, Sparren, Türen, ein Treppenlauf, Dachfenster, eiserne Klosettrichter, Dezimalwage zu verkaufen. †

Kuiese, Barmen, [illegible] Nr. 3, bei [illegible]

Passendes Weihnachtsgeschenk! Elektr. Staubsauger,

bestes System, nicht gebraucht, sehr billig. Jung, Elbf., [illegible] 13. Tel. 2185.

Seltene Gelegenheit!

Nachstehende Lagerposten werden günstig abgestoßen: 856a

1000	Kohlenschaufeln	Preis auf Anfrage
1	Dezimalwaage	Preis auf Anfrage
300000	untere Stellfedern f. Schoßkaffeemühlen	p. Tausd. 2.50
3000	Nieten 6×100mm	p. Tausd. 8.—
5000	Nieten 5×100mm	p. Tausd. 7.50
30000	Nieten 5×10mm	p. Tausd. 0.68
1000	Nieten 13×40mm	p. kg 0.15
20	Maschinenmutterbohrer ⅝"	Pr.a.Anf.
20	Maschinenmutterbohrer ⅜"	Pr.a.Anf.
2	Satz Gewindebohrer 1⅛"	Pr.a.Anf.
3	Satz Gewindebohrer 1¼"	Pr.a.Anf.
20000	Unterlegscheib. 10×6, 5×0,7	Pr.a.A.
20000	Unterlegscheib. 10×5 ×0,5	Pr.a.A.
1500	diverse Messer zu Brotschneidemaschinen	Preis auf Anfrage
1500	Stahldrahthandfeger	M. 0.10 p. Stck.
500	Gladorn'scheSicherheitsklamm.	Pr.a.A.
1	Reichstelefonadreßbuch, 2 Bde.	60.—
1	Kelly's Weltadreßbuch, 2 Bde.	40.—
1	Biedermann'sExporthandbuch, 5Bd.	30.—
1	Contin.-Schreibmasch., fast neu	260.—
1	Adler-Schreibmasch., fast neu	210.—
1	Adrema-Adressiermasch.m.1000 Pl.	300.—
1	Rema-Rechenmasch., kaum gebr.	300.—
2	Telefonapparate per Stück	30.—

Zwischenverkauf vorbeh., auch kleinere Quantität. werd. abg. Evtl. Limit. erbet. Ang. unt. B 250 Gst. Barm., Neuerw. 37.

Auf Abbruch

zu verk. gut erhalt.

Maschinengebäude

aus Holzfachwerk u. [illegible] †

Fr. Petersmann, [illegible] 11, Tel. Hattingen 3124.

In Staniol-Kapseln ab Lager

J. Kohleber, Barm., [illegible]

Für Brautpaare.

[illegible]

1- u. 4röhr. Radio

[illegible]

Radio.

[illegible]

Radio.

3 Röhren, [illegible]

Herren-Brillantring

[illegible]

Hochfein. Echte Marmorbüste,

60 cm hoch, bill. zu verk. Näheres Barm., Fischertalerstr. 76. †

Elektro-Galvanischer Heil-Apparat

[illegible]

Pferdegeschirre,

[illegible]

Lampenschirme

in all. Ausführungen billig zu verk. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Historische Bilder

[illegible]

Miniatur-Möbel

[illegible]

Liebhaber.

Antiquitäten, alte Waffen, Orient-Teppiche zu verkaufen. Elberfeld, [illegible] Nr. 1, 1. Etg. 9161

Photo-Apparat,

9×12, [illegible]

Briefmarken.

[illegible]

[illegible]

Vollmilch

[illegible] Ang. u. B 2381 Gst. B., Neuerweg 37. †

Spielwaren

[illegible]

Puppenwagen Kindermöbel Korbwaren

billig [illegible]

Armbrecht, Elb., [illegible] 2.

[illegible]

Puppenhaus,

[illegible]

Puppenstube

[illegible]

Gr. Puppenküche,

[illegible]

Puppenküche,

[illegible]

[illegible]

Tiermarkt

[illegible]

Pferde-Markt

Frankfurt a. M.

6. Dezember

Landwirtsch. Halle

[illegible]

Hunde kupiert,

[illegible]

Zwergpinscher,

das Kleinste vom Kleinen, m. Stammb., zu verk. — Barmen, Lennepersstr. 48, 2. Et.

Schäferhunde.

[illegible]

Deutsche Schäferhündin,

3 Jahre alt, mit Ia Stammbaum, schuß- u. diebfest, sehr wachsam, zu verk. [illegible] f144

[illegible]

[illegible]

Angorakätzin,

4 Mon. alt, weiß-schwarz, bildhübsch, zu vk. Schmidt, B., Osterstraße 2. †

Ia Zuchtgänse

zu verk. oder gegen Huhn zu vertauschen. Thomas, Caféhaus Rosenhügel, Teleph. Barmen 7380. •

Ia Kanarienvögel

eigene Zucht, sowie Sing- u. Ziervögel und Vogelkäfige zu verk. E. Schmidt, Elberf., Bachstr. 52. •

Tourenreiche Kanariensänger

[illegible]

70 Kanarienvögel

prima Sänger, eigene Zucht, schon von 8 M an abzug. Reichel, Schwelm, Mittelstr. 37. e74

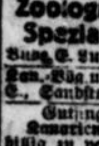
Prima Kanarien-vögel

[illegible]

Hugo Pilgenröder

Barmen, Adlerstr. 9.

Große Auswahl Aquarien, Fische, Zier- und Singvögel, Ia Vogelfutter



Kanarien-Sänger,

[illegible]

Zoologisches Spezialhaus

[illegible]

Kanarienvögel

zu verk. [illegible]

Gold- und Silberwaren

Elberfeld, Mühlenstraße 31. I. Etage Tel. 7526

verkauft! repariert! garantiert!

[illegible]

Stephan's Malz-Kraft-Gesundheitsbier zu probieren? Es ist doch so gut und bekömmlich und in vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittel- u. Feinkostgeschäften erhältlich. Auch wird es sofort frei Haus geliefert.

Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld, Telefon 1211 und 8788.

Der Gründer von Davos.

Geheimrat Prof. Dr. Karl Turban, der Begründer von Davos, feierte ſeinen 70. Geburtstag. Er iſt einer der erſten Pioniere auf dem Gebiete der Tuberkuloſe-Bekämpfung und derjenige, der im Gegenſatz zu dem damals üblichen Treiben aus eigener Ueberlegung die Liegekur begann.

Berliner Theater.

Ausländiſches.

Der ſterile Theaterboden Berlins hat ein Pflänzchen hervorgebracht, richtiger: herausgebracht (denn es iſt im Ausland gewachſen), ein belangloſes Ding, das dadurch nicht weſentlicher wurde, daß Ralph Arthur Roberts als alter, trottelhafter Lord ſeine reiſe, vornehme Kunſt einſetzte und Erika von Thellmann aus der Verwandlung einer 22jährigen Filmſchauſpielerin in ein [illegible]jähriges Mädel amüſante Wirkungen herausholte. Wirkungen, die zunächſt das Publikum entflammen, in ihren Wiederholungen jedoch abflachen. Das Stück heißt: „Früchtchen", ſeine Verfaſſer nennen ſich Gignoux und Théry, und der geſchickte Richard Wilde hat die Sache nicht nur überſetzt, ſondern noch bearbeitet. Im Olymp wird keine Freude darüber ſein, nur die minorum gentium mögen es ihm danken. Er nennt den Dreiakter einen Schwank, und er würde damit die Kritik entwaffnen, wenn der Schwank genügend Luſtigkeit, Tollheit und ungehemmte Verrücktheiten hätte. Es ſind Engländer, die in ihm auftreten, und durch den Londoner Nebel dringen zu ſelten luſtige Sonnenſtrahlen. Die Aufführung im Komödienhaus unter Erich Pabſt hätte [illegible] ſchmiſſiger ſein müſſen. Sie bewegte ſich im Zeitmaß eines feineren Luſtſpiels. — Die Thellmann forderte ſpontanen Applaus heraus, wenn ſie wie ein eigenſinniges Kind furchtbare Wutſchreie ausſtößt, ſie ſtrampelt wie eine richtige Range mit ungelenken Beinen, ſtolpert, wenn ſie Kaffee ſerviert, iſt wie ein dummes Schulkind, wenn ſie vom trotteligen Lord verhört wird. Nur ſpielt ſie manchmal wie eine Achtjährige und manchmal wieder ſo, daß der Dümmſte ihre Reiſe erkennen müßte. Und daß dieſe geriſſene Filmſchauſpielerin gerade auf den Dümmling und die Spielratte des Georg Alexander hereinfällt und ihn faſt ſentimental liebt, iſt höchſt verwunderlich. Alexander bekommt es durch ſeinen Charm fertig, daß man über dieſer Unwahrſcheinlichkeit nicht ſtolpert.

Auch im Thalia-Theater (Volksbühnen-Gemeinde) wendet man ſich ans Ausland und bringt ein altes Stück: „Der große und der kleine Klaus" von Guſtaf af Geijerſtam, jenem ſchwediſchen Romanſchriftſteller, den Strindberg ſo furchtbar gehaßt hat. Man hat das auf dem Boden des Anderſenſchen Märchens gewachſene Spiel in Berlin ſchon vor Jahren geſehen. Das Thalia-Theater gibt ſich redliche Mühe, bringt nette Bühnenbilder und erfreut ſein Publikum. Wolf Kerſten iſt ein ſanfter und verſchlagener kleiner Klaus, Mierendorff ein verabſcheuenswerter, Land und Bauern ſchluckender großer Klaus, und Bruno Ziener, aus der Brahmſchule geſegneten Andenkens, trotz dem augenwehtuenden elektriſchen Heiligenſchein ein lieber, alter Märchenonkel.

Da alle „guten Dinge" drei ſind, kommt auch das Theater in der Kommandantenſtraße, ebenfalls eine Theatergemeinde, und wagt ſich an ein ruſſiſches Drama, an Tſchechows „Onkel Wanja". Leider kann die Bühne für dieſes mit Reſignation geſättigte, faſt lyriſch-muſikaliſche Stück, das uns von Stanislawskis Truppe her in unvergeßlicher Erinnerung iſt, nur unzulängliche Mittel einſetzen, die an ſich durchaus zulänglich ſein könnten für einfachere Stücke deutſchen Urſprungs. J. Sch.

Klavierabend Alice Roſenbaum.

Eine Schülerin Uziellis wird in jedem Falle etwas zu ſagen haben. Alice Roſenbaum-Frankfurt entwickelt über den Rahmen der guten techniſchen Schule hinaus Perſönlichkeit. Die Viſitenkarte iſt noch etwas bunt. Von Albeniz nach Beethoven führen keine Wege, nicht einmal mehr Saumpfade. Trotzdem iſt die Einſtellung der Pianiſtin zu Beethoven beachtenswert. Die D-Moll-Sonate op. 31, Nr. 2, verrät das kerngeſunde Empfinden der Dame; ſie geht nicht gerade in die Tiefe, auch nicht oder gerade nicht durch das verzögerte Adagio. Sie wirkt nicht grübleriſch im Allegretto; eine offene Natur, die gewohnt iſt ein feſtes Punktum ans Ende ihrer Gedankenfäden zu ſetzen. Der Technik entgehen Feinheiten bei Chopin; ganz leicht verſtändlich, wenn man den feſten, unbeſinnlichen Anſchlag, die Phraſierung aufs große Ganze hin ins Auge faßt. Chopin liegt abſeits (Scherzo, B-Moll), dafür Tſchaikowskys Variationen op. 19) deſto näher am Wege. Bei Mendelsſohn (Scherzo, E-Moll) muß der Zuhörer im Saale des Elberfelder Frauenklubs aufhorchen: Ein zarteres Suchen nach Klanggeſpinſten, Erfüllung nach ſo mancherlei mutigem, oft männlichem Drauflosgehen. Hinter dem prächtigen, ſchnell vorüberhuſchenden Sekles darf man bei Debuſſy keine Reinkultur des Impreſſionismus erwarten. (Man hat Gieſekings klanggeſättigte „Gärten im Regen" belauſcht.) Freude am Klang auch hier, doch kein heimlich zartes Nachmalen übergehender Farbreflexe (vergleiche Läufe bei Chopin). Wir leben in realen Zeitläuften; ſelbſt den ſpaniſchen Tanz nehmen wir noch auf innerhalb des Rahmens dieſes vielſeitigen, vielverlangenden Abends. Beifall, wiederholter Beifall und Zugabe. P.

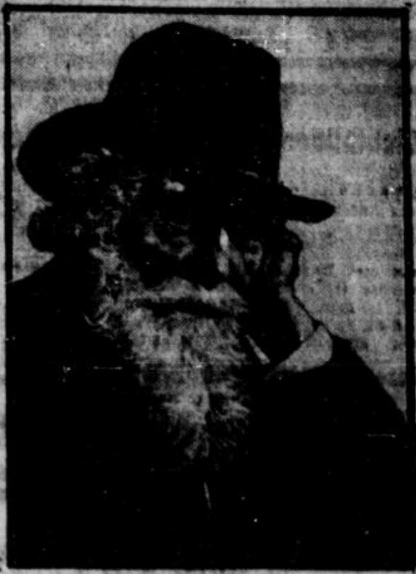
Herbert von Hoerner.

Im Saale des Elberfelder Frauenklubs erlebte eine Anzahl aufmerkſamer Hörer eine feſſelnde Stunde. Der junge baltiſche Dichter Herbert von Hoerner las aus eigenen Werken vor. Ein Talent, das am Anfang ſeiner Laufbahn den Ausflug in die griechiſche Sagenwelt unternommen hat. In Meiningen hat man ſeinen „Theſeus" aufgeführt, von dem er den mittleren Akt geſtern vorlas. Die Perſonen, denen unvermeidlich auf Schritt und Tritt die Erinnerung an bekannte und ähnliche Vorbilder anhaften muß, haben dennoch eigenes Blut, die Handlung iſt ſo kurz geſchürzt, wie es der neuzeitliche Hörer verlangt, kleine menſchliche Züge helfen die Hauptperſonen nahe bringen und die Charaktere runden. Ein deutlich ausgeprägter Sinn für zugeſpitzte Szenenwirkung, zum größeren Teile von einer liebenswürdig echten, durch perſönliches Erleben geläuterten Ader barocken Humors geſpeiſt, ſtrahlt vom Dichter auch in die epiſche Form hinüber. Eine kleine Burleske: „Womit man den Teufel vertreiben kann . . .", „Der Froſch und die Leier" und zum Schluß das Märchen vom Haar der Prinzeſſin legten Zeugnis davon ab. Der hübſche Erzählton, in dem die Sachen geſchrieben ſind und auch vorgetragen wurden, ließ gern die Grenzen überſehen, die vom Humoriſtiſchen zum Komiſch-Parodiſtiſchen führen, und die der Verfaſſer mit dem Recht des kritiſchen Zeitgenoſſen ſich ein wenig weit geſteckt hat. P.

Eine Maſchine zur ſchnelleren Arbeit der Organe im menſchlichen Körper.

In Amerika hat man feſtgeſtellt, daß bei Anwendung von Elektroden die Organe im menſchlichen Körper bedeutend ſchneller arbeiten. Das Herz ſchlägt lauter, die Temperatur geht höher, ebenfalls der Puls. Die Tabelle 1 zeigt in der Kurve die Herzſchläge des Patienten, bevor die Energie angewandt wurde, und Tabelle 2 zeigt die Herztätigkeit bei Anwendung von Elektroden.

Der Entdecker des Typhusbazillus †



Im Alter von 92 Jahren ſtarb am 2. Dezember der Geheime Medizinalrat Dr. Karl Eberth, früher ordentlicher Profeſſor für pathologiſche Anatomie in Halle. Geheimrat Eberth iſt bekannt als Entdecker des Typhusbazillus, auch hat er auf dem Gebiet der Pathologie eine Fülle bedeutender Arbeiten verfaßt. Die Entdeckung dieſes bedeutenden Bakterienforſchers beeinflußte grundlegend die Arbeiten von Robert Koch und deſſen Schüler Gaffky.

Kölner Sezeſſion 1926.

Auch in dieſem Winter hat man die Fahne mit dem Loſungswort der neunziger Jahre bei ſeiner secessio in dem Kunſtverein geſchwungen. Das Wort iſt inzwiſchen nicht beſſer geworden, die Arbeiten nicht ſchlechter. Greferath, der Senior, der uns im vorigen Jahre eine Tänzerin brachte, kommt diesmal religiös: mit einer den ganzen Saal beherrſchenden Kreuzigungsgruppe. „Ein Schelm gibt mehr als er hat", zitierte der Künſtler in einem Vorſpruch zur Eröffnung. Greferath gibt nur, was er hat, und ſo zeigt es ſich klar, daß das große Thema ſeiner impre-expreſſioniſtiſchen Art nicht liegt. Landſchaften und Stilleben, die er daneben zeigt, beweiſen, daß das die Welt iſt, in der er ſich nicht langweilt. Hoerle geht es vornehmlich um die ſaubere Durchbildung und Ausbalancierung kubiſcher und zylindriſcher Körper im Raum, und die Kapriolen, die er ſich gönnt, ſind diesmal nicht verſtimmender Zynismus, ſondern mehr lyriſche Groteske. Räderſcheidt ſtrebt in ſeinen Bildniſſen nach Lockerung und Gelöſtheit. Seiwert, der Maler und Plaſtiker, zeigt mit einem Haſenbild und beſonders mit ſeinem „Maurer", wie er die Verkettung von Mechanismus und Menſch, von mechaniſcher und organiſcher Bewegung zu geſtalten bemüht bleibt. Abſeits ſteht mit ſeinem Schaffen Janſen, dem es, wie manchem heute, die Landſchaftskunſt des Biedermeier angetan hat, und der, obwohl er ſeine Vorbilder uns nicht vergeſſen macht, doch auch nicht ohne eigene Handſchrift iſt. Mangold, der ebenfalls die Landſchaft pflegt, iſt von gefälliger Glätte, eine Eigenſchaft, die Maria Hegemann in ihren jüngſten Bildern zu überwinden im Begriff ſcheint. J.

4160

Togal Tabletten
hervorragend bewährt bei:
Gicht, Rheuma, Ischias, | Grippe, Nerven- und Kopfſchmerzen,
Erkältungskrankheiten.
Togal ſtillt die Schmerzen u. ſcheidet die Harnſäure aus. Keine ſchädlichen Nebenwirkungen. Fragen Sie Ihren Arzt! In allen Apotheken [illegible]

Praktische Weihnachtsgaben
zu besonders vorteilhaften Preisen.

Mäntel

Damen-Mäntel aus reinwoll. Stoffen, auch für starke Damen .... 12^{75}
Damen-Mäntel Velour de laine, mit reichem Pelzbesatz und Faltengarnitur .... 23^{50}
Damen-Mäntel la Velour de laine, mit hohem Pelzbesatz .... 69.00, 49^{00}

Pullover in vielen mod. Farbstellungen .... 8.90, 6.90, 3^{90}
Westen ein Posten, reine Wolle .... 8.90, 4^{90}
Morgenröcke aus guten Stoffen, hübsche Formen 9.75, 6.90, 3^{90}
Jackenkleider in Velour de laine, Ripe, und aus engl. Stoffen ... 39.00, 29.00, 19^{75}

Kleider

Damen-Kleider aus reinwoll. Stoffen, kariert und uni .... 6^{90}
Damen-Kleider reine Wolle, und Stilkleider aus Seide .... 9^{75}
Damen-Kleider aus Taffet, Crepe de chine, in hübsch. Formen und Sammetkleider, schwarz und farbig 19^{75}

Franziska Prinz * Barmen
Schuchardstraße 1 Schuchardstraße 1.

Stellen-Anzeigen

Nr. 284 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 4. Dez. 1926

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Alteingeführtes, erſtes Agenturgeſchäft der

Textil-Branche

ſucht per ſofort fleißigen, ſtrebſamen, jungen

Verkäufer

zum Beſuch der Elberfeld-Barmer Engroskundſchaft und der Konfektion. Bei entſprechender Leiſtung ausſichtsreich. Poſten. Nur Angebote von Herren aus der Branche werden berückſichtigt.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 9068 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes.

Teilzahlungsbranche.

Energiſcher Herr, welcher befähigt iſt, einer Anzahl Werbedamen (welche beſſere Privatkundſchaft beſuchen) Unterſtützung im Verkauf ſowie Vorarbeiter zu ſein, in angenehme lohnende Dauerſtellung ſof. gef. Bewerber mit Verkaufstalent bevorzugt. Angeb. unter E 9136 an die Geſchſt. dſ. Bl. 19325

Kaffee-Großröſterei,

altrenommiertes Haus, ſucht für eine glänzend eingeführte Tour

ſeriöſen Reiſenden.

Es kommt nur eine wirklich erſte Kraft in Frage, die bereits längere Jahre in Kaffee gereiſt hat. Schriftliche Angebote u. E 1371 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b9796

Alter Verſicherungsleuten!

Wir ſuchen:

[illegible]

Wir bieten:

[illegible] Angebote erbeten unt. E 1377 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes. b9834

Keinen Vorſchuß
oder
das Geld

für leden, und zwar mehrfachen Verdienſt des Umſatzes. Zuſammenkunft Montag 10—1 Uhr vorm. Barmen: Wirtſchaft Valentin, [illegible] 17. Elberfeld: Krewis, Friedrichſtr. 11, I. l.

Reiſenden, d. h. bei Privatkundſch. eingef., z. Vertrieb v. Neuheiten geg. 25% Proviſion ſof. gef. Ang. u. E 9097 an Gſt. •

Wir ſuchen einen **Herrn**

f. engen. Innen- u. Außendienſtbetrieb gegen feſte Monatseinnahmen, w. einige tauſend Mk. Intereſſeneinlage b. hypothekariſcher Sicherheit geſtellt werden können, evtl. ſpät. Beteiligung. • Ang. u. E 9152 [illegible]

Ein größeres Unternehmen ſucht f. ſeine Lehrlingsabteilung einen 651

gebildeten Herrn,

der im Wuppertal geboren iſt und die Erfahrungen eines Ingenieurs mit den Erfahrungen eines Textilfachmannes verbindet. Bewerbung mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Hinzufügung eines Lichtbildes u. B 247 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. erb.

Tägl. bis 10 Mk.

zu verdienen. Näheres im Proſpekt mit Garantieſchein. Bitte „Tantſchreiben" b1555 Joh. H. Schulz, Adreſſen-Verlag, Köln 584.

Ann.-Akquiſiteure
gef. O. Bauſtr. 50, III •

Bedeutende Großhandlung ſucht

I. Lageriſt (in)

für Kurzwaren u. Strickgarne

zur Unterſtützung des Chefs. Alter ca. 25 Jahre. Nur ganz branchekundige Kräfte, die auch im Verkauf tätig waren, wollen ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen richten unter K. 3655 an die Annoncen-Expedition Jul. Gawinski, Elberfeld. a451

Breitweberei
sucht jüngeren d5041

Stuhlmeister

erfahren in der Herstellung von Halbseiden und feinen Baumwollgeweben. Nur bewährte, umsichtige Kraft kommt in Frage. Werkswohnung steht zur Verfügung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an

C. F. Klein-Schlatter, K.-G., Kettwig a. d. Ruhr.

Wir ſuchen per ſofort je einen tüchtigen

Dekorateur u. Plakatmaler

nur Herren, die in großen Häuſern in gleicher Eigenſchaft tätig waren. 252b

Leonhard Tietz A.-G., Barmen.

Herrſchafts-Chauffeur

Jüngerer, durchaus zuverläſſiger Fahrer, Wagenpfleger, der verheiratet und bereit iſt, Hausarbeit mit zu übernehmen — kein Servieren — für 20/80 Cadillac-Limouſine, gegen hohen Lohn in Vertrauens-Dauerſtellung nach Barmen-Toelleturm geſucht. Schöne Wohnung vorhanden. Nur ſolche mit langjährigen Zeugniſſen aus Herrſchaftshäuſern kommen in Betracht. Gelernte Mechaniker oder Autoſchloſſer bevorzugt. Angebote mit Lohnanſprüchen, Bildungsgang, Alter und Familienverhältniſſen erwünſcht unter E 720 an die Geſchſt. a451

Schweizeriſche
Lebensverſicherungs- und Renten-Anſtalt in Zürich
gegr. 1857.
Größte kontinentale Gegenſeitigkeits-Anſtalt.
Vermögen: 275 Millionen Schweiz. Franken.

Wir ſuchen für den Regierungsbezirk Düſſeldorf

begabte Perſönlichkeiten

mit ausgeprägtem **Organiſations- und Verhandlungstalent,** mit weitreichenden beſten Beziehungen zu Handel, Induſtrie, Verbänden und ſonſtigen kapitalkräftigen Kreiſen. Die günſtigen Anſtellungsbedingungen gewährleiſten **Dauerſtellung mit hohem Einkommen.** — Ausführliche Bewerbungen, die ſtreng vertraulich behandelt werden, ſind zu richten an die

Bezirksdirektion Düſſeldorf, Blumenſtr. 3
Hohenzollernhaus. a7

Lebensſtellung!

Herren u. Damen, auch nebenberuflich, gef. Ohne Kapital. Bequem im Hauſe, leichte Arbeit. Hohe Proviſion u. 100 M. Zuſchuß. b1501 Verlag Gaſtner I. Büſow/M.

Von alter a129 Lebens-Verſicherungs-A.-G., deren Konzern alle Branch. betreibt, w.

Mitarbeiter

gef. Wir bieten auch Nichtfachleuten (Beamten a. D.) bei vorausgeſetztem Fleiß feſtbeſoldete Dauer-Exiſtenz. Ang. erb. unt. C B 952 an Ala, Haaſenſtein & Vogler, Köln

Lernt Dekorieren

Aufblühender Beruf, 100 Tantſchreiben.
Auskunft erteilt a7

Schaufenster-Fachschule Carl Droſtahl,

Köln, Eigelſtein 54/56

Ein im Zeichnen beſonders gewandter

Bautechniker

für vorüberg. Beſch. ſof. gef. Gef. Ang. u. Ang. d. Alt., bisb. Tät. u. Gehalt u. 2271 an Gſt. B., Neuerw. 57 †

Tüchtiger b5055

Herrenfriſeur,

nicht über 25 Jahre, ſofort gegen hohen Lohn geſucht.
Fritz Bockemühl, Beyenburgſtadt.

Kartenſchläger

für mehrere Stund. in der Woche gef.— Angeb. unt. B 240 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 843a

Perfekte

Lüſtrierer

geſucht. †
Textilwerk Hölterling & Rauwering, Barm., Brügelerſtr. 25

Tüchtiger, energiſcher Gummibandwirker, unverheiratet, durchaus erfahren i. Stellen der Stühle, als

Meiſter

gegen guten Lohn i. angenehme Dauerſt. nach auswärts geſ. Angeb. unt. B 265 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 881a

Tüchtige 862a

Gummiband-wirker

auf Hoſenträger ſof. geſ. Lange Ketten, lohnende Arbeit.
Aug. Rehrenberg, U.-B., Meckelſtr. 32a

Tücht. Friſeurgeh.

für jeden Samstag zur Aushilfe geſ. †
Karl Cebbinghaus, Barm., Berlinerſtr. 6.

Zuverläſſiger

Polſterer u. Dekorat.

für ſofort geſucht. †
H. Gürtler, Barmen, Kl. Werth 58.

Strebſamer jüngerer Herr

aus der Gummibandbranche für Kontor u. Reiſe zum baldigen Eintritt geſucht. Ausführliche ſelbſtgeſchriebene Angebote unter E 9191 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Für leicht verkäufl. feine Artikel an ſolide Privatkundſchaft 2 redegew. Herren (ohne Branchekenntn.) bei höchſt. Proviſ. u.

dauernder Anſtellung

ſofort geſucht. Meldung Samstag und Sonntag 3—6 Uhr. Elberfeld, Jägerhofſtraße 52. •

Gummibandweberei

ſucht zum ſofortigen Eintritt einen a605

Appreturmeiſter,

der in der Ausrüſtung von Gummibändern jeder Art verläßlich bewandert iſt. — Offertangebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanſprüch. an „Rapid" Annoncen-Expedition Köln (Rhein), Neumarkt Nr. 32.

Klöppelſpitzen-Fabrik

ſucht zum ſofortigen Eintritt zur ſelbſtändigen Leitung der Wiegkammer und des Betriebes zuverläſſigen u. tüchtigen

Werkführer,

der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut iſt. Es wollen ſich nur ſolche melden, die auch perfekt im Zeichnen u. Entwerfen neuer Muſter ſind. Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter B 2247 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Spitzenfabrik ſucht per ſofort oder 1. Januar einen in allen Kontorarbeiten erfahrenen †

jüngeren Angeſtellten (te)

Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen unter R 625 an die Filiale dieſes Blattes in Barmen, Berlinerſtraße 61.

Holländ. Kaffee-Röſterei

ſucht tüchtige Privatverkäufer für ihren reinen Javakaffee in hübſchen ½-Pfd.-Paketen zum Preiſe von Mk. 1.55, 1.45 u. billigere Sorten. Lager in Elberfeld. Angeb. unter E 9031 Geſchſt. •

Tücht. Innendekorateur

der auch mit dem Verkauf vertraut ſein muß, für unſere

Teppich- u. Gardinen-Abteilung

der ſofort geſucht. Es kommen nur ſolche Bewerber in Frage, die bereits in gleicher Poſition in größeren Häuſern tätig waren. 252b

Leonh. Tietz A.-G., Barmen.

Bandwirker!

Zwei Gr. Schachtenarbeit 14''' breit auszugeben. — Angebote an 867a
Barmen, Ritterſtraße 54/56.

Zur Unterſtützung des Hausmeiſters für ein Gut in Weſtfalen

junger, fleißiger Chauffeur,

der auch Haus- und Garten-Arbeit zu verrichten hat, ſofort geſucht. — Angebote unter B 2295 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige . . .?

Von 100 Bewerbungen werden 98 wie vorſtehend beginnen und reſtlos durchfallen. Der Stil von 1786 iſt veraltet. — Wer Stellung ſucht, leſe vorher a302

Das neuzeitliche Bewerbungsſchreiben

ein vorbildliches Büchlein mit zahlreichen, als muſtergültig bezeichn. Beiſpielen. — Preis M 2.—. Oekonomie-Verlag, Abt. Z. Berlin W. 35. Poſtſcheck Berlin 75 817.

Großſtück-arbeiter

zur Aushilfe geſucht Franz Dunker, Lennep, Bismarckplatz. 1220

Perf. Kaſtenmacher

ſofort geſucht. Otto Krefting, Barmen, Weſtkotterſtr. 128a. †

Selbſtändiger Arbeiter

für Stickmaſchine ſofort geſ. 873a Otto & Co. G. m. b. H., U.-B., Gerberſtr. 24.

Stempeldreher

geſucht, der in Maſſenſchnitten f. Kleinmetallwaren bewandert iſt u. auch mit Nadelmaſchinen gearbeitet hat. Ausf. Angeb. unt. B 252 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 861a

Werkzeugmacher,

perfekt i. Drahtſtiftfabr., ſof. n. Barmen geſ. Angeb. u. B 255 an Gſt. B., Neuerweg 57. 870a

Junge

im Alter von 14—15 Jahren, mit guter Handſchrift, f. Wiegkammer geſucht. C., Oſtersbaum 1. 879a

Kfm. Lehrling,

evgl., mit gut. Schulzeugniſſen, v. Garngroßhandlung ſofort geſucht. Angeb. unt. B 263 an Gſt. B., Neuerweg 57. 882a

Eiſenwaren-Export-

geſchäft mit Auslandsfiliale ſucht z. 1. April als 19344

Lehrling

ſtrebſamen j. Mann mit nur beſt. Zeugniſſen höherer Schule aus achtbarer evgl. Familie. — Selbſtgeſchrieb. ausführl. Angeb. unt. E 717 an die Gſchſt. d. Bl.

Weibliche

Redegew. Damen

für Barmen in Dauerſtell. ſof. geſ. Ang. u. B 2292 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Wir ſtellen n. einige redegewandte †

Werbedamen

ein — feine Verkaufstätigk. — gegen Speſenvergü. u. Prov. Perſ. Vorſt. Montag nachmitt. 2—5 Uhr: Vampyr-Staubſaug.-Vertrieb, B., Merkurhaus, Zimmer 41.

Energiſche

Kaſſiererinnen

von beſſerem Teilzahlungsgeſchäft geſ. Lohnender Nebenverdienſt. — Ang. unt. E 9135 Geſch. 19325

Perfekte junge †

Kontoriſtin

für ſämtl. Büroarb. geſ. Ang. m. Zeugn.-Abſchr. u. Lebensl. u. B 2283 an d. Gſt. B., Neuerweg 57.

Kontoriſtin,

mit Lyzeumsbildg., flott in Stenogr. u. Schreibmaſchine, geſ. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabſchr. und Gehaltsanſpr. unter B 229 an Gſt. B., Neuerweg 57. 829a

Jüngere 830a

Kontoriſtin,

im Maſchinenſchreiben perfekt, z. ſof. Eintritt geſ. Angeb. mit Angabe d. Alt. u. unter Beifügung von Zeugnisabſchr. u. B 237 an d. Gſt. B., Neuerweg 57.

Gewandte 19349

Stenotypiſtin

mögl. Syſtem Gabelsberger, zum 1. Januar 1927 von einem größeren Fabrikgeſchäft in Elberfeld geſucht. Schriftl. Angeb. unt. E 721 an Geſchſt. d. Bl.

Suche Zeitungsverkäufer

[illegible] 2 [illegible] frei Nachn. V. Hoffner, Breslau Br. 229 [illegible]

Verkäuferin,

zunächſt als Aushilfe (Bedenken.) ſof. geſ. Vorſt. 8—6. Barmen, Berlinerſtraße 3. •

Wir ſuchen für unſ. große Abteilg.

Strickmoden
erſte branchek. Verkäuferin;

für unſere Abteilung

Strümpfe
tücht. jüngere Verkäuferin.

Von Damen mit beſten Referenzen erbitten ſchriftl. Angebote mit Bild.

Ph. Blumenthal & Co.,
Elberfeld, Turmhof 8. D₁₀₀

Perfekte Stenotypiſtin

mit etwas Sprachkenntniſſen per ſofort geſucht. Angebote mit Lichtbild unt. E 9190 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Abteilungsleiterin
für
Wäsche und Schürzen

per 1. Januar gesucht. — Damen, die schon leitende Stellungen innegehabt und über beste Referenzen verfügen, wollen ausführliche Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsansprüchen richten an

Plaut & Daniel, Siegen. a7

Jüngeres Fräulein oder Herr

für unſer Büro in Barmen mögl. ſof. geſ. Stenogr. u. Schreibm. erw. Gutes Gehalt. Nur ſolche, die auf Vertrauens- u. Dauerſtellung Wert legen u. Bar-Kaution von 3000 Mk. ſtellen können, wollen ſich melden unter E 9218 an die Geſchſt. dſ. Bl. •

Reisedamen.

Wir bieten auch in jetziger Zeit leichtverkäufliche, dringend benötigte Spezialartikel für den Verkauf ab unserer Fabrik direkt an Private; daher enormer Preisvorteil! Bereits für uns tätige Damen erzielen nachweislich ein. Verdienst von a356

150 bis 300 Mk. wöchentlich.

Reflektiert wird auf tüchtige Einzelkräfte, bevorzugt solche, die befähigt sind, eine Kolonne zu leiten. — Tatkräftige Unterstützung wird gewährt. — Angebote unter S M 2987 an die Invalidendank Ann.-Exp., Stuttgart

Wir ſuchen für unſere Fakturenabteilung zum 1. Januar eine

gewandte Maſchinenſchreiberin,

die bereits über eine mehrjährige Erfahrung verfügt. Jüngere Bewerberinnen kommen nicht in Betracht. Angebote ſind ſchriftlich mit Zeugnisabſchriften zu richten an

Vorwerk & Co., Barmen.

Bewerbungen, auf die innerhalb 8 Tagen keine Antwort erfolgt iſt, ſind als abgelehnt anzuſehen. 880a

Wir ſuchen per bald 1. ſelbſtändige

Verkäuferin

für Damenkonfektion und tücht. b5047

Verkäufer

für Kleiderſtoffe. — Angebote mit Bild, Zeugn., Geh.-Anſprüchen erbeten.
Bettenſtein & Maher, Düren (Rhld.).

Stickerin

für Plattſtichmaſchine, •

Näherinnen

für Hohlſaum- u. Zickzackmaſchine geſucht.
Carl Bruchmann, Wäſchefabrik, Elberfeld, Hofaue 66, Toreingang.

Zwecks Vergrößerung unſeres Betriebes ſuchen wir zum möglichſt ſofortigen Eintritt mehrere tüchtige

Hand- und Maſchinen-Näherinnen

auf Groß-Stück. Nur erſte Kräfte woll. ſich melden in unſerer Abteilung Herrenkleiderfabrik Elberfeld, Herzogſtraße 10/12. 88.

H. & L. Fritzſche.

Weberei ſucht per ſofort für

Winderei und Schererei

eine energiſche •

Meiſterin,

nicht unter 28 Jahren. Fachkenntniſſe, gute Auffaſſungsgabe, ſicheres Rechnen Bedingung. Angeb. unt. E 9006 Gſchſt. •

Geübte

Eiſengarn-Spulerinnen

gegen lohnende Beſchäftigung zu ſofort. Eintritt geſucht.

Carl Haas & Sohn,
Barmen-R., Werherſtraße 819a

Tüchtige 19313

Hutlitzen- und Gummilitzenhaſpelerinnen

geſucht. Elberf., Hagenauerſtr. 30—32.

Für unſer •

Röntgen- u. Lichtinſtitut mit Badeeinricht.

ſuchen w. z. 1. Jan., ſpäteſt. 1. Februar,

Schweſter o. geeign. Angeſt.,

die Höhenſonnen- ſowie Röntgenaufnahme-Apparate ſelbſt. bedienen kann u. in der Bäder-Behandl. einſchl. Maſſage bewandert iſt. Gehalt nach Vereinbarung.
Allg. Ortskrankenkaſſe Radevormwald.

Bürofräulein

für das Büro einer Metallw.-Großhdlg. zu ſofort geſucht. — Selbſtgeſchr. Angeb. unter B 2304 Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Zur Aushilfe ſuche

Verkäuferin

aus der Wäſche-, Woll- u. Kurzwaren-Branche. 19830
Oſtermann, Elberf., Königſtr. 46.

Perf. Friſeuſe

für erſtklaſſ. Geſchäft geſ. Nur tücht. Kräfte wollen ſich melden.— Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen unt. B 2251 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Geſchickte 846a

Näherinnen

für Klöppelſachen auß. dem Hauſ. geſ. U.-B., Auerſtr. 49/51.

Näherinnen,

perfekt, für Oberhemden und Damenwäſche ſuchen 19342
Hirſch & Wittin G. m. b. H., Abt. II, Barmen, Bismarckſtr. 18

Geübte 19301

Schererin

v. Möbelſtoffweberei ſofort geſ. Elberfeld, Vereinſtraße 17a.

Durchaus perfekte, erfahrene 841a

Haſpelmeiſterin

mit beſt. Zeugniſſen für größere Barmer Bandfabrik ſofort geſucht. Schriftl. Ang. unt. B 236 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Tüchtige 877a

Kettenſchererin

für Scherbock ſofort geſucht.
Kühl & Klein, G. m. b. H., Barm.-Langerfeld, Bahnſtr. 7

Geübte 19301

Spulerin

ſowie Mädchen, welches mit Fäden umzugehen verſteht, f. leichte Arbeit von Möbelſtoffweberei gef. E., Vereinſtr. 17a

Baumwoll-ſpulerinnen

geſ. Elbf., Oſtersbaum 1. 87[illegible]

Jung. Mädchen

von 16 Jahren für leichte Arbeit ſofort geſ. Barm., Konſtorferſtr. 69, pt. †

Ordtl. Mädchen

von 14—15 J. für Lagerarb. geſ. Elb., Straßburgerſtr. 19. •

Wir ſuchen z. ſofortigen Eintritt einige tüchtige

Sackſtopferinnen.

Jutag, Strickwaren- u. Sackfabrik Buſch A.-G., B.-Langerf., Schwelmerſtr. 122.

Geübte Arbeiterin

ſucht ſofort Buchbinderei Paul Greulich, E., Bauſtr. 47/49. •

Lehrfräulein

mit Handelsſchulbildung f. d. Büro ein. hieſ. Fabrik- u. Handelsgeſch. z. ſof. Eintritt geſ. Ang. unt. E 9222 an Geſchſt.

Lehrmädchen,

nicht unter 15 Jahren, vom Fahrradgeſchäft für den Verkauf geſucht. Ang. u. E 9194 an Geſchſt.

Hauspersonal

Gute Dauerſtellung

Wegen Erkrank. der jetzig. w. nach Thür. ſof. od. baldigſt für alleinſt. beſſ. Herrn tücht., ſehr zuverl.

Haushälterin

in geſ. Alter geſ. Selbſt. muß alle im Haushalt vork. Arbeiten verricht. Gute Zeugniſſe Beding.— Näh. Elb. Tel. 6874 oder Angebote unt. E 9082 an Geſchſt.

Haushälterin.

Landw., ev., od. Kinder [illegible] sucht ein tüchtig. Mädchen, nicht unter [illegible] J. als Haushält., [illegible] evtl. melken kann. Ang. E 8940 Gesch.

Fräulein

für kl. Haush. ges., welches auch i. Geschäft mit tätig sein kann. Schriftl. Ang. [illegible] N 9220 an Gst.

[illegible] bess. Haush. sucht eine [illegible] Hausarbeiten erfahrene, ältere u. selbständ. arbeitende

Hausangestellte

per 15. Jan. Ausführl. Bewerb. mit Altersangabe und [illegible] Stellungen u. [illegible] 258 an Gschst. B., Neuerweg 57. 874a

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich per 15. 12. 26 ein durchaus erfahrenes, [illegible] 857a

Küchenmädchen

bei gutem Lohn und guter Behandlung.
Frau Felix Homberg,
Barmen,
Hohenstaufenstr. 19.

[illegible] sauberes

Mädchen

für den Geschäftshaushalt gesucht. — Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden.
Frau O. Boffen,
Elb., Kölnerstr. 75,I.

Sauberes, ordentl.

Mädchen

mit gut. Zeugn. zu [illegible] Person. 1. [illegible] Tag ges. Sonntags zwei [illegible] Keine Wäsche. Vorstell. Montag 10 bis 12 u. 4—8 Uhr. Frau Stelzmann, [illegible] Loherstr. 30, I. †

Tüchtig., zuverlässig.

Hausmädchen

mit guten Empfehl. für kleinen herrsch. Haushalt per sofort gesucht. 842a
Frau [illegible]
Barmen-Rittersh.,
Heckinghauserstr. 112

Mädchen,

das auch etw. nähen kann, vorüberg. für den Malersaal des Stadttheaters Elb. g. Ang. E 9034 Gst.

Für seinen frauenlosen Haush. sucht bess. Geschäftsmann m. 2 Kindern im Alter von 9 u. 15 J. ein älteres, durchaus zuverl.

Mädchen

aus guter Fam. Nur die kommen in Frage, welche im Haushalt u. Geschäft (Lebensmittel) erfahren u. tücht. sind. Freundl. Heim bevorzugt. Gefl. Ang. mögl. m. Bild (wird zurückgesandt) erb. unter E 1539 an die Gesch. b5624

Schulentl. Mädchen, kinderl., f. kl. Haush. bei Familienanschluß gesucht. Ang. u. E 9177 an Gst.

Ordtl. Mädchen bis 18 J. für kleinen Haushalt (3 Pers.) für ½ Tage gesucht. Vorzustell.: Sonntag morgen: Ernst, Elb., Gesundheitstr. 119,II.

Zum 15. Dez. bess., älteres, in Küche u. Hausarb. erfahrenes

Mädchen

nach Köln-Mülheim ges. Zweitmädchen vorhanden. Ang. u. E 1576 an Gesch.

Sauberes Mädchen

im Alt. v. 18—20 J. für Haush. ges. [illegible] zu Hause schlafen. Dreseler, Elbf., [illegible]str. 4.

[illegible] ord. Mädch. [illegible] Hausarb. erf. [illegible] (3 Pers.) sofort ges. [illegible] wird geb. [illegible] Königsplatz 18, I

Ordtl., in all. Hausarb. erf. ält., ausw.

Mädchen

ges. Frau Emil Siebel, B., Wupperstr. 24. †

Zuverlässiges, gutes

Mädchen

für kl. bess. Etagenhaushalt gesucht. — Frau Architekt Stevermann, Barmen, Adolfstr. 7.

Tüchtige, kräftige

Putzfrau

nur mit best. Empf. 1—3 Std. jed. Morgen gesucht. Winnemann, Elbf., Wortmannstraße 12.

Stellen Gesuche

[illegible]

(ges. Alters), tüchtig, [illegible] in Merkant. u. [illegible] sucht Beschäft. (evtl. zur Aushilfe). Ang. u. B 2249 an Gst.B., Neuerweg 57†

Bisheriger Geschäftsführer einer angesehenen Band- und Spitzenfabrik, in den 30er Jahren, sucht per 1. Januar oder [illegible] seinen Wirkungskreis zu verändern und sich in anderem ersten Wuppertaler Textilunternehmen in selbständiger Position als 828a

Geschäftsführer oder Abteilungsleiter

zu betätigen. — Reiche, durch jahrelange Erfahrung erworbene Kenntnisse der kaufmännischen Praxis, besonders hinsichtlich der Verkaufstätigkeit (Suchender hat regelmäßig und jahrelang das In- u. Ausland mit Erfolg bereist), verbunden mit der Beherrschung mehrerer Fremdsprachen, geben die Gewähr für zufriedenstellende Leistungen in entsprechender, leitender Position. Äußerste Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter B 228 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. erbet.

Bankfachmann,

33 J., langjähriger Buchhalter u. Kassierer einer Großbankfiliale, sucht Anstellung als Kassierer oder Filialleiter eines gr. Hauses. Größere Barkaution kann gestellt werden. Angebote unter B 249 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Bankfachmann,

vers. Kaufmann, 31 J., in leitend. ungek. Stellung, sich. Disponent, ers. Organisator, routin. Revisor u. Korrespondent, sucht sich entspr. zu verändern. 1. Kassierer od. Buchhalter, Geschäftsführer od. Filialleiter angenehm. Kaution od. ev. spät. Teilhaberschaft mögl. Ang. u. E 1564 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f414

Verkaufsdirektor,

der d. In- und Ausland jahrelang bereist hat u. in d. Lage ist, Verkaufsorg. einzurichten und zu leiten, sucht neuen Wirkungskreis. Band, Gummiband, Garne usw. — Nur großer Betrieb! Angebote unter E 8945 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Engl. Korrespondent

m. 15jähr. Ueberseetätigkeit (Afrika, Indien, China etc.), der imstande ist, große Absatzmöglichk. zu erschließ., sucht Posit. b. besch. Anspr., auch ½ Tage. Angeb. unter E 8865 an die Gesch.

England.

Reisevertr. m. Verk.-Org., welcher Engl. u. Schottl. f. 20 Jahren 4—6mal jährl. bereist, übernimmt noch ein erst. Textilhaus od. pass. Art. Angeb. unter E 8946 an die Gesch. dieses Blattes

Wander-Dekorateur

perfekter Plakatschreiber,

sucht noch einige Kunden.

[illegible] u. B 2261 an Gesch. B., Neuerweg 57 †

Auslandskorrespond. (Betriebsw., u. Werkst., Gel. im Export) gut Engl., Franz. und Span., sucht bei bescheid. Anspr. Stell. Ang. B 2205 an d. Gst.B., Neuerweg 57†

Techniker

für Eisenbau — im Heizungsbau, Bau- und Kunstschlosserei bewandert, Statiker, sucht Stellung. Ang. u. E 8860 Gst.

Pol.-Hauptwachtm.

sucht Stelle als Portier od. Platzmeister. Angeb. unter A P postlagernd Barmen-Rittershausen. †

Werkführer

einer bedeutend. Herren- und Damenschuhfabrik im Ausland, unverh., prakt. u. theoretisch durchaus erfahr., wünscht sich zu verändern. — Angeb. unt. E 8978 an Gesch. d. Bl.

Tücht. Hausschneider, 40 J., [illegible] Ausland zurück, f. St. auch ohne [illegible] ges. [illegible] als Schneider an [illegible] B., Langerfelderstr. 21, part.

Jg. Mann, 19 J. a., sucht Stelle in Lebensmittelhandlung f. Verkauf u. Reise. Gefl. Ang. u. W F 101 Filiale Gevelsberg. f76

Chauffeur,

zuverl., 23 J. alt, gel. Schloss., Führerschein 3b, f. sof. oder bald bei bescheiden. Anspr. Gefl. Angeb. u. B 2626 Ann.-Exp. [illegible] Solingen

Solider u. nüchtern.

Chauffeur,

26 J. alt, erfahr. in allen Repar. u. im Besitz gut. Zeugnisse, sucht Stell. Führerschein 2 u. 3b. — Angeb. unt. E 8979 an Gesch. d. Bl.

Chauffeur,

28 J., zuverl., mit sämtl. Repar. vertr., gut. Wagenpfl., sucht Stelle f. Liefer- od. Personenwag. Beste Referenzen. Ang. u. E 9085 an Gesch.

Jg. solider Mann

mit Führerschein 3b sucht Stelle, gl. w. Art, am l. als Beifahrer. Ang. unt. S W an d. Filiale in Biddinghausen. f158

Wer gibt ehem. Offiz. neue Existenz als Expd., Lagerv. od. z. Aushilfe bis Weihn.? — Bin gel. Kfm. Ang. E 9051 Gst.

Spediteur,

(der 4 Jahre selbständig war), 28 J. alt, mit gut. Zeugn., sucht zu sofort, evtl. 1. Jan., Stellung als Expedient, Lagerist, Gespanndisponent o. ähnl. Posten. Ang. u. E 9143 an Gesch.

Kesselschmied und Schlosser,

der sämtl. Fabr.-Reparaturen ausführen kann, sucht Beschäftigung. Angeb. unt. E 9009 an Gesch.

Bäcker- und Konditorgehilfe,

23 J., ledig, sucht Stell. [illegible] 5.

Bäcker und Konditor

mit Auslandspraxis, an selbst. Arb. gew., sucht f. sof. [illegible] Stellung [illegible] Ang. u. P 200 an Fil. Gevelsberg. f76

Ordentl. Junge, 15 J., mit [illegible] sucht per sof. oder später [illegible] in einer guten

Konditorei.

Evtl. wird Lehrgeld [illegible] Anfr. an Walter [illegible] in Schwelm, [illegible]str. 18.

Für 16jähr. Jungen [illegible] als Bäcker od. Konditor gesucht. Angeb. unt. B 2208 an die Gst.B., Neuerweg 57†

Weibliche

Kontoristin,

18 J. alt, perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch. [illegible] Ang. u. B 2209 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jüngere, perfekte

Verkäuferin

aus d. Manufakturwarenbr. sucht Stell. Ang. E 9101 Gst.

Zuverl., ehrl. e74

Verkäuferin

sucht Stelle z. Aushilfe, gleich welcher Branche. Angeb. u. S 364 an die Filiale d. Bl. in Schwelm.

Tücht. Verkäuferin, [illegible] Br. firm, [illegible] f. sof. [illegible] Ang. E 715 Gst.

Suche noch Kunden zum Ausbessern u. [illegible] Ang. B 9020 Gst.

Suche zum 15. 1. oder 1. 2. e74

Stelle in größ. Konfektionsgeschäft od. a. Leiterin ein. Modeateliers. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 1569 Gst.

Servierfräulein,

flink in der Aufwartung, sucht, gestützt auf gute Zeugn., St. in Tageskaffee, evtl. für halbe Tage. — Angeb. unt. E 8887 an Gesch. d. Bl.

Vers. Kostümnäherin

sucht noch Kunden. Ang. u. E 9179 Gst.

Schneiderin, 1. Kraft

frühere Direktrice — fertigt eleg. Damen-Garderobe an. Elbf., Untergrünewalderstr. Nr. 30, I. [illegible]

Vers. Schneiderin

fertigt noch v. Weihnachten bess. Damen-Garderobe an, [illegible] Hause an. — Tages-Preis 6.— Mk. Ang. u. E 9144 an Gst.

Hausschneiderin

mit sehr gut. Empf. [illegible] einige Kunden. Ang. u. B 2248 an Gst.B., Neuerweg 57†

Tüchtige Friseuse sucht Morgenkundsch. Ang. E 9004 Gesch.

Alleinst. Mädchen,

25 J. alt, ev., in allen Hausarbeit. u. im Kochen erfahren, sucht Stellung. Ang. u. M R an Filiale in Lennep. (22)

Erf. Pflegerin sucht Wirkungskreis zur Wochenpflege od. zu Kindern. Elberfeld, Aue Nr. 108.

Suche f. m. 19jähr. Tochter per sof. od. später Stelle als

Köchin

in Privathaush. 2. Hausard. w. übern. [illegible] Ang. u. P an die Filiale [illegible] 1297

Suche f. m. Nichte, [illegible] Lande 23 J., p. sof. od. spät. Stelle [illegible] Haush. erfahren. Gutes Zeugn. vorh. [illegible] Scheurenstr. 11. †

Mädchen

f. Stelle f. morgens [illegible] Ang. E 9016 Gesch.

Lehrerstochter, 23 J. alt, ev., im Haush. erfahren, sucht z. 1. Jan. 27 od. später Stelle als b1551

Haustochter

[illegible] Elberf. u. Barm. bevorzugt. — Hermine [illegible] Bad-Wildungen (Waldeck).

[illegible] f. St. zur Aush. d. Weihnacht f. nachm. [illegible] in Lebensmitt. tätig gewesen. Angeb. u. E 9086 an Gesch.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber

(ev. stiller) m. 10 000 Mark v. altrenomm. Geschäft m. sicherer, nur leistungsfähiger Kundschaft u. groß. Verband. Sicherheit gesucht. — Vermittler verbeten. — Ang. u E 9095 an Gesch.

Beteiligung

Mit 1—2000 ℳ wird geg. Sicherh. stille o. tät. Beteiligung an gut. Betrieb angeb. [illegible] Dame Kaufmann u. Handwerker. Ang. E 9098 Gst.

Stille od. tät. kaufm.

Teilhaber

m. Einl. v. mindest. 3000 Mk. v. Metallw.-Fabr. ges. Ang. B2196 an G.B., Neuerweg 57†

[illegible] Vertreter, welche bei d. Ladenkundsch. eingeführt sind, für d. [illegible]-Bez. Düsseldorf ges. Hohe Prov. ges. (Tagesverd. ca. 20 ℳ.) Ang. A 6201 [illegible]

[illegible] Ang. u. B 9013 Gesch.

Praktisch erfahrener Kaufmann, Sprachenkenntnisse, zielbewußt, mit eingehender Kenntnis des Bilanz- und Kalkulationswesens, repräs. Auftreten, unverheiratet, wünscht sich an einem gut fundierten Unternehmen mit vorerst 25—30 000 Mk.

Barkapital tätig zu beteiligen

Suchender verfügt über erste Referenzen und Beziehungen zur Kundschaft. — Bedingung: Sicherstellung des Kapitals, sowie Gelegenheit zur Einarbeit. — Strengste Diskretion zugesichert. 866a

Angebote unter B 234 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Gutes altes Geschäft der Weißwaren-Branche

mit ausgedehnt. Kundenkreis sucht stillen oder tätigen Teilhaber, dem ca. 25 000 M. zur Verfügung stehen. Beste Referenzen u. Sicherheiten. Ang. u. E 9149 an Gesch.

Einschlägige Spitzen.

Lohnbetrieb sucht tüchtig. Meister,

der alle einschlägigen Arbeiten selbständig ausführen kann. Tüchtig. Fachmann wird bei einer Interesseneinlage von einigen tausend Mark — welche sichergestellt werden — eine Lebensexistenz geboten. — Angebote unter B 2206 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Generalvertreter gesucht 6112

an allen Plätzen zum Vertrieb eines ganz hervorragenden täglich. Bedarfsartikels, haupt- od. nebenberufl. Solide Existenz. Kapital nicht erf. Angeb. u. H. G. [illegible] Ala, Haasenstein & Vogler, Hamburg [illegible]

Vertretung gesucht

von erstem leistungsfähigen

Zigarren-Engros-Geschäft.

Angebote unter R 5540 an Wilhelm Scheller, Ann.-Exp., Bremen. b5557

Vertreter

gegen Fixum oder Provision, sowie

Grossisten

a. allen größ. Plätzen f. d. Verkauf uns.

Comedol-Wasch-Extraktes

an Waschanstalten, Krankenhäuser, Hotels u. a. einschl. Wirtschaftsbetriebe gesucht. Unser Extrakt erspart bei besserer Wirkung 50% der jetzt üblichen Seifenkosten.
Comedol-Werk, München,
Wingererstraße 44. a281

Zigarettenfabrik

sucht tüchtigen, branchekundigen

Vertreter

gegen hohe Provision.

Ausf. Angebote über bisher. Tätigkeit m. Angaben, ob beim Spezialhandel od. bei Kolonialwarengesch. od. Kantinen eingeführt und welche Orte laufend bearbeitet werden, u. K 681 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1 erb. a120

Für Elberfeld und Barmen sucht

Hypothekenbank

Vertreter.

Angeb. unter E 9195 an die Geschäftsst.

Seidenweberei

sucht für das Wuppertal und das südliche Westfalen einen bei der Detaillistenkundschaft nachweislich gut eingeführten b5097

Vertreter

für Helvetia, Tussah, Bastseide, Crepe de Chine, bedruckte Seide etc. Angebote, mögl. mit Lichtbild, unt. E 1572 an die Geschäftsstelle.

Bezirksvertreter

gesucht.

Große führende Fabrik für a202

Eisen- und Messing-Bettstellen

Mitteldeutschlands sucht bestteingeführten Bezirksvertreter, welcher bereits in dieser oder ähnlicher Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenzen u. Angabe bisheriger Tätigkeit unter B 710 an Annoncen-Expedition Max Gerstmann, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 8.

Modeschlager.

Parfümierte Ansteckblumen!

Bestens eingeführte Vertreter b6043 zur Mitnahme für Damenfriseure, Mode- und Putzgeschäfte, Warenhäuser etc. gesucht. Bewerbung. m. Aufgabe v. Referenzen. Größte Verdienstmöglichkeit. —

Schöbelwerke, Dresden-A. 16.

Tüchtige

Vertreter

zum Verkauf meiner patentierten Gummi[illegible] ges. Es wollen sich nur erste Verkäufer melden. — Hoher Verdienst. [illegible]

Fabrik moderner Schablonen

sucht branchekundigen, eingeführten

Vertreter.

Angebote unter B 9024 an die Gesch.

Mehrere tücht. Vertreter

gesucht.

Teilzahlungsbranche in Konfektion, Manufakturwaren und Wäsche des leistungsfähigen Geschäftes des Wuppertals. Es kommen Herren in Frage, die einigermaßen mit der Materie vertraut sind und [illegible] von Zeugnissen bezw. Referenzen [illegible] bisherige Tätigkeit nachweisen. Angebote unter B 2204 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gesch. Ingenieurfirma in Mailand

sucht die Vertretung

leistungsf. Werkzeugfabrik

zu übernehmen. Gefl. Zuschriften u. B 2200 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. †

[illegible]

Zur Ausbeut. einer [illegible] Maschine wird [illegible]

Teilhaber

ges. Erf. ca. 15 bis 20 000 Mk. Ang. u. B 200 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen

tüchtige Vertreter z. Besuche d. Privatkundschaft. Hohe Provis. [illegible] & Co. G.m.b.H., Leipzig, gegr. 18[illegible] a3

Lohnende Existenz

f. energ., fleiß. Herrn od. Dame [illegible] Übernahme u. lohnende Vertretung in hochwert. Reklame-Art. [illegible] Angeb. erb.: [illegible] & Co., G. m. b. H., Charlottenburg 5, [illegible] a120

Angeseh., leistungsf.

Weingut

sucht in zahlungsfäh. Verbraucherkreisen gut eingef.

Vertreter.

Angebote u. E 709 an die Gesch.

Je ein tüchtiger

Vertreter

für Dauerbeschäftig. (mgl. Lebensm.-Br.) für Barmen, Elbf., Solingen u. Remscheid sof. gesucht. Ang. u. B 2203 an Gst.B., Neuerweg 57†

Für la Herren- und Damen-Stoffe

Vertreter

z. Besuch d. Beamten u. bess. Privatkundsch. [illegible] hohe Prov. von 1909 gegr. Firma gesucht. Angeb. unt. E U 201 an Rudolf Mosse, Bremen. a7

Riesenumsatz in Geschenkseifen: Km. 3 Stck. 25 u. 30 Pfg., in Buchform 40 Pfg., extra groß 57 Pfg. Parfüm Dtzd. 80 u. 95 Pfg., extra groß Dtzd. Mk. 1.30, feinstes Dtzd. Mk. 3.— ab Lager, Nachnahme. [illegible] a129 Breslau Sp. 239.

Wer beteiligt sich

still od. tätig m. etwa Mk. 4000 an einem gut., ausbaufäh. Unternehmen, bei festen Monatseinnahmen entspr. Verzins. u. hypoth. Sicherheit? Ang. u. E 9058 Gst.

Jg. Kaufmann

wünscht sich mit

1000-2000 Mark

an nachweisbar gut. Untern. tätig zu beteiligen. Angeb. u. E 9014 an Gesch.

[illegible] Ang. u. W C 51197 a. Ann.-Exp. [illegible] & Rand. Düsseld. a200

[illegible]

Die [illegible]

Hypothekenbank

gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elb. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge [illegible] Nr 84 Tel. [illegible]

Makler

Gustav Göller

Elbf., Neumarkt 13,
Telefon Anna 8097.

I. Hypotheken

in Beträgen v. 2000 bis 50000 Mark zu günstigen Bedingungen für in Wohn- und Geschäftshäuser. Ankauf von 1. Aufwertungshyp. und Grundschuldbriefen.

I. Hypotheken

zu billigen Baubedingungen. Zusage in ca. 8 Tagen.

Hypotheken-Spezialgeschäft

Walter [illegible], Elberf., [illegible] Geschäftszeit 3 bis 6 Uhr. Fernspr. 9240.

[illegible] sucht

6000 Mk.

v. Selbstgeber gegen [illegible] Sicherh. u. Zinsen. Ang. u. E 8871 Gst.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
BERLIN NW. 7, Unter den Linden 48/49.

Für obige Gesellschaft nehme ich Anträge auf landwirtschaftliche und städtische Beleihungen entgegen. Die Darlehne werden auf der Grundlage von

7%igen Pfandbriefen

gegeben. Die Auszahlung erfolgt in bar. †

Hans Schuchard, Barmen, Uferstraße 6.

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin

gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. und Anträge n. entgeg. [illegible] Elb., Alexanderstr. 11 Telephon 6798.

Hypotheken-Kapitalien

auf nur gute Objekte. Waren- und Bankkredite beschafft prompt

Treuhand-Gesellschaft m.b.H.

[illegible] Wertmannstr. 42, Tel. 7088/7089.

I. Hypotheken,

hohe Auszahl. in bar. Ablösung sowie Ankauf v. Aufwertungshypoth. An- u. Verkauf v. Immobilien [illegible]

[illegible]

erste Hypotheken

[illegible]

Hypotheken

I. Hypoth. v. 4½—6½% Zinsen — bei [illegible] Auszahlung bis zu 96½ %. Aufwertungshypotheken [illegible] Angeb. unt. E 9000 an Gesch. d. Bl.

I. Hypotheken

[illegible] Telephon [illegible]

Hypothekengelder,

auch Betriebskapital in jeder Höhe, wenn Sicherheit vorh., [illegible] berg 2, Fernruf [illegible]

4000 Mark

[illegible] Beamter [illegible] Unternehmen [illegible] Ang. u. R 122 an d. Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f414

[illegible] sucht per sofort

20-25000 Mk.

zw. Uebernahme ein. [illegible] Lebensmittelgroßhandlung. [illegible] hohe Zinsen u. gute Sicherheiten vorhanden. [illegible] Angeb. unt. E 71[illegible] an die Gesch.

I. Hyp.-Kap.

Wir haben größere Beträge z. sofort zur Verfügung auf Wohn-, Geschäftshaus- u. Fabrikanwesen zu zeitgemäßen entgegenk. Bedingungen.

Grundkredit-Bank A.-G.,
Zeyen,
Barmen, [illegible]straße 108.

Auf [illegible] von 80 Morgen [illegible]

Hypothek von 5000 Mark

gesucht. Privat bevorzugt. Angeb. unter E 1[illegible] an die Gesch. dss. Blattes.

1. Hypothek. Beleihung

auf Wohn-, Geschäftshäuser, Hotels, Industrie u. [illegible]

F. Gemmet,

[illegible]

Mk. 100000

als I. Hypothek

[illegible]

I. Hypotheken-Aufträge

[illegible]

Bar-Darlehen

an

Beamte

und Festbesoldete zu günstigen Bedingungen gegen vereinbarungsgemäße Sicherheit. — Ausweispapiere mitbringen.

[illegible] & Co. G.m.b.H.

Elberfeld [illegible]

Sicherste Kapitalanlage.

[illegible]

10000 Mark

[illegible] Neuerweg 57.

Hypothek

[illegible]

2000 Mark

[illegible]

1500-2000 Mk.

zur Geschäftserweit. [illegible] gute Zinsen u. Sicherheiten. Angeb. unt. B 2272 an die Gst.B., Neuerweg 57.

800 Mark

[illegible] Ang. E 9145 Gesch.

400-600 Mark

[illegible]

1-1500 Mk.

[illegible]

200 Mark

[illegible]

[illegible]

---

b374

Krupp- Kassen

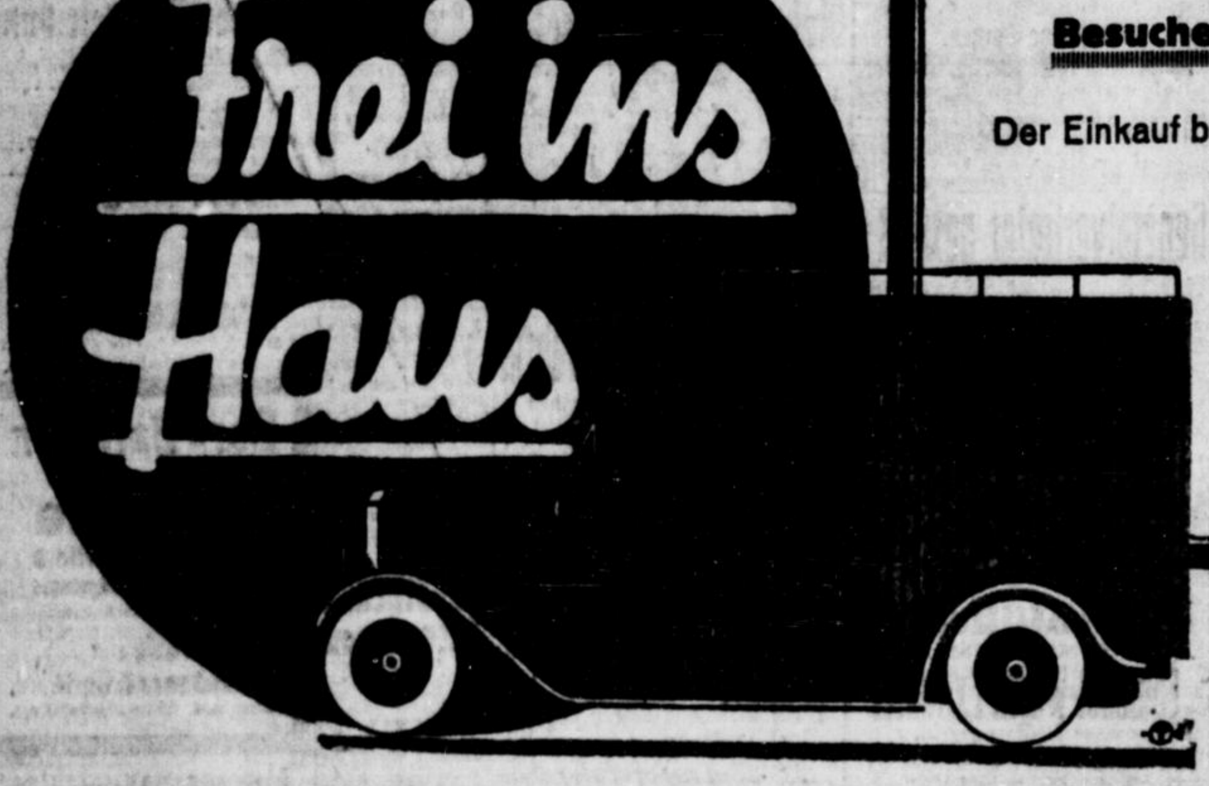
Wir bringen zur Kenntnis, daß wir einen

Ausstellungsraum in Elberfeld, Berlinerstr. 72 (Alte Landgericht)

eröffnet haben. Wir bitten alle Geschäftsleute, sich unverbindlich in unserem [illegible] Musterlager die neuesten Modelle vorführen zu lassen.

Krupp-Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H.

Vertreter für Elberfeld-Barmen und das Bergische Land:
Hans Rosenthal, Elberfeld, Berlinerstr. 72, Fernspr. [illegible]



liefern wir Ihnen die bei uns gekauften Waren.

Da wir unsere Läger mit guter preiswerter Qualitätsware aufgefüllt haben, bitten wir Sie, Ihre Weihnachtseinkäufe schon jetzt in Ruhe vorzunehmen.

Unsere riesengroße Auswahl macht es Ihnen leicht, das richtige Weihnachtsgeschenk zu finden.

Besuchen Sie unser neues Haus.

Der Einkauf bei uns wird Sie bestimmt befriedigen.

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
BARMEN

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte Skunkskragen, 4teilig .... Mk. 60.50	Seal und Biberett .... Mk. 1.30
Echte Füchse 14.50	Amer. Opossum .... Mk. 3.00
Echte große Silberaffe .... Mk. 68.50	Prima Seal-Tafel .... Mk. 24.00 ca. 100 cm lang 40 cm breit

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8394 Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet. Ecke Kölnerstr.

Das Beſte, was Ihnen noch fehlt auf dem Weihnachtstiſch, iſt ein gutes

Bild

von

Theo Spenke

Photographiſches Atelier Ideal
Elberfeld, Kirchſtraße 1, 1. Etage,
am Alten Markt. Telefon 1663.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Nur Kipdorf 90.

Telefon 4675. Gegr. 1907.

Wer hat Stoff

Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe . . .	35 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe . . .	35 Mk.
Anzug wenden . . .	25 Mk.
Paletot wenden . . .	20 Mk.

Aenderungen, Reparaturen, Kunſtſtopfen, da großer Betrieb, ſofort lieferbar.

Anzug aufbüg. u. reinigen	Mk. 2.00
Paletot aufbüg. u. reinig.	Mk. 1.50
Hoſe aufbügeln u. reinigen	Mk. 0.75

Sämtl. Reparaturen an Pelzmänteln, wie Einfüttern; auch Aufſetzen von Samtkragen ſchnell und billig. Preiſe ohne Konkurrenz bei beſter Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: keine Mädchenarbeit. Die Maſſe muß es bei dieſen billigen Preiſen bringen.

Beſte Referenzen 16967

Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Inſtitut

Geſchäft: Kipdorf 90.
Privat: Schloſſergaſſe 9. I.
An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Meine berühm. Lindener und Royaler- **Kleider-Samte**

schwarz u. farb. 4.50-20 M., seid. Chiffon-Samte 12-20 M

Kamel- **Seal-Plüsche** — 15 bis 45 M. — seidene u. woll. **Putz-Plüsche** — 8 bis 28 M. —

Mod. Patternbuch dann. Muster, welche 14 Tage zur Wahl.
Hermann Schmidt, Hannover 100.

Drahtgestelle
Lampenschirme
Seid. Aufhänger

Elektro-Schaeffer Elberfeld, [illegible] 27

Was schenken Sie zu Weihnachten?

Kein Kopfzerbrechen!

Sie finden bei uns das Richtige!

Nur einige Beispiele unserer großen Preiswürdigkeit:

Wildleder-Besuchstasche	. . . . . . Mk.	**3.00**
Glatte Rindledertasche	die große Mode . Mk.	**5.00**
Der moderne Beutel	echt Nappa . . . . Mk.	**6.75**
Das Neueste! **Gliederbügelbeutel**	in Seide, Samt und Leder . . . . Mk.	**6.50**
Elegante Seidenbeutel	mit Bügel . . . . Mk.	**8.75**

Größte Auswahl in

Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Börsen, Reiseartikeln.

Täglich Eingang von Neuheiten!

Alligator-Lederwaren

G. m. b. H.

nur Elberfeld, Herzogstraße 36.

Den ganzen Tag durchgehend geöffnet.

Auto-

Batterien ab Lager. Reparatur- u. Ladeſtelle der Varta-Accumulatoren-Fabrik. Erneuern von Platten innerhalb 2 Tagen.

Dynamowerk Rachel,

B. Oberdenkmalſtr. 81, Telephon 231.
Nur in Barmen!

Kammerjäger

Mühlinghaus Unter-Barmen Gewerkſtr. 16, Tel. 5168, vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Lederwaren

kaufen Sie gut und preiswert
- im Spezial-Geschäft -

E. Heddesheimer,

Königstr. 58 Elberfeld Königstr. 58

Josef Hosterbach G. m. b. H.

gegründet 1865

Elberfeld, Steinbecker Bahnhof.

Möbeltransport, Spedition-Lagerung

Erstes und ältestes Automobil-Möbeltransport-Unternehmen.

Wohnungstausch.

Benzol-Tankstelle Tag u. Nacht geöffnet.

Schenkt

Gardinen-Dekorationen

zum Weihnachtsfeſt!

Methner

Vertrieb von Erzeugniſſen ſächſiſcher Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co

Grünſtraße 37
Elberfeld

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

[illegible] (Nachdruck verboten.)

Drüben war man längſt auf die beiden Reiter aufmerkſam geworden. Ein paar Geſtalten drängten ſich dicht an der Kante des Abhanges, und durch den Krimſtecher erkannte Oſterroth deutlich Joſef Hickeſang, den dicken Betonmeiſter. Er hatte irgendeinen durchlöcherten Lappen in der Hand und ſchwenkte ihn zur Begrüßung hin und her wie eine Fahne.

Zwanzig oder dreißig Stimmen brüllten wie auf Befehl einſtimmig ein Willkommen!

Aber bevor Oſterroth ſein Pferd hinablenkte auf den Pfad, ſah er ſich noch einmal um und ſchaute hinter ſich zurück über die weite, graubraune Hochfläche, deren ſpärliche Farben nun im herabſinkenden Abend vollends erloſchen. Er warf einen Blick zurück in die Richtung, wo die Heimat lag. Es ward ihm feierlich zumute. Heimlich grüßte er Deutſchland, grüßte auch die beiden Frauen und dachte — ein wenig beſchämt und doch ſelig — an zwei Küſſe, die er ſich zum Abſchied auf dieſe Reiſe genommen hatte.

Dann wandte er ſein Pferd und ritt hinab.

Zweites Kapitel.

Daß man trotz aller Arbeit doch ſehr oft des Abends zu der von Narjas verſprochenen Flaſche Bier kam, war lediglich ſein Verdienſt.

Sofort nach der Schneeſchmelze und dem Hochwaſſer mußten die Betonarbeiten in Angriff genommen werden, wenn man pünktlich ein Jahr ſpäter mit der Brücke fertig ſein wollte. Was aber gab es alles bis zum Beginn dieſer Arbeit noch zu tun! Die ungeheuren Holzmengen für die Verſchalungen und Gerüſte mußten herbeigeſchafft werden, und es war ein großer Vorteil, daß einige Kilometer oberhalb der Bauſtelle ein mächtiger Wald lag mit Eichen- und Fichtenbeſtänden. Darin räumten Oſterroths Arbeiter gehörig auf, die glatten Stämme wurden flußabwärts geflößt und an Ort und Stelle in einem ſchnell angelegten Sägewerk unter Zuhilfenahme der Waſſerkraft zu Brettern und Balken zerſchnitten. Die ganze Talſohle glich allmählich einem Holzſtapelplatz. Aus dieſen Vorräten ließen ſich auch Oſterroth und Narjas zwei hübſche, luſtige Häuschen bauen, Bungalos mit zierlicher Veranda und niedlichen Zimmern. Ganz wohnlich war es jetzt in der Einöde geworden, die der Dſchaggeſtreh durchfloß.

Je weiter ſich die Bahn von Giolegk aus vorſchob, umſo größer wurden die Sendungen, die täglich eintrafen. Das Lager wuchs und wuchs, es ſtapelten ſich die Eiſen, die zur Bewehrung des Betons in den Pfeilern und Gewölben dienen ſollten. Die Gaſſen und Plätze des Lagers waren damit vollkommen belegt. Immer neue Lieferungen trafen ein, und als Ende April das Hochwaſſer vorüber war, mit dem es der Wettergott in dieſem Jahr gnädig gemacht hatte, ging es an die Aufſtellung der Gerüſte und der Holzverſchalung. Ein Eiſengerüſt wurde mitten im Flußbett errichtet, die anderen auf der felſigen Talſohle. Die notwendigen Ausſprengungen für die Fundamente und Widerlager waren ſchon vorher vorgenommen worden.

Große Schwierigkeiten bereitete die Arbeiterfrage. In Maſſen ſtrömten zwar die Helfer zu, aber nicht um zu arbeiten, ſondern nur, um Oſterroths Lohn einzuſtecken, der viel höher war als ſonſtwo. Ein behagliches Faulenzerleben zu führen konnte aber weder Oſterroth noch Narjas den Arbeitern geſtatten. Namentlich Narjas war es, der mit Humor und Grobheit alle Schwierigkeiten zu überwinden verſtand. Belohnungen wurden ausgeſetzt für beſonders tüchtige Arbeiter, und wer fünfmal belohnt worden war, rückte empor zum Aufſeher, er bekam dann nicht nur einen höheren Lohn, ſondern er durfte, was mindeſtens ebenſo wichtig war, ſeine Gefährten anbrüllen und antreiben, durfte auf ſeine eigenen großen Verdienſte hinweiſen und eine „große Klappe" haben, wie Narjas es nannte. Ein Antreiber war hier wirklich mehr wert als zehn Arbeiter. Ließ ſich aber einer der Aufſeher nur das geringſte zuſchulden kommen, ſo flog er in ſein früheres unſcheinbares Daſein zurück.

•

Dieſe Einrichtung wirkte Wunder. Scharen von Arbeitern wanderten zwar wieder ab, aber neue kamen hinzu, und was die Hauptſache war, die gut eingearbeiteten Leute, die einen recht auskömmlichen Lohn bezogen, hielten der Brücke die Treue.

Bunt aber ſah es im Lager aus, hunderte verſchiedene Völkerſchaften ſchienen ſich hier ein Stelldichein gegeben zu haben. Türken, Perſer, Griechen Armenier, ſogar einige Kurden, die auf ein paar Monate ihrem Räuberleben entſagten, hatten ſich eingefunden. In Dutzenden von Mundarten wurde befohlen, geſchimpft, geflucht, gebetet und erzählt. Natürlich befanden ſich auch Frauen im Lager. Narjas als erklärter Weiberfeind hatte das anfänglich verbieten wollen, aber auf die Dauer ließ es ſich nicht durchſetzen, und man zog dieſe Vertreterinnen des ſchönen Geſchlechts nun zu allen möglichen Arbeiten heran, zu denen ſie zwar erſt angelernt werden mußten: Sie hielten die Straßen und Zelte und Hütten des Lagers ſauber, ſie mußten für die Abfuhr des Kehrichts ſorgen, ſie mußten die Hammelherden hüten und auf Narjas Geflügelhof achten, nur in die Küche ließ Narjas ſie nicht. Er dachte wahrſcheinlich an ſein furchtbares Erlebnis beim Mudir von Giolegk.

Die Arbeit aber ging vorwärts und immer weiter vorwärts. Schon in der Mitte des Sommers ſtanden die beiden Mittelpfeiler blitz und blank da, die Verſchalungen von den anderen konnten nach und nach abgenommen werden. Jetzt dröhnen und knattern aus den Gewölben die pneumatiſchen Stampfer. Wie Maſchinengewehrfeuer hörte ſich dieſes Geräuſch an.

Niemals in ſeinem ganzen Leben hatte ſich Oſterroth ſo glücklich und froh gefühlt wie hier in dieſer einſamen Felſenwüſte. Was für prächtige Menſchen waren es, mit denen er hier arbeitete: Narjas, dieſer gutmütige Bär, der niemals ein Unmöglich kannte, und der fette Betonmeiſter Hickeſang, der nur den einen Fehler hatte, ſich in ziemlich regelmäßigen Abſtänden von vier Wochen einmal gehörig zu betrinken. Aber er arbeitete wie nur einer, zuverläſſig und flink. Trotz ſeiner zwei Zentner kletterte er auf den Gerüſten umher wie ein Eichhörnchen, und ihm allein war es zu verdanken, daß einmal das eine Klettergerüſt am fünften Pfeiler mit ſeiner ganzen Beſatzung vor dem Sturz in die Tiefe bewahrt worden war.

Hickeſang hätte für dieſe Tat einen Orden bekommen, wenn es hier welche zu verteilen gegeben hätte, aber er begnügte ſich mit einem anerkennenden Hieb auf ſeine Schulter, den Narjas ihm gab, und mit einem Händedruck von Oſterroth. Auch die andern, die Oſterroth von Deutſchland hierhergebracht hatte, junge, aufgeweckte Burſchen, waren zum erſten Male in die weite Welt hinausgekommen hatten zum erſten Male die dumpfen Steinwüſten der Städte verlaſſen und ihren Fuß ſetzen können in dieſe jungfräuliche Gotteswelt. Das Herz ging ihnen auf.

Abwechſlung im gewöhnlichen Sinne gab es nicht viel im „Duar", dem Zeltdorfe Oſterroths, trotz der muſikaliſchen Unterhaltungsabende, die von zwei jungen Ingenieuren gegeben wurden und wobei ſich das ganze Zeltdorf verſammelte. Man war recht anſpruchslos geworden, und es ſehnte ſich auch eigentlich niemand ſo recht nach den Städten zurück, zuweilen fuhr man wohl nach Erzerum, kaufte dort ein, was man zu ſeiner Bequemlichkeit brauchte, erſchacherte in den Suks, den kleinen Bazaren, von geriſſenen perſiſchen Händlern echte orientaliſche Andenken, die meiſtenteils aus Pforzheim kamen, aber ſonſt gab es wenig „moderne Zerſtreuungen". Ein Ereignis war es ſchon, wenn einmal ein Wanderderwiſch ins Lager kam und alle Eingeborenen um ſeine Trommel verſammelte, oder wenn einmal eine Zigeunertruppe auftauchte mit Tanzbären und Kaſtagnetten. Zog die Truppe wieder ab, ſo lief gewöhnlich bei Oſterroth eine Menge Diebſtahlsanzeigen ein. Das war Abwechſlung genug. Und zu lachen gab es immer im Duar. Einmal verordnete Narjas in heißeſter Empörung, daß alle Zelte eingezogen werden ſollten. „Die Kerls ſollen in ihren Steinhöhlen hauſen, aber nicht unter unſeren koſtbaren Zelten."

Nach dem Grunde ſo drakoniſcher Maßnahmen befragt, antwortete er blaurot im Geſicht: „Wiſſen Sie, Oſterroth, was die Kerls mit unſerer Zeltleinwand machen? Unterröcke machen ſie daraus für ihre Weiber, und jetzt laufen ſie ſogar umher und tragen ihr Haus als Hoſe und Kittel auf ihren dreckigen Bälgen. Noch ein Vierteljahr, dann ſind unſere ſämtlichen Zelte in Form von Hoſenböden durchgeſcheuert."

Das ging natürlich nicht an, und es wurde bei ſtrengſter Beſtrafung verboten, ſeine Behauſung zum Schneider zu ſchicken.

Einmal gab es ſogar ein Abenteuer in der Nähe des Duar. Es begann damit, daß Narjas ſich vor der Arbeit drückte. Oſterroth verwunderte ſich, aber er ſagte nichts. Tag für Tag ließ Narjas ſein Pferd ſatteln, ritt zu ſeinem Vergnügen in der Umgegend umher und kam ſpät abends, manchmal ſogar erſt in der Nacht zurück. Das ging ſo eine Woche lang, dann nahm auch Hickeſang die gleiche Gewohnheit an, rollte ſich Tag für Tag auf ein Pferd und ritt zur Geſellſchaft mit. — Oſterroth ſah das mit Befremden, aber er bekam die Löſung des Rätſels zu wiſſen, als Hickeſang eines ſpäten Abends rot und ſtrahlend im Geſicht in ſeinen Bungalo trat und ihn mit einer formvollendeten Verbeugung zum Abendeſſen lud.

„Ein Abendeſſen?" fragte Oſterroth erſtaunt.

„Tſchawoll, Ihnen werden die Augen übergehen, Herr Oſterroth!"

Er nahm ſeinen Herrn und Meiſter nun einfach unter den Arm und führte ihn in das „Herrenzimmer" der Kantine, wo Narjas auf dem Feldherd gerade etwas briet. Ein lieblicher Duft erfüllte den Raum, und eine Viertelſtunde ſpäter ſaßen ſie um den Tiſch, aßen gebratenes Fleiſch, und Oſterroth mußte raten, was das für Fleiſch war.

Im Lager gab es Hammel, nur Hammel, nichts als Hammel. Oſterroth hatte vollkommen vergeſſen, wie anderes Fleiſch ſchmeckte. Man ließ ihn lange raten, bis man ihm offenbarte, daß er Bärentatzen äße.

„Bärentatzen?" fragte Oſterroth zurück, und der Biſſen blieb ihm im Munde ſtecken.

Da warf ſich Hickeſang in die Bruſt, Narjas tat das gleiche.

„Tſchawoll, Bärentatzen!"

Es waren wirklich Bärentatzen, ſie ſchmeckten ausgezeichnet, und als Beweisſtück bekam Oſterroth die abgezogene Haut zu ſehen. Es war wirklich ein Bärenfell.

(Fortſetzung folgt.)

Für den Weihnachtstisch!

Brillantwaren in Platinfassungen, moderner Ausführung, mit Ia Steinen und Perlen

Goldwaren Ketten aller Art, Broschetten, Ringe, Colliers :: Armbänder :: Ohrringe

Trauringe **Silberwaren** **Trauringe**

Bestecke, Platten, Schüssel, Körbe, Garnituren. Großes Lager erstkl. Fabrikate in Bestecken mit 90 gr Silberauflage. Große Auswahl bester Qualitäten zu billigsten Preisen.

Paul Söngen Elberfeld **Kerstenplatz 1**

Praktiſche Weihnachtsgeſchenke

zu aussergewöhnlich billigen Preiſen

Strickwaren

Damen-Westen, reine Wolle, in allen Farben ... 6.75. 7.50	5.50
Damen-Westen, reine Wolle, hübsch gemusterte Dessins ... 11.00	9.75
Damen-Pullover mit Kragen, hübsche Dessins, helle Farben ...	3.25
Damen-Pullover, reine Wolle mit Seide, apart gemustert, ... 8.50	7.50
Damen-Jacken, Ia reine Wolle, mit Seide gemustert. Wollbes ... 21.50	18.00
Damen-Jacken, reine Wolle, gestrickt, schw. und farbig, ... 21.00	17.50

Strickwaren

Kinder-Westen reine Wolle, in vielen Ausführungen ... von	3.90 an
Kinder-Pullover reine Wolle, geschmackvolle Sachen ... von	4.20 an
Kinder-Garnituren reine Wolle, Schal und Mütze ... von	3.90 an
Kinder-Sweater reine Wolle, in vielen Farben und Fassons ... von	3.75 an
Kinder-Anzüge Wolle plattiert, Strapazier-Qualitäten ... von	4.25 an

Strickwaren

Herren-Westen reine Wolle, schwere Qualitäten, gemustert ... 5.75	4.90
Herren-Westen reine Wolle, eigenes Fabrikat, für jede Figur ... 17.50	15.50
Herren-Jacken Wolle plattiert, farbig mit Börden schw. ... 5.75. 7.50	6.50
Herren-Jacken reine Wolle, sehr schwere Qualitäten ... 13.25. 11.00	10.50
Herren-Pullover reine Wolle, in vielen aparten Ausführungen ... 12.50	9.25
Herren-Pullover reine Wolle mit Wollkragen, für Sport sehr preiswert	

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, Ia Mako, schw. u. farbig, sehr kräftig ... 1.65. 1.35	0.95
Damen-Strümpfe, Cachemir, Ia Qual. schw und farbig ... 2.75. 2.25	2.00
Damen-Strümpfe, Ia Wolle mit Seide, moderne Farben ... 4.50	4.00
Damen-Unterzieh-Strümpfe, reine Wolle, fleischfarbig ... 1.75	1.50
Damen-Strümpfe, Ia Waschseide, schw. und alle modernen Farben, ... 2.75	2.25

Strumpfwaren

Kinder-Strümpfe, Wolle plattiert, eig. Fabrikat

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0.80	0.95	1.10	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	2.00	2.15

Kinder-Strümpfe, reine Wolle, kräftiger Schulstrumpf, eigenes Fabrikat,

0.95, 1.15, 1.40, 1.60, 1.85, 2.05, 2.20, 2.55, 2.80, 3.05

Kinder-Strümpfe, reines Kammgarn, bestens bewährte Qualität, eigenes Fabrikat,

1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50

Strumpfwaren

Herren-Socken Ia Baumwolle, hübsche karierte Dessins ... 1.00, 75	62 ₰
Herren-Socken Ia Seidenflor, moderne Streifen und Karos ... 1.65, 1.49	1.15
Herren-Socken Ia Cachmir, einf. gestreift und kariert ... 2.00, 1.50	1.15
Herren-Socken Ia Baumwolle, kräftige Strapazierqualitäten ... 65, 50	32 ₰
Herren-Socken reines Kammgarn, eigenes Fabrikat, 2/2 gestrickt ... 1.35	1.10

Herren- und Damen-Gamaschen sehr preiswert!

KLISCHAN
ELBERFELD

Gamaschen für Kinder gestrickt, schwarz und farbig

Von drinnen und draußen.

Berlin, Anfang Dezember 1926.

Ja, das iſt richtig — Geßler hat das geſagt: „Man führt die Waffe nicht vergebens. Gefährlich iſt's, ein Mordgewehr zu tragen — und auf den Schützen ſpringt der Pfeil zurück.“ Aber — er hat's auch wieder nicht geſagt. In ſeiner bemerkenswerten Reichstagsrede (gegen die Verrückten) hat er's nicht geſagt. Denn — Sie meinen den Geßler, der bei uns Reichswehrminiſter iſt; ich aber meine den Geßler — lang, lang iſt's her —, der Reichsvogt in Schwyz und Uri war. Und auch das andere Wort: „Gewaffnet ſei niemand, als wer gebietet“, hat nicht der lebendige Geßler geſprochen, ſondern der tote, der vielleicht Hermann Geßler von Bruneck hieß, vielleicht auch gar nicht hieß, weil er nicht exiſtiert hat. Jedenfalls, daß die Entente gerade von Geßler einen Leitſpruch übernommen hat (und das hat ſie, denn „Gewaffnet ſei niemand, als wer gebietet“, iſt ihr doch aus der Seele und — aus ihrem Verſailler Friedensdiktat geſprochen), iſt ein Witz für ſich. Ich gebe zu, man wird ein bißchen konfus in der bald von Armbrüſten, bald von Denkſchriften und Denunziationen bedrohten „Familie Geßler“. Und erſt recht in den Ausſprüchen ihrer prominenten Mitglieder. Was ich zur Erhellung dieſer unklaren Familienverhältniſſe tun kann, ſoll freudigen Herzens und ſogar rhythmiſch geſchehen:

Geßler (ein Verwandter des Miniſters?)
Knechtete die Schwyzer ohne Scham,
Und ich kenne kaum, weiß Gott, was Triſters,
Als, wie dieſer Ueble ſich benahm.

So zum Beiſpiel ſteckte er (ſchon lange
Iſt das her, der Schiller tut es kund),
Einen Hut auf eine hohe Stange,
Die zu Altdorf auf dem Markte ſtund.

Dieſen Hut mußt' jeder Schwyzer grüßen,
Der — auch flüchtig nur — nach ihm geſchielt.
Und der Tell, man weiß es, mußt' es büßen,
Weil er ſeine Mütze aufbehielt.

Dieſer Tell — ſo meldet dann die Fama —
Hat den Geßler ſpäter umgebracht.
Schiller hat aus dieſer Tat ein Drama
(Man muß ſagen, ziemlich gut) gemacht.

Schön. — Wieſo gedacht ich doch in dieſen
Tagen an die hohle Gaſſe gern?
Nach Herrn Geßlern ſeinem Hute ſchießen
Sah ich täglich aufgeregte Herrn.

Neue Pfeile führten ſie im Köcher
Alle Tage für ihr Strafgericht.
Und der Hut, der hat ſchon viele Löcher —
Bloß der Hut! Herrn Geßlers Schädel nicht!

Nein, es trifft kein Gegner und „Genoſſe“,
Der die Pläne der Verrückten rächt,
Denn — das ſind nicht echte Tells-Geſchoſſe —
(Und der Geßler, der iſt auch nicht echt!).

*

Ach ja, der Michel, der gutgläubige, dienſtbereite Michel hat ſchon größere Sorgen als der Bürgermeiſter Siegel in Lichtenberg. Der Bürgermeiſter von Lichtenberg überprüft ſcharf die Ausgänge aus ſeiner Kanzlei. Er hat ſich ſcharfſinnig ausgerechnet, daß zweimal fünf zehn iſt; und daß er alſo ſtatt einer Zehnermarke mit dem Kopf des „Fridericus“, der ihm arg mißfällt, zwei Fünfermarken verwenden kann, die ſolche gefährlichen Köpfe nicht zeigen. Und deshalb dürfen aus Lichtenberg nur Briefe in die Welt gehen, die mit Fünfermarken beklebt ſind. Für Raritätenſammler wäre alſo eine in Lichtenberg geſtempelte Fridericusmarke ein Rariſſimum, will ſagen, eine annähernd, wenn nicht größere Seltenheit, als die von allen Markenſammlern vergötterte Blaue Mauritius, die heute, wenn ſie je noch in den Handel kommt, ſo viel Geld koſtet, wie der geſamte Mittelſtand in einer deutſchen Mittelſtadt mit vereinten Kapitalkräften nicht mehr aufbringen kann.

Für was er überhaupt noch Geld auftreiben kann, iſt auch mir allerdings ein Rätſel. Es ſcheint nach manchen Ausſagen in den Reichstagsdebatten, daß alles Geld des Mittelſtandes, das etwa noch in ſchmierigen Scheinen vorhanden iſt, ſich augenblicklich in den Händen der unmündigen Jugend befindet, die dafür emſig — „Schmutz und Schund“ einkauft. Die Erziehung der Jugend iſt für jede Geſellſchaft die erſte Frage des Lebens und Sterbens und, wie Renan ſagt: la question d'où dépent l'avenir. Darin ſind wir einig. Aber nun kommt das merkwürdige: was Schmutz und Schund iſt, darin ſind wir durchaus nicht einig. Nicht einmal Preußen iſt darin mit dem Reich einig. Wenn wir uns wirklich in unſeren Zeiten ohne ein neues Geſetz des Schmutzes und Schundes nicht erwehren können, dann muß eben ein neues Geſetz kommen. Denn das italieniſche Sprichwort hat auch für die übrige Kulturwelt recht, das da ſagt: „Es iſt keine Schande, in den Schmutz zu fallen. Aber das iſt eine Schande, im Schmutze liegen zu bleiben!“ Aber wie, wenn man beim Fallen gar nicht weiß, in was man zu liegen kommt? Und das iſt doch der Sinn des ganzen Streites zwiſchen Preußen und Reich, zwiſchen Partei und Partei. Und was man da an Begründungen dieſes Geſetzes und an Begründungen dieſer Abwehr zu hören bekam über Kunſt und Jugend und Jugendkunſt — man wäre verſucht zu lächeln, wenn es nicht eben doch um la question d'où dépent l'avenir ginge.

Und wenn man überhaupt in unſeren üblen Zeiten noch zum Lächeln aufgelegt iſt. Sieht man eigentlich noch anderes als griesgrämige Geſichter? Ich kenne eigentlich nur einen Menſchen, der noch immer vor ſich hinlächelt — und das iſt kein lebendiger, ſondern ein gemalter Menſch. Das iſt die Mona Liſa im Louvre. Und die — das gebe ich zu — hat Grund zu lächeln. Denn eine ihrer dreiunddreißig Kopien wird wieder mal in Paris als das Original ausgerufen, während das Original im Louvre die Kopie ſein ſoll. Und das hören die vierunddreißig Mona Liſen und — lächeln ...

An einſamer Wand des Louvre hängt,
Gelobt, geprieſen, gehechelt,
Von Enthuſiaſten und Snobs umdrängt,
Die Mona Liſa und — lächelt.

Sie lächelt wohl hundert und hundert Jahr,
Stolz wie die Regina del Mondo,
Die einſt zu Florenz dein Weibchen war,
Franzesco del Giacondo! ....

Tot iſt Franzesco und ſein Geſchlecht,
Sein Ruhm war unbeſtändig.
Die Gattin lächelt — ihr Lächeln iſt echt,
Ihr Lächeln blieb lebendig.

Sie lächelt, vom Leben erwärmt und erhellt,
Da längſt die Sippen ſtarben,
Sie lächelt ihr Rätſel in die Welt
In Lionardos Farben.

Sie lächelt wohl ſchon auf das zehnte Geſchlecht,
Sie lächelt heute wie morgen —
Nun heißt es: Sie ſelber ſei nicht echt —
Die Echte ſei heimlich verborgen.

Die Echte ſei, fein und wunderbar,
Von myſtiſchem Glanz umfloſſen,
Von einem geizigen Antiquar
Tief, tief im Keller verſchloſſen.

Der Zweifel ward ſtark, der Zweifel ward groß —
Sie ſtehen im Louvre und ſchauen.
Doch ſieghaft thront und lächelt bloß,
Die rätſelhaft'ſte der Frauen.

Und lehrt ſie alle, Mann für Mann:
Lernt ein Weib erſt lächeln und ſchweigen,
Da kann kein Neid und Zweifel heran,
Sie wird ſich als Siegerin zeigen!

Diogenes.

Von einer Dogge zerfleiſcht.

Ein ſonderbarer Unglücksfall ereignete ſich geſtern vormittag im Berliner Weſten. Die hier wohnende 58jährige Witwe Henriette Chodzieſen wurde auf der Treppe von einer großen deutſchen Dogge angefallen und ſchwer verletzt. Das Tier zerfleiſchte ihr die eine Hand vollſtändig, ſo daß Frau Chodzieſen nach dem Eliſabethkrankenhaus gebracht wurde, wo die Amputation der Hand vorgenommen werden mußte.

Der Wirtſchaftswagen kommt.

Die Deutſche Reichsbahn hat, wie ſchon mitgeteilt, der Mitropa einige D-Zugwagen 3. Klaſſe zur Verfügung geſtellt, die zu Wirtſchaftswagen umgebaut werden. Zwei Abteile der Wagen werden zu einem Küchenraum umgebaut, in dem kalte und warme Getränke, kalte Speiſen ſowie auch leicht herzuſtellende warme Gerichte bereitet werden. Die Bedienung geſchieht in den Abteilen durch Abteilkellner. Vorerſt ſollen dieſe Wirtſchaftswagen in Tagesſchnellzügen und ſpäter auch in Eilzügen, ſoweit ſie Durchgangswagen führen, eingeſtellt werden. — Unſer Bild zeigt den Speiſewagen-Erſatz in Tagesſchnellzügen.

Das nächtliche Geſellſchaftsſpiel auf der Straße.

Ueble Folgen.

Eine im Rauſch begangene Dummheit hatte für den Kutſcher Adolf H., den Hilfsarbeiter Alfred G. und beſonders für den Fuhrmann Fritz W. in Barmen recht üble Folgen. Alle drei und noch einige andere Leute hatten am 27. Auguſt bis gegen Mitternacht gezecht und waren, als ſie das Wirtshaus verließen, ſtark angeheitert. Auf der anderen Straße erblickten ſie am Oberlicht eines Geſchäftseinganges ein Geſellſchaftsſpiel „Menſch, ärgere dich nicht“ benannt, und W. tat im Uebermut, als ob er es hätte ergreifen wollen, vergeblich einige Sprünge danach. Nunmehr kamen ihm H. und G. zur Hilfe, indem ſie ihn hochhoben, er drückte dann die Fenſterſcheibe ein und nahm das Spiel heraus. Die ganze Geſellſchaft ſetzte ſich auf den Bürgerſteig, man ſpielte kurze Zeit mit dem Spiel und ließ es dann auf der Straße liegen. Hätten ſie es am folgenden Tage bezahlt und die zertrümmerte Fenſterſcheibe erneuern laſſen, wäre aus der Sache wahrſcheinlich nichts geworden, ſo aber kam eine Anklage wegen Einbruchsdiebſtahls gegen W. und wegen Beihilfe dazu gegen H. und G. hintennach, und alle drei mußten nun vor dem Schöffengericht erſcheinen. Daran hatten ſie ſicherlich nicht gedacht. Das Gericht faßte die Sache denn auch ſo milde wie möglich auf, es verurteilte W., der ſich im ſtrafſchärfenden Rückfalle befand, zu 1 Jahr Gefängnis, die beiden anderen Angeklagten zu je 1 Monat Gefängnis und wird noch erwägen, ob nicht allen drei Angeklagten eine Bewährungsfriſt geſtellt werden kann.

Undank iſt der Welt Lohn.

Aus Mitleid hatte der Kaufmann W. in Barmen im Oktober den Kutſcher Heinrich R. als Hilfsarbeiter angenommen. Daß der Mann ſchon wegen Diebſtahls und Hehlerei beſtraft war, ahnte er nicht, im Gegenteil, R. machte einen ſo guten Eindruck auf ihn, daß er ihm Vertrauen ſchenkte und ihn beauftragte, von einem Kunden 370 Mk. einzuziehen, die er, damals ſelbſt in einer ſchwierigen Lage, dringend nötig hatte. R. zog den Betrag auch ein, lieferte ihn aber nicht ab, ſondern verduftete damit nach Holland. Nach acht Tagen kehrte er mittellos zurück. Angeblich hatte er mit dem Gelde arme Verwandte in Holland unterſtützt. Das Schöffengericht ahndete den ſchnöden Vertrauensbruch mit drei Monaten Gefängnis.

Die Braut als Auskundſchafterin.

Der Schloſſer Willi H. von Elberfeld verſchaffte ſich durch einen Einbruchsdiebſtahl in der Wieſenſtraße die Mittel zu einer Vergnügungsreiſe. Seine bereits abgeurteilte frühere Braut, jetzige Ehefrau, hatte die Gelegenheit dazu ausbaldowert, ſich auch an der Ausführung beteiligt. H. „fand“ in einem Schreibtiſch 850 Mark, ſeine Braut ſchleppte eine Kaſſette herbei, die auch einige hundert Mark ſowie verſchiedene Schmuckſachen enthielt. Die gemeinſchaftliche Reiſe ging zunächſt nach Hannover, von da nach Berlin und, nachdem man dort die Schmuckſachen zu Geld gemacht hatte, weiter nach Oberſchleſien, bis das Geld verputzt war. H. hat bei ſeiner früheren Vernehmung vor der Polizei und dann auch vor dem Unterſuchungsrichter ein Geſtändnis abgelegt, ſpäter hat er es widerrufen, und auch geſtern vor dem Schöffengericht behauptete er, daß er ſich an der Tat nicht beteiligt habe. Der Erfolg, den er ſich davon verſprach, blieb aus, das Gericht glaubte dem Widerruf nicht, es billigte ihm auch keine mildernden Umſtände zu, weil er einſchlägig ſchon erheblich vorbeſtraft iſt, und verurteilte ihn bei ſofortiger Verhaftung zu einem Jahre Zuchthaus.

Verſtößt der Verkauf der zahnärztlichen Praxis gegen die guten Sitten?

Am 21. Oktober 1922 ſtarb in Frankfurt-Oder der Zahnarzt Dr. U. Anfang November 1922 verkaufte die Witwe des Verſtorbenen im eigenen Namen und als Vertreterin ihrer minderjährigen Tochter „die zahnärztliche Praxis ihres verſtorbenen Ehemannes einſchließlich der Kundſchaft“. Die minderjährige Tochter des verſtorbenen Zahnarztes, vertreten durch ihren Vormund, ficht den Verkauf der Praxis ihres Vaters an. Sie behauptet insbeſondere einen Verſtoß gegen die guten Sitten und das Fehlen der vormundſchaftsgerichtlichen Genehmigung. — Das Landgericht Frankfurt-Oder und das Kammergericht zu Berlin wieſen in der Hauptſache die Klage ab. Das Reichsgericht hat das Urteil des Kammergerichts aufgehoben, weil die zahnärztliche Praxis als Erwerbsgeſchäft zu gelten habe und deshalb die vormundſchaftsgerichtliche Genehmigung zum Verkauf nötig geweſen ſei. Dagegen wird der behauptete Verſtoß gegen die guten Sitten auch vom Reichsgericht verneint. Mit folgenden Entſcheidungsgründen: Mit Recht iſt das Kammergericht der Anſicht, daß der Verkauf der „zahnärztlichen Praxis“ des verſtorbenen Dr. U. nicht gegen die guten Sitten verſtoße. Auch die reichsgerichtliche Rechtſprechung faßt die entgeltliche Uebertragung einer zahnärztlichen Praxis jedenfalls in neuerer Zeit nicht mehr ſchlechthin als Verſtoß gegen die guten Sitten auf. Ein ſolcher ſoll vielmehr nur unter beſonders gearteten Umſtänden vorliegen, z. B. dann, wenn der Vertrag dem Käufer unverhältnismäßig ſchwere Belaſtungen auferlegt, infolge deren zu befürchten iſt, daß er darauf angewieſen ſein werde, unter Außerachtlaſſung der Intereſſen ſeiner Patienten die Erzielung beſonders hoher Einnahmen anzuſtreben.

Ein Mann ohne Feinde.

Als Navarez, der Herzog von Valencia, auf dem Totenbett lag, mahnte der Geiſtliche, der ihn mit den Sterbeſakramenten verſah, an ſeine Feinde zu denken und ihnen zu vergeben.

„Ich habe keine Feinde“, erwiderte der Herzog.

„Aber, Exzellenz, in Ihrer Stellung — —“

„Ich habe wirklich keine, denn ich habe alle erſchießen laſſen.“

*

Süße Erinnerung.

„Spricht dein Mann noch manchmal von eurer Hochzeitsreiſe?“

„O ja, er ſagt oft, er wünſchte, er hätte das Geld, das wir damals ausgegeben haben.“

Pfirsichzarten Teint gibt
NIVEA-CREME
beseitigt sofort
Sprödigkeit und Röte
Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.!

HANOMAG
den Kleinen
1296
Autorisierte Vertretung:
Fahrzeug-Fabrik Eylert
Fernruf 380, 381, 5491.
Elberfeld
Fernruf 380, 381, 5491.

Edelholz-
Möbel-
Sonderschau

Bekanntmachung!

Verkehrswoche Elberfeld vom 5.–12. Dezemb. 1926.

Anläßlich obiger Veranstaltung haben wir unser Ausstellungs-Haus am Sonntag dem 5. Dezember von 2–6 Uhr und folgende Tage durchgehend von 10–7 Uhr zur allgemeinen Besichtigung freigegeben. Niemand sollte daher versäumen, durch zwanglosen Besuch unserer Edelholz-Möbel-Sonderschau die Richtlinien moderner und zweckentsprechender Wohnkultur kennen zu lernen.

Eine Bedienung findet nur auf besonderen Wunsch statt.

MARTINI & MÜLLER G. M. B. H.
früher Reinh. Marschner
ELBERFELD, Berlinerstraße 75, 75a und 75b.

Modernes Theater
Elberfeld

Ufa-Palast
Barmen

Der morgige Sonntag der zweiten erfolgreichen

Ben Hur-Woche

bringt dem Wuppertaler Publikum noch einmal in 5 Aufführungen das gewaltigste aller dagewesenen Filmwerke!

Morgen Sonntag punkt 11 Uhr, Kassenöffnung 10.15

Ben Hur.

Kleine Preise! Jugendliche haben Zutritt!

Morgen nachmittag 2 Uhr **Kassenöffnung 1.30 Uhr**

Beginn der ersten Nachmittags-Aufführung!

BEN-HUR

Gegenstand höchst Bewunderung durch seine glänz. Erscheinung u. sein wunderbares Spiel ist

Jugendliche zugelassen! **Ramon Novarro** Jugendliche zugelassen!

in seiner alles mitreißenden Rolle „Juda Ben-Hur“. b344

Die Preise sind in beiden Theatern gleichgestellt.

Stadthalle Elberfeld — Donnerstag den 9. Dezember 1926, abends 8 Uhr.
nach dem riesigen Erfolg bei Publikum und Presse: **Abschieds-Konzert** der

Hoch- und Deutschmeister

j48

mit Wiens populärstem Dirigenten **Wilhelm Wacek.**

Pressestimmen: Jeder einzelne Musiker ein Solist. Die Zuhörer in einen wahren Rausch von Begeisterung versetzt. — Karten in Elberfeld bei Baedeker, Tietz, Verkehrsverein Hofbauer'sche Buchhandlung, Zigarrenhaus Tappregge, in Barmen bei Baedeker und Krüger & Oberbeck.

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend

Haarfärben

eine Spezialität meines Hauses

Behandlung des modernen

Damen-Kurzhaar-Schnittes

nur durch erstklassige Kräfte

Dauerwellen

Kind.-Haarschnitte

werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Karl Endres, Elberf.

Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 4054

Handelshof
ELBERFELD

Am Verkehrs-Sonntag (5. Dez.)

von 11—2 Uhr:

Frühschoppen-Konzert

der

15. Reiter

1032

Wo esse ich am besten meinen Seefisch?

Im ersten Elberfelder Seefisch-Restaurant

Zum Bürgerhaus

Elberfeld, Bachstraße 59 / Täglich frisch

Vereinigte Stadttheater

Barmen 836	Elberfeld
Sonntag den 5. Dezember	
3—5½: 2. Fremden-Vorſt. im Sonnt.-Ab.: **Der Waffenſchmied**, Kom. Oper in 3 Akt. v. Albert Lortzing. 2. Vorſt. i. Sonnt.-Abonn. III. — 7—9¾: **Willis Frau.** Heit. Famil.-Stück in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwarz. Auß. Abonnement II.	3—5¼: **Willis Frau.** Heit. Familienſt. in 3 Akt. von Max Reimann und Otto Schwartz. Auß. Ab. II — 7—9½: **Rigoletto.** Oper in 4 Akt. von Giuſeppe Verdi. — Außer Abonn. III.
Montag den 6. Dezember	
7½—10¼: **Die Nibelungen.** Ein deutſch. Trauerſp. in 3 Abt. (2 Abenden) v. Fr. Hebbel. 2. Abend: **Kriemhilds Rache.** Außer Abonn. II.	7½-10¼: **Don Juan.** Oper in 2 Akten von Wolfg. Am. Mozart. D 12 IV.

Im Salamander

Täglich 8 Uhr abends:

Der große Erfolg:

Der Hampelmann.

181

Ihre Kinder sehen nichts lieber wie uns. Märchenfilme

Im Salamander

Sonntag um 3½ Uhr:

Max u. Moritz

die lustige Geschichte der bösen Buben. 181

Das Märchen von den Hühnern
Hans Huckebein der Rabe
Im Netz der Spinne
„Er“ als Küchenchef
Münchhausens Abenteuer

Alle Plätze:
Kinder 0.50, Erwachsene 1.00.

Sonntag 5. Dez. 1926, abends 8 Uhr, in der Aula d. [illegible] in [illegible]

Lieder- und Klavierabend

Fräulein Milly Stolle . . . . Mit Franz Nürkenberg am Ibach-Flügel. Lieder von Beethoven, Marx, [illegible]. Klavierwerke von Chopin, Brahms, Schumann. e74

Eintrittspreis 1.00 Mk. u. 25 Pfg. Steuer

Mittwoch 8. und Donnerstag 9. Dezbr., abends 7½ Uhr, in der Aula des Ober-Lyzeums und Studienanstalt, Elberfeld, Aue 60

JOHANNISTAG

von P. Jadassohn.

Märchendichtung für Frauenchor mit Sopran-, Mezzo-Sopran-, Alt-Solo u. Klavierbegleitg. Ausgef. von dem Chor der Anstalt unter Leitg. von Studienrat Linkenheil.

— MITWIRKENDE: —

Margarete Haude
Lisa Müller / Bella Hennes
Inge Großgebauer. 1032

Flügel: J. Peter Faust, Barmen.
Karten (1.10 einschl. Steuer) bei Hartmann u. an d. Abendkasse.

Geharbs Künſtler-Marionetten-Spiele.
Morgen nachm. 3 Uhr, Oberrealſchule [illegible]:

Doktor Fauſt

Kleine Preiſe (Mk. 1.10 und Mk. 0.55).

Verein f. Gesundheitspflege
e. V., Barmen.

Am Dienstag 7. Dez., abends 8 Uhr, in der Aula des Mittelb. Lyzeums:

Vortrag
„Leber-, Nieren- u. Blasenleiden,

ihre Ursachen, Verhütung und naturg. Heilung“ von Herrn Dr. med. Bessert aus Düsseldorf. Eintrittspreis 30 Pfg.

Konditorei und Café

Paul Hagenkötter

Elberfeld,
Aue- und Laurentiusstraßen-Ecke, 2 Minuten von der Alexanderbrücke

Gemütlich. Familien-Café

VOX oder

VOX

[illegible]
die [illegible] Weihnachtsgaben

Rein deutsches Erzeugnis

[illegible]

Stimmungsvolle Weihnachtsaufnahmen

VOX
[illegible]

Nachweis von Bezugsquellen
durch die
Vox-Schallplatten- und Sprechmaschinen-A.-G.,
Berlin W. 9.

Thalia-Theater

Zur Verkehrswoche!

Premiere

Samstag 4. Dezember, abends 8 Uhr.

die große Neuheit

Die Königin vom Montmartre

(Die Königin der Strasse)

große Operette in 3 Akten von Vade Ennom.

PRESSESTIMMEN:

Hamburger Neueste Nachrichten: . . . „Das Werk hat blühende Melodien — neben Einfällen, die den großen Schlager bringen und mit nach Haus genommen werden. Der Beifallssturm, der durch das Haus brauste und Wiederholungen erzwang war begreiflich . . .“

Neue Hamburger Zeitung: . . . „Das neue Werk aber, das uns auf den Boden der alten guten Operette zurückführt, dürfte zu einer Zugkraft für das Theater werden. . . .“

Hamburger Fremdenblatt: . . . „Eine Operette, die in ihrem inneren Gehalt wie in ihrer äußeren Wirkung zu dem Besten gehört, das seit Jahren auf diesem Gebiet erschienen ist . .“

Sonntag nachm. 3½ Uhr und abends 7½ Uhr:

Die Königin vom Montmartre.

b148

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 5. Dezember	Montag den 6. Dezember	Dienstag den 7. Dezember	Mittwoch den 8. Dezember	Donnerstag den 9. Dezember	Freitag den 10. Dezember	Samstag den 11. Dezember	Sonntag den 12. Dezember	Montag den 13. Dezember
Schauspielhaus Düsseldorf 40049	11 Uhr. (and. Serie): Das gr. Welttheater. Pr. 0.50—2.50. - 3.30: Das Grabmal d. unb. Soldat. Pr. 0.50 5.30. 7.30: Der fr. Weinb. Pr.: Mk. 1.30—7.30.	7.30 Uhr. Serie V: Paulus unter den Juden. von Werfel. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	8 Uhr. Serie VI: Sakuntala, von Kornfeld. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	Geschlossen.	8 Uhr. Serie VII: Gespenster, von Ibsen. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	8 Uhr. Serie VIII: Ueber die Kraft, 1. Teil, von Björnson. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	3.30 Uhr: Zum erst. Male: Ein deutsch. Weihnachtsspiel. Pr.: Mk. 0.50—2.50. 7.30 Uhr: Paulus unter den Juden. Pr.: Mk. 1.30—8.30.	11 Uhr. Ser. I: Ein deutsches Weihn.-Spiel. Pr. 0.50—2.50. 3.30: Das Grabmal d. unb. Sold. Pr. 0.50 b. 5.30. 7.30 Bürger Schippel. Pr. 1.30-8.30	
Schauspielhaus Remscheid 1414	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preisen: Der fidele Bauer. Operette in 1 Vorsp. und 3 Akten	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. und Beamtenbund: Lene, Lotte, Liese, Operette in 3 Akt. von Gilbert.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstell.: Eine Frau ohne Bedeutung. Komödie in 4 Akt. von Oskar Wilde.	8 Uhr: 2. Sinfoniekonzert (3. Konzert). Werke v. Brahms u. Weber. Sol.: Else Möller-Gerlach, Bonn, der Remschd. M.-G.-V.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum 1. Male: Ihre Hoheit die Tänzerin. Operette in 3 Akt. von W. W. Goetze.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Eine Frau ohne Bedeutung. Komödie in 4 Akt. von Oskar Wilde.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Stenogr.-Verein, Reichsb. d. Kriegsb. u. Techn. Nothilfe: Lene, Lotte, Liese, Operette in 3 Akt.	7 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zu ganz kl. Preis.: Olly — Polly. 10 Uhr: Weihnacht in einer Künstlerbude.	

ZOO
ELBERFELD
Sonntag d. 5. Dezember:
Billiger Sonntag!
Konzert
von 4 bis 8 Uhr.
Erwachsene 50 Kinder 25 Pfg. 199
Jed. Mittwoch: Konzert im Palmensaal v. 3½—6½ Uhr

Christl. Verein junger Männer „Immanuel" Barmen Unt. Lichtenplatzerstr. 8
Film-Abende
am Mittwoch 8. u. Donnerstag 9. Dez.
Die Hermannsschlacht.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7½ Uhr
— Eintritt 50 Pfg. —
Der Ertrag ist für unsere Jugendpflege bestimmt. — Jugendliche, Angehörige und Freunde sind eingeladen.

M.-G.-V. Reichspost, Elberfeld
Chorleiter Herr W. Laufkötter
Alexanderwerk-Ges.-V. Remscheid
Chorleiter: Herr Musikdirekt. Thelen, Köln Mitgl. des Deutsch. u. Rhein. Sängerbund.

Sonntag, den 5. Dezember 1926, im groß. Saale der [illegible] Elberfeld
Weihnachts-Konzert
— Ausführende —
[illegible]
Zur Aufführg. gelangt erstmal. in Elberfeld
Das Glöckchen von Geißerbach
[illegible]

Sonntag 5. Dezember, abends 8 Uhr, spricht Herr Pred. F. A. Prieser in Elberfeld, Aula der Handelsschule, Döppersberg, über:
Christus u. das Gesetz
Was heißt: In Christo frei vom Gesetz?
Für jedermann freier Zutritt!

Frauenklub Elberfeld
Donnerstag d. 9. Dez., nachm. 4½ Uhr,
Vorführungen aus der Wigmann-Schule:
Tanz und Rhythmik durch Eva Abel, Köln.
Am Steckflügel: Alfred Habermehl.
[illegible]

Täglich Konzert

durch Hupfeld-Jazzband mit Flex-o-tone, erstes Instrument dieser Art im Bergischen Lande

Restaur. Gust. Steinmeier
ELBERFELD, Stuttbergstr.- und Engelnbergstr.-Ecke.
Ab Hauptbahnhof mit der Elektrischen Linie Ostersbaum, Nähe Exerzierplatz. u201

Restauration „Kaiserhöhe"
Elberfeld. Besitzer: Reinh. Schubert
Täglich große Kaffee-Restauration.
Jeden Sonntag Tanz.
Jazzband! • Jazzband!

Zum alten Krieger
An der Haltestelle [illegible]
Jeden Sonntag **Oeffentl. Ball**
[illegible]
Größte [illegible] Billige Preise
Tel. 2342 [illegible]

Wintersportplatz Furtwangen
(Schwarzwald), 870—1150 m ü. M.
Ideales Skigelände, Rodelbahn 3 km. Eislauf, Sprunghügel. — Höhensonne.
Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1771 im gleich. Fam.-Bes. — Zentr.-Heiz., Zimmer mit fließ. Wasser, Bad u. W. C., Milch- u. Liegekuren. Skikurse jederzeit. Schlitten auf Bestellung am Bahnhof Triberg. — Pens. v. M. [illegible] an. Prospekte. Tel. 12. [illegible]
Alfred Grieshaber.

Herzogstr. **U.T** ELBERFELD

Wir machen darauf aufmerksam, daß unser Programm ganz Elberfeld überraschte.

Das Lebenslied
6 Akte von RUDOLF HERZOG

Pat u. Patachon in
Don Quichote
7 Akte! 7 Akte! b218

Sonntag 11-1 Uhr: Große Früh-Vorstellung!

Alfred Leckebusch
Restaurant zu den 7 Schwaben
Schwanenstr. 31 **Elberfeld** Schwanenstr. 31

Spezial-Ausschank der vorzüglichen Edelbiere
der
A.-G. Schwabenbräu Düsseldorf
Prämiiert mit der Goldenen Ausstellungs-Medaille Düsseldorf 1926 und der Preuß. Staatsmedaille Düsseldorf 1926.

Täglich frische Seemuscheln!
Spezialitäten:
Montags: Warmen Schinken
Dienstags: Reibekuchen
Mittwochs: Pfannas
Donnerstags: Pökelbrust
Freitags: Supp m. Pellkartoffeln
Samstags: Westf. Mettwurst
d4921

Ratskeller Barmen
Inh.: Herm. Leunig.

Ab 1. Dezemb., täglich abends 6½ Uhr:
Künstler-Konzert
der acht Herren starken Kapelle Bernard Volmer

Sonntags Matiné ab 11½-12½ Uhr, Nachmittags ab 5 Uhr.
894a

Wirtschafts-Uebernahme.

Meinen werten Gästen mache ich hiermit die Mitteilung, daß ich meine Restauration Herrn Aug. vom Hagen übertragen habe.

Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke, bitte ich gleichzeitig, es gütigst auf meinen Nachfolger zu übertragen. Hochachtungsvoll

Franz Jagemann
Elberfeld, Lothringerstraße 16.

Bezugnehmend auf obenstehende Mitteilung, übernehme ich die Restauration des Herrn Jagemann. Mein Bestreben wird es sein, meinen werten Gästen in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Eröffnung: Samstag 4. Dez. 1926.

Hochachtungsvoll
Aug. vom Hagen.

Etwas für Feinschmecker!
Versende in Postkollis gegen Nachnahme ein Sortiment von 9 Pfund a7
hochfeine hausschlacht. Wurstwaren
zum Preise von Mk. 16.— franko jeder Station.
Crimmitschauer Schweineschlächterei
Arno Bauch, Crimmitschau i. Sa.

WINTERKUREN U. WINTERSPORT
im
THERMALBAD HOFGASTEIN
Oesterreich — Tauernbahn. 870 m Seehöhe. 44.6° Naturwärme. Gesamttageskosten 8 bis 10 Mk. Verlangen Sie Prospekte u. Preise von der
KURKOMMISSION HOFGASTEIN.

Schierke im Harz
Der alpine Luftkurort und Wintersportplatz am Brocken, 600—1140 m ü. d. M. — [illegible] und Sprungschanze. Vom 18. Dezember bis 15. Februar [illegible] Haltestelle Schierke — Prospekte und Sportprogramme durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde. — Fernruf Nr. 50.

Hotels:	Pensionen:
Barenberger Hof	Haus Wedel
Waldfrieden	Kurpension Oberschierke
Heppe	Haus Aßmann
König	Haus Waldesruh
Goethe-Haus	Haus Waldheimat
Gasthaus Clausen	Haus Bergfrieden
Sanatorium Schierke.	Villa Luise.

Geschäfts-Uebernahme!

Restaurant Handwerkerhaus

Telephon 5577 Elberfeld Bachstr. 83.

Den Herren Handwerksmeistern sowie allen Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die Mitteilung, daß ich den Restaurationsbetrieb des Handwerkerhauses übernommen habe. — Es ist mein Bestreben, allen Gästen das Beste aus Küche und Keller zu bieten und empfehle ich meine reichhaltige Speisenkarte für Mittag- und Abendessen sowie la Biere, Weine, Branntweine und Liköre.

Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll **Willy Buchmüller.**

Arkadia-Tanz-Klause
Altermarkt **Elberfeld** Altermarkt

Täglich ab 7 Uhr abends das berühmte
Saxophon-Jazz-Orchester
Gustav Ende.
j241

Allerf. preisgekrönte
Oldenburg. Tafelbutter
versendet tägl. frisch in 5- od. 9-Pfd.-Postpaketen, verpackt in 1-Pfd.-Stücke, per Nachn. zum äußersten Tagespreise b4952
[illegible] Molkerei-Gen., Berne i. O.

Honig,
gar. rein. Blüt.-Schleuderhonig (neue Ernte), rein. Naturprod., 10-Pf.-Büchse 10.50, halbe 6 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Gar. Zurückn. [illegible] Quakenbrück [illegible] v182

Reichels Spezial-Geschäft
in
Pfeifen, Stöcken, Schirmen, Rauch-Utensilien.
la Geschenkartikel
Reichel, Schwelm,
Mittelstr. 27.

Elektrische Aufnahmen
in höchster Vollendung
Weihnachts-Platten
Chöre ✱ Orgel-Aufnahmen
Überaus reiche Platten-Auswahl
Neue Künstler-Aufnahmen
Ouvertüren, Dirigent: Leo Blech
Schlusnus / Scheidl / Leisner / Ada Sari / de Paolis / Walter Fischer
Josef Wolfsthal / H. Solloway, Violine
Original Amerikanische Jazz-Kapellen
Sam Wooding-Band
Dave Caplan's Toronto-Band
Schmissige neue Tanz-Schlager mit Gesang
Tanzplatten von:
Efim Schachmeister / Marek Weber
Paul Godwin
2 Tänze auf der 25-cm-Platte = 3.50 M.
Verlangen Sie überall die Monatsschrift
„DIE STIMME SEINES HERRN"
Vollständige Plattenverzeichnisse
Unterhaltender Inhalt / Preisausschreiben

Ein Wunder an Klangfülle u. plastischer Tonwiedergabe

„Electrigrammophon"
das vollkommenste Musik-Instrument
Bequeme Ratenzahlungen
Fragen Sie nach diesen Apparaten u. Platten im
GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS
G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstr. 30
sowie in allen Verkaufsstellen der
DEUTSCHEN GRAMMOPHON-AKT.-GES.
B125

Kartell der Auskunfteien Bürgel
Etwa 300 Auskunftstellen im In- und Auslande. 16399
Bewährte Organisation für kaufmännische Auskunfterteilung!
Auskunftstelle in **Elberfeld,** Walter Rathenaustr. 36 Fernruf 1286

Autotransporte
mit modernem geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Karbid
in jeder Körnung sof. ab Lager lieferb. [illegible]

Sport-Rundſchau

Nr. 284 — 1926
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Samstag, 4. Dezember

Handball im W. S. V.

Bergiſch-Märkiſcher Bezirk.

Wiederum ſtehen einige Wiederholungsſpiele auf dem Plan, die jedoch nur für die Gruppe 3 von entſcheidender Bedeutung ſind. Einige intereſſante Geſellſchaftsſpiele vervollſtändigen das Sonntagsprogramm.

Gruppe 1: Solingen 95 erwartet den T. u. Sp. V. Ronsdorf. Die Klubleute ſind ihrem Gegner durchweg überlegen. Selbſt beſſere Gegner mußten auf Solinger Gelände Federn laſſen. Das Ende kann daher nicht zweifelhaft ſein. — Remſcheid hat wiederum ſein Ortstreffen. Der Tabellenerſte und -letzte — Polizei und V. f. B. — ſtoßen aufeinander. Durch großen Eifer werden die Bewegungsſpieler die Niederlage möglichſt niedrig zu halten verſuchen. — Solingen 98 hat die Elberfeld-Barmer Polizei verpflichtet. Beide Mannſchaften ſind in großer Form. Die Wuppertaler haben große Ausſichten für die Gruppenmeiſterſchaft. — Als Probeſpiel für den nächſtſonntäglichen Entſcheidungskampf haben ſie ſich im V. V. 98 keine leichte Aufgabe geſtellt. Bei der ausgezeichneten Verfaſſung der Solinger halten wir den Ausgang für offen.

Gruppe 2: Hier treffen die beiden Tabellenletzten — Benrath-Haſſels und V. C. 05 Düſſeldorf — aufeinander. V. C. 05 verfügt über annehmbares Können. Die Elf kämpfte jedoch wenig glücklich. — Im Barmer Nordpark ſtehen ſich vormittags 11 Uhr Schwarz-Weiß Barmen und Raſenſport Mülheim gegenüber. Die Mülheimer ſind aus den vorjährigen Endſpielen noch in beſter Erinnerung. Auch heute führen die Raſenſportler unumſtritten in ihrer Gruppe. Zwei Gruppenmeiſter treffen alſo aufeinander, die ſich zweifellos einen ſpannenden Kampf liefern werden, der einen intereſſanten Vergleich der Spielſtärke in beiden Bezirken ermöglicht.

Gruppe 3: In dieſer Abteilung ſtehen die wenigen noch ausſtehenden Punkteſpiele im Vordergrund des Intereſſes. Das bedeutendſte Treffen führt T. R. U. und Düſſeldorf 99 zuſammen. Beide Mannſchaften haben noch Ausſichten, in die Entſcheidung einzugreifen. Dies gilt vor allem vom S. C. 99, der dem führenden Polizeiſportverein Elberfeld-Barmen noch beikommen kann. Zunächſt gilt es alſo, die Turu zu ſchlagen. Bei der ohnehin großen Form haben die 99er ab 1. Dezember bedeutende Verſtärkungen erhalten, ſo daß ſie vorausſichtlich das beſſere Ende für ſich haben werden. Viktoria Düſſeldorf trägt gegen den V. V. 04 ein Geſellſchaftsſpiel aus.

Die Spiele in der zweiten Klaſſe:

Der Spitzenführer Sp. u. Sp. Vgg. Barmen wird in Velbert gegen den V. V. einen ſicheren Sieg herausholen. — Sp. u. Sp. V. Elberfeld geben wir in Barmen beim Sportklub die größeren Ausſichten. — Mit gleichen Ausſichten treten S. C. Sonnborn und Sp. Gmde. Langerfeld auf dem Platze an der Hauptſtraße in die Schranken. — Polizei Düſſeldorf hat gegen S. V. 04 nichts zu ſchlagen. Weiterhin ſpielen: Jugend Neuß gegen Rath; Ratingen gegen V. f. B. 10; Lüttringhauſen gegen Hellas Lennep; Solingen 95 2 gegen F. C. Lennep 07; Remſcheid 10 gegen Haſten.

Die Spiele der Gauklaſſe:

Schwarz-Weiß Barmen 2 gegen Polizei Barmen 2; Velbert S. S. V gegen Viktoria Barmen; Tura 2 gegen F. C. Schwelm 1.

Hockeyſport im Wuppertal.

V. C. 05 Düſſeldorf beim Sp. Cl. Sonnborn. — Hammer Spielverein in Barmen. — S. S. V. Elberfeld in Mülheim a. Rh. und Heiligenhaus. — Soling. 95 und Herne ſagen ihren Gegnern ab.

Von den für morgen angeſetzten Spielen müſſen diesmal wiederum zwei abgeſetzt werden, da F. C. Solingen 95 und Weſtfalia Herne keine Spielerlaubnis erhielten. Die Leidtragenden ſind T. V. 61 Remſcheid und F. C. Velbert, die mit den genannten Vereinen Spielabſchlüſſe getätigt hatten.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn tritt auf eigenem Platze V. C. 05 Düſſeldorf gegenüber und dürfte wohl keine große Mühe haben, dieſe Elf ſicher niederringen zu können. Sonnborn muß allerdings auf der Hut ſein, eine Unterſchätzung des Gegners kann leicht zum Verhängnis werden, zumal die Mannſchaft der Düſſeldorfer recht ſchnell iſt und zu kämpfen verſteht. — Die Spiele der unteren Mannſchaften ſind für Elberfeld noch nicht gewonnen. Wir geben hier dem Gegner die größeren Gewinnausſichten.

Schwarz-Weiß Barmen hat in der Hammer Spielvereinigung eine weſtfäliſche Mannſchaft verpflichtet, der ein guter Ruf vorausgeht. Die Haupteigenſchaften dieſer Elf ſind große Schnelligkeit und gutes Zuſammenſpiel. Hamm hat zwar an Spielſtärke eingebüßt, iſt aber trotzdem kein leichter Gegner. Schwarz-Weiß verſucht morgen eine andere Aufſtellung ſeiner Läufer- und Angriffsreihe, um dem Ganzen eine größere Durchſchlagskraft zu geben. Ob ſich das Experiment bewähren wird, muß das morgige Spiel beweiſen. Anſchlag für die erſten Herren 2,30 Uhr, vorher die zweiten Mannſchaften beider Gegner.

S. S. V. Elberfeld weilt mit der erſten Elf in Mülheim am Rhein, um den dortigen Uhlenhorſtern ein Spiel zu liefern. Trotz des fremden und nicht gerade idealen Platzes ſollte Elberfeld glatt in der Lage ſein, dieſen Gegner abzufertigen. Uhlenhorſt ſteht in ſpieleriſcher Hinſicht hinter ſeinem Lokalrivalen T.H.C.. — Die Zweite von S. S. V. ſpielt gegen die Erſte des Sp. V. Heiligenhaus und gilt ebenfalls als Favorit. Gewiſſe Vorſicht iſt aber auch in Heiligenhaus am Platze, da die Bodenverhältniſſe für Hockey recht wenig geeignet ſind, zumal bei ſchlechtem Wetter.

Die Fußball-Meiſterſchaftsſpiele im Bergiſch-Märkiſchen Bezirk.

Der 1. Dezember hat für eine Reihe von Vereinen eine Verſtärkung ihrer erſten Mannſchaft gebracht, ſind doch an dieſem Tage die im Laufe des verfloſſenen Jahres von fremden Vereinen übergetretenen Spieler ſpielberechtigt geworden. Mit neuen Hoffnungen geht es teilweiſe in die noch bevorſtehenden ſchweren Kämpfe. Doch bleibt abzuwarten, ob die Einſtellung der friſchen Kräfte, die ſich naturgemäß noch in die alte Mannſchaft einfühlen müſſen, eine weſentliche Verſchiebung der gegenſeitigen Stärkeverhältniſſe bringen wird.

1. Bezirksklaſſe.

Das Spiel des Wuppertals, gewiſſermaßen ein Kampf um die Vormachtſtellung, iſt das Zuſammentreffen von Schwarz-Weiß Barmen und S. S. V. Elberfeld im Barmer Nordpark. Beide Vereine haben ſich in dieſer Spielzeit ſehr gut geſchlagen und wechſelſeitig die Führung der Tabelle innegehabt. Augenblicklich hat Elberfeld einen kleinen Vorſprung, der relativ allerdings nur einen Punkt beträgt und ſofort verloren geht, wenn Barmen ſiegt. Für einen Erfolg der Schwarz-Weißen ſpricht der eigene Platz, ſowie der von einer guten Läuferreihe unterſtützte ſchußfreudige Angriff. Demgegenüber hat Elberfeld die gleichmäßiger durchgebildete Elf aufzuweiſen, deren Stärke nach hinten hin immer mehr wächſt und die ſich noch im letzten Stadionſpiel ſo außerordentlich bewährt hat. — Germania Elberfeld ſpielt auf eigenem Platze unter Ausſchluß der Oeffentlichkeit gegen T. u. Sp. V. Eller 04. Es ſei ausdrücklich betont, daß infolge einer Anordnung des Bezirksausſchuſſes Zuſchauer zu dieſem Spiel nicht zugelaſſen werden. Germania muß, ebenfalls auf eine behördliche Beſtimmung hin, auf die Mitwirkung von zwei ſeiner beſten Spieler verzichten, die aber, wie in Geſellſchaftsſpielen erprobt, gut erſetzt werden können. Der Kampf wird für Germania nicht leicht werden, da Eller noch am letzten Sonntag — allerdings auf eigenem Platz — den Düſſeldorfer V. V. 04 mit 7:2 ſchlagen konnte. — Turu Düſſeldorf wirdg alles daran ſetzen, gegen V. V. 04 Düſſeldorf ſeinen Sieg aus der erſten Serie zu wiederholen. Mit der neueingeſtellten Verſtärkung könnte das gelingen, zumal der Platzverein wahrſcheinlich auf die Mitwirkung ſeines beſten Stürmers Thöneſſen verzichten muß.

In der anderen Abteilung erwartet der Düſſeldorfer S. C. 99 ſeinen alten Rivalen, V. C. 05 Düſſeldorf. Die 99er ſtehen nach ihrer vorſonntäglichen Niederlage nur einen Punkt über V. C., die in dieſer Saiſon noch kein Spiel gewinnen konnte, aber ſechsmal unentſchieden kämpfte. Ein Unentſchieden liegt auch diesmal in der Luft. — In Ratingen wird die Sp. Vgg. Ratingen verſuchen, dem F. C. Solingen 95 zwei Punkte abzunehmen. Bei der Eigenart des Ratinger Platzes iſt es nicht ausgeſchloſſen, daß die Gäſte, obwohl ſie die beſſere Mannſchaft darſtellen, das Nachſehen haben werden. — Das urſprünglich angeſetzte Spiel Solingen-Gräfrath gegen Sonnborn ſcheint verſchoben worden zu ſein.

2. Bezirksklaſſe.

In der 1. Gruppe ſcheint der Kampf um die Führung entſchieden zu ſein, da die Sportgemeinde Langerfeld kaum noch erreicht werden kann. Dafür richtet ſich das Intereſſe mehr auf das Abſchneiden der vom Abſtieg bedrohten Vereine. Von ihnen ſpielt der Ohligſer F. C. 06 gegen den F. C. Velbert. Nach ſeinem letzten Erfolge kann man auch diesmal mit einem Siege des Platzvereins rechnen. Der T. u. Sp. V. Ronsdorf fährt mit geringeren Ausſichten zum V. V. Remſcheid

In der zweiten Gruppe kann V. V. Velbert den Spitzenführer, Sp. u. Sp. V. Barmen, immer noch erreichen, er darf aber dann keinen Punkt mehr verlieren und muß am Sonntag den V. V. Wald unbedingt ſchlagen. Auch der S. S. V. Sudberg, der zur Barmer Tura reiſt, liegt noch im Rennen. Sp. V. Weyer wird dem F. C. Lennep keinen Punkt überlaſſen.

*

Viktoria Barmen hat morgen vormittag 11 Uhr auf ihrem Platze an der Rudolfſtraße den Tabellenzweiten der Gruppe A, V. f. R. Ohligs, zu Gaſt. Viktoria hat eine kombinierte Mannſchaft aufgeſtellt, die nur durch drei Mann der erſten Elf verſtärkt worden iſt, um neue Leute auszuprobieren. Da V. f. R. Ohligs eine ſpielſtarke Mannſchaft ſtellt, muß Viktoria alles aus ſich herausgeben, wenn ſie ehrenvoll beſtehen will.

1. Gauklaſſe.

Gruppe 1: T. S. V. Velbert gegen V. V. Elberfeld; Sp. V. Nächſtebreck gegen Sp. V. Langenberg.

Gruppe 2: V. V. Lüttringhauſen gegen Germania Remſcheid-Haſten.

Gruppe 3: S. S. V Haan gegen Sp. V. Höhſcheid; V. f. B. Merſcheid gegen V. V. Ohligs.

2. Gauklaſſe

Gau Elberfeld-Barmen: Union Elberfeld gegen T. u. Sp. V. Hetterſcheidt; V. V. Vohwinkel gegen Grün-Weiß Neviges; S. S. V. Richrath gegen Rot-Weiß Barmen; V. f. B. Wülfrath gegen Raſenſport Tönisheide.

Gruppe Solingen: S. C. Wupperhof gegen Solingen-Gräfrath 2.

Die Spiele beginnen um 2,30 Uhr.

*

Spielplatzweihe des Cronenberger S. C. 02 e. V.

Nachdem die umfangreichen Arbeiten an der neuen Platzanlage des C. S. C. 02 beendet ſind, wird ſie morgen Sonntag ihrer Beſtimmung übergeben. Trotz aller Kriſen, die der Verein als einer der älteſten bergiſchen Fußballpioniere ſeit längerer Zeit zu überwinden hat, iſt es ſeinem rührigen Vorſtand mit Unterſtützung der Stadtverwaltung und der Stadtverordneten gelungen, nunmehr eine eigene Platzanlage zu ſchaffen, die ihrer Lage entſprechend als eine der ſchönſten und idealſten im Bergiſchen anzuſprechen iſt. Geſchützt im Taleinſchnitt eingebettet und doch in unmittelbarer Nähe der örtlichen Hauptverkehrsader (Straßenbahnhalteſtelle Kath. Kirche), iſt die Anlage bereits mit einer Mauer und neugepflanzten jungen Tannen eingeſäumt. Allerdings haftet ihr jetzt noch das Neue und Unvollendete an, weil aus Finanzrückſichten das Amphitheater noch nicht zur vollen Form ausgebaut werden konnte. Immerhin kann Cronenberg, das ſeit den Anfängen der Sportbewegung ſtets eine gute Pflegeſtätte war, ſich zu dieſer Neuanlage beglückwünſchen, die in hoffentlich nicht zu weiter Ferne durch Totalausbau zu einem anziehenden Landſchaftsbild entwickelt wird. Hoffen wir, daß dieſe eigene Platzanlage den C. S. C. 02 anfeuern wird, ſich neben dem Fußballſport auch den anderen Arten des Raſenſports zu widmen, damit über die Klippen der jetzigen Kriſe hinweg auf Cronenbergs luftiger Höhe bald wieder die grün-weißen Farben ſelbſtbewußt im Winde flattern und der C. S. C. 02 mit ſeinen Leiſtungen wieder der Höhe zuſtrebt, die lange Zeit — bis vor wenigen Jahren — ſeinem Namen über Weſtdeutſchlands Grenzen hinaus Anſehen und Achtung gab. Damit ſei dem C. S. C. 02 „Gute Fahrt“ in das ſilberne Jahr ſeines Beſtehens gewünſcht. — Das Programm des Weihetages ſieht um 2 Uhr die feierliche Platzübergabe, umrahmt von Muſik- und Geſangvorträgen, vor, der ſich ein Fußballwettſpiel S. C. Sonnborn 1 gegen Cronenberger S. C. 02 1 anſchließt. Später folgt der ſportlich-gemütliche Abſchluß im Umkleidelokal Joſua Schulte (Halteſtelle Kath. Kirche).

*

Um den norddeutſchen Fußball-Pokal.

Im Endſpiel um den norddeutſchen Fußballpokal werden ſich am morgigen Sonntag auf dem Viktoriaplatze in Hamburg der Titelverteidiger Holſtein Kiel und der Hamburger Sportverein gegenüberſtehen. Da der Pokalſieger an der N. F.

Sportplatz Nordpark
Sonntag 5. Dezember, vormittags 11 Uhr:
Handball Freundschaftsspiel
Rasensport Mülheim-Ruhr I.
geg. **Schwarz-Weiß Barmen I.**
Nachmittags 2.30 Uhr:
Fußball - Meisterschaftsspiel
S. S. V. Elberfeld I.
gegen
Schwarz-Weiß I.
Vorher von 1.25 Uhr bis 2.25 Uhr: S. S. V. Elberfeld A. H. gegen Schwarz-Weiß A. H.
2294

Sport- und Spiel-Verein
e. V., Elberfeld.
Mittwoch den 8. Dezember 1926, abend 8 Uhr, bei H. Bezold, Elberfeld, Ronsdorferstraße 117:
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben.

Cronenberger Sport-Club 02 e. V.
Am Sonntag 5. Dezember, nachmittags 2 Uhr:
Einweihung
der neuen Spielplatz-Anlage
(Straßenbahn-Halteſtelle: Katholiſche Kirche)
Feſtlicher [illegible] und Fußball-Wettſpiel
Sport-Club Sonnborn I.
gegen
Cronenberger S. C. 02 I.
Ab 5½ Uhr: Gemütliches Beiſammenſein im Saale Joſua Schulte

Schau- und Werbe-Turnen
der versch. Abteilungen
am Samstag 4. Dezbr., ab 7 Uhr abends, in der Vereinsturnhalle Heckinghauserstr. 22/24
Barmer Turn-Verein 1846

b173
Dujardin „Delikatessbrand“
Dujardin „Drei Lilien“
„Die wundervollen deutschen Weinbrände“

Die beliebten Typen
4/20 und 6/25 P.S. mit Vierradbremse offen und geschlossen
FIAT
billiger!
Alleinvertrieb: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15, Nähe Rathausbrücke. — Fernsprecher 7003.

B-Meisterrunde teilnahmeberechtigt ist, wird es einen harten Kampf um den Sieg geben.

Repräsentativer Fußballkampf Mittel- gegen Südostdeutschland.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine trägt am Sonntag in Leipzig ein Fußball-Repräsentativspiel gegen den Südostdeutschen Verband aus, dem er bekanntlich in Breslau vor einigen Wochen mit 1:2 unterlag. Diesmal haben die Mitteldeutschen ihre stärkste Elf zur Stelle, während die Südostdeutschen mit einigen Ersatzleuten nach Leipzig kommen.

Die Sp. Vgg. Fürth in Spanien.

Der deutsche Fußballmeister Sp. Vgg. Fürth hat eine Spanienreise angetreten und wird morgen erstmalig in Barcelona gegen den dortigen F. C. spielen. Ein zweites Spiel ist für den 8. Dezember, ebenfalls in Barcelona, geplant. Auf der Rückreise spielen die Fürther dann noch am 12. Dezember in Genf gegen Servette.

Schwimmen

Wettschwimmen der Elberfelder Schüler und Vereinsmeisterschaften des Elberfelder S. V. Gut Naß.

Wie alljährlich, so veranstaltet der Elberfelder Schwimmverein „Gut Naß“ auch am morgigen Sonntag ein Wettschwimmen für die Schüler sämtlicher Elberfelder Schulen. Ihm ist hierzu diesmal ein Rekordmeldeergebnis geworden. In Einzel- und Staffelkämpfen wird festgestellt werden, welche Schule zurzeit über die schnellsten Schwimmer bzw. Schwimmerinnen verfügt.

Um den Wanderpreis des festgebenden Vereins, der seit 1922 läuft und jedesmal einen anderen Sieger brachte, bewerben sich zwölf Knaben-Volksschulen. Verteidiger ist die Schule am Hombüchlerplatz, der es wahrscheinlich auch in diesem Jahre gelingen wird, den Preis erneut an sich zu bringen.

Der Wanderpreis der Schokoladenfabrik Fr. Hauer A.-G., Elberfeld für die höheren Lehranstalten verteidigt die Oberrealschule Süd. Sie hat mittlerweile in der Mannschaft des Städtischen Realgymnasiums einen sehr starken Gegner bekommen, dem man auch die größeren Siegeschancen zuschreibt.

Aus dem Staffelkampf der beiden Knaben-Mittelschulen dürfte „Süd“ über „Nord“ siegreich bleiben, während der Ausgang zwischen der Kaufmännischen und Gewerblichen Berufsschule völlig offen steht.

Bei den Einzelkämpfen, die nach Jahrgängen ausgeschwommen werden, hat man die Neuerung getroffen, die Teilnehmer zu gruppieren in solche, die [illegible] und solche, die einem Schwimmverein angehören, um so auch ersteren Siegesaussichten einzuräumen.

Im zweiten Teil des Programms trägt der Veranstalter seine Vereinsmeisterschaften aus. Da „Gut Naß“ bekanntlich über eine gute Sportsmannschaft verfügt, die manche Preise von auswärtigen Festen heimbringen durfte, sind interessante Rennen zu erwarten. Durch Kunst- und [illegible] u. a. Einlagen wird für eine angenehme Abwechslung des Programms gesorgt. Freunde des Wasserballspiels seien noch darauf aufmerksam gemacht, daß zum Schluß die beiden ersten Mannschaften von Hagen 94 und „Gut Naß“ einander gegenüberstehen. — Die Veranstaltung beginnt um 3½ Uhr.

Radsport

Radrennen in der Westfalenhalle.

Der großen Radsportgemeinde Rheinland — Westfalen steht am morgigen Sonntag wieder ein sportliches Ereignis bevor. Die Hauptnummer der Radsportwettbewerbe bildet ein 50-Kilometer-Mannschaftsfahren nach Art der Sechstagerennen, das eine auserlesene Besetzung gefunden hat. Außer den beiden Franzosen Louet und [illegible] wird der Sieger des Genfer Sechstagerennens [illegible] (Belgien) mit seinem Landsmann [illegible] (Belgien) an den Start gehen. — Von deutschen Fahrern wurden Carwaß, Krupkat, Goße, Fricke, Rütt, Schamberg, Mühlhoff, Dederichs, Lüschen, Frankenstein und Remold verpflichtet, die außer einem Mannschaftsrennen auch zwei Punktefahren über je 30 Runden bestreiten.

Breitensträter und Samson-Körner kämpfen nicht.

Wir erfahren von der Leitung der Dortmunder Westfalenhalle, in der die Ausscheidungskämpfe um die Deutsche Schwergewichtsmeisterschaft am 9. Januar zur Durchführung kommen sollen, daß sowohl Hans Breitensträter als auch Paul Samson-Körner ihre Meldung zurückgezogen haben. — Es bleiben nunmehr für die Ausschreibung nur noch vier Kämpfer übrig, die jetzt wie folgt gepaart werden: Rudi Wagener (Duisburg) gegen Ludwig Haymann (München) und Joe Mehling (Würzburg) — Ernst Rösemann (Hannover). Möglicherweise trennt man aber auch Haymann und Wagener.

DT Deutsche Turnerschaft

Handball-Vorschau.

Barmer Turngemeinde 1 — Oberbarmer Tvd. 1.

Auf dem Schenkendorfplatz stehen sich obige Gegner um 11 Uhr gegenüber. Beide Mannschaften verfügen über gute Spielstärken und wird deshalb mit einem großen und spannenden Kampf zu rechnen sein.

Vohwinkeler T. V. 1 — Sonnborner T. V. 1.

Vorgenannte Mannschaften treffen um 10 Uhr auf dem Platze in Vohwinkel zusammen. Mit einem spannenden Kampf ist zu rechnen.

Mittelbarmer T. V. 1 — Elberfelder Turngmde. 1.

Um 11 Uhr findet auf dem Jahnplatz wohl das interessanteste Spiel in der Gauklasse statt. Der M. B. T. V. wird wohl den Kampf für sich entscheiden können, doch wird E. T. G. kein leicht zu bezwingender Gegner sein, da es sich bei ihm um die 2. bzw. 3. Stelle in der Tabelle handelt.

Unterbarmer Turnerbund 1 — Barmer T. V. 1.

Da U. T. B. mit zwei Ersatzleuten antreten muß, wird er alles daran setzen müssen, um den Sieg davonzutragen. Den letzten Ergebnissen nach zu urteilen, könnte ein Unentschieden nicht überraschen.

Gau-Reserve:

Oberbarmer Tvd. 2 — Barmer Männer-Tv. 2 um 2½ Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

A-Klasse:

Beyenburg — Elberfeld 99 um 2½ Uhr in Beyenburg.

Handball im Niederbergischen Gau.

Gauklasse:

T. V. Haan 1 — Solinger T. V. 1

Der Gast muß sich darüber klar sein, daß er keine Punkte mehr zu verschenken hat, will er den Anschluß an die Spitzengruppe nicht verfehlen. Die Haaner werden natürlich nichts unversucht lassen, um dem gefährlichen Tabellenende zu entrinnen.

Kreuzweger Tvd. 1 — T. V. Gräfrath 1.

Das Spiel wird wohl in Gräfrath den sicheren Sieger sehen, da Kreuzweg auf das Mitwirken einiger guter Spieler verzichten muß.

T. V. Gruiten 1 — Schlagbaumer T. V. 1.

Obwohl eine Formverbesserung Schlagbaums nicht zu verkennen ist, wird der wurffreudige Sturm der Gruitener den Ausschlag geben. Bei einem etwas planvolleren Spiel des Schlagbaumer Sturmes wird dennoch ein ehrenvolles Ergebnis zu erzielen sein.

A-Klasse:

T. u. Sp. Benrath 1 — T. V. Hilden 64 1.

B-Klasse:

T. V. Gruiten 2 — Solinger T. V. 2.

Jugendklasse:

T. u. Sp. Benrath — T. u. Sp. Rheindorf.

Deutsche Jugendkraft.

Gauklasse:

Nach der Spielpause am vergangenen Sonntag, hervorgerufen durch den Bezirkstag, geht es am morgigen Sonntag in die zweite Serie hinein. — **Unitas 1 Barmen** hat **Hansa 1 Elberfeld** zu Gast. Unter Ausnutzung des eigenen Platzes könnte es U. sehr leicht gelingen, den vor vierzehn Tagen errungenen ersten beiden Punkten zwei weitere hinzuzufügen. Allerdings ist die augenblicklich sehr spielstarke Mannschaft der Hansa nicht leicht zu schlagen. — Das zweite Treffen **Rade — Heiligenhaus** um 1 Uhr dürfte eine Beute der Gäste werden.

A-Klasse:

Remscheid — Ronsdorf. Anfang 11½ Uhr. Es dürfte Remscheid nicht schwer fallen, den Tabellenletzten mit einer Niederlage nach Hause zu schicken. — Ein Spiel mit offenem Ausgang ist das Treffen **Düssel — Cronenberg** um 3 Uhr. Allerdings hat D. ein gewisses Plus, da C. in letzter Zeit durch den Abgang einiger Spieler etwas geschwächt ist. — Der Tabellenzweite, **Tönisheide**, empfängt um 3 Uhr den Spitzenreiter **Neviges**.

B-Klasse:

Ohligs Löhdorf hat **Union Oberbarmen** zu Gast und wird wohl mit einem Siege und zwei weiteren Punkten rechnen können. — Ein interessantes Treffen mit durchaus offenem Ausgang dürfte das Spiel der beiden Tabellenersten **Sonnborn — Wermelskirchen** werden. — Spielanfang: 2½ Uhr.

A-Klasse:

Unitas Barmen und **K. G. V. 3 Barmen** tragen um 11 Uhr das von der ersten Serie noch rückständige Meisterschaftstreffen im Stadion aus. Ein Sieg von U. dürfte nach der Spielstärke beider Mannschaften am Platze sein. — Der in der Tabelle spielfreie Gauklassenvertreter K. G. V. 1 hat den Spitzenführer der A-Klasse, **Arminia 1**, zum Gesellschaftsspiel verpflichtet.

Andauernder Schneefall im Sauerland.

Wintersportmöglichkeiten — Sonderzugverkehr.

WTB **Winterberg**, 4. Dez. (Amtlich.) Seit gestern nachmittag ist im Sauerland Schneefall eingetreten, der zur Stunde noch andauert. **Winterberg** meldet eine Schneehöhe von 15—20 cm, andauernden Schneefall, Temperatur —1 Grad, Schibahn gut.

In **Willingen** keine Wintersportmöglichkeit.

Meinerzhagen: Schneehöhe 7 cm, Temperatur —1 Grad, dauernder Schneefall. Aussichten auf Schibahn vorhanden.

•

Am morgigen Sonntag dem 5. Dezember verkehren die Wintersportzüge von Düsseldorf und Duisburg nach Winterberg. Die Anschlußzüge nach Willingen verkehren nicht. Abfahrt von Vohwinkel 5,14 Uhr vorm., ab Elberfeld 5,26, ab Barmen Hbf. 5,35, ab Barmen-Rittershausen 5,42, ab Schwelm 5,53, Ankunft in Winterberg 9,23 Uhr. Abends erfolgt die Rückfahrt von Winterberg um 7,10 Uhr, Barmen an 10,34 Uhr, Elberfeld 10,42 Uhr. — Von **Solingen** fährt ein Anschlußzug um 4,35 Uhr, Remscheid 5,00, Lennep 5,10, Lüttringhausen 5,16, Rittershausen an 5,32 Uhr, dort Umsteigen in den Sportsonderzug, abends ist vom Sportsonderzug direkt Anschluß von Barmen-Rittershausen nach Lennep, Remscheid und Solingen vorhanden.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 5. Dezember.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

8.30—9.00 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9.00 vorm.: Religiöse Morgenfeier. Leitung: Pastor Hensmann-Barmen. Mitwirkende: Chor des Carnaper Männer- und Jünglings-Vereins.
11.00—12.00 vorm.: Mozart-Stunde des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
12.00—1.00: Literarische Morgenfeier: Josef Winckler. Sprecher: Gustav Herrmann. Das Dortmunder Funkorchester unter Leitung von Alfred Welter.
3.30—4.30 nachm.: Mädchenkränzchen von Maria Walter.
4.30—5.00 nachm.: Weihnachtsplauderei d. Funkwerbung.
5.00—7.15 abends: Uebertragung des Cäcilienfestes, zugleich erstes Händelfest der deutschen Händelgesellschaft, Münster. Uebertragung aus der Stadthalle Münster.
7.15—8.00 abends: Rundfunk-Uraufführung der Kammersinfonie für kleines Saitenspiel von Richard Grünwald.
8.00—9.30 abends: Ruhrland-Abend. Der Ruhrfluß und sein Stromgebiet. 1. Abend.
9.30—10.30 abends: Sportübertragung aus der Westfalenhalle Dortmund: 50 Klm. Mannschaftsrennen nach Art der Sechstagerennen. — Anschließend: Tanzfunk der Kapelle Mario Veglio aus dem Kaffee Corso Dortmund. (Wird 11 Uhr durch Sportbericht unterbrochen.)

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15—12.00: Märchenstunde für große und kleine Leute, veranstaltet von Berte Bussilat, Hamburg.
12.00—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—5.00: Konzert des Coesfelder Männer-Gesang-Vereins „Liedertafel“. Leitung: Musikdirektor F. Schlüter.
5.00—8.00 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.45 abends: „Die Welt, in der man sich [illegible]“, Heiteres Hörspiel für die Weihnachtszeit von Richard Blasius, Bad Schandau.
Ab 9.00 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von
9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier. Mitw.: Anita Greve-Hamburg (Alt), Gerard Bunk, Organist an St. Reinoldi (Orgel), Hermann Probst (Rezitationen).

Montag 6. Dezember.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

11.30—12.30: Morgenkonzert des Dortmunder Funkorchesters unter Leitung von Alfred Welter.
1.30—2.30 nachm.: Eduard Grieg. Konzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rebe.
4.00—4.30 nachm.: Die Kunst des Sprechens. Vortrag von W. K. Graef vom Sprechseminar der Universität Berlin.
4.30—5.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.
5.30—7.00 abends: St. Nikolaus-Feier für groß u. klein von Dr. Fr. Castelle, Münster.
7.20—7.50 abends: Die Verwendung der Elektrizität im Haushalt. Vortrag von Ing. Meyer, [illegible].
7.50—8.00 abends: „Mußt du den rechten [illegible] tragen, mußt du die schönen Frauen fragen.“ Werbevortrag der Firmen G. Sternberg jr. und van Laack, Schmitz und Elitschig, Berlin.
8.00—9.30 abends: Stimmen der Völker. 1. [illegible] Vortrag von Prof. Wilh. Doegen, Direktor der Lautabteilung an der Preuß. Staatsbibliothek, Berlin.
9.30—11.00 abends: Heiteres Abendkonzert des Funkorchest. Solistin: Elly Schmidthuysen-Elberfeld (Sopr.).

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

11.30—4.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.30—5.30 nachm.: Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Eine Vortragsreihe. 5. Veranstaltung.
5.30—7.00 abends: Siehe Elberfeld.
7.00—7.40 abends: Spiel und Spielzeug. Vortrag von Rudolf Schütze, Leipzig.
7.40—8.00 abends: Kulturbilder aus Italien. Das päpstliche Rom. Vortrag von Anton Eikle, Münster.
8.00—9.30 abends: Siehe Elberfeld.
9.30 abends: Volkstümliches Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Rebe. Solist: Anton Imkamp (Baß).

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—4.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.30—5.30 nachm.: Nachmittagskonzert des Funkorchesters. Leitung: Alfred Welter.
5.30—7.00 abends: Siehe Elberfeld.
7.20—8.00: Hypnose und Suggestion in der Heilkunde. Vortrag v. Dr. Eisenstädt, Dortmund. 2. Folge.
8.00—9.30 abends: Siehe Elberfeld.
9.30 abends: Romantisches Konzert des Funkorchesters. Leitung: Alfred Welter.

Ueber den Sport vom Sonntag

werden Sie stets gut unterrichtet, wenn Sie die **Sonder-Ausgabe** des General-Anzeigers für Elberfeld Barmen lesen, die **Montag morgen** erscheint und an nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preise von 10 Pfennig zu haben ist

in Elberfeld:

Hauptgeschäftsstelle Walter-Rathenaustr. 23.
Filiale Alex Heine, Düppelerstr. 1.
" Paul Hermanspann, Grifflenberg 28.
" Emil Kühnewen, Marienstr. 1.
" Rich. Seiffert, Sonnborn, Hauptstr. 29.
" Friedr. W. Stall, Hahnerbergerstr. 128.
Buchhandlg. Elisabeth Arntz, Bachstraße 78.
Zigarrenhdlg. Bergen, Bleicherstr. 2.
Schreibwar. Herm. Braß, Grifflenberg 36.
Zigarrenhdlg. Karl Damschick, Karlstr. 14.
Buchhandlung Ebbers, Südstr., Ecke Lagerstr.,
Zigarrenhdlg. Fritz Eckhardt, Steinbeckerstr., Ecke Weststraße.
" Jul. Protamben, Wiesenstr. 161.
" Friedrichs, Neuenteich 26.
" Karl Hohmann, Mirkerstr. 43.
Schreibwar. Herm. Ibno, Aue, Ecke Alsenstr.,
Zigarrenhdlg. Albert Klug, Arrenbergerstr. 11.
" August Kux, Kölnerstr. 23.
Friseur W. Middel, Königstr. 222.
Zigarrenhdlg. Friedrich Müller, Islandstr. 14.
" W. Rollmann, Uellendahlerstr. 71.
Buchhandlung A. Rothe, Dessauerstr. 8.
Zigarrenhdlg. Wilh. Schmale, Distelbeckerstr. 14
" Volkenborn, Kolkstraße, Ecke [illegible].

in Barmen:

Hauptgeschäftsstelle Neuerweg 57.
" Ernst Benninghoven, Berlinerstr. 61 und Wichlinghauserstraße 46.
Filiale Wilh. Ködding, Allee 198.
" Valentin Loose, Westkotterstr. 7.
" C. A. Müller, Haspelerstr. 46.
" C. Seibel, Langerfeld, W.-Hedtmannstr. 2
" R. Ziekau, Heckingh.- u. Feuerstr.-Ecke.
Zigarrenhdlg. Ww. Baum, Heubruch 20.
" Bausch, Heubruch 14.
" Andreas Dornieden, Werléstr. 22.
" Herm. Fischer, Rittershauserstr. 5.
" Georg Gast, Heidterstr. 24.
" G. Geemann, Schwarzbachstr. 173.
" Otto Heinen, Mecklstr. 16.
" Arthur Herhaus, Loherstraße, Ecke Bismarckstr.,
" Kalthaus, Heckinghauserstr. 7.
" G. Kosling, Berlinerstr. 138.
" Heinr. Kulop, Gewerbeschulstr. 110
" Ernst Lange, Schönebeckerstr. 43.
" Ernst Lange, Schützenstr. 96.
" Herm. Naumann, Bockmühlstr. 8.
" August Paschoff, Metzerstr. 30.
" Peter Piel, Allee 80.
" Fritz Reuter, Langerfelderstr. 40.
" A. Schalenbach, Rauentalerstr. 30.
" Friedrich Schneider, Weststr. 8.
" Arthur Schröder, Haspelerbr. 4–6
" Otto Tappe, Wichlinghauserstr. 132.
" Gust. Urbach, Cleverstr., Bergbahn

Anoden - Batterien

jede Woche frische Ware, N. E. W. und Mannesmann zu Original-Fabrikpreisen

Radio - Specht

Elberfeld, Kipdorf 33. — **Barmen,** Karlstr. 28.

Größte Auswahl in

Ski - Kluften

Modernste Modelle d. erstklassigst. europäisch. Wintersport-Mod.-Ateliers

Deha - Ski

die klassige Weltmarke.

Zubehör und Literatur.

1336 Rehgenardstraße 7.

Musterlager Filiale: **Elberfeld, Heubruch 6.**

Funkspruch: Münster Welle 241,9; Dortmund Welle 283; Elberfeld Welle 468,8.

Meine Damen und Herren! Die Firma Schuhhaus **Wetter**, Elberfeld, Neustr. 15 u. Hofkamp 54, macht bekannt, daß sie zum Weihnachtsfeste ganz besondere Vorkehrungen getroffen hat, ihre Kundschaft auf das Beste zu bedienen. Die Reichhaltigkeit in allen Abteilungen ist so groß, daß sie allen Anforderungen gerecht werden kann. Qualitäten, Preislagen, Formen und Ausstattungen der einzelnen Artikel setzen jeden Stand und Beruf in die Lage, den Bedarf bei oben genannter Firma zu decken. Als außergewöhnlich günstiges Angebot soll auf Hausschuhe in Leder, Kamelhaar, Samt usw. von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen besonders hingewiesen werden. — Gleichzeitig wird daran erinnert, daß angezahlte Waren bereitwilligst zurückgestellt u. nach Weihnachten umgetauscht werden.

Am Sonntag dem 5. Dezember ist das Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet. Auf Wiederhören, meine Damen und Herren!

398

Winterberg um
Elberfeld 10,42
ein Anſchlußzug
nnep 5,10, Lütt-
5,32 Uhr, dort
abends iſt vom
von Barmen-
ſcheid und So-

n. Montag.

e 468,8).
Politik, Wirtſchaft.
Leitung: Paſtor
or des Carnaper
s Funkorcheſters.
Joſef Winckler,
ortmunder Funk-
Leiter.
n Maria Walter.
d. Funkwerbung.
ändelgeſellſchaft,
ng der Kammer-
ichard Grünwald.
r Rundfunk und
aus der Weſt-
chaftsrennen nach
nd: Tanzfunk der
icht unterbrochen.)
241,9).
und kleine Leute,
burg.
rner-Geſangs-Ver-
ktor F. Schlüter.
man ſich beklagt".
heit von Richard
le 288).
t Ausnahme von
: Anita Greve-
r.
468,8).
under Funkorcheſ-
t des Funkorche-
nd. Vortrag von
iverſität Berlin.
des Funkorche-
r groß u. klein
Elektrizität im
Werbevortrag der
berfeld (Copr.).
241,9).
und 18. Jahr-
nſtaltung.
. Vortrag von
. Münſter.
Funkorcheſters.
283).
Funkorcheſters.
mund. 2. Folge.
Funkorcheſters.

erien
. W. und
ikpreisen
echt
, Karlstr. 28.
Auswahl in
Kluften
e Modelle
st. europäisch.
Mod.-Ateliers
s - Ski
Weltmarke.
d Literatur.
er Filiale:
Heubruch 6.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Das
Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert

Fitsch-Getau

Ein bergischer Seidenwirker-Roman
von
Walther Schulte vom Brühl

Ganzleinen Mk. 5.–

Eine frohe und spannende Erzählung aus der Wuppertaler Industriewelt mit lebenswahren und mit warmer Menschenliebe gesehenen Gestalten!

Zu haben in allen Buchhandlungen und in den Geschäftsstellen dieser Ztg.

Verlag W. Girardet, Essen

Zum deutschen
Weihnachtsfest
deutsche
Phoenix-Nähmaschinen

Besichtigen Sie unser Lager in modernen, geschmackvollen Ausstattungen.
Verkauf gegen bescheidene Ratenzahlungen!
Ständige Nähschule kostenlos!
Auf der Gesolei goldene Medaille der Ausstellung!

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktiengesellschaft
Elberfeld Walter-Rathenau-Str. 46 Fernruf Nr. 619

Kamine
Dauerbrand-
Oefen
Herde

Backus & Egen
Fachgeschäft für Herde und Oefen.
ELBERFELD
Mäuerchen 26,
a. d. Wupperbrücke.
Telefon [illegible] u. 1469

Probieren Sie keinen sonst kaufen Sie ihn.

AUBURN

14/60 6 Cyl. ★ 19/80 8 Cyl.

Qualität ★ Eleganz ★ Leistung

Neuheit: Schlafwagen.
Konkurrenzlos. Das Vollendetste der Gegenwart.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Allein-Verkauf für das Bergische Land:
CARL SCHMALENBACH & CO.
Abteilung Automobile.
ELBERFELD - Varresbeck. Telefon [illegible]
[illegible]

Die bekannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Seide und Sammet.
Herrenstoffe für Ulster, Anzüge und Paletots.
Mantelstoffe, Kostümstoffe,
Kleiderstoffe in neuesten Farben und Webarten.
Baumwollwaren,
Futterstoffe, Wäsche,
Weißwaren,
Gardinen.

Größte Auswahl.

Wohlgemuth's Stoffe
Praktische Weihnachtsgeschenke

Sonntag v. 3–6 Uhr geöffnet.

Elberfeld, Erholungstr. 7 eine Treppe.

Nähmaschinen.
Das beste Weihnachtsgeschenk ist eine gute deutsche Nähmaschine. [illegible]
[illegible]
[illegible], Elberfeld

Gute billige Beleuchtungskörper

[illegible]
Praktische billige Geschenkartikel
[illegible]
Preiswerte Badeeinrichtungen, Marmorwaschtische etc.
Fritz Pogenwisch, Elberfeld
Aue Nr. 73 Aue Nr. 73

Praktische Weihnachtsgeschenke
in bekannt bester Qualität

Nickel-Wasserkessel v. M. 6.75 an
Nickel-Herdschiffe von M. 12.50 an
Nickel-Kaffeekannen v. M. 6.75 an
Emaill. Brotkasten von M. 5.50 an
Aluminium-Geschirre
— mit 20jähriger Garantie —
Ablaufbretter — Löffelrahmen
Kaffeeservice — Tortenplatten
Alpaka-Bestecke
— in reichhaltiger Auswahl —

Aug. Welfonder
Elberfeld Island 24
seit 1817
— Das Haus für Qualitätsware! —

Der gute Kamin
bewährt sich allein.
Große Auswahl.
Billige Preise.

Schniewindt & Mühlemeister
ELBERFELD·WALTER RATHENAUSTR. 35.

Orthoform-Zahnwatte
[illegible]
in den Apotheken.

Elektr. Beleuchtungskörper
Seidenschirme für elektr. Licht und Gas. [illegible] zu äußerst billigen Preisen.
Paul Krumm, Barmen
[illegible]

Marmorkamine

Eigene Herstellung liefern billigst
Gebr. Mansberg, Elberfeld,
Bachstraße 76.

Kamin-Öfen
kaufen Sie vorteilhaft im
Spezial-Haus
Elberfeld - Königstraße [illegible]
(direkt a. d. Kreuzstr.) Eig. Fabrikation.
Preise Mk. 96, 112, 160, 180, 190 usw.
— [illegible] —

[illegible]!
Uebernehme laufend Neuanlagen, Umänderungen, Reparaturen, speziell [illegible]
Referenzen beweisen die Güte und Preiswürdigkeit meiner Arbeiten. Angebote unter B 2257 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

[illegible] Claus repariert alle [illegible].
[illegible] Rabatt auf neue [illegible].
— Sonntag geöffnet. —
[illegible], Elberfeld, [illegible]

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Rhein.-Westf. Hauptausstellung 1911: Silberne Staatsmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
Spezialität: Schweißung gebroch. Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen. Glühofen[illegible].
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Beste Referenzen.
Elberfeld **Oskar Edelmann Sr.** Tel. [illegible]
Nur W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35)

Montag den 6. Dez. mehrere tausend
Ia Weihnachtsbäume
auf [illegible] billig abzugeben
Schmidt, Elberfeld,
Vogelsangstraße 2.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 15–18

Der billigste Beleuchtungskörper
bei
Riegermann G. m. b. H., Elberfeld, Königstr. 175.
Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn Schillerstraße.

Kronen Seidenschirme
Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen
Ampeln Tischlampen

Der Weihnachtswunsch jeder Dame

ist ein feines Parfüm und alles für den Toilette-Tisch der eleganten Frau Erforderliche.

Parfüms erster deutscher und ausländischer Häuser sowie sämtliche Toilette-Artikel in Weihnachts-Packungen kaufen Sie in größter Auswahl in der

Passage-Parfümerie, Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg

Sonntag geöffnet. Sonntag geöffnet. 16994

WARNUNG!

HÖREN SIE NIE ULTRAPHON

SONST·KAUFEN·SIE·SOFORT

ULTRAPHON

die neue epochale Erfindung.
Kaufen Sie keine Sprechmaschine,
bevor Sie ULTRAPHON gehört haben

Vorführung und Alleinverkauf

Piano-Haus

Gustav Weischet

ELBERFELD, Königstr. 23 und 31. Fernruf 1847

Erstklassige **Sprech-Apparate** feinster Marken in allen Preislagen.

Die neuen **Elektro-Schallplatten** alle führenden Marken. b86

Filiale: VELBERT, Friedrichstraße 304
Filiale: SOLINGEN, Birkerstraße 75

Ihr Herrenhut [illegible] **1.70** 3 Tage vorrätig.
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Stand-Uhren
in solider Ausführung billig
Fr. Hasselhorst, Elberfeld
Kleine Klotzbahn 13a, neb. d. Krankenh.

German-English Circle

Meetings every Friday 8½ P. M. at Loewenbräu, Elberfeld, Mäuerchen. Visitors (Ladies & Gentlemen) welcome.

Herzliche Weihnachtsbitte der Krüppelanstalten Volmarstein i. W.

Die ſchönſte Zeit im Jahr beginnt,
wo jeder Menſch ganz heimlich ſinnt,
wie er kann Freude machen.
Das Schönſte aber an der Zeit,
wo jedes Herz wird groß und weit,
das allerbeſte Lachen,
das iſt das Glück, das der gewinnt,
der nicht für ſich ſein Gold nur ſpinnt
für eigne eitle Sachen.
Wer ſich in fremdes Leid verſenkt,
der hat das Schönſte ſchon geſchenkt:
ſein Herz, das liebt und träget.
Das helle Licht am Weihnachtsbaum
ſtrahlt in des Herzens heil'gen Raum,
wo es für andere ſchläget,
wo ſtill die Wunderblume blüht:
ein heiß barmherziges Gemüt,
das ſeine Lieb' nicht wäget.

Für unſere 550 Krüppel, Schwerkriegsbeſchädigten, Alten und Siechen erbitten wir freundlichſt Gaben klein und groß, gleichviel, ob Geld, Lebensmittel, Tabak, Spielwaren, Kleidungsſtücke uſw. Von ganzem Herzen dankt mit frohem Weihnachtsgruß w1445

Paſtor Vietor.

Leiter der Krüppelanſtalten Volmarſtein.
Poſtſcheck Amt Köln Nr. 29 490.

Halt!

Nähmaschinen
[illegible] in Barz., b.z. oder Garantie.
[illegible] 110 Mk.
[illegible]
versenkbar 130 Mk.
Keine Agenten,
[illegible] billigste Preise, Lieferung franko, auch nach auswärts
[illegible] Aufträge erbittet [illegible]
L. Dohna [illegible] Karlsstr. 31

Altes Eiſen – edelſte Marzipanmaſſe

meine Spezialität, wenig gesüßt M. 4.– per Pfd., bei meiner Elberfelder Kundschaft sehr beliebt, versendet prompt

Fa. Grete Tlages, Hagen (Weſtf.).
Elberfelderstr. 27a (früher in Elberfeld, Turmhof 5/7, Garschagen & Co.). a306

Film-Palas Westfalia

Barmen Großbarmen

Ein Kranz von größten Künstlern

Barbara La Marr †
Letztes Spiel der unlängst verstorbenen, gefeierten Künstlerin in
Schwarze Orchideen!

DIE SCHLANGE VON PARIS

Ramon Novarro
Hauptdarsteller in
BEN HUR
Roman von einer der teuerst Frauen von Paris

8 Akte!

Lucie Doraine in **„Finale der Liebe“** Schicksals-Tragödie in 7 Akt.

An Wochentagen als Extra-Einlage zwischen 6–8 Uhr:

Henny Porten in **„Das alte Gesetz“** Bekanntes Geschehnis in den 60er Jahren.

Varieté: Fr. Günthers gr. Damenradrennen u. Homo Trainer
P. Cotta, der lustige Lehmpatzer. 1920

Deulig-Woche Nr. 48 : Nr. 1, unsere Denksport-Aufgabe

Sonntagvormittag 11 Uhr:
„Die Schlange von Paris“
HENNY PORTEN in:
„Das alte Gesetz!

Barmen Großbarmen

Film-Palast Westfalia

Besuchen Sie die

NACHMITTAGS- UND ABEND-KONZERTE

in der

WINZER-STUBE

Altermarkt **Elberfeld** Altermarkt
1241

Hotel-Reſtaurant

Weidenhof-Barmen

Renoviert! Renoviert!

Gut bürgerliches Haus. / Warme und kalte Küche zu mäßigen Preiſen.
— Zimmer von Mark 2.50 an. —

Hans Mages,
8606 langjähriger Oberkellner Weinhaus Plenge.

Hansa-Bierpalast Oberbayern, Elb Neu arm

„Lösung des Silbenrätsels: Hansa-Bierpalast ab ersten Dezember in Eis und Schnee.“ Es ging eine große Anzahl richtiger Lösungen ein, die Preisträger wurden durch das Los entschieden. — 1. Preis: 5 Flaschen Sekt: Frau Ww. Hell, Barmen, Südstr. 18; 2. Preis: 10 Flaschen Wein: E. Mengel, Elbf., Distelbeckerstr. Nr. 43a; 3. Preis: 1 Kiste Zigarren: Rob. Eichwald, Elberf., Kipdorf 54; 4. Preis: 1 Flasche Likör: W. Schöneweiß, Barm., Eintrachtstr. 73; 5. Preis: 1 Fl. Kognak: Karl Lens, Elberfeld, Gesundheitstr. 103, Ferner 11 Trostpreise: Hans Suresch, Elberf., Aue 5; Albert Kröger, Elberf., Steinbeckerstr. 76; Herm. Gembruch, Elberf., Seilerstr. 17; Edith Grote, Barm., Emilienstr. 22; Karl Vogt, Elberf., Hombüchel 60; H. Kohns, Elberf., Holsteinerstraße 30; W. Keul, Elberf., Paradestr. 68; Gl. Mirk, Barm., Kampstr. 10; Fr. G. Voß, Elberf., Paradestr. 78; R. Behrensmann, Barmen, Hesselnbergstr. 27; Tr. Schlierenkamp, Elbf., Felsenstr. 3. 387

Zum Auguſtiner

Elberfeld, Gelenbeckſtr. 22/24
in der Nähe der Stadthalle.

Verkehrs-Sonntag den 5. Dezember 1926

Großes Konzert

der Bergiſchen Schützenkapelle
(ehemalige Militärmuſiker). •

Makulatur
z. W.-Rathenau-Str. 1b.

Ariel und die Mütter

in Goethes Faust, 2. Teil.

Vortrag v. Damnitz, Montag 6. Dezbr., abends 8¼ Uhr, in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 23. — Zutritt 30 Pfg. •

Schloß Aprath

Sonntag den 5. Dezember, von 4 Uhr an

Großes Vokal- u. Militär-Konzert

ausgeführt von dem rühmlichst bekannten Doppel-Quart. Beethoven, Velbert Inhaber der Goldenen Medaille der Provinz Weſtfalen und von Amſterdam 1925, ſowie der Kapelle des Reiter-Regts. Nr. 15 aus Paderborn. Leitung: Herr Muſikmeiſter Gerlach. Eintritt Mk. 1.—.

Jeden Sonntag Konzert.

Curt Weber
vom Duisburger Stadt-Theater,
Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele,
erteilt leicht faßlich. **Gesangunterricht**
bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung d. Studiums Engagem.-Vermittl. Anmeld. erb. 2–3 Uhr, Diedenhofenerstr. 2 Tel. 8739.

Geſchäfts-Uebernahme!

Nach vollſtändiger Renovierung habe ich mit dem heutigen Tage das Reſtaurant der Wwe. H. Kallenberg, Brillerſtraße 9, in Vertretung übernommen und halte mich den verehrten Gäſten ſowie meinen alten Freunden und Bekannten beſtens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Fritz Görth.

Eröffnung Samstag den 4. Dezbr., 4 Uhr nachmittags.
Für gute Speiſen und Getränke iſt beſtens geſorgt. In Wicküller Biere

---

Roßkamper-Höhe, Vohwinkel
Sonntag 4.5.12.36. **Nikolausball.**

Gneisenauer Hof, Elberfeld

Gneiſenau- und Ravensbergerſtraße-Ecke.
Samstag 4. und Sonntag 5. Dezbr.:

T·A·N·Z

Fahrt nach dem Monde (Mondscheinwalzer). Am Flügel: Charlie Chaplin. Eintritt frei. 16905 Es ladet ein: Paul Kreitz.

Schöne Ausſicht Elberfeld-Nützenberg

Tanz! Jeden Sonntag: **Tanz!**

Saxophon-Jazz-Orcheſter. •

Hotel V. r. K. D.

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstr.

Spezialität Sonntag von 12 Uhr an:

Hasenrücken u. Hasenkeule in Rahmtunke
und Kompott 16851

Abends 6 Uhr an Hasenpfeffer.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e210

Jeden Sonntag

Tanz.

Jazzband

„Rädchen“-Ronsdorf

5 Minuten von Straßenbahn-Halteſtelle Ronsdorf-Fachſchule 1184

Reſtauration, Geſellſchaftszimmer, Saal

Ia Bohnenkaffee mit u. ohne Zutaten.
Sonntags ſämtliche Räume geheizt.

Deutſcher Kaiſer, Cronenfeld

Bei Hugo Mora – [illegible]
Sonntag den 5. Dezember 1926

Moderner Tanz!

Anfang 4 Uhr.
[illegible] Eintritt [illegible]
Küche und [illegible] Zungen.

Krefft

liefert

Gasherde und Gaskocher

unerreicht in Qualität und Ausführung.

Kombinierte Herde

für Gas- und Kohlenfeuerung.

Lawson-Gasheizöfen

von besonders intensiver Wärmeausstrahlung, vollkommen geruchlos, billig und sparsam.

Dauerbrandöfen

irischen und amerikanischen Systems, in besonders schönen Formen.

◆

Krefft-Erzeugnisse, in der ganzen Welt eingeführt und glänzend begutachtet, sind in allen durch unsere Plakate gekennzeichneten Spezialgeschäften zu haben!

Café Grosse

im Schwebebahnhof **Döppersberg.**

Täglich
nachmittags und abends

Otto Schenk

der Geigerkönig

Konzert, Stimmung
Humor

Eigene Konditorei
Sonntag von 11–1 Uhr Frühkonzert

Bücher, Bilder, Gesangbücher, Bilderbücher, Jugendschriften

von 10 Pfennig an.

Gedieg. Festgeschenke, Weihnachtskarten

sind vorrätig in der

Buchhandlung des Erziehungsvereins

Chr. Bayer, G. m. b. H.

Luisenstr. 108 **Elberfeld** Telephon 7873.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 284 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 4. Dez.

Zur Wirtschaftslage.

Das **Kreditgesuch der Firma Krupp** an die Reichsregierung um Gewährung eines 20-Millionen-Kredits zum ermäßigten Zinsfuß von 3 bis 4 Prozent hat wieder einmal die Frage der **staatlichen Subventionspolitik** zur Erörterung gebracht. Man hat, wie anläßlich der jüngsten Kundgebung der Wirtschaftsverbände gegen die öffentliche Wirtschaftstätigkeit daran erinnert, daß die Wirtschaft sich zwar gegen das Uebergreifen der öffentlichen Hand in ihre Sphäre schützen wolle, daß sie aber immer nach Staatshilfe rufe, wenn sie sich in Not befinde. Vom Staat aber könne man nicht verlangen, daß er sich gewissermaßen nur als Reinmachefrau betätige, wenn irgendwo eine Säuberungsaktion notwendig wäre.

Freilich scheint es sich, wenn die Firma Krupp das Hilfegesuch an das Reich richtet, nicht um die Notwendigkeit für sie zu handeln, sich einer Gesundungskur zu unterziehen, ähnlich der, die eine nicht unerhebliche Zahl von Gesellschaften — und darunter Firmen von immerhin einiger Bedeutung und früher hohem Rang — gerade jetzt wieder zu finanzieller Neuordnung zwingt. Eine Erklärung der Firma Krupp besagt, daß von einer „Notlage" der Firma nicht gesprochen werden könnte. Ihre Hauptinteressen lägen in dem Hüttenwerk in Rheinhausen und in den Zechen. Sie habe im Augenblick auch kein Interesse daran, den öffentlichen Geldmarkt für Kreditbedürfnisse in Anspruch zu nehmen, da der Ausbau der Gußstahlfabrik (für den bekanntlich der Reichskredit eingesetzt werden sollte) nur für den Fall der Gewährung einer Hilfe als **produktive Erwerblosenfürsorge** geplant worden sei. Die Firma verwahrt sich also dagegen, sowohl mit jenen Firmen auf gleichen Fuß gestellt zu werden, bei denen im ersten Stadium der Umstellung der Staat als Retter in der Not zusammenbrechender großer Privatkonzerne einspringen müßte, wie auch mit den obenerwähnten, die jetzt im fortlaufenden wirtschaftlichen Sanierungsprozeß zu erneuter Rekonstruktion genötigt sind, weil sie bei der ersten Umstellung ihre Rentabilitätsaussichten vielfach zu optimistisch eingeschätzt haben und nicht genügend darüber klar waren, ob der vielfach stark ausgebaute Produktionsapparat künftig auch ausgenutzt werden konnte. Immerhin darf wohl als feststehend gelten, daß auch die Firma Krupp in absehbarer Zeit gezwungen sein wird, ihr Essener Werk zu modernisieren, schon um konkurrenzfähig gegenüber den Werken des Stahltrustes — die mit Energie die Rationalisierung bereits in Angriff genommen haben — zu bleiben.

Das Reichskabinett hat in der Gewährung eines Reichskredits „aus **grundsätzlichen** Erwägungen keine brauchbare Lösung zur Beseitigung der offensichtlich besonders starken Notlage" gesehen. Sie will aber mit der Firma Krupp und der Stadt Essen „wegen etwaiger sonstigen und noch möglichen Hilfsmaßnahmen" in Verbindung treten. Die grundsätzlichen Erwägungen bestehen wohl darin, daß von Regierungsseite aus kein Präzedenzfall geschaffen werden soll. Die Wirtschaft hat ja erklärt, daß ihr mit den produktiv angewandten Mitteln, die für die Erwerbslosenunterstützungen benötigt werden, ein schnellerer Aufbau möglich wäre, und daß damit das Erwerbslosenproblem richtiger gelöst werden könnte. Verschiedentlich ist ja die Regierung bereits aus diesem Grunde gefährdeten Unternehmungen entgegengekommen. Den Fällen der Sanierung durch öffentliche Hilfe reiht sich einer um den anderen an. Aber es hat sich auch dabei als außerordentlich schwierig erwiesen, eine richtige Grenze zwischen wirklich bedürftigen und vorübergehend mit Unterbilanz arbeitenden Firmen zu ziehen. Es sei nur an die Subventionspläne in der **Schiffahrt** erinnert. Andererseits regte sich die **Filmindustrie**, „weil nicht nur geschäftlich-wirtschaftliche, sondern auch unwägbare kulturelle Interessen auf dem Spiele stünden". Nicht nur aber, weil einen solchen Aderlaß der Stand der Staatsfinanzen nicht verträgt, sondern grundsätzlich auch aus volkswirtschaftlichen Gründen sollen aber die Gefahren einer so weitgehenden Subventionspolitik nicht außer acht gelassen werden.

Es kann sich im wesentlichen nur um **Ausnahmefälle** handeln, wenn Reichsmittel für solche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Auch da nur wird eine Hilfsaktion eintreten können, wo es sich um Förderung der gesamten Wirtschaft und Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten handelt. Denn nur dann wird zugleich eine Vermehrung der Arbeitsmöglichkeiten und eine Entlastung des Arbeitsmarktes und damit eine dauernde Entlastung des öffentlichen Haushalts eintreten. Ob die Voraussetzungen hierfür bei den Plänen der Firma Krupp vorliegen, soll hier nicht erörtert werden. Zumal die Stadt Essen, die ja ohnehin die größte Arbeitslosenziffer im rheinisch-westfälischen Bezirk zu verzeichnen hatte, der stärkste Leidtragende sein würde, darf wohl damit gerechnet werden, daß auf diesem oder jenem Wege eine Lösung gefunden wird, die die Mittel für den geplanten Ausbau der Kruppschen Werke schafft und zugleich das Gespenst einer untragbaren Arbeitslosigkeit für die Stadt Essen bannt. Im übrigen wird es **Aufgabe des Reichstages** sein, unter Anhörung der Wirtschaftskreise die **Richtlinien** festzulegen, nach denen Subventionen und Kredite für die Wirtschaft gewährt werden können.

Th.

Die Erholung der Börse.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 3. Dez. Die Börsenstimmung war im ersten Teil der Berichtswoche, und zwar zum Schluß des Monats November, im ganzen noch recht schwach gewesen, hat sich aber dann im neuen Monat von dem empfindlichen Rückschlag bisher **teilweise gut erholt**, teils sogar überraschend stark gefestigt. Im allgemeinen ist das **Geschäft klein** geblieben, weil das Publikum wieder mit äußerster Vorsicht operiert hat. Die anfängliche Fortsetzung der Ermattung war in erster Linie auf eine auffällige Geldversteifung zum Ultimo zurückzuführen. Man hatte an der Börse das Gefühl, daß die **Geldgeber** verschiedene, mit dem Ultimo mehr oder weniger zufällig zusammentreffende Umstände, wie die Tilgung der Rentenbankschuld, das einstweilige Ausbleiben des Erlöses der Stinnesanleihe und die Ankündigung der zur Geldaufsaugung bestimmten neuen Golddiskontoaktien der Reichsbank, dazu benutzten, um den **Eindruck einer gewissen Geldverknappung** zu erwecken. Es ist richtig, daß der Lombardkredit der Reichsbank diesmal von den großen Geldgebern, die es sonst nicht nötig hatten, stärker in Anspruch genommen worden ist. Es heißt auch, daß bei der diesmaligen Ultimoregelung mehr Effekten abgenommen worden sind, die natürlich bezahlt werden müssen. Im ganzen scheint aber der Eindruck der Geldverknappung **künstlich erzeugt** worden zu sein, um die Geldsätze höher zu schrauben, als es bei den voraufgegangenen Ultimoterminen üblich gewesen ist.

Der **Hauptgrund** der Abschwächung ist das Verhalten des **Publikums** geblieben, das seine Wiederbeteiligung am Börsengeschäft lediglich dadurch bestätigte, daß es Verkaufsaufträge zurückzog oder höher limitierte, dagegen Kaufaufträge so gut wie gar nicht erteilt hat. Diese Situation änderte sich erst dann, als die hanseatische Arbitrage plötzlich Schiffahrtsaktien und sonstige Freigabepapiere in großem Maßstabe zurückkaufte. Dazu kamen beträchtliche **Deckungen des Amsterdamer Baissekonsortiums**, Rückkäufe in Farbenaktien und Meinungskäufe in Spezialpapieren, namentlich in Bauaktien. Als Ergebnis dieses bemerkenswerten Stimmungswechsels kann man feststellen, daß diesmal die **Spekulation** ganz offensichtlich **wieder die Führung** an sich gerissen hat, während die frühere Aufwärtsbewegung bekanntlich fast ausschließlich vom Publikum, insbesondere von den rheinischen Industriekreisen, getragen worden ist. Es ist klar, daß die Spekulation in den letzten Tagen sich nicht nach oben engagiert hätte, wenn sie nicht der Ueberzeugung wäre, daß das Publikum nachfolgen und ihr die Ware abnehmen würde.

Ob diese Rechnung der Spekulation restlos aufgehen wird, bleibt abzuwarten. Das Publikum hat zwar in der letzten Zeit auch wieder gekauft, im ganzen aber doch recht wenig und im wesentlichen nur an seinem Besitz festgehalten, am meisten offenbar unter dem Eindruck der Monatsberichte der Commerz- und Privatbank und der Dresdener Bank, die im voraufgegangenen Niedergang der Börsenkurse eine Gesundung der technischen Börsenlage und eine stärkere Anpassung der Kurse an die Rente erblicken. Besonders stark sind übrigens auch die neuen Abnahmeverbindlichkeiten der Spekulation nicht gewesen, schon deshalb nicht, weil die Börse der Ueberzeugung ist, daß die Banken größere Reports als bisher in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung stellen werden. So erklärt sich die Erholung in der Hauptsache aus Deckungen, die bei dem Mangel an Abgabelust des Publikums vielfach auf Materialknappheit gestoßen sind.

Den Anstoß zur Erholung haben, wie erwähnt, die **Freigabepapiere** gegeben, die auf das angebliche Zustandekommen eines Freigabekompromisses hin im amerikanischen Repräsentantenhause gekauft worden sind. Dieses Kompromiß scheint in der Tat die deutschen Interessen besser zu berücksichtigen als die bisherigen Freigabeentwürfe. Es bleibt aber zu beachten, daß das Kompromiß zu einem fertigen Entwurf noch nicht gediehen ist, und daß die Widerstände des amerikanischen Senats gegen die Regelung der Freigabefrage noch nicht behoben sind. Das Geschäft in Freigabewerten hat denn auch in den letzten Tagen bereits wieder etwas nachgelassen. Eine merkwürdige Kursentwicklung hatten dabei **Kanada-Ablösungsscheine**, die zunächst bis auf 117 Prozent emporschnellten, also 15 Prozent gewannen, dann aber ihren gesamten Gewinn wieder einbüßten, weil man sich daran erinnerte, daß dieses Papier ja überhaupt nicht unter die amerikanische Freigabe fällt.

Nicht minder stark, aber umgekehrt, waren die Kursschwankungen am Markt für Farbenaktien. Wegen des Patentstreites, den der **Farbenkonzern** gegen Röchling-Mont Cenis angestrengt hat, ist der Kurs zunächst weiter sehr stark bis auf 309 Prozent gefallen, wobei auch davon die Rede war, daß das Ausland ein Paket von nicht weniger als 8 bis 10 Millionen Nominalwert an der Börse unterzubringen versucht habe. Diese Enttäuschung am Farbenaktienmarkt war mit ein Grund für die anfängliche Verflauung der gesamten Börse. Die Bekanntgabe des neuen Düngemittels der I.-G. Farbenindustrie hat zunächst eine einheitliche Beurteilung auch noch nicht gefunden. Erst als sich allmählich die Ueberzeugung durchsetzte, daß der Farbenkonzern sich mit seiner neuen Stickstoffkonkurrenz mit der Zeit doch wohl verständigen werde, konnte sich am Farbenaktienmarkt eine Erholung durchsetzen, so daß das Papier einen Wochengewinn von neun Prozent erzielte. Im Zusammenhang damit waren auch Ribeck stärker gesucht plus 7 Prozent. Am **Bankaktienmarkt** entwickelte sich unter dem Eindruck der Veröffentlichung der Zweimonatsbilanzen ebenfalls lebhafteres Geschäft. Stärker gesucht waren auch **Elektrowerte**, besonders Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und Felten & Guilleaume je plus 7 Prozent. Die übrigen gewannen durchschnittlich 3 bis 4 Prozent. Von den Schwachstromwerten waren Telephon Berliner auffallend stark erholt plus 18 Prozent, obwohl man noch vor einiger Zeit von einem voraussichtlichen Dividendenausfall gesprochen hat. Auch Vogel-Telegraphendraht plus 5 Prozent. Die Verhandlungen auf der Verbandstagung der elektrotechnischen Industrie mögen dabei etwas Anregung geboten haben. Unter den **Textilwerten** waren J. P. Bemberg um 13 Prozent erholt, wobei aber zu beachten ist, daß gerade dieses Papier in der letzten Zeit besonders stark gelitten hat. Montanaktien waren im allgemeinen vernachlässigt. Bei den sonstigen Industriepapieren ist die auffallend starke Steigerung der **Julius Berger**-Aktien plus 40 Prozent und der Philipp Holzmann-Aktien plus 16 Prozent zu erwähnen. Man verweist auf die befriedigende Geschäftslage.

Am **Rentenmarkt** zog das Geschäft in Kriegsanleihen in der zweiten Wochenhälfte die Aufmerksamkeit der gesamten Börse auf sich. Der Kurs konnte auf etwa 0.8 Prozent steigen, weil man den Plan des Reichsfinanzministeriums hinsichtlich der Umwandlung der Altbesitzanleihescheine in ein normales Reichsanleihepapier fälschlicherweise auf den Neubesitz glaubte ausdehnen zu können. Später ist dann der Kurs wieder etwas zurückgegangen, als sich die Annahme als irrtümlich herausstellte. Sehr große Umsätze fanden auch in Vorkriegspfandbriefen statt, wobei sich Materialknappheit bemerkbar machte. Das Interesse der Vorkriegspfandbriefe wurde auch damit begründet, daß die 4,5prozentigen Liquidationspfandbriefe im freien Verkehr bereits einen Kurs von mehr als 80 Prozent erreicht hätten, und daß die 5prozentigen Goldpfandbriefe der Hypothekenbanken heute schon über 90 notierten. Die Kurse der 8prozentigen Goldpfandbriefe haben heute teilweise schon die Höhe von 103 Prozent erreicht.

Dr. L.

Handel und Gewerbe im November.

Weitere Besserung.

Auf Grund von Berichten preußischer Industrie- und Handelskammern und des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages wird vom Ministerium für Handel und Gewerbe mitgeteilt: Die Wirtschaftslage machte im November **weitere Fortschritte**, doch setzte sich der Rückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger, die immer noch über 1,3 Millionen liegt, nicht weiter fort. Auch war die Handelsbilanz im Oktober mit 110,4 Millionen Mark (ohne Gold und Silber) passiv, wobei die Einfuhr von Nahrungsmitteln um 78,4 Millionen stieg. Neben der Kohlenförderung erhöhte sich vor allem die Produktion in der eisenschaffenden und chemischen Industrie. Auch die deutsche Schiffahrt konnte sich wesentlich erholen.

Reichsbankausweis.

Stärkere Inanspruchnahme in der Ultimowoche.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. November hat die gesamte **Kapitalanlage** der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der Ultimowoche um 399,0 Millionen auf 1698,7 Millionen RM. **zugenommen**. Die Zunahme betrifft zum weitaus größten Teile die Lombardbestände, die um 295,4 Mill. auf 321,3 Mill. RM. anwuchsen; von der Inanspruchnahme der Lombardkontos entfallen rund 88 Mill. RM. auf Anforderungen der Golddiskontbank. Die Bestände an Wechseln und Schecks sind demgegenüber nur um 73,8 Mill. auf 1286,3 Mill. RM. gestiegen, die Anlage in Effekten hat mit 91,0 Mill. RM. um ein geringes abgenommen.

Der **Zahlungsmittelumlauf** hat eine beträchtliche Erweiterung erfahren. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 575,3 Mill. RM. in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an **Reichsbanknoten** um 511,8 Mill. auf 3374,5 Mill. RM. **erhöht** und der an Rentenbankscheinen um 63,5 Mill. auf 1199,0 Mill. RM. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, sind zwecks Abdeckung des [illegible] Drittels der Rentenbankkredite rund 283,5 Mill. RM. dem sogenannten Rentenbanktilgungsfonds zugeflossen. Von der Summe sind in der Berichtswoche bereits 183,1 Mill. RM. zur Vernichtung von Rentenbankscheinen verwendet worden. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen haben demgemäß auf 86,3 Mill. RM. abgenommen. In Zusammenhang mit den Zahlungsmittelanforderungen haben sich die fremden Gelder um 505,5 Mill. auf 283 Mill. RM. verringert.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zeigten eine Zunahme um 40,0 Mill. auf 2173,4

In allen Spezial-Geschäften erhältlich.
General-Vertreter: **Robert Picard, Elberfeld.** — *Telephon 7773.*

Düsseldorfer Börse vom 3. Dezember

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	2000	—
*Alte Haase	300	340
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2250	2400
*Carolus Magnus	[illegible]	[illegible]
*Constantin d. G.	56000	59000
*Deutschland	260	290
Diergardt	3600	3700
*Ewald	56000	59000
Glückaufsegen	[illegible]	2800
*Gottessegen	—	—
*Graf Bismarck	—	81000
*Graf Schwerin	6650	6850
*Heinrich	4700	4900
Hermann I—III	1700	—
*Joh. Deimelsberg	2300	2500
*König Ludwig	39000	40000
*Langenbrahm	19000	20000
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlg.	—	—
Trier I—III	7600	—
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	2300
*Wilh. [illegible]	4600	4700

Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	76	77
*Blankenburg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	148	151
*Gelsenkirch. Berg	174	[illegible]
*Harpener	[illegible]	[illegible]
*Köln-Neuessen	173.5	176
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	112	115
*Magdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Berg	77	81
Verein. Stahlwerke	144.5	146
Westf. Bergbau	2	—

Braunkohlen-Kuxe		
Hellerhammer	1680	1775
*Bruckd.-Nietleben	5600	—
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	3400	3600
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8750	9250
Lucherberg	600	—
*Michel	9400	—
[illegible]	250	—

[illegible]	—	—
*Teuto	4600	5100
Aktien		
[illegible]	[illegible]	151.5
[illegible]	[illegible]	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
[illegible]	1450	1650
[illegible]	—	—
[illegible]	110	—
[illegible]	400	—
[illegible]	—	—
[illegible]	18000	—
[illegible]	218	—
[illegible]	—	—
Kali-Kuxe		
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kali-Aktien		
Adler Kali	38.5	40
[illegible]	[illegible]	—
*Friedrichshall	122	124
[illegible]	[illegible]	[illegible]
*Wintershall	67000	62000

Verschiedene Aktien		
[illegible]	144	—
[illegible]	140	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Unnotierte Aktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wertbeständige Anleihen und Obligationen		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	106	[illegible]
[illegible]	94.75	[illegible]

Winkelhausen
Alte Reserve

Mill. RM.; im einzelnen erhöhten sich die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 39,9 Millionen auf 418,4 Mill. RM., die an Gold um 35 000 RM. auf 1755,0 Mill. RM.

Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 52 Prozent gegen 61,3 Prozent in der Vorwoche, die durch Gold und deckungsfähige Devisen 64,4 Prozent gegen 74,5 Prozent.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Kosten der Erwerbslosenfürsorge.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: An Beiträgen zur Erwerbslosenfürsorge bringen Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Rheinprovinz zu gleichen Teilen im Monat rund 6,25 Millionen Mark auf. Der Unterstützungsaufwand für die Erwerbslosen und ihre Angehörigen beträgt aber immer noch über 12 Millionen Mark im Monat. Hinzu kommen noch rund 1,5 Millionen Mark für die Krankenversicherung der Erwerbslosen, ferner die Verwaltungskosten und einige kleinere Posten. Vom 15. März bis zum 15. November ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um rund 66 400 gefallen. Das Mehreinkommen dieser Personen durch den Uebergang von der Erwerbslosenfürsorge zur Arbeit läßt sich natürlich nur annähernd und mit Vorbehalt ermitteln. Nach verschiedenen Berechnungsmethoden kann man aber sagen, daß das Mehreinkommen im Monat rund 14 bis 15 Millionen Mark beträgt.

Die Erwerbslosenunterstützung spart durch die Besserung 7 bis 8 Millionen Mark Unterstützungsaufwand im Monat, die als unproduktive Ausgaben fortfallen. Auch die Erhöhung der Gesamteinnahmen in der Rheinprovinz aus den Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Erwerbslosenfürsorge gestattet Rückschlüsse auf die eingetretene Besserung der Wirtschaftslage. Die Einnahmen betrugen bei einem einheitlichen Beitragssatz von 3 Prozent im März 1926 5,7, im Juni 6,1 und im September 6,2 Millionen Mark. Auch diese Zahlen zeigen, daß die Besserung langsamer geworden ist. Bergbau und Schwereisen-Industrie scheinen bis zu einem gewissen Grade mit Arbeitskräften gesättigt zu sein, wenn auch Spezialkräfte noch gesucht werden. Die Besserung wird jetzt von den Verbrauchsgüterindustrien getragen, vor allem von der Textilindustrie.

Die deutsch-englische Industriekonferenz.

Die Besprechungen zwischen deutschen Industriellen und fünf Vertretern der englischen Industrie haben unter dem Vorsitz von Sir Mc. Muspratt, dem Präsidenten des Verbandes der Britischen Industrie, ihren Anfang genommen. Man beschäftigte sich mit den Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und England und mit den Aussichten auf eine Beseitigung der der Industrie beider Länder schädlichen Schranken. Voraussichtlich wird auch die Frage der doppelten Besteuerung berührt werden, die im kommenden Mai auf der Wirtschaftskonferenz des Völkerbundes behandelt werden soll. Die derzeitigen Besprechungen sind ausschließlich informatorischen Charakters. Morgen abend beabsichtigen die deutschen Vertreter die Heimreise anzutreten.

Ueber die Besprechungen wird ein Communiqué veröffentlicht, worin es heißt: Bei den Besprechungen über die Frage der Wirkung der doppelten Besteuerung auf die Industrie wurde die Möglichkeit eines Abkommens eingehend erörtert, durch das Verluste und Reibungen infolge der doppelten Besteuerung beseitigt werden könnten. Die Vorschläge würden eine Abmachung zwischen beiden Parteien zum Ziele haben, auf Grund deren sie dann gleichzeitig ihren Regierungen Anregungen für ein Abkommen unterbreiten werden. Hinsichtlich weiterer Zusammenarbeit beider Verbände in anderen Steuerfragen sollen Sachverständige beider Parteien zusammentreten, um zu einem gemeinsamen Vorgehen zu gelangen. Die deutschen Vertreter stellten dann die allgemeine europäische Wirtschaftspolitik zur Diskussion, insbesondere die Schwierigkeiten für den internationalen Handelsverkehr durch die von verschiedenen Ländern errichteten Zollmauern. Es wurden verschiedene Vorschläge zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten eingehend erörtert. Einigkeit besteht darüber, daß es von weitgehender Bedeutung sei, eine gemeinsame Klassifizierung der Waren für Zollzwecke aufzustellen und ebenso eine gemeinschaftliche Basis für die Sammlung amtlicher Statistiken. Einmütig war man der Ansicht, daß grundsätzlich die Gewährung von Regierungshilfsgeldern an die Industrie als schädlich für die internationale Wirtschaft betrachtet werden müssen. Sachverständige beider Parteien sollen die wünschenswerten und die unerwünschten Formen für die Gewährung der Beihilfen festlegen. Bei den Beratungen wurde eine praktische Form für einen Austausch von Statistiken technischen Charakters gefunden. Auch hinsichtlich der Abhaltung von Messen ist man der Hoffnung, zu einem gemeinsamen Vorgehen zu gelangen. In der Nachmittagssitzung erörterte die Konferenz ausführlich die Frage der Kreditgewährung an ausländische Kunden. Die allgemeine Aussprache über verschiedene allgemeine Fragen betreffend die wirtschaftliche Lage in Europa, besonders im Zusammenhang mit der bevorstehenden Wirtschaftskonferenz des Völkerbundes wird heute fortgesetzt werden.

Erleichterungen im Geldverkehr.

Zentralausschußsitzung der Reichsbank.

In der heutigen Zentralausschußsitzung der Reichsbank ist keie Diskontermäßigung vorgeschlagen worden. Nach Ausführungen des Reichsbankpräsidenten ist hiermit für den Dezember auch nicht zu rechnen. Dagegen scheint eine Ermäßigung des Diskontes zu Anfang des nächsten Jahres in Erwägung gezogen zu werden. An Stelle des ausscheidenden Vizepräsidenten Dr. Kaufmann wurde Reichsbankdirektor Dreyse, einer der jüngsten Direktoren, als Vizepräsident bestätigt. Die Einziehung von 293 Millionen Rentenbankscheinen ist nach Ausführungen des Reichsbankpräsidenten ohne jede Erschütterung des Geldmarktes vor sich gegangen. Weiter teilte Dr. Schacht mit, daß der telegraphische Giroverkehr von und nach Berlin sowie zwischen den einzelnen Anstalten im Lande in Kürze eingeführt werde. Der Termin für die Einführung wird noch bekannt gegeben. Dr. Schacht wies besonders darauf hin, daß man aus dieser Maßnahme ersehe, daß die Reichsbank keineswegs beabsichtige, alle flüssigen Gelder nach Berlin zu ziehen. Weiter machte Dr. Schacht Mitteilung von der Einführung des internationalen Giroverkehrs. Mit Oesterreich, der Tschechoslowakei und Ungarn ist in dieser Frage bereits eine Verständigung erzielt worden. Schließlich teilte Dr. Schacht mit, daß beabsichtigt sei, 100 Millionen Reichsmark Sola-Wechsel der Golddiskontbank auf den Markt zu bringen, und zwar zu niedrigerem Satze als dem üblichen, um auf diese Weise flüssige Gelder an sich zu ziehen.

Die Auslosungsliste der Anleiheablösungsschuld.

Die gezogenen Nummern aus der ersten Auslosung der Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches werden in Nummer 282 des „Reichsanzeigers“ (vom 3. Dezember 1926) veröffentlicht.

(Die betreffende Nummer liegt in unseren Geschäftsstellen zur Einsicht offen.)

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtber.) Die Stimmung der Börse blieb auch heute freundlich. Im Durchschnitt besserte sich das Kursniveau um 1,5 bis 2,5 Prozent. Das Geschäft blieb aber recht ruhig, da auch heute wieder die Anregung von außen fehlte. Vorliegende günstige Motive, etwa der Bericht der Preußischen Handelskammern, die Nachricht über die deutsch-englischen Wirtschaftsbesprechungen usw. konnten sich daher, und auch weil infolge des heutigen Differenzzahltages noch wesentliche Realisationen vorgenommen wurden, nicht auswirken. Außerdem veranlaßte besonders die Stimmung des Geldmarktes zur Zurückhaltung. Immerhin machte sich eine etwas ruhigere Auffassung der Börse über die möglichen Auswirkungen der Solawechselausgabe auf dem Geldmarkt bemerkbar, zudem auch aus dem letzten Reichsbankbericht hervorgeht, daß die Zunahme des Wechselbestandes zum Ultimo verhältnismäßig gering war (plus 73,8 Millionen), daß also die Banken den Ultimobedarf vorwiegend aus eigenen Mitteln befriedigt haben.

Kaliwerte lagen bis zu 2,5 Prozent freundlicher. Am Montanaktienmarkt gingen die Besserungen bis zu 3,5 Prozent. Siegen-Solingen minus 1,25 Prozent. Am Markt der chemischen Werte besserten sich I.-G. Farbenindustrie um 3,5 Prozent, die übrigen chemischen Werte bis 2 Prozent erhöht. Am Markt der Elektrizitätswerte, an dem das Geschäft von Anfang an recht ruhig war, besserten sich am erheblichsten Lahmeyer plus 2,75 Prozent. Auch am Markt der Schiffahrtswerte waren die Veränderungen sehr klein bei außerordentlich ruhigem Geschäft. Von Bankaktien, für die sich etwas mehr Interesse zeigte, waren Bayrische Hypothek- und Wechselbank mit plus 4 Prozent am erheblichsten gebessert, Barmer Bankverein plus 1 Prozent.

Im Verlaufe wurde es, wie an fast allen Börsentagen dieser Woche, noch ruhiger. Die Kurse gaben fast durchweg nach, so daß die anfänglichen Gewinne in der Ueberzahl wieder verloren gingen. Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte waren bei stillem Geschäft die Kurse eher etwas freundlicher. Am Rentenmarkt heimische und ausländische Anleihen wenig verändert. Nur Anleiheablösungsscheine lagen zunächst 3 Prozent schwächer, besserten sich dann im Verlaufe aber wieder etwas. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe in der Mehrzahl wieder stark befestigt, allerdings nicht ganz in dem gestrigen Ausmaß. Goldpfandbriefe lagen 10 bis 15 Pfennig höher, Rentenbriefe ebenfalls lebhafter und befestigt, dagegen gaben die ausländischen Stadtanleihen nach.

Am Devisenmarkt war der französische Frank heute weiter erheblich befestigt; auch Madrid und Mailand erheblich besser. Am Geldmarkt war kurzfristiges Geld stärker gefragt und recht teuer. Es bedang durchweg 7 bis 8 Prozent; man hörte, daß selbst von guten Bankfirmen über 8 Prozent bewilligt wurden. Monatsgeld 6,75 bis 7,75 Prozent, aber meist nominell. Privatdiskont unverändert 4,62 bezw. 4,5 Prozent.

Die Börse schloß fast geschäftslos. Die Kurse gaben meist noch etwas nach und waren in der Ueberzahl rein nominell.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. Dezember.

Adler-Kohle	76.0	Lerche & N.	30.0	Rosenberg	33.0	Siem.-Halp.	—
Allg. Hochb.	83.0	Müller Kal.	47.0	Geldbg. Vz.	73.0	Südseephos.	96.0
Bergb. Präs.	—	Moeberg E.	23.0	Niederrhein	84.0	Diamant	24.0
Bess	—	Ucbrg. Berg	138	Krügershall	125	Saline	140
Brown. Bov.	156	Ilse	—	Halle Kali		Cp. Hisp. Am.	
Dt. Lastaut.	54.0	Poor Leder		Hannov. Kali	—	El. Arg. 6%	—
Dt. Porzell.	46.0	Rheinmetall	92.0	Adler-Kali	—	Span. 6% E.	—
Fries & Hoß.		Schebeko	70.5	Kali-Indust.	145	Dt. Akt. L. A.	1460
Hochfrequ.	166	J. Siebel		Wittekind	84.5	Petrol.-W.	
Industr. Bet.	47.0	Un.-Film	41.5	Ausländ. u.			
Kab. Rheydt	16.0	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	78.0
Lamberts N.	13.0	Heudke	—	Anoke	—		

Kölner Börse vom 4. Dezember.

	3.	4.		3.	4.		3.	4.
Barm. Bankv.	143	144	Köln-Lind.	0.56	0.52	Agripp. Ver.	300	300
Bg. Bk. Ind.	99.0	99.0	Rhein. Piano	56.0	58.0	Col. Kln. Feu.	130	130
Rh. Sparbk.	80.0	80.0	Ver. Stern-S.	68.0	68.0	dto. Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	74.0	74.0	Mannesm.	73.0	77.0	Gladb. Feuer	475	475
Basalt	111	112	Rh. Bergw.	28.0	28.0	Köln-Hagel	85.0	85.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. J. Za.	80.0	82.0	Köln. Lloyd	45.0	46.0
Bonn. B. u. G.	171	171	Rh. Ba. Lei.	—	—	Köln Rückv.	655	655
Braunk. Brik.	149	149	Rh. Wasser.	140	140	Leipz. Feuer	—	—
Chem. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	71.5	72.0	Magdeb. Feu.	—	—
Isola-Wer.	21.0	20.0	Schüller-Mfl.	—	—	Minerva Rü.	340	340
Dahlbusch	148	152	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	—	380.0
Düss. Masch.	58.0	59.0	Stollw.	143	142	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Soe.	—	41.0	Ver. v. d. Zy.	210	215	Schles. Feu.	—	—
Felt. & Guill.	156	156	Viers. Spinn.	80.0	78.0	Stettin. Nat.	922	921
Heubeuwerk	57.5	58.0	Welt. Elektr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	58.0	58.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	425	415
Kais. Brau.	149	149	Aach. Münch. F.	320	320	Victor. Berl.	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach. Rückv.	108	110			
Köln-Gummi	70.0	70.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	3. Dezbr.		4. Dezbr.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.705	1.712	1.709	1.713
Japan 1 Yen	2.082	2.086	2.082	2.086
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.097	2.107	2.097	2.107
England 1 Pfd. St.	20.367	20.417	20.37	20.42
Amerika 1 Dollar	4.199	4.209	4.201	4.211
Rio 1 Milreis	0.516	0.518	0.510	0.512
Holland 100 Gulden	167.94	168.36	167.94	168.36
Athen 100 Drachm.	5.48	5.50	5.48	5.50
Belgien 100 Belga	58.41	58.55	58.45	58.59
Danzig 100 Guld.	81.50	81.70	81.57	81.77
Finnl. 100 finn. Mk.	10.56	10.60	10.574	10.614
Italien 100 Lire	17.98	18.02	18.32	18.36
Süd-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.402	7.422
Dänemark 100 Kr.	111.91	112.19	111.89	112.17
Lissabon 100 Escudo	21.545	21.595	21.545	21.595
Norwegen 100 Kr.	107.37	107.63	106.97	107.23
Frankreich 100 Fr.	15.93	15.97	16.70	16.74
Prag 100 Kr.	12.434	12.474	12.44	12.48
Schweiz 100 Fr.	81.085	81.325	81.03	81.23
Sofia 100 Lewa	3.033	3.043	3.037	3.047
Spanien 100 Pes.	63.87	64.03	63.98	64.08
Schweden 100 Kr.	112.01	112.29	112.09	112.37
Oesterr. 100 Schilling	59.25	59.39	59.26	59.40
Ungarn 100000 Kr.	5.872	5.886	5.88	5.90

Züricher 11.10-Uhr-Devisen vom 4. Dez.: Paris 2057,50, London 2515¾, Neuyork 519⅝, Belgien 7212,50, Italien 2232,50, Spanien 7985, Holland 207,28,75, Berlin 123,72,75, Wien 7313,75, Stockholm 138,38,75, Oslo $133^{5}/_{12}$, Kopenhagen 138,65, Sofia 375,75, Prag 1535,25, Warschau 57,50, Budapest 7262,50, Belgrad 914,25, Athen 670, Konstantinopel 266, Bukarest 275, Helsingfors 1306,25, Privatdiskont 3⅝ Prozent, Buenos-Aires 211,25, Japan 255.

Amsterdamer 10.00-Uhr-Devisenkurse vom 4. Dezbr. Berlin 5946, London $1212^{11}/_{16}$, Neuyork 250⅛, Paris 958, Belgien 3480, Schweiz 4822, Italien 1055, Madrid 3800, Oslo 6365, Kopenhagen 6665, Stockholm 6670, Wien 3535, Budapest 3495, Prag 478¼, Helsingfors 629, Buenos 101¼.

Londoner 16.25-Uhr-Devisenkurse vom 4. Dezember. Neuyork $484^{15}/_{16}$, Amsterdam $1212^{13}/_{16}$, Paris 122⅝, Brüssel 3487½, Italien 111⅛, Berlin 2039½, Schweiz 2513½, Spanien 3184, Kopenhagen 1821, Stockholm 1817¼, Oslo 1905, Lissabon 258, Helsingfors $192^{9}/_{16}$, Prag [illegible], Belgrad 275, Sofia 670, Moskau 927, Wien 3430, Buenos Aires 4561, Rio de Janeiro 600.

Auszahlung	3. Dezember		4. Dezember	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Bukarest	2.335	2.355	2.21	2.23
Warschau	46.58	46.82	46.38	46.62
Kattowitz	—	—	46.45	46.69
Posen	—	—	—	—
Riga	80.70	81.10	—	—
Reval	1.118	1.124	1.115	1.121
Kowno	41.495	41.705	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.335	46.815	—	—
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.20	81.00
Estn. Mark	—	—	110.5	111.5
Lit. Mark	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 3. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 45 [illegible] Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.89 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 108.00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5 [illegible] Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 4. Dezember: 1315.

Liverpooler Baumwolle. Januar 630–635, März 638 bis 690, Mai 642–644, Juli 654, Oktober 664–667.

Aegyptische Baumwolle. Januar 1260, März 1190, Mai 1195, Juli —.

Alexandria-Baumwolle. Dezember 1560, Januar 2330, Februar 1580, März 2225, Mai 2250.

Die Londoner Kolonialwollauktion.

Mit dem 7. Versteigerungstage (3. 12.) der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktionen schloß die zweite Versteigerungswoche. Die Kauflust blieb weiterhin gut und es kam zu keinerlei Preisrückschlägen. Die deutschen Käufer und der einheimische englische Handel bleiben die stärksten Interessenten für beste Merino und Kreuzzuchtwollen. Deutschland übernahm auch zum größten Teil die angebotenen Cap- und Natalwollen, von den zur Versteigerung gelangenden englischen Wollen wurde fast das gesamte Angebot gleichfalls von deutschen und englischen Käufern aufgenommen. Insgesamt wurden 10 500 Ballen versteigert, hiervon 3876 Neuseeland, 3875 Neusüdwales und Queensland, 1930 Viktoria, 926 Cap und Natalwollen. Nachstehend einige Standardnotierungen des 7. Auktionstages. Neusüdwales und Queensland, Scoured Merino Kammwollen 30–48, Vlieswollen 44–47, Merino-Schweißwollen 15–24, Vlieswollen 19½, Lammwollen in Schweiß 9½–18, Comeback 19, Kammwollen 17–27. Viktoria Scoured Merino Kammwollen 18–41, Lammwollen 36–38, Scoured Kreuzzuchtkammwollen 13–32, Merino in Schweiß 19–27, Kreuzzucht Vlieswollen 19–29. Neuseeland Scoured Kammwollen 21, Merino Schweißwollen 22, Gerber-Halbzuchtwollen 18 bis 20. Die Preise verstehen sich in d per engl. Pfd.

Berliner Produktenbörse vom 3./4. Dezember.

	3. 12.	4. 12.	
Weizen, märkisch	271.0–274.0	271.0–274.0	still
Roggen, märkischer	230.0–235.0	230.0–235.0	ruhig
Gerste, märk.	215.0–245.0	215.0–245.0	
Futter- Winter	190.0–203.0	190.0–203.0	
Hafer märkischer	178.0–187.0	178.0–187.0	ruhig
Mais verr. (Berlin)	195.0–199.0	195.0–199.0	
Weizenmehl	35.25–38.50	35.25–38.50	ruhig
Roggenmehl	32.75–34.50	32.75–34.50	
Weizenkleie	12.75	12.75	behauptet
Roggenkleie	11.80–12.25	11.80–12.25	behauptet
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	54.00–61.00	54.00–61.00	
„ kleine	32.00–36.00	32.00–36.00	
Futtererbsen	21.00–24.00	21.00–24.00	
Peluschken	20.00–22.00	20.00–22.00	
Ackerbohnen	21.00–22.00	21.00–22.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen, blaue	14.00–15.00	14.00–15.00	
„ gelbe	14.50–15.50	14.50–15.50	
Seradella, alte	—	—	
„ neue	21.00–22.50	21.00–22.50	
Rapskuchen	16.30–16.50	16.30–16.50	
Leinkuchen	20.80–21.30	20.80–21.30	
Trockenschn.	9.40–9.50	9.40–9.50	
Sojaschrot	19.30–20.00	19.30–20.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.80–26.00	25.70–25.90	

Kölner Getreidebörse vom 3. Dezember.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundl. Köln in Mark: Weiz., inl. 29–29.50, ausl. 30–32, Roggen, inl. 24.70–25, ausl. 27.25–27.75, Hafer, inl. 18.75–19.25, ausl. 22–23.75, ausl. Futtergerste 20.50–20.75, inl. Wintergerste 22–22.25, inl. Sommergerste 23.50–25, grober Mais 19–19.25, kleiner Mais 20–20.25, inländ. Roggenmehl 35–35.50, dito 70proz. mit ausl. Roggen 36.50, 70proz. inl. Weizenmehl 38.50–40.50, dito mit ausl. Weizen 40–41, Weizenkleie brutto mit Sack 11.75–12.50, lose Rübkuchen 15.25–15.50, lose Palmkuchen 15.50 bis 15.75, lose Leinkuchen 21.25–21.75, Sojaschrot brutto mit Sack 21.25–21.50, lose Trockenschnitzel 10–10.50, lose Zuckerschnitzel 11.75–12.75, inl. Wiesenheu lose 6–8, inl. Kleeheu 10–11.75, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2.75–3.20, gepr. Haferstroh 2.20–2.60, Rohmelasse 6.50 bis 7 Mk. — Stimmungsbericht: Die allgemeine Lage blieb im großen und ganzen ziemlich unverändert.

Berliner Börse vom 4. Dezember.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. Für Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 RM.

[illegible]

Großer

Weihnachts-Verkauf

zu äußerst vorteilhaften Preisen.

Teppiche

Deutsch-Perser Gr. ca. 250/350 39.–, Gr. ca. 200/300 27.50, Gr. ca. 165/235 18^{50}
Tapestry gute Qualität Gr. ca. 250/350 79.–, Gr. ca. 200/300 49.–, Gr. ca. 165/245 28^{50}
Axminster gute Plüschqualität, Gr. ca. 250/350 95.–, Gr. ca. 200/300 58.–, Gr. ca. 165/235 42^{50}
Velour Ia Qual. moderne Muster, Gr. ca. 250/350 118.–, Gr. ca. 200/300 75.–, Gr. ca. 165/235 48^{00}

Tischdecken

Tischdecken in Gobelin gute Qual. mod. Ausführ. ...10.75, 6^{50}
Tischdecken Verdure und Perser-Muster Ia Qualität...24.00, 19.50, 14^{50}
Tischdecken Ia Wollmoquett...........36.00, 28^{50}
Damastdecke mod. Kunstseidenstoffe. 22.–, 17.50 12^{75}
Künstler-Decke bedruckt, waschechte Qual.......8.75, 6.90. 3^{50}
Kaffeedecke gewebt, volle Größe, waschecht..............4.75, 2.95. 1^{95}

Divandecken

Divandecke Gobelin, moderne und Perser Muster.............16.50, 10^{75}
Divandecke Gobelin und Verdure, das Beste in Qualität......28.50, 18^{75}
Divandecke prima Wollmoquett.........48.00, 39^{50}
Divandecke prima Wollmohair, ...45.00, 35^{00}
Reisedecke schwere Sealskinware, 17.50, 13.50, 9^{75}
Reisedecke prima Wollmohair und Ia Kunstseidenplüsch, 48.00, 42.00 36^{00}

Läuferstoffe

Schlafzimmer-Läufer ca. 70 cm breit, ...Meter 1.95, 1^{25}
Boucle-Läufer ca. 70 cm breit, mit festem Rücken, ...Meter 3.75, 2^{95}
Velour-Läufer moderne Muster, ca. 70 cm breit, ...Meter 13.50, 9^{75}
Bett-Vorlage Perser imit.,.................2.75. 1^{95}
Bett-Vorlage prima Woll-Tapestry.........5.75. 3^{95}
Bett-Vorlage prima Velours...............9.50. 7^{50}
Fell-Vorlage chines. Ziege u. andere Arten..............16.50, 9.75. 6^{90}

Gardinen

Gardinen engl. Tüll, Fenster zwei Flügel................12.50, 8.50, 5^{75}
Madras-Garnitur 3teilig volle Größe ....8.75, 5.90, 3^{75}
Madras-Garnitur dunkelgrundig, eig. Anfertg., 14.50, 8^{75}
Halbstores mit breitem Einsatz und Spitze.........5.75, 3.90 und 2^{50}
Halbstores aus Etamine, mit echt. Filetein- u. -Motiven, 12.75, 8.50 und 5^{75}
Madras dunkelgrundig, Nebstoffe, Mtr. 3.75, 1^{95}

Steppdecken

Steppdecke aus Ia Satin mit Halbwollfüllung........16.50, 12^{75}
Steppdecke aus Ia Satin mit Wollfüllung ....23.50, 16^{50}
Daunen-Steppdecke Ia Qualität, in vielen Farben, ... 65^{00}
Schlafdecke aus geblümten Satine mit Kapokfüllung.....3.50, 2.75, 1^{95}
Schlafdecke aus federdichtem Barchent, m. Halbdaunenfüllg. 5.50, 4.25, 2^{95}

5b

Kaufmann. Barmen

Theken-Aufbauten,

alle Schaufenster-Dekorations-Artikel
in jeder Ausführung
sofort lieferbar

Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften.
[illegible]

Carl Delhas, Elberfeld, Barmer Str. 96. Fernr. 45. Gegr. 18[illegible]
Tüchtige branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht

Schaufenstergestelle

NW&K
WOLLGARNE

Sportwollen

Nordstern - Feldmaus - Schneestern - [illegible] - führend in Güte und Farben
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll - Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona - Bahrenfeld

a253

Wir wissen alle, daß Körperübungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch u. schlank zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch: er wird nie zum vollen Genuß des Lebens kommen. Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich zwei Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! — Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten linde Massage mit dem natürlich wirkenden „Punkt-Roller" ersetzen vollkommen zwei Stunden Sport oder Körper-Uebung.

Der **Facharzt Dr. med. Wielter**, der die Wirkung des Punkt-Rollers bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: Der „Punkt-Roller" mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettdepots. Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: Fettherz, allgemeine Herzschwäche usw. Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Uebungen oder Sport nicht treiben können, ist der „Punkt-Roller" um so mehr zu empfehlen.

Die 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen. Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano. Dr. med. W.

Der „Punkt-Roller" belebt den ermüdeten Blutkreislauf u. den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedem Körperwinkelchen wird das Blut gesaugt und schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles nur durch 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller". Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe von M. 12.50 od. M. 17.50 (stärkere Wirkung) wird gegenüb. dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein. Besorgen Sie sich deshalb den „Punkt-Roller" sofort und achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn nur dieser Apparat hat die patentierten wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen. 3 D. R. Patente, 24 Auslandspatente.

Der „Punkt-Roller" ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo solche nicht am Platze, ist derselbe zu beziehen durch die Fabrik orthopädischer Apparate, L. M. Baginski, Berlin-Pankow 132, Hiddenseestr. 10 Fernspr.: Pankow 1705, 1706 und 1707. Postscheckkonto: Berlin 11983. Verlangen Sie ärztliche Literatur.

Plattfuß!

Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, offene Beine, Ischias und Rheumatismus werden nach eigenen, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt.,
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

5b

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskranke, Neurasthеniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst- u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 30 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen.
b452 Lötogia, G. m. b. H., Kassel 37.

Hefima heißt Lebenskraft!

Hefima-Tabletten.

Ein schnell wirkendes Heilmittel bei

Neuralgie, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Angstzuständen, Schweißausbrüche, Furunkulose, Magen- und Gallenleiden, Hautkrankheit jeglicher Art.

Wir empfingen noch folgende Gutachten:

F. K. D'dorf: Meine Frau hat schon sehr viel Ihre Tabletten eingenommen und kann Ihnen nur bestätigen, daß sie davon sehr viel Nutzen hat.

W. B. D'dorf: Da ich schon sehr lange an Zuckerkrankheit leide, habe ich auch Ihre Hefima-Tabletten versucht. Nach kurzem Gebrauch derselben konnte ich bereits die Feststellung machen, daß dieselben mir viel Linderung verschafften.

Preis per Flasche Mk. 1.60, 3.50, 6.—.

Erhältlich in allen Apotheken. — Bestandteile: Hefe 0.160, Amidopyrazolone 0.060, Acid. acetylosalicil 0.060, [illegible] Brom 0.003, Soda Bicarbon 0.160. — Hergestellt unter ärztlicher Kontrolle.
a398

Senkfußeinlage „Hygiena"

fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 3b

Emil Dellingrath, Barmen, 28 Neuenweg 28.

1700 Patienten

wurden im Jahre 1925 erfolgreiche Kurse
Aufklärungsbroschüren (verschlossen)
gratis u. franko über gar gesch. Antiluesan-Chromkuren bei Lues, ohne Quecksilber, ohne Spritzen, nur Innerlich nach d. Methode des verstorbenen Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. [illegible]**
[illegible]
Ohne Spritzen Gonosan-Präparate
Griffel, Berlin N 4, Chausseestr. 50

Das

tägliche Bad

mit

Fluidosan

[illegible]
verleiht Deinem Körper Spannkraft, stärkt Deine Muskeln und erhält Dich frisch.
In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich.
Fluidosan-Fabrik, Berlin N 54.

b487

Harnleiden

bei Gonorrhoe bei Weißfluß
gebrauchen Sie
Fabri-Injektion.
Von Militär- u. Spezialärzten hervorrag. begutachtet. c68
Zu haben in den Apotheken. Preis 2.50 Mk.
Ludwig [illegible], Vohwinkel.
Chem.-pharm. Fabrik Tel. Amt Elberfeld [illegible]

[illegible]

können selbst in hartnäckigen und veralteten Fällen mit den ärztl. empf. Ozophon-Hörapparaten a7
sofort gut hören.
— Keine Ohreinsatzfabrikate! —
Neu: Der kleine Elo-Hörer, weniger auffällig wie der bisherige elektr. gr. Hörer. Ermäßigte Preise. Prospekte gratis. Ueberraschende Erfolge in weiterer Entfernung. Kostenlose Vorführung am Montag dem 6. Dez. im Hotel „Europäischer Hof" am Hauptbahnhof, von 10—4 Uhr nachmittags.

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch unsere
Orientalische Kraft-Pillen
[illegible]
Preis: Paket (100 Stück) 2.25 Rm.
Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W [illegible]
a336

Wer „Kappus"-Seife kauft

der spart
und ist vor rauher Haut bewahrt!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!

Mein allerschönstes

Weihnachts-Geschenk!

Bequeme Zahlungsweise

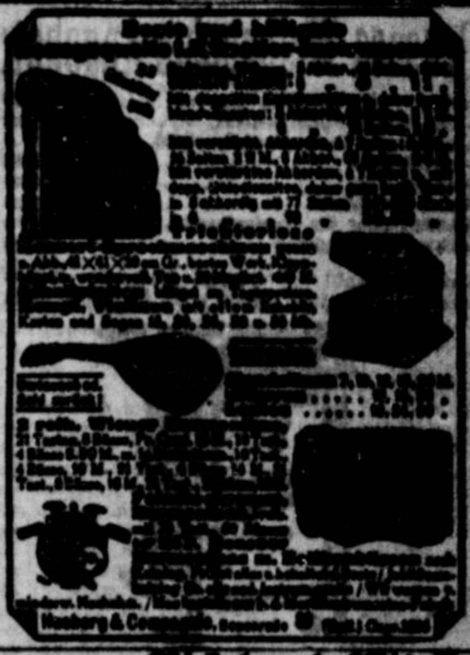
Reparaturen ★ Ersatzteile
für sämtliche Fabrikate

Pfaff - Nähmaschinenhaus
Elberfeld, Mühlenstraße 1
Fernruf 8973.

R. Schöler-Lettré

Elberfeld, Turmhof

I. Etage: Abteilung Hausuhren
zu jeder Einrichtung passend.
Feinste Gongschläge / Bim-Bam / Westminster etc. / Auswahl sowie Preise unübertroffen / Auch Teilzahlungen.



Pickel und Mitesser

[illegible]

Neue Wege

zur naturgemäßen Auflösung u. Ausscheidung von
Gallensteinen und Aderverkalkungen
[illegible]

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

[illegible]
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonorrhoea, ohne Einspritzungen
[illegible] diskret und verschlossen durch [illegible] Versand-Apotheke
Dr. E. [illegible] & Co., Berlin-Pankow [illegible]

Reine Gänsefedern

in nur besten Qual., ungerissene [illegible] 1.75—3.75, gerissene [illegible] per [illegible]. [illegible] Preisliste u. Muster frei.
W. [illegible], Neu-Trebbin [illegible] (Oderbr.), Gänsemästerei.

Graue Haare

[illegible]

Feuer breitet sich nicht aus . . .

„MINIMAX"	„MINIMAX-PERKEO"	„SCHAUMLÖSCH-MINIMAX"	„MINIMAX"
der vorbildliche Handfeuerlöscher	löscht mit Schaum	Generatoren zur Großbrandbekämpfung	Tresore, wirksamer Einbrecherschutz

MINIMAX A.-G. KÖLN

a391

Nach mehrjähriger Ausbildung an der chirurg. Universitäts-Klinik Heidelberg und an der Universitäts-Frauen-Klinik Berlin, nach 10-jähriger Tätigkeit als Oberarzt an den Krankenanstalten der Stadt Erfurt, habe ich die Leitung der chirurg.-gynäkologischen Abteilung des St. Josephs-Hospitals übernommen und mich als a438

Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten

Königstr. 95 an der Breitestr. niedergelassen. — Fernruf 748.
Sprechstunden: Königstr. 95 von 8½—5 Uhr nachmittags.

Dr. med. Simon.

Sensationell billig

erstklassige Qualitäts-

Damen-Mäntel

weit unter Preis. b172

Ein Posten Damen-Mäntel Ottoman und Velour de laine, das Beste	60.00	Ein Posten Damen-Mäntel Ottoman und Velour de laine, sehr elegant	45.00
Ein Posten Frauen-Mäntel Ia neue Stoffe, [illegible]	19.75	Ein Posten Damen-Mäntel ganz besondere Gelegenheit	24.75
Ein Posten [illegible] Velour	12.75	Ein Posten [illegible] Velour de laine, Serie I 50.-, Serie II 38.-, Serie III	28.75

Praktische Weihnachtsgeschenke sind [illegible] ... 3.00, 4.00, 6.00, 8.75, 10.75

Sonntag ist unser Geschäft bis 6 Uhr geöffnet. Besuchen Sie uns ohne Kaufverpflichtung. Sie — kaufen bei uns Qualitätsware wirklich billig. —

[illegible], Elberfeld, Wall 34

[illegible] billig abzugeben [illegible] 6, [illegible]str. 50

Strümpfe

Waschseide garantiert Bembergseide, 2.90, 2.45	1.65
Waschseide garantiert Bembergseide, hervorragende Qualität	3.90
Waschseide plattiert, extra schwere Qualität	4.50
Unterziehstrümpfe hautfarbig, feine zarte Wolle. Paar 2.25, 1.90, 1.75	1.45
Reine Wolle nur beste Qualitäten, schwarz, farbig und meliert 3.90	2.90

Unsere

„Hefro-Spezialmarken"

bürgen für Haltbarkeit und Eleganz bei niedrigsten Preisen.

b74

Hermann Hefferhein

das große Spezialhaus

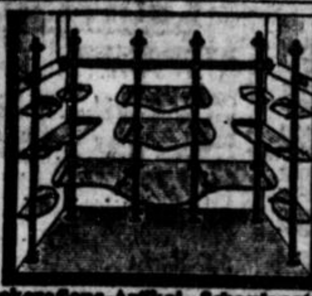
Elberfeld Herzogstr. Nr. 20—22. Barmen Werther-straße 8.

Hausfrauen Achtung!

Sende frei jeder Station Postpakete 9½ Pfd. Inhalt, prima schnittfeste Ware,

[illegible]	50 Pfg.
Cervelatwurst	70 Pfg.
[illegible]	70 Pfg.
[illegible]	60 Pfg.
Jagdwurst	70 Pfg.

M. Kurl, Königsberg Pr., Schönbergerstr. 38.
Nicht zusagend nehme zurück. a7



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glasbecken, Aufsätze etc. fabrizieren 1290a

J. H. Schmidt & Stracke

Metallzieherei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telephon [illegible]. Barmen-Rittb., Jägerstr. 47.

Die Zahnpraxis

W. Römer

Elberfeld, Kipdorf 85
sofort am alten Markt
ist für alle vorkommenden Zahnarbeiten bekannt.
Sprechstunde von 9—1, 3—7 Uhr.
Sonntags von 10—1 Uhr.

HARTMANN & CO SCHWELM i/W

WASCH-MASCHINENFABRIK

a74

Achtung Hausfrauen!

Der von mir vertriebene

Klopfsauger

ist der einzige deutsche

Staubsauger

der klopft, bürstet u. reinigt
Preis bei 9 monatlich. Raten von 25.- und 30.— Anzahlung. 225.- oder bei sofort. Zahlg. 235.-

Vertrieb elektr. Haush.-Geräte [illegible] Elektrowerk, Barmen.
Geschäftsgründung 1891.
B., Allee 201. Fernr. 675/1283

1388a

Noch zu Weihnachten

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

guter Sitz, gute Verarbeitung, zu 40 Mk. [illegible], Schneidermeister, Elberfeld, [illegible]str. 13, Haltest. Tal- und Schwebebahn Landgericht.

Sehr preiswerte

Mosel-, Saar- und Ruwerweine

empfiehlt b5039

Carl Fischer Sohn,

Weingroßhandlg., Trier, Kaiserstr. 16 (gegr. 1885), aus seinen ca. 42 000 Stöcke großen Weingütern.

Verbesserungen direkt an Private

gegen bequeme dreimonatl. Ratenzahlungen. — Assortierte große u. kleine Weihnachtskistchen als willkommenste Weihnachtsgeschenke. Man verlange Preislisten.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Grosses Weihnachts-Angebot:

[illegible], Mess. m. Kupfer v. 14.00 an
[illegible], Messing v. 6.00 an
[illegible] v. 3.00, 3.50 u. 4.00 an
[illegible] v. 5.00 an
[illegible] v. 2.50 an
[illegible] v. 3.00 an
[illegible] für Kohlenherde v. 4.50 an
[illegible] v. 4.25 an

Große Auswahl in Porzellan-Bratpfannen, Kaffeekannen, [illegible] u. sonst prakt. Geschenkartikeln.

Kohlenherde, Gasherde, Gaskocher, Zimmeröfen, große Auswahl.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Aluminium-Lagerhaus

Willy Proebsting

W.-Barmen Telephon 1002 Gratestr. 7.
Kein Kaufzwang! — — Lagerbesuch lohnend!

162

Das

Weihnachtsgeschenk für den Landmann

Der Praktikus

Handbuch für den praktischen Landwirt

Das Ergebnis jahrelanger praktischer Erfahrungen und Beobachtungen hervorragender Fachmänner

Zusammengestellt von Diplomlandwirt Al. Loenartz

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage
341 Seiten Großoktav

Preis Mk. 6.— Gebunden

Zu haben in allen Buchhandlungen und in den Geschäftsstellen dieser Ztg.

Verlag W. Girardet, Essen

Verlegte meine Praxis von Elberfeld, Königstr. 71, in meine Wohnung Elberfeld, Luisenstr. 128, Nähe Sophienstraße

Idamarie Neuhaus

Naturheilpraxis

Sprechzeit: 9—1, 3—5½ Uhr, Samstags durchgehend 9—3, Sonntags keine.

Ziehung 10. und 11. Dezember.

Preußische

Klassen-Lotterie

Höchstgewinn auf ein Doppellos

2 Millionen

auf ein ganzes Los

1 Million

2 Prämien zu

500000 Mk.

außerdem Gewinne von
2 x [illegible] 2 x [illegible], Zehntausende
2 x [illegible] 10 x [illegible] u. s. w.
Bedeut. Verm. der Mittelgewinne.

Preise für die 3. Klasse

⅛	¼	½	1/1
9.—	18.—	36.—	72.—

Preise für die 3.—5. Klasse

⅛	¼	½	1/1
15.—	30.—	60.—	120.—

Wolff

Staatliche Lotterie-Einnahme
Elberfeld, W.-[illegible] 37
Tel. 2730. Postscheckk. Köln 1984.

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger

Elberfeld, Kirchstr. 15, 16

PELZE!

Größeres Pelzgeschäft mit eigener Kürschnerei liefert an Beamte, Lehrer, Aerzte, Direktoren und Festangestellte jegliche Pelzwaren sowie Pelzmäntel, Jacken, echte Skunkse, Wölfe, Füchse und andere Pelzarten gegen mehrmonatliche Zahlungen ohne jeden Aufschlag. Das Pelzwerk wird sofort ausgehändigt. Wir bitten um Angabe, für welches Stück Interesse vorliegt, worauf unverbindl. Vertreterbesuch erfolgt. Strengste Diskretion zugesichert! Berufsangabe erbeten. Angebote unt. E 1580 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a582

Frauenlob

Cronenberg Tel. 132

wäscht mangelt bügelt gut

Großer Posten

Valencia-Apfelsinen und amerikan. Tafeläpfel

billig zu verkaufen.

Barmer Großmarkt G. m. b. H.

Barmen-Ritt. 871a

Wein billiger als **Bier**

direkt vom Weingutsbesitzer

Heinrich Götz,

Bacharach 55, Rheingau

Beste Rhein-, Rot- u. Moselweine billigst. Günstige Zahlungsbedingungen.
Liste umsonst. Gelegenheit!
2 Probeflaschen Postpaket Nachnahme. 4.046

Vertreter gesucht.

Gnädige Frau

hier ist der Kaffee, der nach anstrengenden gesellschaftlichen Hausfrauenpflichten Geist und Körper so wohltuend auffrischt. — Keine lose, unbestimmte Kaffeesorte, sondern echter

Kikuth Kaffee

Stets frisch, da luftdicht verschlossen, in ½ Pfd. Original-Paketen nur RM. 2.—

2440

---

8 Tage z. Probe [illegible] auf Kredit

Tisch-, Schrank-, Truhe-
Sprechapparate
Schallplatten
niedrig. Preise wöchentlich Mk. 2.— an.
Katalog gratis!
Vertreter gesucht!
[illegible] & [illegible]
Frankfurt a. M. 382
[illegible] 4. 1363

Ehe

Sie kaufen, sehen Sie sich meine große Auswahl in eleganten und billigen

Pelzen u. Damenhüten

Hüte von 2.50 an.
Neuberungen werd. schnell u. bill. angef.

Elfriede Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 46.

Kürschnerei Barmen

Steinweg 9—11.

PELZE

Äußerst günstig. Angebot!
Seal electr. Jacke v. 110 M. an
Biberett-Jacke . v. 165 M. an
Umänderungen sowie Neuanfertigungen äußerst gewissenhafte und billige [illegible] und bei Angabe [illegible]

Sorgen

lassen Sie frühzeitig altern.
Wie notwendig ist es aber bei den heutigen Wirtschaftsverhältnissen jung und elastisch zu bleiben.
Selbst die schwierigsten Probleme lassen sich leichter und besser beim Rauchen einer guten Zigarette lösen.
Wir empfehlen Ihnen unsere Marken

Lyra-Extra
Lyra-Hausmarke
und Lyra-Privat.

Die Stadt der Irren.

Die Legende von der heiligen Dymphna. — Geiſteskranke als Penſionäre. — Ein friedliches Nebeneinander. — Die Leute von Gheel ſind die beſten Pſychiater der Welt.

Gheel iſt ein Städtchen in der belgiſchen Provinz Antwerpen: ſeine werktägige Bevölkerung ſtellt hauptſächlich Tuche und Wachslichter her, Artikel, die auf dem Weltmarkt rühmlichſt bekannt ſind. Eine Sehenswürdigkeit von ganz beſonderer Art aber beſitzt die Stadt an den tauſend Geiſteskranken, die ſie in ihren Mauern beherbergt. Denn dieſe armen Kranken ſind nicht etwa in einer Irrenanſtalt interniert, ſie bewegen ſich vielmehr in völliger Freiheit, genau ſo wie die normalen Bürger, ſie gehen ſpazieren und beſuchen Kaffeehäuſer und Vergnügungsſtätten. Man erzählt in Gheel, daß dieſe Kolonie ſeit zwölf Jahrhunderten beſteht.

Das Recht, ſich in voller Freiheit zu bewegen, verdanken die Irren, der Legende zufolge, der heiligen Dymphna, ihrer Schutzpatronin, der auch eine der beiden gotiſchen Kirchen in Gheel geweiht iſt. Nach der Ueberlieferung war dieſe Dymphna eine fromme, iriſche Magd, die der König von Irland mit ſeinen Heiratsanträgen verfolgte. Da ſie als fromme Chriſtin von dem heidniſchen König nichts wiſſen wollte, entfloh ſie in Begleitung ihres Beichtvaters nach Antwerpen und von dort aus weiter nach Gheel, wo ſie der König, der mit ſeinen Kriegern ſofort die Verfolgung aufgenommen hatte, erreichte. Als Dymphna den erneuten Heiratsantrag des ſtürmiſchen Freiers energiſch zurückwies, ſchlug ihr der König in ſinnloſer Wut den Kopf ab, während einer der Gefolgsleute dem Beichtvater ein gleiches Schickſal bereitete.

Kaum war die Tat geſchehen, als ſich der König, von Gewiſſensbiſſen bedrängt, in Reue und Zerknirſchung zum Chriſtentum bekehrte. Sein heißer Wunſch war es, die Leiche der Dymphna nach Irland zurückzuführen, allein ihr Körper war ſo ſchwer, daß ihn ſelbſt die ſtärkſten ſeiner Krieger nicht von der Stelle bewegen konnten. Hieran erkannte der König, daß es Gottes Wille ſei, die fromme Dymphna an dem Ort beſtattet zu ſehen, wo ſie den Märtyrertod gefunden hatte. Der König folgte dem Gebot und erbaute über dem Grabe der Jungfrau eine Kirche, die bald der Schauplatz wunderbarer Heilungen wurde. Unter dem Eindruck dieſer Vorgänge erinnerte ſich die Bevölkerung, daß die Heilige durch ihren Opfertod Beelzebub, von dem der König beſeſſen ſein mußte, vertrieben hatte, und da in jener Zeit der Volksglaube in den Irren nichts anderes als vom Teufel Beſeſſene ſah, ſo lag es klar auf der Hand, daß Dymphna auch dieſe zu heilen vermochte.

Man veranſtaltete von nun an Pilgerzüge von Irren, und da dieſe nicht am erſten Tage geheilt werden konnten, ſo errichtete man neben der Kirche eine Herberge, in der ſie auf die Gnade warteten. Jeden Tag begaben ſich die Irren zur Kirche, um am Grabe der Heiligen zu beten. Aber der Zuzug wurde im Laufe der Zeit ſo ſtark, daß die Herberge nicht alle Geiſteskranken aufnehmen konnte, und ſo wandte man ſich denn an die Einwohner mit der Bitte, Irre gegen Bezahlung in ihrem Hauſe aufzunehmen. So bildete ſich in Gheel die Gewohnheit heraus, Irre in Penſion zu nehmen.

Von den 18 000 Einwohnern der ſchmucken Stadt iſt nicht einer, der nicht gern einen ſolchen Penſionär beherbergen würde. Aber das Recht Geiſteskranke als Penſionäre anzunehmen, wird nur 1800 Familien zuerkannt. Es ſind verſchiedene Erforderniſſe, von deren Erfüllung die Ueberweiſung eines Penſionärs abhängig gemacht wird. Die betreffende Familie muß ſich eines gewiſſen Wohlſtandes erfreuen, der ſie in der Lage verſetzt, dem armen Geiſtesgeſtörten ein behagliches Heim und ausreichende Ernährung zu bieten. Keine Familie darf mehr als zwei Irre in Penſion nehmen, und dieſe ſind berechtigt, ihr Quartier zu wechſeln, wenn ſie ſich nicht wohlfühlen. Der Penſionsinhaber übernimmt die volle Verantwortung für das Wohlergehen ſeines Schützlings.

Im übrigen ſind die tauſend Irren, aus denen ſich die Kolonie von Gheel zuſammenſetzt, vollſtändig ungehindert in ihrer Lebensführung. Viele helfen ihren Wirtsleuten in der häuslichen Beſchäftigung und bei der Feldarbeit. Andere ſind in Bureaus beſchäftigt oder warten auf Straßen und Plätzen auf fremde Touriſten, um dieſen als Führer zu dienen. Alle Kranken, die arbeiten, erhalten eine Entlohnung. Wenn ſich jedoch bei einem der Irren Anzeichen bemerkbar machen, die eine Verſchlimmerung der Krankheit und Gefahren für die Allgemeinheit befürchten laſſen, ſo wird der Betreffende nach der nahegelegenen Irrenanſtalt übergeführt. Bemerkenswerterweiſe ſind es ſeine Leidensgefährten ſelbſt, die zuerſt die drohende Gefahr erkennen. Sie nehmen ſich ſeiner mit Liebe an und ſchaffen ihn nach der Irrenanſtalt. Die Irrenkolonie von Gheel teilt ſich in Gruppen, deren jede von Pſychiatern und mehreren Wärtern beaufſichtigt wird. Jede Abteilung verfügt über eine Badeanſtalt.

Auf die Einwohner von Gheel iſt das Zuſammenleben mit den Irren natürlich nicht ohne Einfluß geblieben. Sie gelten nicht mit Unrecht als die beſten Kenner ſeeliſcher Erkrankungen, die es in der Welt gibt. Und das iſt kein Wunder: haben ſie doch ſeit Jahrhunderten von Generation auf Generation vererbte Erfahrungen für ſich, die ihren Inſtinkt für die Symptome der verſchiedenen Arten des Wahnſinns geſchärft hat.

In Italien gefangen.

Eine deutſche Malerin im Kerker zu Como — wegen Grenzüberſchreitung ohne Paß!

Fräulein Oppel, eine junge Malerin von 29 Jahren, der man nach ihrem Ausſehen aber kaum 23 bis 24 Jahre geben würde, war erſt ſeit fünf Tagen in dem kleinen Gebirgsort Carona an den Abhängen des Monte San Salvatore über Lugano. Sie hatte am Dienstag der vorigen Woche einen Ausflug auf die andere Seeſeite unternommen und war beim Rückwege von dem kleinen Weiler Pugerna, der gerade gegenüber von Lugano auf ſteilem Uferfelſen liegt, infolge dichten Morgennebels vom Wege abgekommen. Statt auf dem Schweizer Gebietsſtreifen längs des Sees zu bleiben, war ſie auf den Kamm des Berges und damit an die italieniſche Grenze gekommen, die aber an dieſer Stelle nicht durch irgendein Merkmal gekennzeichnet war. Sie hatte ſich verlaufen. Da war ſie denn froh, als ſie von der Höhe ein größeres Dorf in der Tiefe ſah, zu dem ein richtiger Fahrweg führte. Sie konnte nicht wiſſen, daß dieſe Straße eine Militärſtraße war, die von italieniſcher Seite gebaut wurde, um jederzeit Lugano mit Geſchützen im Schach halten zu können. In einem angeblichen Gaſthaus an dieſer Straße, das einer Ruine glich, waren die Keller groß und feſt ausgebaut, recht geeignet um als Unterſtände oder Munitionsdepots dienen zu können. Aber weder Straße noch Ruine waren jemals als militäriſches Reſervat betrachtet worden, ſondern ſtets als allen Wanderern zugänglicher Punkt.

Fräulein Oppel traf auf dem Wege zu jenem Dorf zwei Männer, die ſie nach dem Namen des Dorfes fragte. Einer dieſer Männer rief die Grenzwache heran und der Grenzer riet nun dem Fräulein, mit ihm nach Lanzo d'Intelvi — jenem Dorf — zu kommen. In Lanzo wurde Fräulein Oppel auf die Polizeiwache geführt, bekam zu eſſen, aber wurde zugleich auch einem vierſtündigen Verhör unterzogen, weil ſie ihren Paß nicht bei ſich hatte.

Am anderen Morgen wurde ſie im Poſtauto unter Bewachung nach Como gebracht und dort im Gefängnis eingeliefert. In dieſem Kerker wurde ſie zunächſt wieder vier Stunden lang verhört. Endlich nahm man ihr wie einem Verbrecher die Fingerabdrücke ab und ſteckte ſie dann in das Frauengefängnis. Durch lange ſchmutzige Gänge wurde ſie in ein größeres kahles Zimmer geführt, wo ſich fünf gewöhnliche Betten und die dazu gehörigen Frauen befanden.

Fräulein Oppel war eingekerkert. Außer vier Gewohnheitsverbrecherinnen war nur eine anſtändige Perſon da, eine arme Frau aus Lanzo, die unvorſichtigerweiſe ſich abfällig über Muſſolini geäußert hatte, und nun dieſe Verwegenheit mit dem Gefängnis büßen mußte. Hier hat das deutſche Fräulein eine geſchlagene Woche in ſtrenger Gefängnishaft geſeſſen. Es gab weiter nichts als Waſſer und Brot und an jedem Mittag eine entſetzliche Suppe, die ungenießbar war. Fräulein Oppel würde noch heute in Como im Gefängnis ſitzen, wenn nicht ein däniſches Ehepaar, das ſie durch Zufall kennen gelernt hatte, ſich nach ihr in Carona bei einem Beſuche dieſes Ortes erkundigt hätte. Der Däne teilte dem deutſchen Konſul in Lugano, Herrn Franken, mit, daß das Fräulein Oppel ſpurlos verſchwunden ſei. Der Konſul erfuhr, daß im Gefängnis in Como ein Fräulein Oppel ohne Paß feſtgehalten werde. Darauf hat Konſul Franken, der „nur“ ein Honorarkonſul iſt, aber ſeit Jahrzehnten im Teſſin eine ganz beſonders angeſehene Stellung einnimmt und über ſehr gute Beziehungen verfügt, ſich kurz entſchloſſen in ein Auto geſetzt und iſt nach Como gefahren. Seiner Feſtigkeit und Ueberredungskunſt iſt es dort gelungen, obgleich er doch gar nicht für dieſen italieniſchen Ort zuſtändig iſt, das Fräulein Oppel frei zu bekommen. Man muß zugeben, daß die junge Dame, nicht maltrātiert wurde, aber dieſe Woche Gefängnis in dem Schmutz von Como iſt wahrlich ſchon eine allen europäiſchen Sitten hohnſprechende Behandlung dafür, daß jemand im Gebirge den Weg verfehlt.

Sie ſei eine Warnung für alle Leute, die in die Nähe der italieniſchen Grenze kommen.

Zeuge Napoleon Bonaparte!

Das Schaugericht über die Romanows. — Peter der Große auf der Anklagebank. — Der „Muſchik-Zar“.

In der Philharmonie von Petersburg wurde ein Schaugericht über das Haus Romanow unter Mitwirkung hervorragender Bühnenkünſtler inſzeniert. Ein Staatsanwalt übernahm die Anklage, während einer von den erſten Verteidigern das Wort für die Angeklagten führte. Zuerſt erſchien auf der Anklagebank Peter der Große, der vom Staatsanwalt u. a. beſchuldigt wurde, er habe den Bojaren die Bärte abraſieren laſſen und eine imperialiſtiſche Politik getrieben, die den Ausgang zum Kaſpiſchen Meer angeſtrebt habe. Dann erſchien Katharina II. als eine Deutſche, die kein Wort Ruſſiſch verſteht, wofür ihr liebenswürdiger Sohn, der Zar Paul, ſie als „Luder“ bezeichnete. Der Zar Nikolaus I. war als Soldat dargeſtellt, der nur die Worte „Zu Befehl!“ ſagen konnte. Bei der Vernehmung des Zaren Alexander I. wurde Kaiſer Napoleon als Zeuge geladen. Er erſchien auch, von dem beſten Schauſpieler des Staatlichen Theaters verkörpert, und erklärte, der Zar Alexander ſei ein großer Schwindler, da man ſich weder auf ſein Wort, noch auf ſeine Unterſchrift unter einem Vertrag verlaſſen könne. In der Verteidigungsrede nahm der Rechtsanwalt beſonders Peter den Großen in Schutz und erklärte, es ſei jetzt feſtgeſtellt, daß ſein Vater gar nicht der Zar Alexei geweſen ſei, ſondern ein unbekannter Proletarier. Zar Peter ſei alſo eigentlich ein richtiger „Muſchik-Zar“ geweſen.

Bullrich-Magen-Salz.
[illegible]
100 Jahre unübertroffen
[illegible]

Das praktische Weihnachtsgeschenk — ein gutes Bett.

Metall-Bettstellen weißlackiert, mit Zugfeder-Matratze . . . . von Mk. 17⁵⁰ an

Holz-Bettstellen weißlackiert oder in Holzfarbe gestrichen, von Mk. 33.— an

Patent-Matratzen in verschiedenen Ausführungen . . . . von Mk. 15.— an

Auflege-Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok u. Roßhaar

Schlaraffia-Matratzen.

Anfertigung in eigenen Werkstätten

Schonerdecken in allen Größen

Fertige Betten

Kopfkissen mit 2 Pfund gut gereinigten Federn 3⁹⁰

Kopfkissen mit 2½ Pfund füllkräftigen Federn 4⁷⁵

Kopfkissen mit 2½ Pfund Halbdaunen 8²⁰

Oberbett 1½-schläfig, mit 6 Pfund gut gereinigten Federn 15⁵⁰

Oberbett 1½-schläf., mit 6 Pfund füllkräftigen Federn 22⁵⁰

Oberbett 1½-schläfig, mit 6 Pfund Halbdaunen 31⁵⁰

Oberbett 2-schläfig, mit 8 Pfund gut gereinigten Federn . . 19⁷⁵

Oberbett 2-schläfig, mit 8 Pfund füllkräftigen Federn . . 29²⁵

Oberbett 2-schläfig, mit 8 Pfund Halbdaunen 39²⁵

Unterbetten, Plümos in jedem Preise

Graue Federn-Halbdaunen 5.50, 4.50, 3.75, 2.75, 1.90, 1¹⁰

Weiße Federn-Halbdaunen 11.50, 8.75, 8.00, 7.75, 6.25, 5⁰⁰

Graue und weiße Daunen 26.-, 19.50, 15.-, 13.75, 9.50, 7²⁵

Steppdecken

Steppdecke 2seitig, Satin, mit Halbwollfüllung . . . . von 12⁵⁰ an

Steppdecke 2seitig, Satin, mit Wollfüllung . . . . von 22⁵⁰ an

Steppdecke in Ia Satin, mit Wollfüllung . . . . von 32⁵⁰ an

Steppdecke in Ia Satin, mit Schafwollfüllung . . . . . von 48⁰⁰ an

Daunendecken

Daunendecken in Satin und bedrucktem Perkal 57⁵⁰

Daunendecken in Ia daunendichtem Satin 78⁰⁰

Daunendecken in Ia Einschütte und feinstem Daunensatin 98⁰⁰

Daunendecken Ia ½ woll-Zanella, ganz besonders preiswert . . . 95⁰⁰

Weißlack-Möbel in größter Auswahl

Nachtschränkchen . . . . von Mk. 15⁷⁵ an

Waschtische . . . . von Mk. 25⁵⁰ an

Schränke in allen Größen, und verschiedensten Ausführungen

Wäschetruhen — Sessel Hocker — Tische — Stühle Wickelkommoden Badetische

Frisier-Toiletten in besond. schöner Auswahl . . . . von Mk. 58.— an

Puppenbettchen, Puppenwiegen Puppensteppdeckchen v. 60 ₰ an

Sofakissen, Schlummerrollen in allen Ausführungen

Schlafdecken

Kamelhaardecken bestes deutsch. Fabr. in all. Preisen

Wolldecke reine Wolle, grau 11.50

Wolldecke reine Wolle, weiß 16.50

Jacquard-Wolldecken 18.50

Bettwäsche

Kissen-Oberbett und Plümo-Bezüge besonders vorteilhaft.

Kinder-Holzbettstellen in feiner weißer Lackierung . . . . von Mk. 21.— an

Kinder-Metallbett weiß lackiert . . . . von Mk. 16⁷⁵ an

Kinder-Seegras-Matratzen . . . . von Mk. 8⁵⁰ an

Kinder-Matratzen in Wolle, Kapok und Roßhaar.

Reform-Kopfkissen, Reform-Unterbetten für Kinder u. Erwachs.

Franko-Zustellung durch mein Liefer-Auto im berg. Land.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Barmen im neuen Rathaus

Betten-Brenger

Barmen neben der städt. Sparkasse

Erstes u. größtes Betten-Spezialgeschäft am Platze.

2185

11/35 PS. CHEVROLET **½–1½ To. Lieferwagen**

Das leistungsfähigste Transportmittel zu niedrigem Preise. — Verlangen Sie ausführliche Beschreibung und Vorführung durch

Auto-Haus, G. m. b. H., Barmen, Allee 232.

Telephon Nr. 6616.

Auto-Reifen!

ganz wenig gebraucht, als wiederkehrender Gelegenheitskauf!

[illegible] Cord	à Mk. [illegible]
[illegible] Cord	[illegible]
[illegible] Cord	[illegible]
[illegible] Cord	[illegible]
[illegible] Riesenluft	[illegible]
[illegible] Cord	[illegible]

Desgleichen Autogaragen auf Wunsch mit Pflege äußerst billig zu vermieten und Ausführung sämtlicher Auto-Reparaturen.

Z. besicht. Barmen, Färberstraße 5. Ruf [illegible] Barmen.

Ausnahmepreise

„Dürkopp" Personenwagen

Phaeton M. 7[illegible].-

Innensteuer-Limousine M. [illegible].-

mit Vierradbremse und 6 facher Ballon-Bereifung.

Verlangen Sie Prospektmaterial und unverbindliche Vorführung. Ratenzahlung bis 18 Monate.

General-Vertretung

J. Jos. Bertrand

Elberfeld, Telefon 189 u. 7[illegible].

Bilder und Einrahmungen

in jed. Ausführung, solide u. staubdicht, zu den bill. Preisen. Kein Laden! Nur Lagerverkauf. Fr. [illegible], Bilder [illegible], Kleine Klotzbahn 15a, gegenüber der Ortskrankenkasse

---

HENSCHEL

Lastkraftwagen

Dreiseitenkipper

Schnell-Lastkraftwagen

Sonderwagen für alle Zwecke

Omnibusse

[illegible] — [illegible] Konstruktion — [illegible] Werkstattausführung — allerbeste Werkstoffe [illegible]

Hauptvorzüge:

1. → D. R. P. Motorbremse [illegible]
2. → Unerreichte Wendigkeit
3. → Bewährte Trockenplattenkupplung
4. → Vorbildl. weiche Lenkung
5. → Hervorragend. Bergsteiger
6. → Geringster Verschleiß und geringste Betriebskosten

Vertreter: **Hermann Tepel**

Motorfahrzeuge

Barmen, Allee 102. Teleph. 3448 u. [illegible].

Neuprotektieren

von

Auto-Reifen

wird sachgemäß ausgeführt bei

Rittinghaus Söhne

Elberfeld,

Luisenstr. 132. Telephon 5802.

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen
Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschine.

Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.

Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. bichte Nachfolger,

Elberfeld, Sandstr. 1.

Ehe die Schritte zum Schirmkauf lenkt,

Besichtige am Neumarkt Genck!

1-972

OPEL

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, [illegible] 32, Tel. 116 u. 6616

OPEL-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
Barmen, Allee 215, Telephon 8347

4 PS Der Kleine

Zweisitzer, 2 breite Türen	2[illegible].-
Viersitzer, 2 breite Türen	3400.-
Limousine, viers., 2br. Türen	3[illegible].-
Lieferwagen, 5 Zentner...	3[illegible].-

ab Werk

10 PS Der Mittelstarke

Offener Fünfsitzer, 4 Türen	5[illegible].-
Offener Siebensitzer, 4 Tür.	6[illegible].-
Limousine, 2 Türen	[illegible].-
Limousine, 4 Türen	6[illegible].-
Pullmann Limousine	7[illegible].-

ab Werk

12 PS Sechszylinder, Der Starke

Fahrgestelle	6[illegible].-
Offener Siebensitzer, 4 Türen	7750.-
Pullmann Limousine, 4 Türen	8750.-

ab Werk

Alle Opel-Wagen werden mit patentierter **Vierradbremse**

Ballonreifen, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal, Geschwindigkeits-Messer mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.

Lieferwagen

offen und geschlossen, mit Aufbauten für alle Transport-Arten, ¼, ½, ¾, 1, und 1½ Tonnen Tragkraft von

3300.- bis 6400.- Mk.

mit Vierradbremse u. Ballonbereifung.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Der vollkommenste

BUICK

je gebaut!

Wir laden Sie zu einer Probefahrt ein!

Köhler & Bovenkamp

Inh.: Herm. Bovenkamp sen., Abt. Motorfahrzeuge.

Elberfeld-Döppersberg 2, KÖBO-Haus, Tel. 9939, 9277.

Barmen-Altermarkt 1, Telephon 4108, 6626.

WENN BESSERE AUTOMOBILE GEBAUT WERDEN, WIRD BUICK SIE BAUEN.

233b

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Radio

-Anlagen mit modernen batterielosen Röhren-Apparaten sowie Detektorempfänger „Max", der beste für den kommenden Rheinlandsender, liefern wir mit 1 jähr. Garantie. An solvente Besteller bis **12 Monate Kredit** ohne Preisaufschlag. Neuheit: Netzanschluß-**Anode**, keine Batterie mehr nötig. **Radio-Rundfunk, Elberfeld, Kipdorf 96,** [illegible]

Nur 10 Pf. täglich

kostet diese Uhr.

Wenn Sie eine wirklich **elegante und genau gehende Uhr** wünschen, so bestellen Sie das hier abgebild. Meisterstück für M. 15.—. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert, was wir gewiß nicht tun würden, wenn unsere Ware nicht hielte, was wir versprechen. Damenuhren zum gleichen Preise. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei.

Bei sofortiger Bezahlung per Nachnahme M. 13.50.

Carl Geister, Berlin SW 61, [illegible]str. 1. [illegible]

. . . und Zubehör kauft man in Auto-Merkur Barmen

WELLBLECH-BAUTEN

WELLBLECH-GARAGEN

MIT HEIZUNG

WOLF NETTER & JACOBI WERKE

BERLIN W. 15 • FINNENTROP i. WESTF.

Vertretung Waldemar Kl[illegible], Elberfeld, [illegible]str. 18. Ruf 9150.

„Dürkopp"

Schnell-Lieferwagen

2-2½ Tonnen Tragkraft mit Kasten- oder Pritschen-Aufbau in bekannter Qualitäts-Ausführung schnellstens lieferbar. Äußerst günstige Preise. Ratenzahlung bis 18 Monate.

General-Vertretung:

J. Jos. Bertrand

Elberfeld Telefon 189 u. 7[illegible].

Hochfeine, allfrischeste Tafelbutter in Colli à 8 u. 9 Pfd. liefert prompt unter Nachn. [illegible] Molkerei-Gen. [illegible]

Die neue gesetzl. geschützte **Regenpelerine**

nur 100 Gramm schwer, wie ein Notizbuch in der Tasche mitführb., schützt vor totaler Durchnässung. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen u. Sport. Preis mit Extrahaube u. Etui nur Mk. 2.90 franko Nachn. Ollbo-Versand, Köln 117, Schließfach 305.

4270

Adler-Personenwagen

6/25 PS., 10/50 PS. und 18/80 PS.

als offener Wagen und Innensteuer-Limousine

Daag- und Chevrolet-Lastkraftwagen

¾–5 To. Traglast, mit jedem gewünschten Aufbau, zu den günstigsten Bedingungen sofort lieferbar.

C. W. Ackermann, Fahrzeug-Fabrik, Vohwinkel

Gegründet 1850. Telefon 1159, 1678, 7185.

Reklamepreis nur 4 Mark

kostet die echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 52, hart vernickelt, ca. 30 stündiges Werk, genau reguliert

Garantie für jede Uhr.

Nr. 52, [illegible] genau reguliert	nur 4,00 ℳ
Nr. 53, dies. mit Scharnier	nur 4,50 ℳ
Nr. 51, dies. echt versilb. m. Goldrand u. Scharn.	nur 5,00 ℳ
Nr. 55, dies. m. bess. Werk	nur 6,50 ℳ
Nr. [illegible], m. Sprungd. [illegible]	nur 12,00 ℳ
Nr. 59, Damenuhr, versilb. mit Goldrand	nur 7,00 ℳ
Nr. 79, dies., klein. Format	nur 10,00 ℳ
Nr. 81, dies., echt Silb., 10 St.	nur 20,00 ℳ
Metall-[illegible]	nur 0,25 ℳ
Panzerkette, vern. 0,50, e. verf.	nur 1,50 ℳ
echt verg. 2,00, Golddoublé	nur 5,00 ℳ
Nr. 47, Armbanduhr m. Riem.	8,00 ℳ
Nr. 44, dies., kleine Form mit besserem Werk	nur 12,00 ℳ
Wecker, prima Messingwerk	nur 3,50 ℳ

Von den Uhren verkaufe jährlich 10000 Stück.

Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 107, Friedrich-Franz-Straße 14.

[illegible]

Ab Montag Ab Montag

Total-Ausverkauf!

wegen Aufgabe des Geschäfts. — Ein nie wiederkehrendes Weihnachts-Angebot. Gebe auf sämtl. Brillant-, Gold- u. Silberwaren

30–40 Prozent Rabatt.

W. Ringel, Juwelier

Burgstraße 5 Elberfeld Burgstraße 5

Ehe die Schritte zum Schirmkauf lenkt,

Besichtige am Neumarkt Genck!

16972

Stoffe

Für den Weihnachtstisch!

Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pullover-Stoffe
Samt - Seiden

Anzug-Stoffe
Paletot-, Mantel- u. Hosen-Stoffe

Qualitätswaren, billigste Preise

C. Flöttmann

Tel. 6395 ELBERFELD Tel. 6396

Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

b180

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- und Kaiserstraße.

Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für

Korbmöbel **Kinderholzmöbel**
Puppenwagen **Kinderfahrzeuge**
Spielwaren **Turngeräte.** 16907

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachm. Bedienung! Zustellung frei Haus!

Vom 6. Dezember ab findet der
Reklameverkauf von Wollgarnen
in weiß, bunt und schwarz in den Weihnachts-Original-Paketen der Wollmarken

Volksbegehr
und
Volksentscheid

zum Einheitspreis von Mk. 1.10 für 10 Lot

(150 Gramm) nach Ford'schem System (großer Umsatz, geringste Unkosten) statt. Zur Einführung dieser Marken haben wir uns entschlossen, die Wollgarne zu oben genanntem billigen Preise abzugeben, um jedem Gelegenheit zu geben, ein praktisches und schönes Weihnachtsgeschenk zu machen.
Vorläufige einzige Verkaufsstelle in

Barmen, Steinweg 6,
1 Minute vom Altenmarkt. 604a
C. Schneider.

Erstklassige
Sprechapparate
unübertroffen in Klangwirkung u. Auswahl
Schallplatten
alle führenden Marken
Pianos
gute Fabrikate, sehr preiswert
sowie sämtliche
Musik-Instrumente
aller Art

Karl v. Kothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 58.

Großer Versand der weltberühmten sächs. **Christ-Stollen** Rosinenstollen od. Mandelstollen

In den feinsten Qualität., gangbarste Größen 3 und 4 Pfund

1 Postkoli = 8 Pfund netto inkl. Verpackung u. Porto

Goldene Medaille 1925 I. Preis 1926. Mk. 21.00 per Nachnahme Goldene Medaille 1925 I. Preis 1926.

Großkonditorei und Baumkuchenfabrik
Emil Freund Nachf. Karl Jentzsch,
Chemnitz i. Sa. 1, Zwingerstraße 4–6 a361

Für Nikolaus empfehle:
Spekulatius .... Pfd. 1.20 Mk.
Spekulatius mit Mandeln, Pfd. 1.60 Mk.
Sandgebäck .... Pfd. 1.20 Mk.
sowie sämtliches Kleingebäck.
Paul Hagenkötter
Konditorei und Café 12296
Elb. Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke. T. 1771.

Achtung! Achtung!
Was tue ich zu Weihnachten in den Topf?
In hafergemästete Gänse sind der beste Weihnachts-Braten, Enten, Hahnen, Hühner und Truthühner auch nicht zu vergessen. alles kann man essen. Bestellungen werden rechtzeitig erbeten. Lieferungen erfolgen franko Haus.
[illegible] Geflügelhof
[illegible] Telefon 184. 1111

Einbecker Hausschlachtewurst
Eigene Schlachtung garantiert reines Schweinefleisch

Weißwurst Leberwurst Rotwurst Schwartenwurst Sülze	Pfd. 1.00 Mk.	Frische Mettwurst Pfd. 1.50

Versand gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei.
E. Schwenzel Nachfl.
Einbeck i. Hannover. a5036

Jg. Brat-Hafermastgänse	Pfd.	1.10 – 1.20
Suppenhühner	Pfd.	1.10 – 1.20
Junghähne	Pfd.	1.10 – 1.20
Enten	Pfd.	1.10 – 1.30

Tauben empf. billigst p. Nachn. freibl. ab Stat. hier (Vpack. frei). Auf Wsch. auch lbd.
Franz Linse, Geflügel-Wildhandlg., Paderborn
Telefon 2448 – [illegible] 34.

Winter-Tafel-Äpfel
nur edelsten Plantagen u. Garten-Obst Sorte I 25.– Sorte II 20.– M., Wirtsch. Aepfel 15.– M. p. Ztr. Reingewicht. Versand per Nachnahme. — Frostfreie Verpackung zum Selbstkostenpreis. a120
Frau Aug. Schmidt, Obstplantage [illegible] 64.

Während der Verkehrswoche
kaufen Sie gut und billig

Weinbrand, la, 3 Stern, Hausmarke, 40%, Fl. 3.60 ... ½ Fl.	1.80
Weinbrand, 3 Stern, Spezial, 38% .... Flasche	2.80
Goldkorn oder Goldperle, la, 38%, Liter 3.70 ..... ½ Liter	1.80
Feiner alter Münsterländer, 38% 1 Liter 3.20 ..... ½ Liter	1.60
Feiner alter Korn, 38%, 1 Liter 3.20 .... ½ Liter	1.60
Feiner weißer Korn, 38%, 1 Liter 3.20 .... ½ Liter	1.60
Feiner Münsterländer, 38%, 1-Liter-Krug	2.70

Alle anderen Sorten billigst.

Weiß- Rot- und Südweine.

Alter Malaga vollsüß und kräftig	2.40
Alter Tarragona halbsüß, kräftig	1.50

Große Auswahl in Likören zu den billigst. Tagespreisen.
Die Preise sind incl. Steuer, ohne Glas
Wilh. Müller, Elberfeld
Drogerie, Hofkamp 6.

Sprechapparate!!
Unübertroffen an Tonfülle und Klangschönheit sind die Weltmarken
Resonaphon u. Electromophon
Poydas Musikhaus
BARMEN, Höhnestraße 13.
Tisch-Apparate von ℳ 16.– an.
Größte Auswahl in 12384
Platten.
Reichhaltiges Lager sämtlicher Musik-Instrumente und Musikalien.
Reparaturen
schnell und billigst

Preisabbau. Wäsche nach Gewicht.
trocken gewogen.
Spritzwäsche .... per Kilo 40 Pfg.
Trocken .... per Kilo 50 Pfg.
Gemangelt .... per Kilo 60 Pfg.
Schrankfert. sowie Stärkwäsche nach Tarif. Abholen und Zustellung frei. Dampfwäscherei [illegible] Barm., Emilienstr. 3. Tel. 4560 Rebenh.

Obst-, Zierbäume und Sträucher
aller Art und Formen zu Qualitätspreisen in prima Ware offeriert:
Richard Dausend
Rosen- und Baumschulen
BARMEN-LANGERFELD
Telephon 1445
Preislisten und Preisabgabe ganzer Pflanzungen u. Vorschläge gratis. 4166

Pelze
Mäntel, Jacken, Würfe

Skunkse	von M. 65.00	an
Füchse	von M. 35.00	an
Sealkragen	von M. 25.00	an
Schals	von M. 75.00	an
Besatzfelle	von M. 3.50	an

in allen Modefarben.
Eigene Anfertigung. Billigste Preise.
Pelz-Engroslager,
Barmen, Bredderstraße 15, I.
[illegible]

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). 1271

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Nirgends kaufen Sie billiger als bei Hamm, Wall 34.
Herren-Paletots 75, 57, 48, 42, 30
Herren-Anzüge 85, 75, 68, 57, 48, 35
Herren-Hosen 9.75, 7.50, 6.90, 4.90, 3.80
Herren-Lodenjoppen gefüttert 35, 27, 24, 19, 15
Lodenmäntel 30, 26, 24, 19, 15
Blaue Jacken u. Hosen 3.90 und 2.90
Gummimäntel 45, 36, 27, 19, 12.75
Jünglings- und Knaben-Kleidung billig.
Niemand hat bessere Qualitäten als

Hamm, Elberfeld, Wall 34.

Brüggemeyer's Jäger-Tabak
Pakete zu 40 u. 50 Pfg.
überall zu haben!

Ein Geschenk das Freude macht ist das beliebte

Radlicht

Bulli Spezial

Verlangen Sie es bei Ihrem Fahrradhändler. Wenn nicht erhältl. weisen Bezugsquellen nach: [illegible] Werke, Stuttgart.

Mode-Strickwaren-Fabrik
die allerneuesten, besten, billigsten die allergrößte Auswahl in:
Jacken, Pullover, Mäntel, Kostüme, Wollpelzbesatz usw.
Strickstoffe und Reste [illegible] spottbillig
direkt an Private, auch nach Maß in jeder Größe u. [illegible]
Heckinghauserstr. 70
[illegible] Tel. [illegible]

Weihnachtsbäume
prima dunkelgrüne Ware, 1½–4 Mtr. groß liefert an Wiederverkäufer zu billigsten Preisen, waggon- und hundertweise.
Carl [illegible], Barmen,
[illegible]straße 8a. 5712 Telefon 5790.

Haarpflege des Herrn?

Ja, aber schnell muß es gehen! In 5 Minuten wird Ihr Haar gründlich gereinigt und gleichzeitig locker und „leicht zu frisieren“ durch Schwarzkopf's bewährte Kamillen-Haarwäsche. Wöchentlich einmal. Die 2 Mk.-Flasche reicht mehrere Monate.

Schwarzkopf Kamillen Haarwäsche
reinigt durch Seife – kräftigt durch Kamille

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, [illegible]straße 50.

Nehmt „Vitagal“
von früher Jugend bis ins Greisenalter.

Das Aufbau- u. Nährmittel „Vitagal“ enthält alle wichtigen Stoffe, die zur Gesunderhaltung erforderlich sind. „Vitagal“ ist ein anregendes u. nervenstärkendes Mittel von [illegible] Wohlgeschmack. [illegible] „Vitagal“ ist das [illegible] in Apotheken u. Drogerien Mk. [illegible] [illegible]

Schöne und nützliche Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen
meines Hauses.

Teppiche

Teppiche	in Boucle, Plüsch, 170/240 .... 51.00, 45.00,	29.50
Teppiche	Haargarn, Velvet, 200/300 .... 78.00, 56.00,	45.00
Teppiche	Tapestry, Velvet, 250/350 .... 155.00, 130.00,	85.00
Teppiche	Plüsch, 300/400 .... 272.00, 212.00,	156.00
Läuferstoffe	Boucle, 70 cm 6.00, 4.50,	3.25

Diwandecken

Diwandecken	in Gobelin 14.50, 11.75,	9.50
Diwandecken	in Gobelin 27.00, 24.50,	21.50
Diwandecken	in Moquette 65.00, 54.00,	43.00
Diwandecken	in Fellart 80.00, 40.00,	38.50
Diwandecken	in ganz modernen Ausführ. 53.00, 48.00	40.00

Tischdecken

Tischdecken	in Gobelin, viereckig, ... 18.00, 11.00	5.25
Tischdecken	in Gobelin, rund, ... 27.00, 23.25	18.75
Tischdecken	in Plüsch, viereckig, ... 43.00, 30.00	24.00
Tischdecken	in Plüsch, rund 35.00,	29.50
Tischdecken	in Leinen, Rips, Tuch, viereckig und rund ... 9.75, 7.50,	5.00

Seiden-Stoffe

Taffet	frou frou, Kunstseide, schöne neue Farben für Stilkleider	4.75
Façonné	in sich gemusterte hübsche Dessins, für Gesellschaftskleider, 5.50,	4.50
Crepe de chine	bekannt gute Qualitäten, ... 6.90	5.90
Bedruckte Seiden	entzückende Neuheiten, auf Marocain 9.25, 6.75,	4.75
Kunstseiden-Trikot	solide Ware, 140 cm br.	1.95

Kleider-Stoffe

Karos	schöne neue Dessins, in reiner Wolle, ganz besonders preiswert	1.40
Pulloverstoffe	ganz entzückende Neuheiten, ... 4.50, 3.25,	1.65
Kleiderschotten	u. aparte Jacquard-Karos, in Kammg. u. Velour, 5.90, 3.75,	2.50
Einfarb. Kleiderstoffe	wie Rips, Serge, Popeline, in schönen hellen Farben, sowie schwarz, marine, braun, in nur guten Qualitäten . 4.90, 3.90,	2.75
Mantelstoffe	in Velour und Flausch, einfarbig u. kariert u. in engl. Geschmack, 130 u. 140 br., 7.90, 5.90,	4.50

Waschstoffe

Waschseide	hübsche Karos und Streifen, gute Qualität 1.35,	95₰
Kunstseidene Façonné	in schön. Ballfarben	1.95
Pullover-Stoffe	reizende Muster 1.45,	1.25
Baumwoll-Flanell	für Sporthemden und Schlafanzüge 95,	75₰
Woll-Musselin	entzückende Dessins 1.95,	1.75

Modewaren

Ansteckblumen	Nelken in großem Farbsortiment 45	25₰
Ansteckblumen	Rosen, in den schönsten Farben 1.50,	95₰
Apachen-Schals	in geschmackvoll. Farben 3.75, 2.95,	1.95
Apachen-Schals	2 Meter lang mit Fransen entzückende Neuheit	4.50
Crepe de chine-Weste	[illegible]	5.90

Lederwaren

Besuchstasche	aus Leder, Krokodilpressung 3.90,	2.90
Besuchstasche	aus Lack, imit., schöne große Form 3.90,	3.25
Besuchstasche	aus bestem Lackleder	4.25
Besuchstasche	elegantes Kalbleder, imitiert	4.90
Elegante Besuchstasche	in hellgrau u. beige mit Metalleinlage.	6.50

Herrenartikel

Sockenhalter	aus bestem Gummi, schöne Dessins 1.35,	75₰
Eleg. Garnitur	Hosenträger, Sockenhalter, in aparten Farbstellungen	3.75
Krawatten	elegante Neuheiten, große Auswahl 3.90, 2.50,	1.95
Herren-Schals	in allen Variat. aus Wolle, K'seide, Wolle m. K'seide, von	1.95
Herren-Garnituren	Hose u. Jacke, schöne Pastellfarben	4.90

Handschuhe

Trikot	innen gerauht, gute Qualität	95₰
Leder-Imit.	in geschmackvollen Stulpen, sehr große Auswahl 2.25,	1.95
Leder-Imitat.	ganz gefüttert, schöne Farben,	2.50
Leder-Imit.	mit Pelzrand, halb u. ganz gefütt. 3.50,	2.75
Nappa-Stepper	schöne kräft. Qualität	4.90
Prima Nappastepper	durchgefüttert,	6.90

Taschentücher

Damentuch	mit Hohlsaum und gestickter Ecke 40,	25₰
Damen-Namentuch	gute Qual., alle Buchst. vorr. 45,	25₰
Damentuch	aus farb. Battist m. Valenciennespitze	50₰
Damentuch	3 Stck, hübsch gestickt, im Karton 78,	68₰
Damentuch	3 Stück, reich gestickt in hübsch. Geschenkkarton 9.,	90₰
Herrentuch	weiß, 45 cm, prima Qualität 35,	30₰
Herrentuch	hübsche # Dessins 45 cm	48₰
Herrentuch	prima rein Leinen, 45 cm 85,	80₰
Kindertuch	gute Qualit., durchkariert 20,	15₰
Kindertuch	3 Stück im Karton, hübsch gestickt...	75₰

Trikotagen

Schlupfhosen	prima Mako-Imit. in weiß und farbig 1.25,	95₰
Schlupfhosen	Trikot m. warm. Futter, schöne Pastellfarben 2.25,	1.95
Schlupfhosen	prima Wolle mit Kunsts., schöne Pastellfarb. 4.90,	4.25
Unterzieh-Schlüpfer	prima Mako, weiß, rose u. flieder 2.95,	1.85
Kinder-Schlupfhosen	Trikot m. warm. Futter, schön. Farb. Gr. 30	95₰

Strümpfe

Ia Seidenflor	Doppelsohle, Hochferse, moderne Farben	95₰
Ia Seidenflor	erprobte haltbare Qualität. 2.50, 1.95,	1.45
Bemberg-Waschseide	elegante feinfädige Ware	2.75
Prima Kaschmir	Doppelsohle, Hochferse, schwarz und farbig.....	2.95
Prima Kaschmir	beste Qualität, beliebte englische Melangen	3.90
Herren-Socken	prima Baumwolle, decente Karomuster	95₰

Wollwaren

Ueberzieh-Jäckchen	reine Wolle, weiß und farbig.... 4.75,	3.75
Pullover Wolle	mit Kunstseide, sehr schöne Dessins, 9.75,	7.90
Pullover	original englisch, dezente Muster..... 16.50, 11.50.	9.75
Ueberzieh-Jäckchen	original München, m. handgestickt. Borden	14.50
Sportgarnitur	3teilig, Pullover, Schal und Mütze, aparte Muster, von	29.50 an
Schal und Mütze	für Kinder, reine Wolle, schöne Farben	2.95

Tisch-Wäsche

Tischtuch	schw. Damast-Qualität			130/160 4.25	110/150 3.50	60/60 0.85
Tischtuch	Ia Halb-Leinen,			130/160 4.90	115/160 3.90	60/60 0.95
Tischtuch	rein Leinen, schwere Qualität 160/320 23.50	160/260 17.50	160/200 13.50	130/160 8.50		60/60 1.45

Teegedeck	gute Damastware, 130/160, mit 6 Servietten	6.50
Teegedeck	vorzügl. Halbleinenqualität, mit fbg. Kt., 130/160, mit 6 Servietten	9.75

Damen-Wäsche

Trägerhemd	m. feiner Stickerei, prima Qual.	1.10
Taghemd	Schulterschluß, mit Feston-Ein- und -Ansatz	2.35
Hemdhose	moderne Form, m. Klöppelspitze und gest. Tupfen	5.75
Nachthemd	aus farbigem Mako, hübsch gearbeitet	3.90
Eleg. 3tlg. Garnitur	Ia Mako, mit reicher Valenciennes-Spitzengarnierung	
Taghemd 3.90 Beinkleid 3.90 Nachthemd		5.90

Bett-Wäsche

Kissenbezug	mit Hohlsaum	1.45
Kissenbezug	mit Glanzbogen, kräft. Qual.,	1.85
Kissenbezug	mit handgezogenem Hohlsaum.	2.95
Bettuch	150/230, schwere Haustuchware,	4.90
Oberlaken	150/250, mit Hohlsaumgarnierung,	6.75

Schürzen

Servierschürze	prima Linon, mit Feston-Einsatz	95₰
Servierschürze	feinfädige Qualität, mit Hohlsäumen	1.75
Jumperschürze	Cretonne, aparte Dessins,	1.95
Jumperschürze	in kariertem Zephir, hübsche Muster	2.50
Prakt. Hausschürze	Ia Siamosen, weite Form	2.90

h98

Ph. Freudenberg.

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTR.

Sonntagsgedanken.

Zum zweiten Advent.

Vom Tragen.

Von Reinhold Braun.

Tragen: Das iſt das mütterlichſte aller Worte,
Liebſt du immer nur Behagen,
lernſt du nie die Kunſt zu tragen!

Zu den ſchönſten Erinnerungen unſeres Lebens, eit ſie zurückreichen, gehören doch die, von der tter oder dem Vater auf den Arm genommen [illegible] dann ein Stück getragen worden zu ſein! u Kinderwonne! Das Getragenwerden gehört dir!

Dann ſahen wir wohl auf die Erde nieder, e Stück um Stück von ihr langſam, geheimnisvoll zurückwich. Wir griffen mit den Armen hinauf in einen Baum oder wollten gar in den Himmel greifen, hinein in die fliegenden Wolken! So nahe wähnten wir uns dem Himmel!

Wir legten auch wohl den Kopf dahin, wo des Vaters oder der Mutter Herz war und hörten das Pochen! O, wie ſchön war das, dieſem Herzen ſo nahe zu ſein! —

l der Seele, die in ſolchen Erinnerungen arf! Ja, ſie ſind die reinſten und ſüßeſten. jedem Kinde ſollte man ſie bereiten! e fein ſingt Viktor Blüthgen:

Deck dein Kind mit Blüten zu!
Was du ihm an Glück gegeben
wiegt vielleicht einmal in Ruh
ihm den herbſten Schmerz im Leben!

Das rührendſte Bild des Tragens iſt doch das Kind an der Mutter Bruſt. Da fühlen wir, wie recht getragen-werden heißt! Ans Herz genommen werden, trinken dürfen durch die Liebe am heiligen Quell.

Das Tragen iſt erſt das rechte, wenn der äußeren Gebärde die liebes-lebendige innere entſpricht! Das Aeußere iſt ja nur Wirkung des [illegible] der Seele. Wo das nicht der Fall iſt, lügt das Tragen.

Wenn du ein Kind ſo recht von Herzen trägſt, dann ſchenkſt du ihm Gefühlskräfte in die Seele, mehr als du ahnſt. Noch ſind ſie Keime, aber einſt werden ſie ſegnende Frucht ſein. Ein Kind muß fühlen oder wenigſtens ahnen, wie ſchön es iſt, getragen zu werden!

Wie glücklich macht es uns, wenn ein Kind [illegible] und ſtammelnd bittet: „Arm! Arm!“ Das iſt Menſchenſehnſucht vielleicht in der reinſten, rührendſten Art!

Dann ſpäter beginnt das Tragen mit dem Herzen nur. Das muß dann weiter in dem Kinde bewußt werden, immer tiefer und beglückender: „Vater und Mutter tragen mich!“ Wenn wir durch unſere Liebe und jedes kleinſte Tun dies Bewußtſein in unſer Kind pflanzen, dann haben wir ihm eine ſtille, große Macht in die Seele gelegt, es bewahrend vor vielem, es hinwegtragend über manche Klippe. Denn das Tragen der [illegible] Güte macht gut und ſtark.

[illegible] dann das „Auf Händen tragen“. Warum nicht auf den Armen tragen? Nein, es ſoll [illegible] werden: „Ich trage dich mit meinem pulſenden Herzen, mit meinem ganzen Gefühle!“ — [illegible] in den Händen liegt ein gut Stück der Lebendigkeit des Herzens und des Gefühls.

O, es iſt etwas Feierliches um das Tragen! Wie behutſam geht eine Mutter oder ein Vater, der ein Kind trägt! Das iſt der Schritt der Verantwortung, der Reiſe, des reinen Glückes, oder, wenn ein Kind krank iſt, der ſchmerzensreichen Mutter- oder Vaterſeele. Man trägt ein Lebendiges, ſein Liebſtes. Man trägt ein Weſen. Alles iſt die zarteſte Behutſamkeit!

Wenn die Menſchen mit Bewußtſein mehr Kinder, eigene und fremde, auf dem Arme trügen, ſie würden beſſer! Tragen heißt: glücklich machen wollen! Auch im Kleinſten ein Seele hineinheben ins Licht!

Wer reif werden will zur Kunſt des Tragens mit dem Herzen, der muß ſich ſelber tragen laſſen von Gott, Ewigkeit, wie ihr's nennen wollt! Er muß ſich tragen laſſen von den Gnaden einer hohen Stunde, einem großen Erlebnis!

In der Not wird es dann offenbar werden, ob du ſolches tateſt und es wird ſich zeigen, ob du zu tragen weißt. Auch wenn dich Not ſelber ſchlug. Wo Dunkel iſt, ſei du das Licht, wo Wirbel toſen, ſei du die Ruhe der tragenden Liebe!

Wie du mit Liebe zu tragen wußteſt, ſo wird's dich dann einſt ſelber tragen ins Unerforſchliche. Aber voll Weisheit wirſt du ſprechen: „Wohin es mich trägt, es wird gut ſein!“

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. Dezember.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 9½: P. Immer-Neukirchen b. Moers. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufddl. 3½: P. Haarbeck. 6: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Heſſe. Samstag Trauung 4: P. Siebel. — **Neue Kirche, Sophienſtr.** 10: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochſtr.** 9½: P. Röhrig. Kdg. 11: P. Heſſe. Taufddl. 5 Uhr: Inſp. Sporri. — **Gemeindeſtift, Blankſtr.** 9: P. Stubl. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Klugkiſt Heſſe. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Bonn. — **Nellenbahl.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: Miſſ. Baiwel-Neuwied. 10: Hauptgd. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 6: Jungfrauenverein (Adventsfeier), 6½: Männer- u. Jüngl.-Verein. Dienstag 8½: Bibelſtunde a. d. Scheidt. Mittwoch 8 Uhr Bibelſtunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn u. Grotenbeck. 8½: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienſt 10 Uhr: Paſtor Prins.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufddl. 12¼: P. Fohrmann. 4: Taubſtummengd.: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Niſch. — **2. Kirche, Friedrichſtr.** Hauptgd. 9½: P. Winckler-Sonnborn. Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinhold. Taufddl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr.** Hauptgd. 10: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhandlung 12¼ Uhr: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche, Griffenberg.** Hauptgottesdienſt vorm. 9½: P. Keeſer (Feſtpredigt zum Jubiläum der Chriſtuskirche). Kdg. 11¼: P. Henſe. Taufddl. 12¼: P. Henſe. — **Verſammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Pathe. Kdg. 11: P. Pathe. Taufddl. 12: P. Pathe. — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg.** Gottesdienſt 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufddl. 12: P. Wittenberg. — **Betſaal Vogelsauerſtr. 44.** Frühgd. 9: P. Niſch. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Evgl. Morgenfeier im Rundfunk** 9 Uhr: P. Hensmann-Barmen. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Erſte Kirche: Miſſionar Pardey.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: Hilfsprediger Brink. 2: Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenbund. Dienstag 8½: Bibelbeſprechſtunde Kohlſtr. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9½ Uhr: P. Schoen. Abendgd. 5: P. Schönberger. 8½ im Evgl. Vereinshaus Bibelſtunde: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelſtunde im C. V. j. M. Mittwoch 8½: Bibelſtunde im Jungfrauenver. Donnerstag 8½: Gemeindebibelſt.: P. Schoen.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parabeſtraße 41. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9 Uhr): P. Görg. 11: Kdg. Abends 8: Jünglingsverein. Mittwoch abend 8½: Adventsſtunde.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Dick. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miſſions-Frauenverein. Donnerstag abend 8¼: Bibel- und Gebetſtunde.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½: P. Dr. Thumm.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a, 1. Etage. Vorm. 9¾: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8: Verſammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilſtr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Urban. 6: Jungfrauenſtunde; Jünglingsſtunde. Montag abend 9: Gem. Chor. Dienstag abend 8: Schweſtern-Miſſionsverein. Mittwoch abend 8: Bibelſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 9: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Verſammlung.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 88a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfſtr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtraße 277a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 9.20 Schulmeſſe, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6¼, 7, 7¾, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Uhr Chriſtenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre. 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Joſeph.** Hl. Meſſen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 hl. Meſſen, 10 Hochamt, 2½ Chriſtenlehre u. Segensandacht. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Meſſen mit Predigt. 2½ Uhr Chriſtenlehre.

Heilsarmee Elberfeld. Samstag abend 8: Willkommensverſammlung des neuen Chefſekretärs für Deutſchland. Sonntag vorm. 9½: Heiligungs-Gottesdienſt. Nachm. 3: Einweihung der Jugendhalle. Abends 8: Jahresfeier, geleitet von der Kommandeurin Booth.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Hein. — **Chriſtuskirche.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Hensmann. — **Paulinskirche.** Vorm. 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm 9½: P. Calaminus. 11½ Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — [illegible] **Kapelle.** Vorm. 10: P. Schneider. — [illegible] **Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Kuhlmann. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Dick. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauſer Saal.** Vorm. 9½: P. Simſa. — **Kdg.** 11 Uhr: U. Lichtenplatzerſtr. 8. Klingelholſtr. 34: 11½ Uhr: Jägerſtr. 24: 2 Uhr: Krautſtr. 72. Bartholomäusſtr. 87 Eintrachtſtraße 22.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Ihme. 11½: Kdg. 2: Taufddl. 6: P. Winhow (Vorber. u. Abendmahl). — **Friedenskirche.** 9½: P. Wittebory. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Kuly. 11½: Kdg. 5: P. Scheller. — **Lutherkirche.** 10: P. Runde. 11½: Kdg. 2 Uhr Taufddl. — **Gemeindehaus** [illegible]. 9: P. Berlenkamp. 11½ Kdg. [illegible] 2 Uhr Kdg. [illegible]

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. 6½: P. [illegible]. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Kreisſtraße.** 9½: P. Schomburg. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde [illegible]. 9½ Uhr: P. Pröbſtchen. 11: Kdg. 3: Jungſchar. 4: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbeſprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Ev. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — [illegible] 10½: P. Ev. 2: Kdg. Dienstag 8½: Gemeinſchaftsſtunde im Saal. 8½: Bibelſtunde in Nazareth. Donnerstag 8½: Bibelſtunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinſchaftsſtunde in Becacker.

Evang. Gemeinde Barmen-[illegible]. 10: Miſſ.-Inſp. Flicker. 2: Kdg. in der Schellenbeck. 2½: Chorprobe des Kinder- und Jungmädchenchors. 3½: Jungtrupp. 3½: Adventsfeſt der Evgl. Schulgemeinde. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelbeſprechung im Evangel. Männerverein. Miſſionsſtunde für Frauen und Jungmädchen. Mittwoch 4: Fröhliche Lernſtunde. 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenſtein. 8½: Kirchenchor; Bibelbeſprechung in der Schellenbeck. Freitag 8½: Poſaunenchor; Bibelabend für Jungmänner zu Schellenbeck. Samstag 4½ B.-K.: Jungtrupp, 8 Uhr Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. 8½: Kirchenchor. Donnerstag 8½: Bibelſtunde.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 58. Vorm. 10 Uhr Feſtpredigt: Superintendent Ziemer.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weiſchedel. 11: Sonntagsſch. Abends 6: Adventsfeier des Jugendvereins. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Geſangverein. — **Seifenſtr. 8.** Vorm. 8½ Gebetſtunde. 9½ Miſſ.-Predigt: Pred. Franz-Solingen. 11. Sonntagsſchule. Nachm. 4: China-Miſſions-Verſammlung. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelſtunde. Donnerstag abend 8½: Miſſions-Gebetſtd.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gaskr. 44. Vorm. 9½: Pred. Scheve-Hattingen. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Pred. Scheve. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetſtunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilſtr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunka. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Predigt und Feier des hl. Abendmahls: Pred. Kunka. 6½: Jugendverein. Mittwoch nachm. 3: Religionsunterricht. Abends 8½ Bibel- u. Gebetſtunde: Pred. Kunka.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitſtraße [illegible]**.** Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Nachm. 4½ Geſangfeſt im Saale Feldſtr. 37. Mittwoch abend 8: Jugendbund. 8¼: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. Schildſtr. [illegible] Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen-Rauental.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8¼. — **Dahlhauſen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Ronsdorf, Dickerſtr.** [illegible] Vorm. 9½ Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Kirche Jeſu Chriſti der Heiligen der letzten Tage. Barmen, Schafbrückenſtr. 9a (früh. Wilhelmsbad). 10 [illegible] Monatl. Sonntagsſchulverſ. 2½: Sonntagsſchule (Gem.- Theolog. Klaſſe). 4½: Abſt.- u. Zeugnisverſ. Mittwoch 8: Fortbildungsverein und Bibelſtunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre und Adventsandacht. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Joſephskirche (Lichtenplatz),** 8½ Uhr hl. Meſſe mit Predigt. — **St. Johannes Baptiſt.** Hl. Meſſen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmeſſe mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Chriſtenlehre und Andacht. 5 Adventsandacht. — **Herz Jeſu.** Hl. Meſſen: 6½, 8 mit Predigt. (9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt im ſtädt. Krankenhaus.) 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Chriſtenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien.** Hl. Meſſen: 7½ mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 3 Chriſtenlehre und Adventsandacht.

Neu eröffnet!
Etagengeschäft Wagener
Kleiderstoffe
Strümpfe
und Baumwollwaren.
Elberfeld, Kasinostr. 15
im Hause Hofkonditorei Karl Wolfsholz

Gerade für Wollwäsche
ist u. bleibt das beste
Persil:
Wenn Sie es bisher nicht wussten, so machen Sie einmal die Probe.
Für farbige Sachen genügt eine einfache kalte Lauge.
Die wunderbare Reinigungskraft dieses Waschmittels bewirkt auch so schon die sorgsamste Säuberung.
★
a450

Weihnachts-Ausstellung
moderne gerahmte weltliche u. religiöse Wohn- u. Schlafzim.
Bilder
Oval-, Acht- u. Viereck-Rahmen, gute Qualität zu den billigsten Preisen.
Freie Besichtigung
Gr. Leistenlager
Einrahmungen
werd. staubdicht u. sauber ausgeführt
Gekaufte Bilder können bis Weihn. zurückgestellt werd.
Georg Kurr
GmbH. Elberfeld
Bilderrahmenfabr.
41a Karlstr. 37-39
Gegr 1898

Neue Gänsefedern
mit allen Daunen, wie von d. Gans fallen, 10 Pfd. Postsack 30.50, Schleißdaunen 3.75, weiße 5.—, 6.— schneeweiße 7.50, 8.75 ½-Daun. 5.—, schneeweiße 6.50 per Pfd.
Fr. A. Schüler,
● Gänsemästerei ●
Grube, Post Neutrebbin. b1507

Ziehung 18. Dezemb.
Arbeiterwohlfahrts-Weihnachts-Lotterie
16 000 Gew. — über ℳ
800 000
Hauptgew.
50 000
25 000
20 000
Lose à 50 Pfg.
Porto u. Liste 35 ₰ extra, nehme Briefmarken. Vers. unter Nachnahme v. 4 Losen aufwärts
Emil Stiller,
Hamburg, Holzdamm 39

Elektrische
Anlag. jed. Art, Staubsaug., Waschmaschinen-Motor. Adolph, Eld., Friedrichstr. 63a, a. Kolk.

Einen neuen guten Wagen
für einen alten unmodernen Wagen
liefern unsere Filialen und Vertreter
zu überraschend bequemen Bedingungen
Ihr alter Wagen wird zum effektiven Tageswert übernommen. Die Mehrkosten des neuen Wagens können Sie in bar oder in kleinen Monatsraten aus Ihrem Einkommen abtragen.
Geben Sie nicht Ihr Geld für teure Reparaturen aus! Ein Umtausch in einen
10/50 PS
HORCH
Siebensitzer mit Allwetterverdeck
Links-Steuerung und Kugel-Mittelschaltung
befreit Sie von Kosten und allem Aerger, den Ihnen ein alter Wagen bereitet. Zeigen Sie uns Ihren Wagen und hören Sie unseren Vorschlag!
Horch-Werke Akt.-Ges.
Bezirksverkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, Schwebebahnpassage; Essen: Rhein. Kraftwagen Ges. m. b. H., Bismarckplatz 15; Duisburg: Rhein. Kraftwagen Ges. m. b. H., Krommacherstr 26; Düsseldorf: Walter Gutbier, Königsallee 26; Köln: Walter Gutbier, Antwerpener-Str. 18/22; Hagen: Jürgens, Marlinghaus & Co., G. m. b. H.
a17a

Das Eiſenbahn-Erlebnis.*)

Novelle von Roda Roda.

Vor drei Jahren war ſie eine luſtige, junge, blonde Frau. Gewiß, ſie hatte Wünſche: kleine, die auf Erfüllung hoffen durften — und große, geheime, deren Ziel nicht hernieden iſt.

Es wär ſo ſchön: einmal — nur einmal nach Wien fahren Einmal nur. Reich ſein — nur einen Tag nicht zählen, wägen und verzichten müſſen.

Und Frau Johanna Wachtel kaufte ſich ein Staatswohltätigkeitslos. Auf dieſes Los gewann ſie dreitauſend Schilling.

Zögernd erregt ſchritt ſie nach ihrer Wohnung: ins Schlafzimmer, öffnete den Wäſcheſchrank und barg die neuen, hübſchen, blauen Scheine unter dem Stoß der Leinenhemden. Unter jene, die ſie nicht trug, um ſie zu ſchonen.

Die zehn Tage, ehe ſie die ſchrecklichen Zahnſchmerzen bekam, vergingen in reißenden Seelenkämpfen.

Dreitauſend Schilling. Man ſollte ſie in die Sparkaſſe tun — für irgendeine Lebensnot.

Dreitauſend Schilling. Ihr Mann konnte dafür in Reichenhall ſeinen ewigen Katarrh kurieren.

Aber ach, man konnte ſich ſo viele blühende, immer beſchnittene, immer neutreibende Wünſche erfüllen — eine Illuſion kaufen, die vierundzwanzig Stunden währte.

Und als der Strauß ausgefochten war, als Bedenken und gute Vorſätze wie beſiegte Drachen im Staub lagen, bekam Frau Johanna ihren ſchrecklichen Zahnſchmerz.

Sie band einen lilafarbenen Seidenſchal um die Backe und fuhr auf den Bahnhof. Ihr Mann konnte nicht mit, er hatte eine Kommiſſion im dritten Dorf

So kam es, daß Frau Johanna einen wunderſchönen Gedanken faßte: Warum erſt dort unter den Bogenlampen reich ſein in der Stadt? Warum nicht ſchon den erſten Schluck genießen?

Sie nahm ein Billett erſter Klaſſe.

Es dämmerte. Der graue Abend legte beide Hände liebkoſend auf die Felder. Die Rauchfahne der Lokomotive war von ſprühenden Funken durchſprengt.

Da hielt der Zug. Und ihre Tür, die Tür ihres kleinen Königreiches ward aufgeriſſen.

Johanna wandte den Kopf. Heute iſt der Tag der Träume. Warum ſollte da nicht einer über die Schwelle treten, der erſter Klaſſe fuhr — im Eiſenbahnzug und im Leben? Einer, mit dem zu ſprechen ſie ſich ſchon lange gewünſcht hat — ſei's auch nur für einen Traumtag? Groß ſollte er ſein, ſehnig, ſchlank und braun, ſollte leuchtend furchtloſe Augen haben und einen hochmütigen Zug um den Mund. Gerade ſo einer trat über die Schwelle. —

Johannas Herz ſchlug. „Für wen er mich wohl jetzt hält?" fragte ſie ſich.

Der Abendwind faßte den Zug in der Flanke und ließ den Fenſtervorhang flattern. Spielend ſchlug der Vorhang an Johannas heiße Wange. Sie ſtrich ihn zurück — dreimal, viermal.

„Geſtatten Sie, Gnädigſte", ſagte der Herr und knöpfte den Vorhang feſt. Dann mit einer leichten Verbeugung: „Graf Balten."

Johanna fühlte einen freudigen Stich im Herzen. Nun ja — es war der Tag der erfüllten Träume.

Sie neigte dankend den Kopf und freute ſich, daß ſie es ſo beherrſcht in jeder Miene tat. Ein Blick nach dem Grafen entglitt ihr dennoch.

„Es ſcheint", ſagte der Graf, „als käme ein Gewitter. Der Abend iſt dunkel, der Himmel wolkenſchwer." Er ſagte es verbindlich, faſt ehrerbietig.

Sie blinzelte ins Licht, das an der Kupeedecke brannte, dann auf das ſchwarze Fenſter.

„Ja, es iſt ſehr dunkel draußen."

Darauf der Graf: „Ein rechter Wetterwinkel. So oft ich hier fahre, gewittert es."

„Fahren Sie die Strecke ſo oft?" fragte Johanna. Das war die erſte Frage. Es folgten noch zwanzig andere, taſtende, über das Woher und Wohin.

Er gab offen Auskunft: er hatte „da" ein Gut, ein Schloß, Pferde, Jagdgründe, Hunde.

„Natürlich", dachte Johanna, und ſprach ſo im allgemeinen vom Dorf, vom Schloß, vom Park. Vom Park am ſicherſten, ausführlichſten. Den kannte ſie ja auch genau.

Er umfing ſie mit einem huldigend weichen Blick. Es folgten hübſche, diskrete Schmeicheleien.

Und Johannas Herz ſchlug einen raſchen Takt. Es gab alſo in aller Wirklichkeit dieſe Welt, die anders als ihre, und nun durfte ſie ein Weilchen darin leben. Die Welt der unbekümmerten, ſtolzen, frohen, reichen Leute, die nobel waren, ſchöne Worte redeten und ſchöne Kleider trugen.

Schöne Kleider. Johanna griff nach dem Täſchchen, das ihren Schatz trug. Es war zu Boden geglitten, und Graf Balten bückte ſich raſch danach. Das Schloß ſprang auf, die blauen Scheine guckten hervor.

Balten lächelte. „Was werden Sie nun alles kaufen?" fragte er vertraulich, als ſei er ein alter Freund.

Johanna lächelte. „O, allerlei. Was mir gerade gefällt."

„Sie ſollten ein grünes Kleid tragen von glänzender Seide — Liberty nennt man es, glaube ich."

„Warum? Warum ein grünes?" fragte Johanna leiſe.

„Ihre Geſtalt — in grüner fließender Seide — ich kann mir nichts Herrlicheres denken."

Da ſchlug Johanna nur die Augen auf und wagte nichts zu erwidern. Der Graf erhob ſich und ſetzte ſich neben Johanna.

Sie rückte ein wenig in die Ecke. In ihre Augen kam ein Flimmern, ihre Lippen brannten purpurrot. Langſam griff er nach ihrer Hand und hielt ſie feſt.

„Gnädigſte Frau, gönnen Sie mir dieſe eine unſchuldige Stunde." Er küßte Johannas Hände, eine und die andere.

Dann hob er ſein Köfferchen aus dem Netz, breitete eine Serviette über den Klapptiſch und ſtellte Teller und Gläſer, legte Meſſer und Gabeln hin. Aus den Doſen kamen Braten, Paſteichen und Brötchen, rotbackige Pfirſiche und gelbe Aepfel. In den Gläſern ſchwarzer Wein.

„Ihnen vom ſüßen, mir vom herben."

Der Wein rann pochend durch Johannas Adern.

„Noch ein Tröpſchen", bat der Graf.

„Nein — nein — mir iſt ſchon ganz ſchwindelig."

„Noch ein Tröpſchen — auf das Glück dieſer Stunde", raunte der Graf und hielt ihr das Glas an die Lippen.

Johanna taſtete nach ihrem Täſchchen.

„Ja, ja, da iſt es ja, das koſtbare Ding", ſagte Balten. „Wir wollen es ins Netz legen, da iſt es ſicher."

•

Im Morgengrauen erwachte ſie. Der Kopf war ihr ſchwer, die Spitzenkrauſen ihrer Bluſe zerknittert.

Sie war allein. Die linke Hand hielt ſie noch immer zur Fauſt geformt, als umklammere ſie etwas. Was denn nur?

Ihr Täſchchen. Aber es war weg. Und Graf Balten?

Ja, ſie hatten gegeſſen und getrunken — dann . . . es muß ein Traum geweſen ſein.

Oder Wirklichkeit?

Das Täſchchen? Sie ſuchte es überall: im Netz, unter den Kiſſen, in jeder Fuge.

•

Es ſind nun drei Jahre her.

Seitdem iſt ſie ſo: unterwegs, mitten im Geſpräch, inmitten einer Arbeit hält ſie inne, verſtummt und erſtarrt.

Sie ſinnt einem Rätſel nach. Und zermartert ſich, um den Augenblick zu faſſen, wo die Wirklichkeit dem böſen Traum wich.

Und iſt todtraurig. Niemand weiß warum.

---

*) Dem Buche der „Ehegarten" von Roda Roda, mit Genehmigung des Bild- und Buch-Verlages, Berlin, entnommen.

Grund zum Klatſchen.

Das neue Stück iſt furchtbar langweilig, und ein Herr im Parkett ärgert ſich über ſeinen Nachbar, der aus Leibeskräften klatſcht.

„Gefällt Ihnen denn dieſes blöde Stück?" fragt er.

„Durchaus nicht", lautet die Antwort.

„Ja, warum klatſchen Sie denn aber ſo furchtbar?"

„Um mich wach zu halten."

Eins ums andere.

„Du, leih mir doch zwei Mark! Ich brauche ſie notwendig!"

„Wozu denn?"

„Ich muß meine Uhr verſetzen."

„Ja, dazu brauchſt du doch kein Geld?"

„Freilich! Erſt muß ich ſie vom Uhrmacher holen."

•

Erkannt.

„Iſt nicht die Dame zu Hauſe?" fragt der herumziehende Händler.

„Jawohl", antwortet der neugebackene Ehemann. „Aber wir brauchen wirklich nicht das geringſte."

„Ach ſo", ſagt der Händler. „Na, da werde ich mal wieder nachfragen, wenn die Flitterwochen vorüber ſind."

Wer will guten Kaffee machen,
Der braucht keine sieben Sachen:
Farbe, Würze, Duft und Kraft
„Weber's Carlsbader" ihm schafft

Das Weihnachtsbuch 1926:
SIGRID UNDSET:
Frühling
Ein Roman // In grünes Balloonleinen geb. Mk. 7.50
Ein Liebesroman von so unerhörter Zartheit und Stimmung, mit solch bebenden Worten von Zärtlichkeit und Schwermut geschildert, niemand sonst kann heute so etwas schreiben!
UNIVERSITAS D. V. A. G. Berlin W 50

ECHTE
„GILLETTE"
RASIERKLINGEN
sollen ohne Nachschleifen oder Abziehen im echten „GILLETTE RASIERAPPARAT" bei sorgfältiger Handhabung lange vorhalten.
Daher ist die echte „GILLETTE" RASIERKLINGE im Gebrauch außerordentlich billig.
GILLETTE SAFETY RAZOR CO.
G. m. b. H.
Hamburg 11, Admiralitätstraße 40

Wellblechmantel-
Ofen
„Vulkan"
für große Räume von 200—3000 cbm

der hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten.

Schleifen und
Vernickeln
aller Art.
Barmen,
Schalbruch 11a

Waſchkörbe,
Einkaufskörbe
billig zu verk. Armbrecht, Korbg. Eld., Wirmhof 3. 16953

Herrenanzugstoffe
jetzt preiswert ab Fabrik. Muster frei
Tuchversandhaus
Alfred Schmidt,
Spremberg/L. 5.

Erben gesucht!

Die ſchönſten Träume werden lebendig! Könnte nicht der Onkel aus Amerika — —? Hand aufs Herz! Niemals wurde etwas daraus. Erben werden heute ſo ſelten geſucht, meiſtens ſind zuviel da.

Gut! Sind Sie ſchon mal glücklicher Erbe, Beelzebub haben Sie im Haus. Der liebe Verwandte verklagt Sie. Alles werden Sie wieder los. Koſten zahlen Sie obendrauf!

Es ſei denn, Sie hielten es frei nach Otto Kalauer: „Was Du ererbt von Deinem Onkel haſt, ergreif es, um davon zu flitzen." Iſt das ein Leben?

Hat jeder ſo ein Glück wie Nachbar Meier, der ſein Erbteil in Ruhe verzehren kann und einen rieſigen Brillanten im Schlips trägt, weil von den reſtlichen 3000 Mark ein ſchöner Stein angeſchafft werden ſoll — —? Aber wir ſind abgeſchweift.

Auch wir zählen zu den Glücklichen, allein ein Teſtament nach beſten Kräften nutzen zu können: die hinterlaſſenen Rezepte unſeres verſtorbenen Gründers Zuban.

Sie ſtammen von ſeinem Jugendfreunde Dr. Ali Nabi, dem Letzten eines ſich ſchon ſeit Urzeiten mit der Tabakexpertiſe beſchäftigenden Türkengeſchlechts. Er beſitzt ganz beſondere, vom Vater auf den Sohn vererbte Geheimniſſe und Erfahrungen.

Seinem Können verdanken unſere Erzeugniſſe ihren Weltruf.

Unſer Münchener Kindl, das Wahrzeichen der alten weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik, hat jetzt erneut das Teſtament des alten Zuban ſtudiert. Erinnerungen an Dr. Ali Nabi ſteigen auf, der Entſchluß ſteht feſt: auch das Kindl wird nach dem Beiſpiel unſeres Gründers den Tabakdoktor im Orient einmal beſuchen.

Auch unſer Kindl wird, wie früher unſer Gründer, an Erfahrungen reich und mit glückhaftem Gewinn heimkehren. Mit ſeiner Hilfe werden wir neue Kunſtwerke ſchaffen.

Noch heute werden wir ob des Beſuchs des Kindls beim Dr. Ali Nabi anfragen. —

Übermorgen hören Sie mehr!

Die Geſchmacksrichtungen der Raucher ſind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten ſüffig ſüßen Miſchungen unſerer Zigaretten ſind Glanzſtücke der heutigen Zigaretten-Herſtellungsart. Drum ſeien Sie nicht nur Lebenskünſtler, ſondern

werden Sie Künstler des Geschmacks!
Rauchen Sie: Lucy Doraine,
die Zuban-Fünfer!

Obstbäume
Formobst, Beerenobst, hoch u. niedrig, Rosen, Schlingpflanzen, Allee- und Zierbäume, Koniferen, Ziersträucher u. sonstiges Pflanzmaterial jeder Art.
J. Leonhards Söhne, Vohwinkel
gegründet 1884 Fernsprecher 2139
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus der Kleinbahn Vohwinkel-Haan.

Obſtbäume
Koniferen, Buxbaum Kirschlorbeer u. Efeu.
Rhododendron u. Gartenazaleen
Rosen hst. und niedrig sowie Schlingrosen.
Ziersträucher und Blütenstauden.
Adolf Günßler, Barmen
Telephon Nr 6774. Allee Nr 192.
Baumschule zu erreichen mit Linie 3. Haltestelle Kirchhof. — Baumschulen u. Gartengestaltung.

Stoffe
in guten Qualitäten zu billigst. Preisen
Gewissenhafte Bedienung. —
für Mäntel, Kleider u. Wäsche
Steffens Stoff-Lager
Elberfeld Königstr. 72